



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

55. b. 24



HORAE BELGICAE.



STUDIO ATQUE OPERA
HOFFMANNI FALLERSLEBENSIS.

PARS DECIMA.

HANNOVERAE
APUD CAROLUM RUEMLER.

AMSTELODAMI
APUD JO. MUELLER.

MDCCCLIV.

BRUXELLIS
APUD C. MUQUARDT.

NIEDERLÄNDISCHE
GEISTLICHE LIEDER
DES XV. JAHRHUNDERTS.

Aus gleichzeitigen Handschriften

herausgegeben

von

Hoffmann von Fallersleben.

Hannover.

Carl Rümpfer.

1854.



Hannover. Schrift und Druck von Fr. Culemann.

HERRN

JONKH. PHILIPPUS BLOMMAERT

I N G E N T

UND HERRN

PROFESSOR JONCKBLOET

I N G R O N I N G E N

GEWIDMET.

Die ältere geistliche Poesie der Niederlande, insofern sie in Liedern besteht, währte nur einen kleinen Zeitraum. Die meisten Lieder der Art entstanden um die Mitte des XV. Jahrhunderts und verloren sich wieder gegen die Mitte des darauf folgenden. Viele hatten Eingang gefunden beim Volke und können mit Recht Volkslieder heißen; sie waren wie die meisten geistlichen auf Weisen weltlicher Lieder gedichtet oder durch Umdichtung aus ihnen hervorgegangen. Die meisten freilich blieben auf einen kleinen Kreis beschränkt, sie gehören nur der häuslichen Andacht an: das sind eben die Lieder der minnenden Seele, wie sie wirbt um ihren Bräutigam Jesus Christus. Die anderen beschäftigen sich mit der Geburt Christi und dem Lobe der heil. Jungfrau und der Heiligen.

Die mittelniederländische Poesie gewährt demnach hauptsächlich folgende vier Arten geistlicher Lieder: 1. Weihnachtslieder, 2. Marienlieder, 3. Heiligenlieder und 4. Lieder der minnenden Seele, wie sie in meinen beiden ehemaligen Liederhandschriften*) vorkommen und hier in einer größern Auswahl mitgetheilt werden als früher in P. II. der *Horae belgicae*.

Die Weihnachtslieder verdienen zunächst unsere Beachtung. In ihnen spricht sich am reinsten der kindlich religiöse Sinn der Vorzeit aus. Man genügte sich nicht, der Bibel gemäß die Geschichte von der Geburt des Heilandes

*) S. darüber Bibliotheca Hoffmanni Fallerslebens (Lpz. 1846.) S. 7—20.

einfach in Liedesform zu erzählen, sondern sie vielmehr durch einzelne Züge aus dem häuslichen und ländlichen Leben anschaulicher und erbaulicher zu machen, um sie so den Gläubigen und Frommen recht ans Herz zu legen. 12, 7.

Een os ende ooc een eselkijn
al bider cribben stonden,
si verwarmden dat soete kindekijn
daert lach in doekerkijn ghewonden.

15, 9.

Die osse ende ooc dat eselkijn
en conden niet ghespreken:
doe Jesus in der cribben lach,
doe lieten si haer eten.

In einer andern Stelle sehen wir, wie auf einer Schilderei eines alten Meisters, das Christkind im Bade mit der Hand plätschern, dass das Wasser aus dem Becken springt. 14, 6. 7.

Die moeder makede den kinde een bat,
hoe lieflic dattet daer inne sat!
Dat kindekijn pletterde mitter hant,
dattet water uten becken spranc.

Zuweilen aber vertieft sich das fromme poetische Gemüth dermaßen in seinen Gegenstand, dass es gar nicht sieht, wie seine Schilderung ins Komische hinüberspielt. 11, 4. 5.

Maria en hadde haer niet bereit
tot enigherhande wieghencleit,
daer si haer lieve kint in want.
Joseph die tooch altehant
Die hosen van den benen sijn,
die men ons noch taken latet sien,
ende daer toe dat wel heilighe cleet,
daer god sine menscheit in ontfenc.

Freilich sehen wir dergleichen mit unseren Augen an; wir bedenken nicht, dass unsere Sitten und Gebräuche, unsere Ansichten nicht immer mit denen des XV. Jahrhunderts übereinstimmen. Wenn wir aber auch immer Recht haben in diesem und ähnlichen Fällen, so können wir es uns doch nicht leugnen, dass in diesen alten Dichtungen oft etwas liegt, was wir selbst bei aller unserer hohen Kunstbildung nie erreichen: eine unendliche Naivetät, eine rührende Kindlichkeit. Besonders reich daran sind die Lieder

von der Flucht und dem Aufenthalt in Egypten. Das ganze idyllische Leben der heil. Familie wird uns hier in wenigen Zügen dargestellt. 24, 4.

Joseph doe den esel nam
al bi den toom.
wat vant hi aen den weghe staen?
een dattelenboom.
och eselken du moetste stille staen,
wi willen die dattelen plucken gaen:
wi zijn seer moede.
die dattelenboom ter eerden neech
in Marien schote.

Ja, es wird sogar nicht vergessen, wie die heilige Familie in dem fremden Lande sich ihren Unterhalt zu erwerben suchte. 24, 7.

Maria die conde spinnen,
dat vrouwelijc,
Joseph die conde timmeren:
si gheneerden sich fijn.
doe Joseph niet meer timmeren can,
doe was hi also ouden man:
hi haspelde garen.
Jesus droech dat gaernken te huus
den riken ende den armen.

Es folgen nun die Marien- und Heiligenlieder.

In dem Maße die Verehrung der heil. Jungfrau in der abendländischen Kirche zunahm, vermehrten sich auch die Lieder zu ihrem Lobe. Ihr, dem Inbegriffe aller Tugend, ihr, dem Urbilde himmlischer Schönheit und Jungfräulichkeit, der Mutter des Heilandes,*) der steten Fürbitterin bei dem Erlöser, ihr gebührte das größte und schönste Lob auf Erden.

*) Darum wird auch Christus, der Herr der Herren, zuweilen im Verhältnisse eines Sohnes zu seinen Eltern gedacht; seiner Hoheit und seines Glanzes entäußert, dient er wie jedes fromme Kind seiner Mutter. 98, 8. 9.

Hi nam een corf in zijn hant,
hi las die sprockelkijn daer hise vant.
Hi nam die cruke, hi haelde water,
hi halp zijnre moeder dat moesken caken.

Es lebte denn auch in allen Gemüthern, es sprach sich aus in den mannigfaltigsten und künstlichsten Weisen. *) A. 48.

Maria die is een soet prieel
vol weelden al,
si is een suverlic lustelic dal
vol lelien al,
si is te mael verdriete van,
mit vroochden dan
denc ic daer van:
mijn leit can si verdriven.

So viel aber auch von ihr gesungen und gesagt wird, ihr Lob ist unaussprechlich. A. 48.

Uw lof ic niet volprisen en can.

Die vierte Abtheilung enthält die Lieder der minnenden Seele, die eigentlichen Erbauungslieder der früheren Zeit. So zahlreich sie sind, so bewegen sie sich alle mehr oder minder um den Einen Gedanken, dass Christus der Bräutigam, und die ganze christliche Kirche und jede fromme Seele darin seine Braut ist. **) Man hatte diesen Gedanken bereits vor Jahrhunderten in dem alten Testamente gefunden, er hatte eine hohe kirchliche Bedeutung erlangt; man hielt eben darum ihn auch jetzt noch fest und suchte ihn fortwährend auf die mannigfachste Weise zum Besten und Frommen des beschaulichen und erbaulichen Lebens anzuwenden und auszubilden. Für diese bildliche Vorstellung waren die Gemüther empfänglich gemacht worden; die Mystiker des XIV. Jahrhunderts hatten daraus ihre Ansichten und Betrachtungen hergeleitet, oder des schnelleren und allgemeineren Verständnisses wegen auch wol daran ange-

*) Vgl. meine Geschichte des deutschen Kirchenliedes 2. Auflage S. 60. 61.

**) Selten sind Äußerungen, die an unsere gewöhnlichen Erbauungslieder erinnern, z. B. 114, 4.

Laet ons minnen doochtsaemlije
ons evenmensch ons selfs ghelijc
al sonder hat of niden,
so worden wi van doochden rije
nu ende hier nae in hemelrije,
daer wi af ewich verbliden.

knüpft. Was Johannes Ruysbroek, Johannes Tauler und Heinrich Suso predigten und lehrten, finden wir darum auch in diesen Liedern ausgesprochen: der Mensch soll eifrig streben nach Entwerdung seiner selbst, soll sich selbst aufgeben, um ganz dem Anschauen Gottes zu leben und dadurch zur Liebe Gottes zu gelangen und endlich Eins zu werden mit Gott. *)

Christus ist also der Bräutigam: um ihn werben, nach ihm schauen, nach ihm sehnen sich alle liebenden frommen Seelen. Wie in der irdischen Liebe das Herz alles Schöne und Gute aufsucht, den geliebten Gegenstand für sich selbst und vor der Welt zu feiern und zu verherrlichen, um so mehr ist auch die himmlische Liebe bemüht, Christo, dem Bräutigam, das Schönste und Beste darzubringen. 94, 6.

Och waer mijn herte een gaerden
van edelen bloemekijn,
so woudic daer in planten
mijns lieven crenselijn.

Die Blumen dieses Gartens, heißt es dann weiter, sind Demuth, Hoffnung, Glaube, Liebe. Möchte Jesus, der wahre Ackermann, ihr Pfleger sein!

Vieles, was der Minnesinger von seiner weltlichen Liebe singt, wird auf die himmlische übertragen. 94, 10. 11.

Mines lieves armen
staen wide uutghebreit:
och mochtic daer in rusten,
vergate ic alle mijn leit!

Hi heeft tot mi gheneighet
sinen edelen rodermont:
och mocht icken cussen,
mine siele die werde ghesont!

Oft hat man die alten Volkslieder nur zu geistlichen

*) Vgl. §. 6. Lieder der Mystiker in meiner Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. — C. Ullmann, Reformatoren vor der Reformation, vornehmlich in Deutschland und den Niederlanden II. Bd. (Hamburg 1842.), und besonders über Joh. Ruysbroek S. 35—61, Heinrich Suso S. 204—222. und Johann Tauler S. 222—233.

umgedichtet,*) für die weltlichen Liebenden sind dann Jesus und die minnende Seele gesetzt. 97, 5. 6.

Die tranen die sie weende
die deden heer Jesus wee. —
Hi namse al in der minnen,
hi setse al in sijn cruus.
hi voertse also hoghe
al in der minnen huus.

Diese Verweltlichung der himmlischen Liebe geht noch weiter. So erscheint Christus als ein Abendgänger, der um eine schöne Jungfrau wirbt. Maria, heißt es, nimm deinen Sohn in Acht, die Jungfrauen fangen ihn sonst. Wie kann ich ihn hüten, erwiedert Maria, er hat die reinen Herzen so lieb! 98.

Derselbe Gedanke, nur anders eingekleidet, kehrt in einem andern Liede wieder. 99, 6. 7.

Jesus mit uwen brunen oghen,
ghi steelt mi mine sinnen.
ic wilt Marien claghen,
dat ic berovet bin. —

Claechdi dat mijnre moeder,
dat wil ic aen u wreken:
ic wil u also doen minnen,
u herte sal u tebreken.

*) Dergleichen Umdichtungen kommen noch in ganz später Zeit vor. So beginnt ein Lied in der Geestelijcke Harmonie 1685. bl. 69. (Willems, Oude vlaemsche Liederen Nr. 205.):

Van liefde komt groot lijden,
Onderwijlen groot verdriet.
Het minde de maget Maria
Den Gods sone wel bemint.
Sy minde hem seer, sy hadde hem lief:
Als sy hem sach in lijden,
Sy en konde gerusten niet. —

Aus dem Geestelijck Lust-hoofken 1685. (bei Willems Nr. 211.):

Wilder dan wild, wie sal my temmen?
Plaech ick te singen vroeg en laet.
Ick heb gehoord van Christí stemme,
Hy roept my tot een andren staet.

Wie aber gelangt der Mensch zu dieser himmlischen Liebe? — Seine schwache Natur, die Sinnlichkeit, die immer im Kampfe steht mit seiner Geistigkeit, mit seinem besseren Ich, muss er zu beseitigen streben. A. 88.

Natuur ende ic wi moeten scheiden,
ten mach niet anders sijn.

So schwer es auch wird, es muss geschehen: das Herz muss frei von allen irdischen Dingen sein, wenn der himmlische Bräutigam seine Wohnung darin nehmen soll. A. 94.

Wildi horen een groot beclach?
natuur die roept o wi o wach!
haer vroochde moet si laten,
daer si haer dicwijl in verblijft
dat moet si leren laten.

Adieu, adieu, nature mijn!
mijn herte moet ontcommert sijn
van allen aertschen saken.
een coninc in der ewicheit
wil daer sijn woninc maken.

Wer zu Gott gelangen will, muss alle irdischen Dinge aufgeben, muss auf dem Pfade der Armuth wandeln, da liegt der Schatz der Minne. A. 103.

Tot gode die wil comen,
armoede is dat pat,
ende alle dinc begheven,
daer leit der minnen schat.

Das verlangt Jesus von seiner Geliebten. A. 104.

Hi clopte al voor haer dore:
o siele, nu laet mi in!
ic wil wel tot u comen,
ghenadich wil ic u sijn.
Wiltu die warelt laten
ende keren di tot mi,
dijn hulper wil ic wesen,
dijn trooster wil ic sijn.

Nichts darf ihn an die Welt fesseln, auch nicht die Bande der Verwandtschaft. A. 62.

Want Jesu wie nu wil behaghen,
versmaden moet vrienden sonder claghen,
die werelt daer toe al laten begaen,
wil hi Jesum int herte ontfaen.

Wer zum Leben gelangen will, muss zuvor sterben, muss sich selbst tödten. A. 83.

Die strijt is veel ende al te groot,
ende hoe sel icket maken?
mi selven moet ic sterven doot,
sel ic ten leven raken.

A. 97.

Van al u liden veel ende groot,
hoe sult ghijt daer mede maken?
u selven moet ghi nu sterven doot,
ten leven sult ghi gheraken.

Was ist denn auch dies irdische Leben? Ein Schatten, der schnell vergeht. Wer darauf seine Hoffnung setzt, wird der ewigen Freuden verlustig. A. 57.

O edel mensch, keer di tot god
ende merc aen dinen staet!
wat is dijn leven dan een schim
die althant vergaet?
setstu dijn hoop in deser tijt,
so maecstu di der vroochden quijt,
die ewich duren sal.

Die Welt giebt nur schlechten Lohn. A. 59.

O soete Maria, weerde vrouwe!
in al deser werelt en is gheen trouwe:
haer loon is cranc.
si sellen vergaen al diese minnen,
tsi cort of lanc.

Weh ihm, der ihr immer dient! A. 56.

Och werelt, ghi hebt mi leit ghedaen:
die minne gods gheer ic te ontfaen,
ic slae u loos.
wee hem die u dient altoos!

Freilich ist es ein langwieriger Kampf, den die Seele zu bestehen hat, ehe sie die Bahn zur himmlischen Liebe findet. Sie muss zuvor viel leiden. 71.

Ic draech dat liden verborghen
besloten in minen gront,
van tsavonts totten morghen
wordic daer af ghewont.

Sie wird sich dieses traurigen Zustandes erst recht bewusst,

wenn sie zurück in die Welt blickt, worin sie einst grünte und blühte. 82, 17. 18.

Ic bloeyde als enen groenen twijch,
doe mi die grauwe roc wert aenghedaen.
och god, ic moet verdorren eer tijt,
want druc ende liden heeft mi bevaen.

Ic mach der tortelduven wel liken,
die haren gaden verloren heeft:
so vliegheet si op enen dorren twijch
ende si is trurich tot alre tijt.

Aber eben dies Leiden ist nothwendig. 53, 13.

Dat liden sterket den cranken moet,
het temmet die wilde sinnen,
het maket menighen van binnen vroet,
het leert hem god te minnen.

Die Seele muss ganz geläutert werden, muss frei von Sünden sein :

Niemant en darf hem poghen
te comen daer god si,
hi en moet nae sijn vermoghen
van sonden wesen vri;

sogar außer aller Berührung mit dem Irdischen; sie soll nur still mit sich leben, der Gewalt der Empfindung überlassen bleiben. A. 22.

wiltu mit gode leven voort,
so leer dan spreken sonder woort.

Nur dann kann sie ausrufen: 106, 2.

Die mei schoon suverlic ghedaen,
die hanghet aen den cruce.
help god, mochtic hem ombevaen,
sijn bloedighe wanghen cussen!
so woudic truren avelaen,
gheen ander lief en woudic haen:
och mochtic bi hem rusten!

Wie gering ist doch dies Leiden gegen Jesus Liebe! 77, 3.

kleinen arbeit mit groten ghewinne
vint men in Jesus soete minne.

Jesus tröstet die minnende Seele in ihrem sehnächtigen Leid und verweist sie auf sein Leiden. A. 63.

so veel ic gheleden heb om di,
doch lidet een weinich weder om mi!

Sobald das Herz erst wahrhaft liebt, vergisst es alle seine Leiden, 96, 2.

want minne dat lieflic herte doet
allen arbeit ghenesen.

und verspürt die Wirkungen der himmlischen Liebe, A. 22.

Alstu dat wesen hebste ghevonden,
daer alle wesen vlieten uut,
ende du di daer aen hebste ghebonden
ende gaeste dijns selfs mit willen uut,
een soetheit vindestu dan daer,
die god sinen vrienden maect openbaer.

und ist ganz von ihr durchdrungen. 110, 20.

Die minne staet, die minne gaet,
die minne singhet, die minne springhet,
die minne rust in der minnen,
die minne slaept, die minne waect:
wie mach dit al versinnen!

Denn Jesus ist ihr Bräutigam. A. 61.

Die min, die min, die minne,
so soet ooc ende so rein,
leit midden al in mijn sinne:
Jesus ist dien ic mein.

Die min, die min, die minne
leit nu al in mijn moet;
noch vree can ic hebben noch ruste:
Jesus ist diet mi doet.

A. 68.

Wanneer ic bi heer Jesum sit
ende denc altoos op sinen doot,
so dunct mi recht dat hi soet is,
ic woud ic altoos bi hem waer,
ic woud ic bi hem waer altoos
ende ic altoos mocht bi hem sijn;
men is daer altoos even vro,
men drinct daer altoos soeten wijn.

Er selbst bringt sich der minnenden Seele zum Lohne dar.
A. 66.

Och woutstu nu dijn herte mi gheven,
ic soud di cronen int ewighe leven
mit een vergulden croon:
ghif mi dat herte, nem mi te loon!

und führt sie ins Himmelreich, wo der Freuden kein Ende ist, ja A. 53.

een dach meer voochden heeft aldaer
dan hier doen hondert dusent jaer.

A. 90.

Si voelen god ende smaken soeticheit,
voochde tot alre stonde,
si coelen hem van alle haers herten leit
in dien diep afgronde.

I.

Weihnachtslieder.

Nr. 1—26.

¶ Nr. 1.

1. Mit desen neuen jare
so wort ons openbare,
hoe dat ene maecht vruchtbare
die werelt al verblijt.
Ghelooft moet sijn dat kindekijn,
gheeert moet sijn dat maechdekijn
nu ende ewelije tot alre tijt.
2. Hoe wel was haer te moede,
doe si in vleisch ende bloede
aensach haers herten hoede,
den heer der werelt wijt.
Ghelooft moet sijn *cet*.
3. Si baerden sonder pine
ende si bleef maghet fine,
des sondaers medicine:
des hebben die joden spijt.
Ghelooft moet sijn *cet*.
4. Die enghelen songhen schone
glorie in den trone
ter eren ende ten love
den kinde seker sijt.
Ghelooft moet sijn *cet*.
5. Drie coninghen onbecande
quamen doen offerhande
uut Orientenlande
den heer ghebenedijt.
Ghelooft moet sijn *cet*.

6. Elc vrolic singhe voort ane
 ende bid hem ende vermane,
 om ons bi hem tontfane,
 als ons die doot verwint.
 Ghelooft moet sijn *cet.*

A. 4. Nach Str. 4. von anderer Hand:

Dat kint van doochden riko
 bracht ons al in aertrike
 vrede ghewaerlike,
 die harderen haens jolijt.
 Ghelooft moet sijn *cet.*

Wieder von anderer Hand sind noch drei Strophen hinzugefügt, die nach unserer 6. eingeschaltet werden könnten, wenn das Ganze dadurch gewänne.

Doen dat Herodes wiste,
 sijn herte sere twiste,
 hi vraechde daer nae mit liste,
 nochtan so had hijs nijt.

Doen achte daghen waren leden,
 so wert Jesus besneden
 al nae der jootscher seden,
 dwele ons van sonden vrijt.

Als Simeon die oude
 sach tkint, sijn hert vervroude,
 hi sprac, dat ons noch soude
 van sonden maken quijt.

Dies Lied steht auch Kersnachtse Nachtegael bl. 60, 6 Strophen lang.
 Vgl. Hor. belg. 2, 17. und Willems oude vlaemsche Liederen Nr. 196.

¶ Nr. 2.

1. Mit desen neuen jare
so wort ons openbare,
hoe dat een maecht vruchtbare
die werelt al verblijt.
Ghelovet moet sijn dat soete kindekijn,
gheeert moet sijn dat maechdelijn
nu ende ewelic tot alre tijt.
2. Die enghelen singhen schone
hier boven in den trone
Marien der maghet te loven,
daer driven si jolijt.
Ghelovet moet sijn *cet.*
3. Doe achte daghen waren gheleden,
so wert dat kint besneden
al nae der jootscher seden,
des sulle wi sijn verblijt.
Ghelovet moet sijn *cet.*
4. Drie coninghe uut veren lande
die quamen mit offerhande
tot alre werelde heilande
in eenre corter tijt.
Ghelovet moet sijn *cet.*
5. Si gaven hare gaven,
een ieghelic van hare haven
den kindekijn te laven
ende ooc der moeder sijn.
Ghelovet moet sijn *cet.*
6. Daer Jesus in der cribben lach
te Bethlehem dat dat geschach:
gout, wirooc, merre nae hare maneren,
dat gaven si den kinde te eren.
Ghelovet moet sijn *cet.*

B. 80. Str. 3 und 4. auch in Nr. 1. — Hs. 6, 3. golt.

¶ Nr. 3.

Van der hoochtijt van kersdach.

1. Alleluia.

God groet u edel maechdekijn,
ghebenedijt so moeti sijn
al opten dach van heden!
ghi hebt ghebaert een kindekijn
al sonder wee ende sonder pijn,
dat edel is van leden.

2. Alleluia.

Heer Jesus lach int cribbekijn,
men sach sijn naecte ribbekijn,
sijn decsel was seer dinne.
van couden so weende dat kindekijn,
doe sprac Maria die moeder sijn:
nu swighet, mijn lieve minne!

3. Alleluia.

Een os ende ooc een eselkijn
verwermden dat kint die lede sijn,
die aen der cribben stonden.
het was seer cout int huselkijn,
al daer en was roc noch hemdekijn,
hi lach int hoy ghewonden.

4. Alleluia.

Die herden in den velde laghen,
grote claerheit dat si daer saghen,
si waren al in varen.
een heilich enghel quam tot hem
ende seide: gaet tot Bethlehem,
daer is godes soon ghebaren!

5. Alleluia.

Ghi herden, en weest nu niet vervaert!
gaet haestelic tot Bethlehem waert,
daer is een kint gheboren

van eenre reinre maghet fijn,
hi sal onser alre verlosser zijn,
hi is daer toe vercoren.

6. Alleluia.

Die herden ghinghen al te samen
so langhe dat si tot Bethlehem quamen,
daer si die maghet vonden.
si songhen vrolic, si dreven jolijt,
si aenbeden dat kint ter selver tijt,
si saghen daer aen groot wonder.

7. Alleluia.

Die coninghen quamen al daer van verre
gheleit bi eenre nieuwer sterre.
si brachten haer offerhande
als merre, wirooc ende gout,
si gavent den kinde in zijn behout,
si toghen wederom te lande.

8. Alleluia.

Doe coninc Herodes dat vernam,
wert hi so toornich ende gram,
hi dachte in quaden saken,
daer menighe moeder schade bi nam
ende also menich onnosel lam
sijn leven daer om moeste laten.

9. Alleluia.

Maria nam haer kindekijn,
Joseph te volghen mit groter pijn,
si togher mit in groter sorghen
al in Egipten, si bleven daer,
tot dat die enghel hem brachte die maer,
dat Herodes was ghestorven.

10. Alleluia.

Doe toghen si weder te lande waert,
als hem die enghel hadde openbaert,
int lant van Galileen.

daer woonde Jesus mit sijnre moeder
ende Joseph haren trouwen behoeder
een langhe tijt in vreden.

11. Alleluia.

Nu laet ons allen mit herten rein
aenbeden dat soete kindekijn klein
ende sijn lieve moeder mede,
dat hi nae deser corter tijt
ons wil gheven sijn hemelrijc
ende sinen ewighen vrede.

B. 67. — Hs. 1, 4. huden — 2, 5. colden — 3, 5. colt — 3, 7. ge-
vonden — 4, 2. hierden — 4, 6. segde — 7, 2. van veer — 9, 4. toghen.

¶ Nr. 4.

1. Alle enghelen van hemelrike
ende alle menschen op eertrike
verbliden hem alle tot eenre tijt.
Jesus Cristus van Nasarene,
ghi sijt waer mensche ende god allene,
daer om sidi ghebenedijt.
2. Alle cleine kinder van tween jaren,
die dede Herodes soeken daer si waren
ende hi dede hem alle nemen dat lijf.
Jesus Cristus *cet.*
3. Also vroe als Joseph dat verhoorde,
hi sprac tot onser vrouwen dese woorde:
laet ons gaen vlien, tis meer dan tijt.
Jesus Cristus *cet.*
4. Alse si een halve mile waren ghevaren,
daer saghen si enen man staen saden,
si groeten hem ende leden voor bi.
Jesus Cristus *cet.*

5. Nu hoort, goet man, die dit coornken sadet,
ist dat daer iemant nae ons vraghet,
so secht, wi voeren hier hen, doe ghi dit sait.
Jesus Cristus *cet.*
6. Als Herodes dat verhoorde,
hi sprac tot sinen cnechten dese woorde:
laet ons gaen zoeken dat heilighe wijf.
Jesus Cristus *cet.*
7. Als si een halve mile waren ghevaren,
daer saghen si enen man staen maden,
si groeten hem ende werden verblijt.
Jesus Cristus *cet.*
8. Nu secht ons, man, die dit coornken madet,
saechdi hier niet een joncfrouwe voor bi varen,
si was ghecledet mit witten habijt?
Jesus Cristus *cet.*
9. Doe ic dit saide, dat ic nu made,
doe sach ic voorbi ene joncfrou varen,
si was ghecledet mit witten habijt.
Jesus Cristus *cet.*
10. Herodes sprac tot sinen scharen:
wel op, laet ons te huus wert varen!
tis al om niet, dat wi hier sijn.
Jesus Cristus *cet.*

B. 77. — Hs. 4, 2. saeyen (für die ältere Form *saden*, die der Reim verlangt) — 5, 1. seyet (*sadet*) — 5, 3. seyden (*sait*) — 7, 2. meyen — 8, 1. meyet — 9, 1. seyde — meye — 9, 2. doe voer hier ene joncfrouwe voorby.

¶ Nr. 5.

1. Jesus Cristus van Nasarene,
hi is gheboren van eenre maghet rene,
daer om is god ghebenedijt.
2. Alle die enghelen van hemelrike
ende alle die herdekens al van aertrike,
si songhen, si hadden groot jolijt.
Jesus Cristus *cet.*
3. Doen Herodes wert gheware,
dat een kindekijn gheboren ware,
dies had hi in sijn herte groot nijt.
Jesus Cristus *cet.*
4. Hi dede soeken hier ende dare
jonghe kinderkijns van twee jare,
die dedi alle nemen tlijf.
Jesus Cristus *cet.*
5. Doen ons vrouwe dat verhoorde,
dat Herodes die kinderkijns so vermoorde,
dies leet si in haer herte verdriet.
Jesus Cristus *cet.*
6. Si sprac tot Joseph sonder sparen:
maect u bereet, laet ons gaen varen,
wi souden wech sijn, tis meer dan tijt!
Jesus Cristus *cet.*
7. Alle die enghelen van hemelrike
ende alle die clergie van aertrike,
si sijn verhoocht van deser ende verblijt.
Jesus Cristus *cet.*

¶ Nr. 6.

1. Een kint gheboren in Bethlehem
verblidet alle Jerusalem.

Amor, amor!
quam dulcis est amor!

2. Die sone die nam die menscheit aen,
die bi den vader comen can.

Amor cet.

3. Doe Gabriel die enghel quam,
die joncfrouwe doe den sone ghewan.

Amor cet.

4. Een brudegom uut sijnre cameren
ghecomen sonder jameren.

Amor cet.

5. Si leiden in een cribbekijn
des ewighen vaders sonekijn.

Amor cet.

6. Die os ende die esel die hebbent gheweten
mer dat dat kint is Jesus gheheten.

Amor cet.

7. Drie coninghen quamen uut Oostenlande
ende brachten mit hem haer offerhande.

Amor cet.

8. Si ghinghen daer te samen in
ende groeten dat nieuwe kindekijn.

Amor cet.

9. Die enghelen songhen doe ter tijt,
die herdekens waren mede verblijt.

Amor cet.

10. Die menschen in der eerden mede
ende die ghelovighen creghen den vrede.

Amor cet.

11. Mit den enghelen wille wi singhen
ende laten onse herten in vrouden springhen.

Amor, amor!

quam dulcis est amor!

B. 62. — Hs. 5, 1. lechden — 9, 2. hierdekens.

¶ Nr. 7.

Van den heilighen drie coninghen.

1. Een kindekijn is ons gheboren
in Bethlehem:
des hadde Herodes toren,
dat scheen aen hem.
2. Drie coninghen uut Orienten
quamen uut Jerusalem,
si vraechden waer is gheboren
die coninc der joden.
wie saghen in Orienten
die sterre sijn,
wi comen om aentebeden
dat kindekijn.
Een kindekijn *cet*.
3. Doe Herodes dat vernam,
dattet kint gheboren was,
hi wert toornich ende gram
ende hi ontsach hem das,
dat hi verliesen soude
sijn rike groot,
hi pensde hoe hi brenghen woude
dat kint ter doot.
Een kindekijn *cet*.
4. Herodes vraechde die coninghen,
waer tkint gheboren was.
si seiden: te Bethlehem binnen,
als ons die propheet las:
dat daer comen soude
een heer also groot,
die al die werelt verlossen soude
mit sinen doot.
Een kindekijn *cet*.

5. Herodes sprac den coninghen toe:
reist uut ende soeket dat kint
mit also groter waerdicheit:
men seit, hi is coninc.
cóninc boven alle coninghen
so wil hi sijn.
men seit, hi sal besitten
dat rike mijn.
Een kindekijn *cet.*
6. Als ghi dat kint hebt vonden,
keert weder ende secht mi,
dat ic in corter stonden
mach weten waer dattet si,
ic souden also gheern aenbeden,
hi is so fijn,
hi heeft so seer doorsneden
dat herte mijn.
Een kindekijn *cet.*
7. Doe die coninghen quamen
recht buten Jerusalem,
mit vroochden dat si vernamen
die sterre staen voor hem.
ter tijt doe dat si vonden
dat kindekijn
in doekerkijn ghewonden
bi der moeder sijn.
Een kindekijn *cet.*
8. Doe si dat kindekijn vonden,
doe wast dertien daghen out;
si offerden hem daer ter steden
merre, wirooc ende gout
mit also groter weerden,
het was daer noot:
si vonden daer den oversten coninc
van haven bloot.
Een kindekijn *cet.*

9. Snachts als die coninghen sliepen,
 die enghel quam tot hem,
 dat si niet en souden keren
 weder tot Jerusalem.
 op enen anderen weghe
 sijn si ghekeert
 al in haers vaders rike,
 als men ons leert.
 Een kindekijn *cet.*

10. Nu bidden wi den kinde
 dat Jesus is ghenant,
 dattet ons allen wil brenghen
 hier boven int soete lant,
 daer hem die enghelen singhen
 tot alre tijt:
 des gonne ons die hemelsche vader
 ghebenedijt!
 Een kindekijn *cet.*

A. 3. B. 76. — Hs. A. 1, 3. dat heeft H. toren — 2, 6. een sterre
 schijn — 2, 8. dat soete k. — 3, 7. brenghen soude — 3, 8. dat kinde-
 kijn — 5, 1. tot die coninghen — 6, 2. so coomt weder tot mi —
 6, 3. dat ic in corten daghen — 6, 5. so mach ic mede aenbeden —
 6, 6. dat soete kindekijn — 7, 3. dat si saghen — 7, 4. een sterre die
 scheen voor hem — 7, 7. in doelkijs gh. — 7, 8. al bi die moeder
 sijn — 8, 2. dach out — 8, 3. hem mit waerdicheit — 8, 5. so daden
 si daer alle — 8, 7. den coninc rijk — 9, 8. als men ons heeft gheleert
 — 10, 2. ghenamt (ghenant) — 10, 7. dat moet ons allen gonnen —
 10, 8. dat kint ghebenedijt. — Hs. B. 3, 6. sijn rike was groot —
 3, 7. mochte brenghen — 3, 8. dat kindekijn — 4. *fehlt* — 5, 5. ende
 boven (coninc boven) — 5, 6. so is hi fijn — 5, 7. mi dunket (men seit)
 — 7, 8. bi der liever m. s. — 8, 1. Als dat kint was clene — 8, 2. van
 dertien daghen olt — 9, 1. *fehlt* snachts — 9, 2. doe quam die e. tot
 hem — 9, 7. tot haren conincriken — 10, 3. dat hi ons wil brenghen —
 10, 5. loven (singhen).

¶ Nr. 8.

Dit is die wise:

Meieraen, du biste een edele cruut,
och cruut boven allen

1. Laet ons nu loven den godes soon!
hi is ghecomen uut sinen troon,
hi heeft die sonders den vader versoont.
2. Uut sinen scripturen hebben wi vernomen
die sake waer om hi woude comen,
hi quam te soeken dat dwalende schaep.
3. Die enghel ghesant uut godes troon,
hi quam tot Marien der maghet seer schoon,
den godeliken raet verclaerde hi haer.
4. Maria een kint suldi ghebaren,
van wes aensichte sullen vervaren
die bande der ouder ghevangenschap.
5. Maria die wert mit anxte bevaren
van die grootheit der nieuwer maren:
si wert ghetroot, si gaf consent.
6. Doe quam die coninc in haer ghespringhen,
want hi en conde niet langher bedwinghen
die hitte der godeliker mildicheit.
7. Die dochter van Syon stont doe gheladen
mit edelre vrucht, die soude versaden
die hemel, die helle ende al eertrijc.
8. Si was seer schamel, cuusch ende reine,
ootmoedich, minlic, gheerne alleine,
waer om si baerde den godes soon.
9. Als si haers kindes dan was ghenesen,
so heeft si hem groot eer bewesen,
si booch haer cnien, si bede hem aen.
10. Si stont verclommen van groter weerden
van den exempel dat si daer leerde,
dat god des hemels lach in den stal.

11. Si nam hem mit weerden in haren armen,
si want hem in sletteren mit groten ontfermen,
dat kint beschreide daer onse misdaet.
12. Die enghelsche schaer quam doe van boven,
mit sanghe begheerden si dat kindekijn te loven,
si ringdent al om mit hemelscher feest.
13. Als claerheit der sonnen so blencte die nacht,
den goeden menschen wert vrede ghebracht,
der blischap ghelijc en was nie ghehoort.
14. Daer was ooc Joseph Marien behoeder,
hi stont verschricket van groten verwonderen,
hi merkede die werken des godeliken raets.
15. Die herden devoot quamen doe ghelopen,
daer si die enghel toe hadde gheroepen,
si vonden dat kint, si eerdent als god.
16. Comet nu ende schouwet den coninc Salomoon!
die stal is *sijn* borch, die cribbe *sijn* troon,
dat herschap is Joseph mit *sijnre* huusvrou.
17. O stal, o cribbe, o doeken Cristi,
begheerten der hoocheit bestraffe ghi,
die weelden des vleisches ende alle ghemac.
18. O claer exempel der heilicheden,
hoe groot armoede hebdi gheleden!
een forme des levens bewijsdi ons.
19. Wie hem vervremdet van desen spieghel,
hi breket in hem dat godelike sieghel,
hi wort ontformt, hi wort onterft.
20. Nu moet ons allen dit kint verbliden
ende gheven ons vrede in onsen tiden,
hem si eer in ewicheit!

¶ Nr. 9.

1. Nu vervrouwen wi ons tot deser liever stont,
men doet ons groter vrouden cont:
ons is gheboren in der werelde troost,
van hem is al die werelt verloost.
des sulle wi alle wesen vro,
singhen ende springhen ho:
gloria in excelsis deo.
2. Van Jesses wortel gaerdekin,
van ons moetstu ghelovet sijn
ende ooc dat soete bloemekin,
dat ons god liet in menschelicschen schijn,
des sulle wi alle wesen vro *cet.*
3. Waer sach ieman alsulken meit,
die sonder wee ende sonder leit
der werelt heeft een kint ghebracht?
dat hevet ghedaen die godes cracht.
des sulle wi alle wesen vro,
singhen ende springhen ho:
gloria in excelsis deo.

B. 63. — Hs. 2, 4. menschelickenschen

¶ Nr. 10.

1. Die sonne der rechtverdicheit
die is nu op gheganghen.
die vroude wil ons worden breit,
daer heeft ons nae verlanghet.
gheboren is die heilighe crist,
die der werelt een verlosser is,
nu laet ons jubileren!
Die enghelen songhen den soeten sanc,
dattet in den hemel clanc:
gode *in excelsis gloria.*
2. Die duuster wolke is verdreven,
die ons den schaden dede,
dat die sonne niet en conde ghegheven
haer licht op enighen steden.
die mane gheeft ons lichten schijn,
si wil der sonnen een hulper sijn,
ghenade wil sich meren.
Die enghelen songhen *cet.*
3. Een serpent hielt menich jaer
ghevanghen onse gheslechte,
des sijn wi heen ghequitet daer
mit Cristus gheboorte van rechte.
die gheboorte betemmet ons alleen,
dat daer heeft ene joncfrouwe reen
een kindeken ghewonnen.
Die enghelen songhen *cet.*
3. Drie coninghe quamen ghereden daer
so veer uut heidenschappe,
ene sterre gheleide si openbaer,
si quam van godes crachte.

merre, wirooc ende gout
dat brachten daer drie heren stout,
si brachten salicheden.

Die enghelen songhen *cet*.

4. Herodes des harde toornich was,
hi woude salicheit niden.
dat godes sone gheboren was,
hi en conde des niet gheliden.
hi werp enen toorne in sinen moet,
ende hi verstortede der kinder bloet,
want hem was harde lede.

Die enghelen songhen *cet*.

5. Vervrouwet u kinder jonc ende out,
nu roepet ende singhet lude
ende maket uwe vroude menichfout:
god is gheboren huden,
hi is gheboren van Marien,
hi wil ons van den sonden vrien:
des helpe ons Maria!

Die enghelen songhen *cet*.

¶ Nr. 11.

Dit is die wise :

Conditor alme siderum.

1. Van vrouden ons die kinder singhen
des avondes, doe si heimwert ghinghen,
dat god onse here gheboren wart
op enen wel heilighen kerstesnacht.
2. Dat was die alrecoudeste nacht,
die god der werelt ie ghegaf,
die god der werelt ie gheschiep :
in eenre cribben wert hi gheleit.
3. Te Bethlehem wert hi gheboren,
in eenre cribben wert hi vercoren.
daer en was niemant nae noch bi
dan Joseph ende die maghet Marie.
4. Maria en hadde haer niet bereit
tot enigherhande wieghencleit,
daer si haer lieve kint in want.
Joseph die tooch altehant
5. Die hosen van den benen sijn,
die men ons noch tAken latet sien,
ende daer toe dat wel heilighe cleet,
daer god sine menscheit in ontfenc.
6. Die coninc Herodes die toornde hem seer,
hi sprac: hoe soude een arme deern
een kint ghewinnen sonder man,
dat heer waer over die werelt al?
7. Coninc Herodes, des doet ons noot!
nu slaet ons alle die kinder doot,
en spaert noch coninc noch keisers kint
so waer ghise in den lande vint!

8. Si sloeghender elf dusedt doot,
si storten al haer jonghe bloet.
hoe diep dat si daer inne woeden
al in der jongher kinder bloede!
9. Een stemme al van den hemel quam
tot Joseph den wel heilighen man:
schaffet u van heen, des doet ons noot,
of Jesus Cristus blivet hier doot!
10. Joseph die liep ende ran
dat hi een eselkijn ghewan,
daer op sette hi dat maechdekijn
mit haren wel lieven kindekijn.
11. Maria doe vaste voort ghereet
den langhen wech, den smalen pat
so veer al in dat Egiptenlant,
daer waren si al onbecant.
12. Daer nae over drie ende dertich jaren
wert Jesus aen dat cruce gheslaghen.
dat cruce was .xv. voeten lanc.
och Jesus Cristus was so cranc
13. Van gheiselen ende van swaren slaghen,
dat hi dat cruce niet en conde ghedraghen.
daer toe soude wi ons voeghen,
dat wi tcruce mit hem droeghen.

B. 65. — Hs. 2, 4. gelecht — 5, 4. Die hasen.

¶ Nr. 12.

1. Gheselleken, nu laet ons vrolic sijn
ende laet ons roosken lesen!
die enghel heeft ons die bootschap ghebracht:
wie sal daer droevich moghen wesen?
2. Och wonder boven alle wonder,
mer dat wi hebben vernomen,
hoe dat des edelen godes soon
uten hemel is neder ghecomen.
3. Dat heeft ghedaen een reine maghet,
van gode wel seer ghepresen,
god heeft si waerlic wel behaghet:
wie sal daer droevich moghen wesen?
4. God is gheboren ter middernacht
van eenre maghet ghepresen.
Marien ootmoet heeft hi bedacht:
dus wilt ootmoedich wesen!
5. In Bethlehem is hi gheboren
die coninc boven allen heren,
groot armoede heeft hi seer uutvercoren
ende ons ghelaten ter leren.
6. Nu merket die stede sijnre weerdicheit:
een cribbe wast daer hi in ruste.
och bedden noch plumen waren daer bereit:
dus schuwet met hem waellusten!
7. Een os ende ooc een eselkijn
al bider cribben stonden,
si verwarmden dat soete kindekijn
daert lach in doekerkijn ghewonden.
8. Drie coninghen groot uut veren lande,
si sijn ghecomen ter steden,
si brachten minlic haer offerhande:
wilstu offeren, doet dine ghebede!

9. Maria sijn moeder ende tkint ghepresen,
in liden sijn si beide ghestelt.
laet ons mit hem in liden wesen,
wi worden verlost van des viants ghewelt.

B. 79. — Hs. 1, 3. bosscop.

¶ Nr. 13.

1. Kinder swijcht, so moechdi horen,
ecce mundi gaudia!
hoe heer Jesus is gheboren.
in te sunt solemnia,
o virgo Maria,
dei plena gracia!
2. Denghel die die bootschap brachte *cet.*
quam ter maghet in der nachte. *cet.*
3. Hi groetese also vriendelike
mitten heer van hemelrike.
4. Hi seide datse soude ontfaen
Jesum Cristum sonder waen.
5. Dat was een wonderlic dinc:
die maghet mit een woort ontfinc.
6. Si droech hem maenden neghen,
als vrouwen bi naturen pleghen.
7. Gheboren wert die edel dracht
snachts in couder middernacht.
8. Men leiden in een cribbekijn,
Jesum dat soete kindekijn.
9. Dat kint moet sijn ghebenedijt
ende sijn moeder in alre tijt!

A. 13.

¶ Nr. 14.

1. Ons ghenaket die avontstar,
die ons verlichtet also claer.
wel was haer doe.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
2. Dat huus dat hadde so menich gat,
daer Cristus in gheboren was.
wel was haer doe.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
3. Si sette dat kint op haren schoot,
si cussedet voor sijn mondekijn root,
het was so soet.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
4. Si sette dat kint op hare cnien,
si sprac: groot eer moet u gheschien!
wel was haer doe.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
5. Si sette dat kint op haren aerm,
mit groter vrouden sach sijt aen,
het was so soet.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
6. Die moeder makede den kinde een bat,
hoe lieflic dattet daer inne sat!
wel was haer doe.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.
7. Dat kindekijn pleterde mitter hant,
dattet water uten becken spranc.
wel was haer doe.

susa ninna susa noe.

Jesus minne sprac Marien toe.

8. Die os ende ooc dat eselkijn
die aenbeden dat soete kindekijn.
wel was haer doe.
susa ninna susa noe,
Jesus minne sprac Marien toe.

B. 66. — Schon Hor. belg. 2, 21.

¶ Nr. 15.

Dit is die wise:

Puer nobis nascitur.

1. Ons is gheboren een kindekijn
noch clare dan die sonne,
dat sal ons alle vroude sijn
al totter enghelen wonne.
2. Die sterren gheven ons lichten schijn
al door den hemel ghedronghen.
Maria die heeft haer lieve kint
mit ganser minnen ghewonnen.
3. Si lechden in een cribbekijn
mit haren sneewitten handen,
si cusseden voor sijn mondelijn:
des had haer seer verlanghen.
4. Dat kindekijn speelde der moeder toe
mit sinen kleinen armkens,
het lachede haer also soetelike toe
mit bliden blenkenden oochkens.
5. Wel di, wel di, joncfrouwelijn,
der soeter weerder stonden,
dattu dat soete kindekijn
mit ganser minnen heefst ghewonnen!

6. Nu swighet, nu swighet, mijn kindekijn,
mijn god, mijn troost, mijn here!
van di so sal ic moeder zijn
behouden mijnre eren. Amen.
7. Een kint is ons gheboorn,
een soon is ons ghegheven.
hi heeft versoont sijns vaders toorn,
hi brenghet ons int ewighe leven.
8. Doe Jesus Cristus gheboren was,
ghewonden in armen doeken,
daer en was bont noch daer en was grau,
hi lach mit bloten voeten.
9. Die osse ende ooc dat eselkijn
en conden niet ghespreken,
doe Jesus in der cribben lach,
doe lieten si haer eten.
10. Die osse ende ooc dat eselkijn
die dreven daer grote feeste,
doe Jesus in der cribben lach
tuschen tween stommen beesten.
11. Die osse ende ooc dat eselkijn
die dreven daer groten wonder,
doe Jesus in der cribben lach
in cranken doeken ghewonden.
12. *O et o et gloria!*
dat soetste van der minnen,
dat is Jesus Marien soon:
god laten ons ghewinnen!

¶ Nr. 16.

Dit is die wise :

Tis al ghedaen mijn oostwert gaen
al teghen den wint

1. Ons is gheboren een uutvercoren
 clein kindekijn.
 waert niet gheboren, wi waren verloren.
 laet ons blide sijn!
2. Maket hem een bat van tranen nat,
 badet hem daer in!
 hi wert gheslaghen, in bloede ghedwaghen
 om onse wil.
 Ons is gheboren *cet*.
3. Nu wieghet hem sachte mit reinen ghedachten
 ende singhet hem claer!
 het spreket sijn mont, hi mint een suver gront,
 ende dat is waer.
 Ons is gheboren *cet*.
4. Nu leert hem gaen in enen volstaen
 in doochden voort!
 u afkeren vergrammet hem sere,
 ende hi wort verstoort.
 Ons is gheboren *cet*.
5. Ellic si mit sinnen een voetster der minnen
 ende nemes hem aen.
 hi sals hem lonen mit hem selven,
 dat weet ic wael.
 Ons is gheboren *cet*.

B. 71. — Hs. 3, 3. syn mont die spreket. Die Hs. hat noch eine
6. Str.; da dieselbe aber ganz verdorben ist, so lasse ich sie weg.

¶ Nr. 17.

1. Ons is gheboren nu ter tijt
Jesus Cristus ghebenedijt.
hi is god ende mensche, des seker sijt,
die ons van sonden heeft ghevrijt.
2. Dien hemel ende eerde niet const omvaen,
dien heeft een teder maghet saen
in haren waerden lichaem bevaen,
mit enen woort heeft sine ontfaen.
3. De maghet wert moeder ende baerde een kint,
haer maghedom gheheel bleef sint,
bevlect en wert si niet een twint,
maer si bleef maecht van gode ghemint.
4. Dat kint wies op ende wert een man,
den helschen draken dat hi verwan,
god ende mensche bleef hi nochtan,
daer alle salicheit licht an.
5. Voor ons heeft hi ghenoech ghedaen:
hi heeft van minnen den doot ontfaen,
hi heeft ons themelrike ondaen,
dat langhe ghesloten hadde ghestaen.
6. Nu desen kinde so bidden wi,
dat van der reinre maghet vri
gheboren woude worden, dat hi
ons armen sondaren ghenadich si.
7. De moeder wi bidden van desen kinde,
dat si in onsen hulpen sende
haer kint tot onsen lesten ende,
dat ons die viant niet en schende.
8. Maria so heet die maghet rene,
haer kint Jesus van Nasarene:
hem bidden wi, dat hi ons verlene
sijn gracie, so onse doocht is clene.

9. Lof, glorie, eer ende waerdicheit
so moet hem sijn in ewicheit,
want hi ons allen heeft bereit
den pat der ewigher salicheit.

A. 20. — B. 58. 2, 1. en conde bevaen — 2, 2. den hevet een
t. m. ontfaen — 2, 3. bevaen (ontfaen) — 2, 4. si hem (sine, A si en) —
3, 2. haer mæchdom bleef al ongheschent — 3, 3. bevlecket so en wart
— 4, 3. daer alle onse salicheit legghet aen — 4, 4. daer ewighe salicheit
legghet aen — 5, 3. dat hemelrike heeft hi opghedaen — 6, 1. nu *fehlt*
— 7, 1. wi bidden der moeder — 7, 3. desen (onsen) — 8, 2. dat kint
heit J. — 8, 4. want (so) — 9, 2. die moet (so moet) — 9, 4. den wech
totter — Schon Hor. belg. 2, 15.

¶ Nr. 18.

Dit is die wise:

Volnae als die dach der vrolicheit

1. Doe god onse here gheboren wart
te Bethlehem in die stede,
ende doe verrees al mitter vaert
een schone sterne daer mede.
drie coninghen werden des ontwaer,
dat die sterne schene ooc also claer,
si seiden alghelike:
den joden is een coninc gheboren,
onse bede en is ooc niet verloren,
wi soeken hem int jodische rike.
2. Die coninghen scheiden doe van daer,
si en wouden niet langher beiden.
die sterne die scheen daer voor hem claer,
si soude si den rechten wech leiden.
die sterne was schoonre dan die dach,
si hielt altoos den rechten pat,
haer ganc was bi der eerden,
haer weghe die waren also menichfout,
mer god die hadde der sternnen ghewout
ten einde dat si haer keerde.

3. Te Jerusalem quamen si eerstwerf aen,
 die sterne bleef verloren.
 si vragheden: weet daer iemant van?
 een coninc is daer gheboren

 een teiken is van hem ghesien
 so veer al in dat oostenrike.
 wi en connen des ooc niet ontgaen,
 wi sijn hier comen ende beden hem aen
 wi drie alghelike.
4. Doe Herodes dat vernam,
 sijn anxt en was niet clene.
 hi wert in sinen sinne ooc also gram
 ende alle die stat daer mede.
 hi liet halen die hoochste priesteren
 ende daer toe die wijste meisteren,
 si waren uutvercoren:
 ghi heren, een dinc heb ic ghehoort,
 condi mi des iet maken vroet,
 waer dit kint is gheboren?
5. Si seiden alle: dat is waer,
 te Bethlehem ist gheboren.
 dat sprac al den prophete claer
 so menich jaer te voren.
 doe Herodes dat hadde vernomen,
 die coninghen dede hi voor hem comen.
 hi vraechde hem heimelike:
 ghi heren, condi wel verstaen,
 waer saechdi sine sterne opgaen
 uut uwes coninghes rike?
6. Die coninghen en dachten daer in gheen quaet,
 si seident hem openbare.
 Herodes sprac: ic gheve u raet,
 te Bethlehem suldi varen.
 ic segghe u dat al toe voor waer,
 dat kint dat suldi vinden aldaer,
 dat heb ic wel vernomen.

als ghi weet, waer dat kindekijn is,
so maket mi des kindes wis,
als ghi wedercomen.

7. So wil ic comen als ic eerst can
ende wil hem doen groot ere:
dat kint dat wil ic beden aen
voor enen landesheren.
die coninghen scheiden doe van daer,
die sterne die scheen daer voor hem claer,
si soude si rechte leiden.
die sterne die soude doe voor hem gaen
al totter stat, daer si bleef staen,
daer Maria ende haer kint in waren.
8. Die coninghen traden in dat huus,
daer toe en was hem niet lede,
si vonden dat kindekijn schoon edel ende claer,
Maria ende Joseph daer mede.
si vielen neder op hare cnie,
si beden dat kindekijn aen alle drie
mit rechten ootmoedighen sinnen.
si loken op haer schatten so bout,
si offerden merre, wirooc ende gout
mit herteliker minnen.
9. God die vader dedet hem openbaer
des nachtes in haren dromen,
si souden van Herodes vaern,
niet weder tot hem comen.
si waren des so wel ghetroot
ende waren van Herodes verloost,
dat quam hem alghelike:
si waren des so wel ghemoet,
si voeren enen anderen wech so goet
tot hares coninghes rike.

B. 70. — Hs. 1, 10. oen (hem) — 2, 8. oer (haer) — 2, 10. keerden
— 5, 1. segden — 6, 9. wys — 8, 6. baden.

¶ Nr. 19.

1. O suver maecht van Israel,
wilt seer verbliden u
om der schoner bootschap
die ic u brenghe nu.
*Benedicta tu in mulieribus,
valasus valasus!
ave plena gracia,
tecum dominus,
benedicta tu in mulieribus.*
2. Al mitter bootschap schone,
die denghel heeft ghedaen,
hebdi van shemels trone
den heilighen gheest ontfaen.
Benedicta tu cet.
3. Als Joseph dat verstonde,
dat Maria was bevrucht,
hi peinsde in sinen ghemoede,
hem waer beter ghevlucht.
Benedicta tu cet.
4. Des hem die enghel schone
toesprac ende riet:
Joseph, Davids sone,
en wiltse begheven niet!
Benedicta tu cet.
5. Noch en ontsiet te nemen
die moeder gods Marien!
dat van haer wort gheboren
sal ons von sonden vrien.
Benedicta tu cet.
6. Maria ende Joseph mede
voeren beide tsamen
tot Bethlehem der stede,
daer si haer herberghe namen.
Benedicta tu cet.

7. In een arme huseken
al sonder wech of doren,
om dat si waren van haven bloot,
moest hem also gheboren.
Benedicta tu cet.
8. Alst quam te rechter middernacht
so heeft die maecht ghebaert
een kindeken van groter macht,
als denghel ons verclaert.
Benedicta tu cet.
9. Daer baerde die suverlike
den here ghebenedijt
van hemel ende aertrike:
lof si haer talre tijt!
Benedicta tu cet.
10. Nu laet ons loven desen heer,
die ons ghenoeemt Jesus.
stillen wi hem, hi weent so seer,
ende singhen hem aldus:
Te deum laudamus,
valasus valasus
swighet soete Jesus!
du bist ons *dominus*,
te deum laudamus.

A. 10. — Hs. 9, 4. tot alder tyt.

¶ Nr. 20.

Mijn hoop, mijn troost, mijn toeverlaet
staet aen eenre joncfrouwe.

1. Doe die rose van Jericho
den soon der godheit soud ontfaen,
haer luter hert dat wert haer vro,
den hemel wert haer onderdaen.
2. Tot haer wert een enghel ghesant,
aen die rose van Jericho
te Galileen in dat lant,
daer si mit Joseph hielt die wet.
3. Hi brachter maer, dat si soude zijn
des heren moeder van den troon,
die overste cracht sal haer ommeschijn
ende daer toe draghen der maecheden croon.
4. Also die rose ontloken staet,
ontfinc die bloem in haer dat kint.
haer maechdom en was te minre niet,
van pinen en wist si niet een twint.

A. 74. — Hs. 4, 4. en twint.

¶ Nr. 21.

Dies est leticie.

1. Tis een dach van vrolicheden
in des conincs hove,
want daer heeft ghewonnen heden
een maecht tonser vrome
een kint volmaect al wonderlic
ende altemael ghenoechelic
nae sijnre menschelicheden,
die daer is onsprekelic,
ooc daer toe ondachtelic
nae sijnre godlicheden.
2. Die moeder is dochter wonderlijc
haers soons ende hi haer vader.
waer hoorde iemant des ghelijc ?
hi is god ende mensch te gader.
hi is cnecht ende daer toe heer,
hi is over al, dat is meer
onbegripelic te vinden.
teghenwoordich ende veer,
tis groot wonder ende meer,
ten can gheen mensch ghegronden.
3. Hi was gheboren in der nacht,
der sonnen verlichter.
die prince wert in den stal ghelacht,
alre werelt stichter.
men banten mitten windebant,
die sterren maecti mitter hant
doe hi den hemel wrachte.
hi weende als een jonc kint mede.
den donder die hi in den wolken dede,
doe hi opvoer mit crachte.
4. Doe voortquam die godssoon
al van der maghet pure
als een leliebloeme schoon,
wonder der nature,
dat een jonghe maghet wan,
die was eer enich dinc began.

hi maecte nae behaghen,
 dat die borsten der reinicheden
 gaven melc der kinslicheden
 den ouden van den daghen.

5. Ghelijc dat niet en quetst dat glas,
 daer die sonne schijnt dore,
 gheloof ic dat si maghet was,
 daer nae rein ende vore.
 die moeder is ghebenedijt,
 si is besloten lichamelijc,
 die godssoon wert mensch gheboren.
 die borsten die wel heilich waren
 die god in sinen jonghen jaren
 te sughen hadde vercoren.
6. God den herdekens ontboot
 des nachts bi haren beesten
 mit den enghelen blischap groot
 van des conincs feesten,
 dat ghewonnen had een maecht
 ende in der cribben ghelaecht
 in doekerkijns ghewonden.
 hi was alre werelt heer,
 van ghedaente schoonre wel eer
 en was nie mensch ghevonden.
7. Doe men al die werelt beschreef,
 ghinc die maghet mit kinde.
 te Bethlehem daer si mede bleef
 ende voortbracht daer dat kinde,
 dat ons moet schreven in den hove,
 daer men sijn glorie sinct mit love
 van sijnre waerdicheden:
 god hier boven van hemelrijc
 verleen ons menschen op aertrijc
 van goeden willen vrede!

A. 19. 1, 1. vrolicheit — 3, 3. gheleyt — 5, 1. quest — 6, 7. doelkijns (doekerkijns) — 6, 9. welneer. Die Übersetzung hat eine von dem lat. Texte bei Mone, Latein. Hymnen I. Bd. Nr. 47 abweichende Reihenfolge der Strophen und zwar also: 1 = 1. 2 = 2. 3 = 6. 4 = 3. 5 = 5. 6 = 4. 7 = 7.

¶ Nr. 22.

Dit is die wise:

Dies est leticie.

1. Tis een dach der vrolicheit
al in des coninghes hove.
het heeft ghewonnen ene meit
een kint tot onsen love,
een kint volmaket wonderlic
ende altemael ghenoechelic
nae sijnre menschelicheden.
sijn wesen is onbegripelic
ende altemael onsprekelic
nae sijnre godelicheden.
2. Die moeder is dochter wonderlic,
die soon die is haer vader.
hoorde iemant segghen desghelic?
hi is god ende mensche tegader.
hi is cnecht ende daer toe heer,
hi is over alle, dat is meer
onbegripelic te vinden;
teghenwoordich ende veer,
al sulkes wonder des groten heer
ten can gheen man besinnen.
3. Doe voortquam die godes soon
al van der maghet pure,
als van der lelien rosen schoon,
verwondert haer nature.
mer dat een maghet enen soon ghewan:
hi was eer enighes dinghes began,
si was in sinen behaghen,
dat die borsten der reinicheit
gaven melc der kintschelicheit:
dat was seer out van daghen.

4. Den wakenden herden god ontboot
des nachtes bi haren beesten
mit sinen enghelen blischap groot,
een coninc gheboren mit feesten,
die ghewonnen had een meit
ende hadde hem in die cribbe gheleit,
in doekerkijn ghewonden.
dat kint dat is der enghelen heer,
van ghedaenten schoon vele meer
dan ie kint wert ghewonnen.
5. Een glas al heel dat schijnt daer door,
ten breket niet van der sonnen:
so heeft ene maghet nae ende voor
joncfrouwe een kint ghewonnen.
salich is die moeder dan
die godes soon ter werelt ghewan
god ende mensche te gader.
die borsten ooc wel salich waren,
die god in sinen jonghen jaren
te sughen hadde vercoren.
6. In den donkere so wan een meit
een soon der sonnen-verlichter.
dat kint wert in den stal gheleit
alre werelde stichter.
die moeder hem selven in den doekeren want,
die sternnen makede hi ter rechter hant,
doe hi den hemel wrachte.
hi schreide als een kindekijn doet,
die wolken dienden hem onder sine voet,
doe hi opvoer mit crachten.
7. Doe men alle die werelt beschreef,
doe ghinc die maghet sware.
te Bethlehem dat si doe bleef,
si ghenas haers kindes al dare.

als men schrivet, in den hof
 daer singhen die enghelen godes lof
 van newer eerweerdicheden.
 god hier boven in sijn hemelrijc
 die gheve ons menschen op eertrijc
 ende goeden wille ende vrede !

*„Gracias agymus tyby proppter
 magnum tuam glorie.“*

B. 55. — Hs. 1, 3. h. h. gh. een maghet een kint — 3, 9. kyn-
 selicheit — 4, 5. een maghet — 4, 6. gelecht — 5, 3. voer ende nae
 (nae ende voor) 6, 1. maget — 6, 3. gelecht.

Die Übersetzung stimmt ganz mit den 7 ersten Strophen des lat.
 Textes, wie ihn Mone, Lateinische Hymnen I. Bd. Nr. 47. aus einer Trierer
 Hs. des XV. Jahrh. mittheilt; das lat. Original hat noch zwei Schluss-
 strophen.

¶ Nr. 23.

Dit is die wise :

Heer god, wie sal ic claghen
 alle mijn verloren tijt.

1. Het viel een hemelsdouwe
 op een jonc maechdelijn.
 men sach nie mere vrouwe,
 dat dede dat kindekijn,
 dat van haer wert ontfanghen
 door een ootmoedich woort.
 Adam, wilt niet verlanghen,
 ghi wort daer bi verhoort.
2. Die maghet wert mit kinde,
 nie reinre wert ghesien.
 als Joseph dat versinde,
 hi dochte, ic mach wel vlien,
 ic wil Marien laten,
 ic en bin die vader niet,
 ende gaen heen mijnre straten,
 eer mi meer schande gheschiet.

3. Mit troosteliken worden
sprac hem die enghel an:
och Joseph, en wilt niet sorghen!
keert weder, salich man,
ende blivet beide te gader,
tis boven naturen cracht
dat god die hemelsche vader
in Marien heeft ghewracht.
4. Hier nae so is ghecomen
een keiserlic ghebot,
dat niemant uutghenomen
hi soude comen sonder spot
die van Adam is gheboren
ende bringhen sijn tribuut
al bi des keisers toren:
dat riep men overlaut.
5. Te Bethlehem dat si quamen,
bewijst ons die scriftuur,
een herberghe si vernamen,
men wijsde haer die duur.
si en mochten nerghens inne,
men wijsde haer altijt voort.
die hemelsche coninghinne
en was daer niet ghehoort.
6. Een huusken dat si vonden,
dat was seer dunne ghedect,
daer Maria ter selver stonden
haer stedekijn in heeft gheset.
daer wert die maghet moeder,
si ghebaerde een kindekijn,
des menschen vader ende broeder:
hoe mocht hi ons nare sijn?
7. Doe tkindekijn was gheboren,
doe weendet al ter stont:
o maghet uutvercoren,
stillet uwen sone jonc,

ende voeden moederlike,
 hi heeft den hongher groot;
 al is die vader rike,
 dat kint is van haven bloot.

8. Si namt in haren armen,
 si custe hem voor sine mont
 noch meer dan durent werven
 in also corter stont.
 daer omme is hi gheboren
 die lieveste here mijn,
 dat hi ons soude verlossen:
 ghelovet so moet hi sijn!

9. Maria maghet reine,
 daer god sijn rust in nam,
 bid voor ons ghemeine,
 paits ons dat godlic lam,
 op dat wi moghen raken
 al boven in hemelrijc,
 daer vroocht is boven maten,
 men vint hier gheen ghelijc!

A. 98. B. 91. Obschon in B. eine bestimmte Weise zu diesem Liede angegeben ist, so wurde es doch gewiss ursprünglich nach der Weise eines andern weltlichen Liedes gesungen, dessen erste Strophe hier nur geistlich umgedichtet ist:

Het viel een hemelsdouwe
 voor mijns liefs vensterkijn.
 ic en weet gheen schoner vrouwe,
 si staet int herte mijn.
 si hout mijn herte bevanghen,
 twelc is so seer doorwont.
 mocht ic haer troost ontfanghen,
 so waer ic gansch ghesont.

Aus Liedekens-Boeck, Tantwerpen 1544. bei Uhland, Volkslieder Nr. 82. und danach bei Willems, Oude vlaemsche Lieder Nr. 151.

A. Hs. 1, 3. wonder (vrouwe) — 1, 4. dan dede dat kindekijn — 3, 5. ende blijft bi uwen gade — 4, 1. corts (so) — 4, 4. si comen metter spoet — 4, 7. of comen in keisers toorne — 6, 2. dat qualic was ghedect.

7. Doe tkindekijn was gheboren,
 het weende ter selver stont:
 o vrou van Nasarenen,
 haelt uut u borsten ront!
 die vader van den trone
 doch is der minnen vul.
 nu sooch sinen waerden sone,
 van den hemelschen dou vervult.

8. Si nam hem in haer armen,
 si setten op haer schoot,
 si custen wel dusedent werven,
 si dancten menichfout,
 dat wi die waren verloren
 verlost sijn jonc ende out,
 waer om hi is gheboren,
 om te quiten onsen schout.

B. Hs. 1, 3. daer en was ghene mere vrouwe — 1, 7. Adam en laet u niet verlanghen — 1, 8. u ghebet dat is verhoort — 2, 1. was swaer (wert) — 2, 2. ghene swaerheit was daer mede — 2, 4. hi en hadde des ghenen vrede — 2, 5. hi wilde — 2, 6. hi en was (ic en bin) — 2, 7. ende gaen wanderen sijnre straten — 2, 8. hem (mi) — 3, 1. Mit also soeter talen — 3, 2. dat hem die enghel toesprac — 3, 8. heeft in Marien ghewracht — 4, 5. daer hi hen weer gheboren — 4, 8. die dat alle sijn lant gheboot — 5, 2. so secht (bewijst) — 5, 3. om herberghe dat si baden — 5, 4. 5. *fehlen* — 6, 4. die maghet moeder wert — 7, 8. dat kindeken — 9. *fehlt*.

Fast zwei Jahrhunderte lang erhielt sich unser Lied, und so finden wir es denn endlich wieder in: 't Kleyn Paradijsken, Antwerpen by Hendr. Aertssens 1619. II. bl. 17. (in Willems, Oude vlaemsche Liederen Nr. 186.). Es ist sehr lehrreich zu sehen, wie die alten Texte, die sich im Munde des Volkes erhalten hatten, später dem Zeitgeschmacke zu Liebe über- und umgearbeitet wurden, und so mag denn hier dieser spätere Text folgen.

1. Het viel een hemelsdouwe
 In een kleyn maechdeken.
 Ten was noyt beter vrouwe,
 Dat deed een kindeken,
 Dat van haer was gheboren,
 En zy bleef maghet fijn.
 O maghet uytverkoren,
 Lof moet u altoos zijn.

2. Die maghet ghinck met kinde,
Gheen swaerheyt ghinck haer an.
Als Joseph dat versinde,
Die goeden weerden man,
Hy docht: ick wilse laten,
Den vader ben ick niet,
En trecken mijnder straten,
Eer my schande gheschiet.
3. Al van des hemels throone
Sprak hem den enghel an:
O Joseph, Davids sone,
O uytverkoren man,
Blijft toch beyde te gader,
't Is boven menschen kracht,
Dat Godt almachtich vader
In haer dus heeft ghewracht.
4. Den koninck groot van machte
Heeft een ghebodt ghedaen,
Dat volghend het gheslachte
Elck naer die stadt moest gaen
Van daer hy was gheboren,
En brenghen zijn tribuyt:
Dat dede men daer hooren
En roepen overluyt.
5. Maria, Joseph mede
Quamen te Bethleem waert,
Want daer was Josephs stede,
So Schrifture verclaert:
Maer zy mocht niewers inne,
Men wees haer altoos voort,
Der enghelen koninghinne
En wiert daer niet ghehoort.
6. Daernaer hebben zy vonden
Een huys seer dun ghedaect,
Binnen soo korte stonden
Hebben logijs ghemaect.
Daer wert die maghet moeder
Al sonder wee of pijn
Van smenschen soon en broeder:
Mocht hy ons nader sijn?

7. Hoe bly was zy van binnen,
 Aensiend haer kint minoot,
 Zy was vervult van minnen,
 En leyt hem op den schoot.
 Zy kust hem aen zijn wanghen,
 Zy kust hem menichfout,
 Dat hy quam zijn ghevanghen
 Verlossen jonck en out.

8. Maria, schoon fonteyne,
 Daer Godt zijn rust in nam,
 Bidt voor ons al ghemeyne
 Jesus dat soete lam,
 Dat hy ons in wil laten
 Int hemelsche palleys,
 Daer vreucht is boven maten
 En liefd en soeten peys.

¶ Nr. 24.

1. Wildi horen singhen
 enen soeten sanc
 van Jesus, die ic gheerne songhe,
 al wordet lanc,
 ende hoe hi in der eersten nacht
 in eenre cribben wert ghelacht
 al onverborghen.
 die een reine hertken heeft,
 die en derf niet sorghen.
2. Ende doe heer Jesus gheboren wert,
 doe wasset cout.
 in twee ouden hosen
 hi ghewonden wert.
 daer stont een esel ende een rint,
 die hoeden Maria haer lieve kint
 ende onsen heren.
 die hem so wel ghedienen can,
 hi lones hem sere.

3. Jesus wert besneden
nae der ouden ee.
woudes u niet verdrieten,
ic songhes u mee.
dat werden die heilighe drie coninghe ontwaer,
si brachten hare offer daer
ende hare gaven.
si baden dat weerde kindekijn
om sine ghenade.
4. Joseph doe den esel nam
al bi den toom.
wat vant hi aen den weghe staen?
een dattelenboom.
och eselken du moetste stille staen,
wi willen die dattelen plucken gaen:
wi zijn seer moede.
die dattelenboom ter eerden neech
in Marien schote.
5. Maria las die dattelen
in haren schoot.
Joseph was een out man,
dats hem verdroot:
Maria laet die dattelen staen,
wi hebben noch veertich milen te gaen:
het wort seer spade. —
wi bidden dat weerde kindekijn
door sine ghenade.
6. Joseph nam dat eselkijn
al bi der hant.
si quamen bi schoonre sonnen
in dat Egiptenlant.
Egipten is een seer goede stat,
daer Joseph ooc die herberghe bat
seer ellendich.
Maria die span veel goedes gaerns
mit haren handen.

7. Maria die conde spinnen
dat vrouwelijn,
Joseph die conde timmeren:
si gheneerden sich fijn.
doe Joseph niet meer timmeren can,
doe was hi also ouden man:
hi haspelde garen.
Jesus droech dat gaernken te huus
den riken ende den armen.
8. Den heilighen gheest den hadden wi gheern,
al beiden wi lanc.
wi willen noch van heer Jesus singhen
enen nieuwen sanc,
hoe lieve dat sijne moeder was,
doe hi in haren armen lach
al onverborghen.
so wie heer Jesus minne draghet,
die en derf niet sorghen.
9. Doe Jesus in der cribben lach,
dat heilighe kint,
drie heilighe coninghen tot hem quamen
uut Orient.
si offerden daer drie gaven stout:
merre, wirooc ende gout.
si waren reine.
dat kint dat is der enghelen heer,
der werelt ghemeine.
10. Doe Herodes dat vernam,
die felle tyran,
dat dat kint gheboren was,
hi wert seer gram.
hi sinen cnechten doe gheboot,
dat si brachten die kinder ter doot
so wredelike.
daer om so sijn si nu ghecroont
int hemelrike.

11. Die enghel in der middernacht
tot Joseph quam:
Joseph vrient, staet op ghereet,
schaffet u van dan!
Herodes heeft der kinder ghedodet veel,
het gaet der nu al uut den speel
om Jesus wille.
Joseph voer tot Egipten wert
in eenre stille.
12. Doe Jesus aen den cruce clam,
die heilighe man,
ende Maria sijn lieve moeder
tot hem quam,
haer herte dat was in groter noot,
hi leet voor ons den bitteren doot
so minnentlike.
dat sullen wi in ons hertken draghen
stedelike.
13. Jesus is die beste weert,
dat weet ic wel.
daer hi aen der tafelen sit,
daer vaert men wel.
hi is die weert ende hi salt ooc sijn,
hi quijt die cost, hi betaelt den wijn:
dat doet hi gherne.
ic waer so gheerne nae deser tijt
in sine taverne!
14. So wille wi dan heer Jesus bidden
om ene bede,
dat hi ons gheve nae deser tijt
sinen ewighen vrede,
ende daer toe ooc sijn soete aenschijn
ende mitten enghelen blide te sijn
eweliken.
wie Jesus in sinen herten draghet,
den maket hi rike.

B. 69. — Hs. 1, 3. saghe (songhe) — 1, 6. gelecht — 2, 5. ront (rint) — 3, 2. ewe — 3, 4. meer — 3, 6. 7. oren (haren) — 7, 4. fijn *fehlt* — 7, 7. geerne (garen) — 11, 5. voel gedodet.

Wie die weltlichen Lieder Deutschlands ihren Weg in die Niederlande fanden, dort verbreitet und viel gesungen wurden, so erging es auch den geistlichen. Doch würden wir das Verhältniss beider Länder zu einander nicht richtig auffassen, wenn wir nur ein geistiges Mittheilen von Seiten Deutschlands annähmen. Auch die Niederlande hatten ihre Gegengaben. Bei dem lebhaften Verkehre, welchen die Klöster eines und desselben Ordens in beiden Ländern unterhielten, gingen neben den vielen Erbauungsschriften in niederländischer Sprache auch niederländische geistliche Lieder hinüber. Durch dies wechselseitige Mittheilen wurden die Lieder ihrer Heimath entzogen, bekamen eine andere Sprache, und mussten sich außerdem noch mancherlei Umgestaltung gefallen lassen, so dass sich oft gar nicht ermitteln lässt, ob ein Text ursprünglich deutsch oder niederländisch war. Dies ist z. B. bei obigem Liede der Fall, wozu sich ein deutscher Text in der Klosterneuburger Hs. Nr. 1228 findet, gedruckt bei Weinhold, Weihnacht - Spiele und Lieder (Grätz 1853.) S. 385—387.

1. Do Jesu Christ geboren wart,
do was es kalt.
in ein kleines kripplein
er geleget wart.
da stunt ein esel und ein rint,
die atmizten über das heilig kint
gar unverborgen.
der ein reines herze hat,
der darf nit sorgen.
2. Joseph der nam sein eselein
wol bei dem zaum,
er füeret es unter
ein dattelbaum.
eselein, du solt stille stan!
Maria die wil geruet han,
sie ist gar müede.
do neiget sich der dattelbaum
zu gotes güete.
3. Maria brach die datteln
wol in ir schoß.
Joseph derselben weil
doch nit verdroß.

eselein, du solt fürbaß gan!
 wir haben noch dreißig meil zu gan,
 es wirt zu spate.
 do neiget sich der dattelbaum
 zu gotes gnade.

4. Do zugen sie fürhin baß
 wol in ein stat.
 Joseph wol treulich umb
 ein herberg bat.
 derselbig wirt lebt in dem saus,
 er treip die gest widerumb aus,
 si warn ellende.
 Maria span das reine garn
 mit iren henden.
5. Sie giengen ein wenig fürhin baß
 wol in ein dorf.
 Joseph wol treulich umb
 ein herberg word.
 wirtin, liebste wirtin mein,
 behaltet mir das kindelein
 und auch die fraue.
 sie sprach: ich wil es gerne tuen,
 welt ir in ein straue.
6. Wolhin, wolhin! gen abent spat,
 do wart es kalt.
 alsbald sie in die scheuern gieng,
 ins stadel trat.
 Maria die nam ir kindelein,
 Joseph der nam sein eselein,
 sie lagen besunder.
 do schauet wirt und wirtin zu
 dem großen wunder.
7. Wolhin, wolhin! gen mitternacht
 do was es kalt.
 der wirt zu seiner frauen do
 gar treulich sprach:
 fraue, liebste fraue mein,
 ste auf und mach ein feuerlein
 durch gotes willen!
 das kintlein heint kein rue gewan,
 es möcht erfrieren.

8. Die frau stunt auf gar balde,
Was mans sie hieß;
wie bald sie in die kuchen lief,
ein feur aufblies :
freulein, liepstes freuelein,
trag herein dein kindelein
• wol zu dem feure!
dein kintlein heint kein rue nit hat,
es möcht erfreuen.
9. Maria het ein pfännelein
und das was klein;
do kocht sie irem kint ein müesl,
was lauter und rein.
weil es verzert sein müeselein,
Maria sang irm kindelein
gar und gar tangen :
so bistu mir ein spigel klar
in meinen augen.
10. Maria die kunt spinnen,
des freut sie sich;
Joseph der kunt zimmern,
des nerten sie sich.
Jesus der kunt haspen garn.
der reiche wirt der wart do arm,
der arm wart reich.
so bit wir got von himl,
daß er uns helf in sein reich!
-

¶ Nr. 25.

1. In alle der werelt en vindic niet
noch in den hemel hier boven
dat godes minne boven gaet:
wie cans te volle gheloven?
2. Wat wille wi nu voortbrenghen iet
van deser hogher minnen!
want si recht uut te kundighen is,
ten can gheen man besinnen.
3. Nochtans en hoort ons te male niet
van deser minnen te swighen.
van haer so wille wi singhen iet,
op dat wise moghen vercrighen.
4. Des enghels nijt was hem te swaer,
hi stont in groten striden,
hi gaf consent, hi viel van daer:
des moeste wi alle liden.
5. Wi waren al om sine misdaet,
wi waren al verloren,
ende ons en was noch troost noch raet,
eer god wert mensche gheboren.
6. Die tijt volquam ende god ontboot
Marien der jongher maghet
ene nieuwe botschap, blischap groot,
so dat si wert versaghet.
7. Ghegroet sijstu, sprac Gabriel,
Maria vol ghenaden!
du salste baren Emanuel:
so heeft sich god beraden.
8. Maria vrouwe, ontvrucht u niet!
ontfanghet den sone godes!
hi is almachtich diet ghebiet,
wees dancker sijns ghebodes!

9. Doe sprac die weerde coninghijn
uut al haers herten gronde :
ic bin sijn snode deernekijn,
mi geschie nae dinen woorden!
10. Doe quam die hele godheit daer,
Jesus, Marien sone.
och laet ons alle vrolic sijn!
die mistroost is verdreven.
11. Gheboren is dat kindekijn,
dat sal ons tleven gheven.
dat heeft ghedaen die minne sijn:
ghelovet so moet hi wesen!

B. 60. — Hs. 4, 3. voel — 5, 2. *fehlt* — 6, 3. bosscop — 9, 1. conynginne.

¶ Nr. 26.

1. Het comet een schip gheladen
hent aen dat hoochste boort.
Maria hout dat roeder,
die enghel stuurt dat voort.
2. Maria, godes moeder,
ghelovet moetstu sijn!
wi waren al verloren,
dedet u lieve kindekijn.
3. Maria, godes moeder,
ghelovet moetstu sijn,
verweende coninghinne,
der enghelen aneschijn!
4. Maria, godes moeder,
hoe is u lof so breit!
ten can gheen man beschriven
u grote eerwaerdicheit.

5. In eenre stilre waghen
comet ons dat schip aen lant.
het brenghet ons rike gaven,
een soon is ons ghesant.
6. Het legghet in eenre cribben
dat lieve cleine kint
mit sinen verweenden ribben
in snoden doekerkijn.
7. Het legghet in eenre wieghen
dat lieve kindekijn.
het lichtet als een spieghel,
ghelovet moet het sijn!
8. Mocht ic dat kindekijn cussen
voor sinen rodermont,
des mochte mi wael ghelusten,
van sonden werdic ghesont!

B. 78. — 1, 3. hielt — 7, 1. waghen — 7, 2. cleine kint —
7, 3. lichtet woe (als) — 7, 4. als die kersten alle gader syn —
8, 4. worde ic. Schon Hor. belg. 2, 19.

Wahrscheinlich aus Deutschland herübergekommen, nach einem
deutschen Texte lässt sich nur Str. 7 herstellen. Vgl. Nr. 36. 34. 35.
in meiner Geschichte des deutschen Kirchenliedes.

II.

Marienlieder.

Nr. 27—36.

¶ Nr. 27.

1. Laet ons mit hogher vrolicheit
loven die maghet der soeticheit,
gods moeder uutvercoren,
daer Jesus af woude sijn gheboren!
2. O suver bloeme der reinicheit,
o edel sale der triniteit,
o onbevleete lichaem fijn,
daer god in woude gheboren sijn!
3. O Maria maghet der edelheit,
o fonteine alre soeticheit,
o tempel alre weerdicheit,
o volle vloet der minlicheit!
4. O edel rose wide ontdaen,
den soeten dou hebdi ontfaen,
die van den hemel neder is comen,
Jesum Cristum tot onser vromen!
5. O troon der hoocheit, moghentheit,
o bloem alre vruchtbaerheit,
o troosterse alre droevicheit,
o moeder der sachtmoedicheit!
6. Lof, ere ende hoghe waerdicheit
moet sijn der hogher moghentheit
ende der moeder der barmherticheit,
moet sijn ghebenedijt in der ewicheit!

¶ Nr. 28.

Dit is die wise:
 Het viel een coelen douwe
 tot enen vensteren in
 nae eenre

1. God groet u coninghinne,
 Maria soet gheluit,
 ghi sijt een vat vol minnen,
 altoos ghebenedijt!
 o weerde brout der weelden,
 u lof is ewich lanc,
 fonteine des ewighen levens,
 schenket ons der minnen dranc!
2. God groet u, alreclaerste,
 die ic aenschouwen mach!
 Maria onse bewaerster,
 si is een ewich dach
 vol schoonheit sonder verdrieten,
 vol alre doochden groot.
 och mocht ic haer ghenieten,
 die edele rose root!
3. God groet u, merghensterren,
 o spieghel sonder smit,
 schoonheit sonder meren,
 o lelie onbesmit,
 Maria edele sonne,
 ic mach u gheven prijs,
 ghi sijt een suver bloeme,
 een rose des paradijs!
4. God groet u, suver maghet,
 o peerle der joncfrouwen schoon!
 ghi schijnt ghelijc der sonnen
 al in des hemels troon,

daer is si uutvercoren
een spieghel al volmaect,
als een vercierde rose,
och moeder ende maecht!

5. God groet u, suver maghet,
o soete medecijn,
och dach die ewich daghet,
hoe gheerne waer ic bi di!
en wilt mi niet vergheten,
wel edel honichroot,
als mi mijn herte sal breken
al in der uren mijns doots.

B. 10. — Hs. 3, 3. meeren — 5, 6. honichroete — 5, 7. here
(herte) — 5, 8. dodes.

¶ Nr. 29.

Ic sie des morghens sterre.

1. Maria coninghinne,
mijn troost, mijn toeverlaet,
vercrijcht mi u kints minne,
berou voor mijn misdaet!
2. Des worde ic wel ontware,
dat u kints minne is goet,
want si can therte verclaren
ende gheven goeden moet.
3. Och haddic mi begheven,
doen ic was van tien jaren,
int gheestelike leven,
ic waer sijn min veel nare.
4. Nu troost mi keiserinne,
Maria suver maecht,
sterct mi in u kints minne,
droefheit van mi verjaecht!

¶ Nr. 30.

Dit is die wise:
 Ic sie die morghensterne,
 mijns lieves claer

1. Maria coninghinne,
 mijn troost, mijn toeverlaet,
 vercrijcht mi uws kindes minne
 ende berouwe voor mine misdaet!
2. So wie iet sal beghinnen
 tot sijn lof ende eer,
 staet hi niet in der minnen,
 het sal hem verdrieten seer.
3. Och haddic mi begheven,
 doe ic out was tien jaer,
 in enen gheesteliken leven,
 ic waer siner minne veel naer.
4. Nu mach ic wel *beclaghen*
 ende bewenen mine misdaet,
 dat ic aldus veel daghen
 verloren heb mijn tijt.
5. Nu troost mi keiserinne,
 Maria, reine maecht,
 sterct mi mit uwes kindes minne
 ende droefheit van mi verjaecht! —
6. O mensche, swighet van binnen,
 swighet stille ende hoort mi aen,
 ende scherpet uwe sinne,
 so moochdi mi verstaen.
7. U claghen ende u begheren
 dat hebbic wel ghehoort.
 anxt ende droefheit u bekeren,
 daer ghi wel minne voor toont.

8. Ic sal u minne verwerven
van Jesus minen soon:
draecht in u herte liever te sterven,
dan teghen hem te doen. —
9. Och wie sal mi verlenen,
also int herte te staen?
och hoe sal ic verdienen
goede sinnen te ontfaen? —
10. Och mensche, waer sijn u sinnen?
hoe dwaeldi aldus seer?
wilt doch in u dit bekennen,
het heeft verdient u heer.
11. Ghi en cont dat niet begheren,
ist salich tsal u gheschien;
mer trouwen soudet u deren,
ten schiet u een noch en gheen.
12. Waer om so wildi truren
ende u verslaen dus seer?
hadde god u niet vercoren,
ghi en waert hier nimmermeer.
13. Ghi moet wel in u herte
truren voor u misdaet,
mer denket dat mijn sterven
veel daer boven gaet. —
14. Lof ende eer si u Maria,
schoon edele suver maecht!
wie hem tot u wil keren,
die en wort ooc niet versaecht.

¶ Nr. 31.

Dit is die wise:

Mijn hertken uutvercoren heeft,
du biste mi lief ende weert

1. Ic weet een maghet suverlic,
des wil ic mi verbliden.
niemant en sach al haers ghelic
nu noch tot ghenen tiden.
si is solaeslic boven al
ende boven allen maechden
verciert in shemels sael.
2. Lustentlic is haer aenghesicht,
die edele maghet fijn.
si is die boven die sternen licht,
so claer is haer aenschijn.
hoe reine is haer aenghedacht!
ic wil in hare ghenaden gaen
bi daghe ende ooc bi nacht.
3. Och woude si mijn ghedenken
die godelike maecht!
die viant die mi crenket,
hi soude sijn verjaecht.
uut mine weghe soude hi gaen,
die mi tot allen tiden
so dicke heeft leide ghedaen.
4. Die maghet is seer schoon ghedaen
mit lustentlike wesen.
mocht ic in hare ghenaden gaen,
so waer mine siele ghenesen.
mocht ic des weerdich sijn!
haer minne doet mi leven,
al is si veer van mi.

5. Op haer set ic mijn toeverlaet,
die edele coninghijn.
si is so schonen dagheraet,
si verlicht dat herte mijn.
si is mijns leides verdrijf
ende boven alle magheden
verciert is al haer lijf.
6. Ic en can si niet volprisen
nae hare weerdicheit,
die vrouwe des paradises.
och waer ic des bereit,
ende dat ic quame daer bi,
so soude mijn herte in vrouden zijn,
dat seer bedrucket is!
7. Haer minne ende ooc haer wesen
dat is mi altoos bi.
si is so hoghe verheven,
want si des weêrdich is,
bi Jesus haren soon:
nu wilt al mijns ghedenken,
Maria maghet schoon!

B. 11. — Hs. 1, 7. in hemelrike (in shemels sael) — 5, 2. coninghinne.

¶ Nr. 32.

Dit is die wise:

tGhepens licht mi also seer ende quelt,
 van mi en can ickes

1. Ic heb die schoonste uutvercoren,
 haer liefde is vast in stadicheit.
 hadde si ghedaen, ic waer verloren,
 verloren ooc in der ewicheit.
 Maria, du biste al die ic mein,
 boven alle vrouwen schoon allein,
 och laet mi sijn dijn troost bereit!
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
2. God groet u, weerde maghet reine
 ende moeder der barmherticheit
 ende der ghenaden een ewighe fonteine,
 bewiset den sonders mildicheit!
 dijn macht is groot bi god den heren,
 seer gheerne volbrenghet hi dijn begheren,
 sijn moeder en mach hi weigheren niet.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
3. Der werelde vroude en mach niet duren,
 haer arch heeft menich mensche bedroghen.
 dat einde der vrouden en is niet dan truren,
 haer dienres heeft si menich gheloghen.
 Maria, ghi sijt die stedich blijft,
 daer om keer ic tot di mijn liefst,
 dijn dienre wil ic gheerne sijn.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
4. Dijn doochden en conde ic niet uutspreken,
 al had ic aller tonghen ghewalt,
 aen mijnre macht sout mi ontbreken:
 seer goetlic is dijn wesen ghestalt.
 du biste des hemels een coninghinne
 ende der werelde keiserinne,
 in dinen handen statet al.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!

5. Mijn siele is dicke in swaren noden,
 banghe is dat jonghe herte mijn.
 ic sorghe, die duvel wil mi doden,
 ooc vrese ic seer die helsche pijn.
 ic bidde, dat ghi altijt wilt zijn
 teghen alle quellinghe een medecijn
 ende mi verbliden in allen liden.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
6. Maket mi van allen sonden vri,
 behoedet mijn herte ende alle mine sinnen!
 mit allen doochden vercieret mi:
 dat bid ic door dine reine minne.
 ghi sijt den sonders een troosterin,
 ic lie dat ic een sonder bin,
 daer om soeke ic ghenade aen di.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
7. Och weerde vrouwe, mijns herten lost,
 ghenade begheer ic van di te ontfaen:
 ghi sijt mijn hope ende alle mijn troost,
 dede ghi dat, waer mit mi alle ghedaen.
 ontfermt u mijnre, al coom ic spade,
 ic hebbe mi dickewile quellie verraden,
 och moeder milde, ic gheer ghenade.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!
8. Teghen dat wi van hier nu scheiden
 als wi dit leven moeten laten,
 so wilt ons hemelscher vrouden bereiden,
 daer vroude is altijt sonder mate
 in des hemels troon, daer ghi sijt schoon
 verheven bi dinen ewighen soon,
 daer di die enghelen choren loven.
 Ic bidde di, ic bidde di,
 och staet mi trouwelic bi!

¶ Nr. 33.

Dit is die wise :

Ic quam in enen boomgaerden ghegaen,
 daert also schone was,
 ende daer moete mi die saerte

1. Help mi, Maria, dichten
 een liedeken totter eren van di
 ende wilt mijn hertken verlichten,
 van sonden maken vri!
2. Wes wil ic mi vermeten,
 ic arme creatuur?
 die worme sullen mi eten,
 die doot staet voor mijn duur.
3. Maria, hoe was u te moede
 al buten Jerusalem?
 och doe ghi uwen sone
 so droeflic te ghemoete queemt.
4. Doe was u recht te moede,
 als ene die sterven moet,
 ende ghi seggen uwen sone
 veroordelen totter doot.
5. Maria, door uwe minne
 sidi hem nae ghegaen,
 al op den berch van Calvarien
 seghe ghi hem aent cruce slaen.
6. Wat heeft hi daer ghesproken?
 ghedaen een schoon sermoen:
 och vader, vergheeft hem haer sonden!
 si en weten niet wat si doen.
7. Wat sprac hi totten schaker?
 ic sals u maken wijs:
 ghi sult noch heden wesen
 mit mi int paradijs!
8. Wien heeft hi daer bevolen
 die lieveste moeder sijn?
 sant Johans tot enen behoeder,
 dat was die neve sijn.

9. Hi heeft sijn hovet gheneighet,
ghesonken op sine borst,
hi heeft so lude gheroepen:
ic hebbe so groten dorst.
10. Wat heeft hi meer ghesproken,
doe hi aen den cruce hinc?
die schult hebbe ic betalet,
vervullet is alle dinc.
11. Wat heeft hi meer ghesproken,
doe hi aen den cruce hinc?
och vader, in uwen handen
bevele ic minen gheest.
12. Nu bidde ic u, Maria,
door uwe liden groot,
dat ghi ons arme sondighe menschen
wilt helpen uut alre noot!

B. 53. Hs. 1, 1. Help nu — 2, 3. solen — 2, 4. doer — 3, 1. woe
(hoe) — 3, 4. quemen — 4, 1. mi (u) — 5, 2. synne ghi (sidi) — 6, 4. want si.

¶ Nr. 34.

Schenct in den wijn, laet drinken vri,
wi willen truren laten . . .

1. Ave Maria, soete maecht,
ghedenct mijns vrou ter lester noot,
dat ghi die viant van mi jaecht,
want u ghenaden sijn so groot.
2. Maria, u lieve soete naem,
u suver waerde reinicheit
is mijnre herten seer bequaem,
ghi sijt mijn troost daert al aen steit.
Ave Maria cet.

3. U lof ic niet volprisen en can,
so ist wel recht dat ic des acht:
ghi hebt ghedraghen sonder man
den coninc die den hemel wracht.
Ave Maria *cet.*
4. O suverlike wijngaertranc,
ghenoemt mit veelre namen schoon,
ontfanct mijn klein lof ende danc,
ende presenteertet uwen soon!
Ave Maria *cet.*
5. Leert hem een vrolic nieuwe ghedicht,
ghi sijt sijn moeder, het is u kint,
hi selt ooc leren al te licht,
als hi daer uwen naem in vint.
Ave Maria *cet.*
6. O gulden moeder, ghecroont opt hooft,
o spieghele rein ende onbesmit,
in hemelrijc sidi ghelooft,
daer ghi die hoghe vroocht besit!
Ave Maria *cet.*
7. Des willen wi alle vrolic sijn
ende singhen *ave domina*
een gloriose love dijn,
ic singhe u voor, singhet alle nae!
Ave Maria *cet.*

¶ Nr. 35.

Dit is die wise:

Mit droevighen moede blide te sijn

1. Mit droevighen moede blide te sijn,
dat is seer pijnlic op mijn eet.
die sommighen toont een ander aenschijn
dan hem in sijnre herten gheet.
o weerde vrouwe, ic lide rouwe.
in di allein voor alghemeen
so sette ic alle mijn trouwe.
2. Altijt in dinen dienst te wesen
conde ic dat doen, hoe wel waer mi.
al waer ic siec, ic soude ghenesen,
wanneer ic troost mocht crighen van di.
o bloeme schoon, du draghest die croon,
dat dijns ghelijc in al eertrijc
nie wijf en was so schoon!
3. Rein edele keiserinne,
mijns herten gheer,
hoe goetlic is dijn wesen ghestalt,
boven al bistu te prisen seer:
du hebste alles wenschen ghewalt.
dijn liefst is goet, si ghevet moet,
een groot jolijt tot alre tijt,
nemet mi in dijn behoet!
4. Ic weet wel, dattu stedich bist
dier men so weinich op eerden vint.
ic begheer dijn gonst mit ganser vlijt,
der niders en achte ic niet een twint.
ic bidde te sterven, eer di te derven.
hooch gheboren, voor alle vercoren,
laet mi dijn hulde verwerven!
5. Alles dinghes een einde, dat merk ic wal,
sonder dine minne, o reine fonteine:
die dat bekent, en dwaelt niet al.

du biste teder ende maghet reine,
 vol van ghenaden, staet mi in staden!
 ic moet begheven cortelic dit leven:
 och wilt mi dan beraden!

B. 6. — Hs. 1, 4. dat (dan).

¶ Nr. 36.

1. Fonteine, moeder, maghet reine,
 bloem der ghenaden, edel greine,
 laet ons di loven talre tijt!
2. Een vrucht heeft god aen u vercoren,
 waerder vrucht en wert nie gheboren,
 noch saligher op aertrijc.
3. Recht ist boven der naturen:
 een kint bracht voort die maghet pure,
 een trooster alre werelt wijt.
4. Feeste seer groot is wel bequame
 nu deser tijt al om den name
 Jesus Crist ghebenedijt.
5. Ten groten drucke waren wi al
 comen bi Adams ongheval
 int voorborcht van der hellen crijt.
6. In swaren verdriet moesten daer beiden
 die oude vaders sonder scheiden,
 also ons die scripture belijt.
7. Seer vrolic werden si als si wisten
 troost tontfane van Jesum Cristen,
 doe maecten si seer groot jolijt.
8. Hier om so sullen wi denken
 ende hert ende sin den kinde schenken,
 so vlien wi wel des viants strijt.
9. Nu laet ons ooc die suver bloeme
 loven ende danken sonder roeme,
 want daer af comt ons groot profijt.

A. 11.

III.

Heiligenlieder.

Nr. 37—41.

¶ Nr. 37.

St. Agnes.

1. Siet ende merket, een schoon Agniete
die mijn herte seer uutvercoos,
ende lates u niet verdrieten,
minnet dese schone roos!
Si is een maen, een maen, een mane,
blenkende in den hoghen troon,
boven ander maechden vele
so blenket si uter maten schoon.
2. God die here heeft haer ghegheven
enen rinc van goude fijn.
Cristus bruut is si ghebleven
boven alle maechden fijn.
Si is een maen *cet*.
3. Des richters ghelt ende al zijn raet,
des jonghelinghes edeldom,
dat heeft si altemael versmaet
om Cristus haren brudegom.
Si is een maen *cet*.
4. In een bordeel wert si gheleit,
een camerkijs was haer bereit:
onbevleet ende gode bekent
bleef si in hare suverheit.
Si is een maen *cet*.
5. Agniete dede dat men haer bat,
si viel in haer ghebedekijn,
ende dien die enghel gheslaghen had,
den heeft si van der doot verweect.
Si is een maen *cet*.

6. Haer naectheit was mit haer bedecket,
in een vuur wert si gheset,
daer bleef si staen al onbevlecket,
van der vlammen onbelet.

Si is een maen *cet*.

7. In haren hals wert si ghesneden
mit enen sweerde seer jamerlic.
dus heeft si den doot gheleden
die daer levet ewelic.

Si is een maen *cet*.

8. Dese bruant laet ons aendenken
ende bidden haer seer innichlijc,
dat si ons wil lieflic schenken
godes hulpe van hemelrijc!

Si is een maen *cet*.

B. 73. — 5, 2. *wol zu lesen*: si viel wel neder in haer ghebet.

¶ Nr. 38.

St. Caecilia.

Dit is die wise :

Nae groenre verwe mijn hert verlanghet
daer ic alleine was,
si heeft mijn hertken ombevanghen

1. Laet ons aenroepen mit weerdicheit
die ghene diet wel vermach,
onse heilighe patroonsche Cecilia,
si is van hogher macht,
ghelike als een rose root
die voor den dach opgheit.
die haer mit trouwen wil roepen aen,
die sullen van binnen troost ontfaen,
haer minne is ons bereit.

2. Een haren hemde so tooch si aen
seer scharp al naest haer lijf.
die reden ende die sinlicheit
die hadden enen kijf.
daer over tooch si een gulden cleet
als die der werelt lusten mint.
de doochden die si heeft ghedaen,
die wil ic u cortelic doen verstaen,
ist dat ghijt wel versint.
3. Si droech al in haer herte van binnen
dat evangelie soet.
van orghelspel ende soeten sanc
so tooch si af haer minne.
si wert versekert enen man
die hiete Valeriaen.
si was seer vurich in haer ghebet,
dat si mocht bliven onbesmet,
die gracie hielt si staen.
4. Des avondes in der enicheit,
als men te rusten ghinc,
sprac si mit vriendeliker talen:
o soete jonghelinc!
een sake, die u te helen staet,
wil ic u brenghen voort,
die mi seer ter herten leit,
lovet mi nu mit trouwicheit
te segghen niemant voort.
5. Een enghel godes heb ic ontfanghen
tot enen minre der sielen mijn.
mijn lichaem ende mijn reinicheit
bewaert hi altoos fijn.
mer ist dat ghi mi aenroeren wilt,
dat mi besmetten mach,
hi sal te hant hier bi mi staen,
sijn wrake en suldi niet ontgaen,
hi is van groter cracht.

6. Mer wildi horen minen raet
ende volghen Cristus lere,
ende laten u dopen altehant
ende ghelovet aen onsen here,
hi sal u minnen ghelijc als mi,
ooc suldi hem wel sien,
dat ghi in doochden voort moghet gaen
ende in alre gracen moghet volstaen,
dat suldi wel bet versien.
7. Doe sprac die soete jonghelinc:
hebdi een ander ghenoot,
so wil ic u mit mijns selves handen
u beiden brenghen ter doot.
mer ist dat ic vernemen mach,
dat hi een enghel si,
so sal ic doen al dinen wille
beide openbaer ende daer toe stille,
weest dan verblijt mit mi.
8. Doe hi dat doopsel had ontfanghen,
doe quam die enghel claer
ende gaf hem elc enen rosencrans,
hi sprac int openbaer:
in onghedeelter reinicheit
suldi altoos volstaen.
o jonghelinc, bididi iet van mi,
dat sal ic verwerven di,
doet mi uwen willen verstaen.
9. Doe sprac die suver jonghelinc:
minen broeder dien ic min
dat hi mit mi gheloven moet,
dat is al heel mijn sin.
die enghel sprac: dat sal gheschien,
hi sal mit u volstaen,
ghi sult te samen storten u bloet
al om dat hoghe hemelsche goet,
die croon suldi ontfaen.

10. Tiburcius in die camer quam,
hi wert mit wonder bevaen,
die hemelsche lucht hem teghensloech,
hi sprac: doet mi verstaen,
wie heeft u nu in deser tijt
die rosen root ghebracht?
doe sprac die edele Valeriaen:
wildi mit mi ghelove ontfaen,
ghi moghet bekennen haer cracht.
11. Sijn herte dat wert so seer beroert,
hi riep mit neernsticheit:
secht mi gheringhe wat u ghelieft,
ic bin te male bereit.
doe sprac die suverlike maghet:
o weerde broeder mijn,
ganc totten ouden man Urbaen
ende wilt van hem dat doopsel ontfaen,
so suldi salich sijn.
12. Cecilia als een lelie schoon
die hoghe staet openbaer,
so licht haer reine suverheit
in alle die werelt claer,
want si den eertschen brudegom
mit soeten woorden verwan,
die gracie godes hem ombevinc,
dat hi dat kerstenghelove ontfinc
ende wert een hemelsman.
13. Mer doe die richter dat vernam,
dede hise voor hem staen.
hi proefde een ieghelic sijn ghelove,
hi dede hem sijn hooft afslaen.
doe sprac die suverlike maghet:
o edele ridders goet,
ghi sult ontfanghen die hoghe croon
ende Cristus die sal sijn u loon,
weest vast in uwen moet!

14. Een siedende bat was daer bereit,
 daer sette mense in al heit.
 het wert veel coelre dan die douwe,
 dat was den richter leit.
 daer quam een stocker altehant,
 hi dede haer dat hoeft afslaen.
 si riep: here Jesus, ontfanct minen gheest
 al mitten enghelen in u feest!
 mijn hert is seer verblijt.

15. Cecilia die edele maghet fijn
 heeft haren strijt volbrocht,
 si heeft dat scone hemelrije
 mit haren bloede ghecocht.
 bi haren lieven brudegom
 in sinen

B. 25. Hs. 2, 6. lusten *fehlt* — 5, 4. wael (fijn) — 5, 5. mi *fehlt*
 — 9, 2. mynne — 9, 4. synne — 12, 3. lucht — 14, 6. haer (hem) —
 14, 7. si riepen — 15, 4. ghecoft.

Der Text ist verdorben: so sollten z. B. reimen 1, 6 und 9; 3, 2
 und 4; 14, 6 und 9. Wahrscheinlich fehlen auch einige Strophen.

¶ Nr. 39.

St. Gertrud.

1. God van den hemel die aen den cruce leet
ende Maria die reine fonteine,
die en wil ons vergheten immer niet,
si bewaer ons gheselschap groot ende cleine!
2. Tot onsen here god wille wi alle gader varen!
nu hoort wat ic u sal verclaren,
nu hoort mine reden overlaut
vân eenre joncfrouwen gheheten sante Gheertruut
3. Ende van enen stouten ridder mede!
nu moochdi horen wat hi dede:
hi minde sijn lief op also goeder trouwe,
sante Gheertruut die schone joncfrouwe.
4. Aldaer si haer in een clooster hadde begheven,
daer woude si dienen al haer leven
god ende den groten heren sante Johan,
den hadde si vercoren tot enen man.
5. Die ridder alle daghe dat hi tot haer quam.
als hi si niet en mochte sien of spreken,
druc ende liden so ghinc den ridder an,
hi dochte sijn herte soude hem tebreken.
6. Also lief hadde hi die schone joncfrouwe,
dat hi haer wel gan sine trouwe.
hi dachte, hi soudet haer seker vraghen,
mer hi en dorste des nie ghewaghen.
7. Ende also lief hadde si den ridder weder
ende al in goeder reinichede:
sante Johan en woude si niet beswiken
noch Maria godes moeder mede.

8. Nu wil ic laten dese reden
ende van den ridder wil ic u singhen.
wat costen dat hi daer toe dede,
des en conde hi niet volbringhen.
9. Hi liet haer maken vele schone dinghen.
hoe luttel dat hi haer dat vraghede!
kerken ende clusen, hi dede daer misse in singhen:
al dat hi wiste dat haer behaghede.
10. Drie jaer lanc heeft die ridder dit ghepleghen,
des so en heeft hi niet behouden:
sijn schat ende zijn goet heeft hem altemael begheven,
des hadde die ridder also groten rouwe.
11. Adieu goet lief ende blijft ghesont,
adieu ende ic moet immer van u scheiden!
die wech en is mi niet becant,
te dwalen aen gheenre wilder heiden.
12. Och lacy god, het is altemael verloren
wat coste dat ic daer aen hebbe gheleit.
haddic dat so wel gheweten te voren,
ic woude van der joncfrouwen hebben ghescheiden. —
13. Dus is die ridder utghestreken
in eenre duustre avontstont,
hi is gaen dwalen aen gheenre wilder heiden,
die wech en was hem onbecánt.
14. Doe dat quam omtrent der middernacht,
druc ende liden so ghinc den ridder an,
die viant die hadde hem also schier verwracht,
hi stont gheschapen of dat waer een man.
15. Die viant die sprac den ridder toe:
vrient, hoe coomdi in dit liden?
ic weet u herte ooc also wel van binnen,
wanneer ghi wilt, so sal ic u verbliden.

16. Die ridder die sprac den viant weder toe:
van u so en bin ic niet verblijt,
ic en wil noch eerstwerf weten,
wan ghi comt of wie ghi sijt.
17. Die viant die sprac een goet bediet:
wat helpt dat ic u vele vertelle?
och lieve vrient, versaghet u immer niet,
ic bin die viant van der hellen.
18. Ic ende alle mine ghesellen,
wi willen u gheven goedes also vele, -
nimmermeer en moochdi dat verteren,
u vriende ende u maghe sullens hebben te bet.
19. Ic ende alle mine ghesellen,
wi willen u gheven goedes also vele;
nu settet mi u siele tot enen pande
ende secht mi, hoe langhe dat ghi wilt leven? —
20. Seven jaer so coos die ridder sijn leven.
hi liet daer uut sijn rode bloet,
daer en was penne noch fransijn,
hoe schier dattet daer gheschreven stoet!
21. Hi hadde sijn seghel daer aen ghedrucket,
hi gaf den viant sinen brief.
hoe luttel dat hem daer voor gruwelde!
so seer minde hi sijn soete lief.
22. Die ridder reet hen so blidelike,
in hem selven dat hi loech.
die viant en woude niet beswiken,
hi bracht hem schattes ende goedes ghenoech,
23. Eten ende drinken ende al sijn ghenoechte,
ende in ternoye woude hi steken,
want hi hadde goedes also veel,
nimmermeer en mochte hem ontbreken.

24. Seven jaer is nu dijn leven,
luttel min of luttel bat,
so sprac die viant, tot deser uren
comet weder op deser selver stat!
25. Wanneer die seven jaer sijn om ghecomen,
stout ridder, ghi en sult des laten niet,
ghi sult hier comen op dese selve stede,
u is hier also lede gheschiet!
26. Ende doet quam in dat sevende jaer
ende doet quam aen den lesten dach,
doe stont die ridder ende dachte,
wat dat hi ghelovet had.
27. Doet quam in die leste maent,
hi heeft hem selven also wel bedocht,
wat hi sijnre armen sielen hadde misdaen,
daer hem die viant in crenken mocht.
28. Adieu sante Gheertruut, wi moeten immer scheiden. —
si sprac: ons lieve vrouwe die moet u gheleiden. —
bi u te bliven en is mi ghene bate:
adieu sante Gheertruut, ic moet u laten. —
29. Nu drinket, ridder, sante Johans gheleide!
nu drinket die minne van mi!
nu drinket, ridder, het sal u vromen!
ic hope, ghi sult wel weder comen. —
30. Hi nam den nap op sijnre hant,
hi sette hem voor sinen mont,
hi en hadde den wijn ooc niet ghespaert,
hi dranc hem uut al tot den gront.
31. Dus heeft hi oorlof van der joncfrouwen ghenomen,
ende hi ghinc dwalen aen gheenre heiden,
daer hi ghelaten hadde sine trouwe
ende daer toe sine sekerheit.

32. Hi wende sijn peert, hi stacket mit sporen,
hi liet dat gheliden door dat sant;
hi dachte, dat waer doch altemael verloren,
hi quam daer hi den viant vant.
33. Wat doedi hier, wel lose scherjant?
van u so en bin ic niet verblijt.
hout daer uwen brief in uwer hant!
gaet van mi! ic schelde u quijt.
34. Si sittet hier achter op u peert,
die u alrelestwerf drinken gaf.
van haer so bin ic also seer verveert,
si hevet mi benomen alle mine macht. —
35. Nu rade ic allen heren ende cnechten,
sijn si arm of sijn si rijk,
si drinken sante Gheertruden minne
waer dat si gaen of waer si sijn.

B. 30. — Schon Hor. belg. 2, 41 ff. — Hs. 9, 4. allent dat hi woste — 15, 2. vrent — 19, 4. leven wilt — 20, 4. stont (stoet) — 24, 1. dijn (sijn) — 26, 4. hadde — 27, 4. mochte — 34, 3. verweert — 35, 2. rike.

Es war eine alte Sitte in den Niederlanden und in Deutschland, St. Gertruden Minne, zum Gedächtniss der heil. Gertrud dem Scheidenden zuzutrinken.

Die älteste niederl. Erwähnung dieser Sitte findet sich bei Melis Stoke. Beim J. 1296 erzählt Stoke, dass Graf Floris von Holland kurz vorher, ehe seine Mörder ihn ins Freie hinauslockten, einem derselben, Gijsbrecht van Amstel, St. Gertruden Minne zutrank.

Holländische Gelehrte haben viel darüber gesammelt: van Alkemade en van der Schelling, Nederlands Displegtigheden II. D. bl. 188—210. Huydecoper op Stoke II. D. bl. 343—347. Clignett Bijdragen bl. 383—411. D. Buddingh, Over oude en latere drinkplegtigheden bl. 31 ff.

Das Minnetrinken war bei den deutschen Völkern uralt. Auch nach der Bekehrung entsagte man dieser Sitte nicht und trank nun Christus, Marien und aller Heiligen Minne. Im Mittelalter waren es besonders Johannes u. Gertrud, deren Minne man trank. S. Grimm Mythol. 37 und 691.

Die heilige Gertrud starb im J. 664 (nach Anderen 659) als Äbtissin des Klosters Nivelles in Brabant. Ihr Leben in Acta Sanct. Mart. T. II. p. 592—604. Ihr Fest wird von der Kirche den 17. März gefeiert.

¶ Nr. 40.

Dit is die wise :

Het gheschiede op enen niejaersdach
dat men

1. Den vlieghenden aern die laet ons eren,
den gheminden apostel des groten heren!
hi heeft ghevloghen ende gherust
al op ons heren weerdighe borst.
2. Daer tooch hi uut so diepen sin,
doe hi schreef: god is die min.
die daer in blivet, die blivet in gode,
dat spreket Johannes, der minnen bode.
3. Sine vloghelen heeft hi uutghespreit,
te vliegghen is hi al bereit;
te schouwen in der sonnen schijn,
dat is hem altoos sonder pijn.
4. Als hem die sonne heeft verbrant,
so stighet hi neder altehant
al door die wateren totter stont,
so wort hi weder al verjonct.
5. Sijn spise moet opter eerden sijn:
so vliegghet hi van der sonnen schijn,
hi stoot sijn neb op enen steen,
dat doet die edel aern alleen.
6. Hi vliegghet op enen berch groot,
daer schouwet hi sijns heren bitter doot.
sijn herte was so seer ghewont,
doe hi onder den cruce stont.
7. Hem was so wee in sinen moet,
doe hi sach dat rode bloet,
dat van boven nederran
al van dat edele soete lam.

8. Enen groten schat wert hem bevolen,
dat en si ons niet verholen:
dat was die edele moeder fijn,
die soude hi nemen in die hoede sijn.
9. Dese ghifte eighet danc,
al was die wissel al te cranc,
want voor den heren wert haer den cnecht,
dat lot en viel niet al te recht.
10. Die aern vlooch op mit sinen schat,
hi keerde weder in die stat,
hi moeste daer laten sinen heer,
dien hi van herten minde seer.
11. Die aern sprac dicke mit soeten sin:
och kinderkijns, nu hout die min!
dat leerde mi die meister goet,
want doedi dat, het is ghenoech.
12. Doe hi ghenakede sijnre doot,
doe wert hi weerdelic ghenoot:
nu comet gheminde int rike mijn,
ende werschappet mitten broederen dijn!
13. Die aerne vlooch op mit siele ende lijf,
so tughet ons die heilighe schrift.
men vant sijn graf nae sijnre doot
wonderlic vol hemelsbroot.
14. Dese aern die moet ons wesen bi
in allen tiden waer dattet si,
sonderlinghe in onser doot
ende brenghen ons in die blischap groot!

B. 82. — Hs. 2, 2. minne — 4, 4. verjoget — 9, 1. yget —
9, 3. oer (haer) — 11, 2. minne.

¶ Nr. 41.

Dit is die wise
van Henric Strenghe.

1. Lebinus een edele prince,
verheven so is hi groot,
al om den kerstenghelove
so dede hi wonder groot.
Ende hi is waerlic goet!
o alreliefste vader,
staet ons bi in alre noot!
2. Uut Enghelant is hi ghecomen
al in dat duutsche lant.
al van den oversten coninc
wert hi aldaer ghesant.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
3. Mit hem heeft hi ghenomen
dat nieuwe testament,
ende is daer hen ghetoghen,
daer hem heeft god ghesent.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
4. Als hi daer is ghecomen,
so hebben si hem versmaet.
mer weinich goeder liede
die volchden sinen raet.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
5. Haer concilium was aenstaende;
als dat gheworden was,
die oversten ghinghen te rade
op enen ghesetten dach.
Ende hi is waerlic goet *cet.*

6. Lebinus die edele prince
quam doe bi hem ghestaen,
mit bischopliken ghewade
so was hi omghedaen.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
7. Een cruce had hi ontfanghen
in sijne rechter hant,
den ghelove woude hi hem leren
ende maken den hem becant.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
8. Als hi si woude bekeren
ende gheven hem goeden raet,
doe werden die wrede Sassen
van herten also quaet.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
9. Si werden op hem ontsteken
van herten also wreet:
si hadden den heilighen vader
doe gheerne ghebracht ter doot.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
10. Mer die heilighe enghel des heren
heeft hem van daer ghebracht,
dat hare nerghent ene
hem doe niet bet en sach.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
11. Daer nae heeft hi ghelevet
so menighe lieve tijt:
des waren die goede kersten
van herten seer verblijt.
Ende hi is waerlic goet *cel.*
12. Goede leer heeft hi ghegheven,
sijn exempel was seer groot.
daer nae is hi ghestorven
van deser werelt doot.
Ende hi is waerlic goet *oet.*

13. Tot Jerusalem is hi ghevaren
al in dat vaderlant,
daer sal hi ewelic bliven,
als hem is wel becant.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
14. Een kerke is hem ghestichtet
te Deventer in der stat
al op die selve stede,
daer hi begraven was.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
15. Sijn lichaem is verheven
al op den hoghen choor.
wie dat hem wil versoecken,
die mach hem vinden daer.
Ende hi is waerlic goet *cet.*
16. O Deventer hoghe veste,
hebt altoos goeden moet!
Lebinus die heilighe prince
staet u bi in alre noot.
Ende hi is waerlic goet!
o alreliefste vader,
staet ons bi in alre noot!

B. 43. — Hs. 1, 1. Lebuynus — 4, 3. lude — 13, 1. Toe —
16, 4. steet.

Vita Sancti Lebuini auctore Huchaldo monacho S. Amandi in Pertz
Mon. T. II. p. 360—364.

IV.

Lieder der minnenden Seele.

Nr. 42—110.

¶ Nr. 42.

Dit is die wise :

Dat gheschiede op enen nien jares nacht,
dat men te Doesborch groot . . .

1. Ic en wil die werelt achten niet
ende dienen god in trouwen.
hi sal ons lonen nae deser tijt
ende gheven ons grote vroude.
2. Laet ons niet truren in gheenre noot,
wi willens gode betrouwen:
hi heeft gheleden den bitteren doot,
aen hem wil ickes mi houden.
3. Och Maria bidt voor ons,
want ghi sijt al vol trouwen,
dat ic nae deser corter tijt
godes aensichte moet aenschouwen!
4. Och mochtic noch den dach gheleven
ten einde van desen jare,
dat ic die gracie godes vercreghe,
so en waer mi gheen dinc sware!
5. Och hemelsche vrouwe, gaet mi niet af!
Maria, staet mi in staden!
aen u staet waerlic alle mijn troost,
ic roepe aen u ghenade.
6. Als ic mit gode verenighet bin,
so gaet het nae minen begheren,
mi sal so wel te moede sijn,
mi en mach dan niemant deren.
7. Nu is mijn hert so seer verblijt,
dat ic mit gode sal wesen
ende sijns ghebruken ewelic
al in sijn ewighe leven!

B. 31. — Hs. 5, 3. steet — 6, 2. gacdet (gaet het).

¶ Nr. 43.

Dit is die wise :

'Tis al verkeert, dat plach te sijn
in rechter stadigher

1. Och waer ic in mijns vader lant,
so en drufte ic niet meer truren!
den enghen wech heb ic bestaen,
hi wort mi dicwijl sure.
2. Den enghen wech den moet ic gaen
ende ic moet immer sterven.
ghenoechte, solaes ende alle vroude
die moet ic leren derven.
3. Ic heb so langhe ghenoechte ghesocht
in minnen der creaturen.
dat heb ic also duur becocht,
haer vroude en mach niet duren.
4. Si moeten al ghelaten sijn
mit herten ende ooc mit sinnen,
so blivestu vri ende onghevaen
van hare valscher minnen.
5. O lieflic lief, een heimelic troost,
ic wil mi tot u voeghen
ende minnen onbecant te sijn:
in di is mijn vernoeghen.
6. Och enich een ende anders gheen,
wanneer wildi mi troosten?
ic doghe so menich hertenwee,
och woudi mi verlossen!
7. Och edele siele, verweende bruut,
laet staen u weenlike truren!
den ewighen troost is u belooft,
hi comt in corten uren.

8. Och herte vri, hoe wel is di!
condijt te rechte besinnen,
lief ende leit ghetroost te zijn
ende god alleen te minnen.
9. Der minnen quael is wee ende wael:
och mocht ic hem beschouwen,
ic worde ghesont in corter stont,
in hem is mijn vervrouwen.
10. Jerusalem, mijns vader lant,
nae di verlanghet mi sere!
hier is so menighe bitterheit,
dat doet mi dijns begheren.
11. Daer is so groten loon bereit
nae desen corten arbeit.
een blide ghesicht, een claer aenschijn,
wat mach den salighen soeter zijn?
12. Die borghers zijn so seer verblijt
van buten ende ooc van binnen,
si drinken uter minnen vloet,
si moghen wel vrolic singhen.
13. Si loven alle soetelic,
ten is niet uut te spreken;
haer blischap is so menichfout,
den rouwe is al vergheten.

B. 12. — Hs. 1, 4. dickewile — 3, 3. becoft — 7, 3. belauet —
8, 1. hertse.

¶ Nr. 44.

1. Gode wil ic mijn herte opgheven
ende doen mi alre menschen af
ende setten mijn troost in dat ewighe leven,
daer ickes ghedurich vinden mach.
2. Herte ende sin wil ic hem gheven
boven alle den ghenen die ic weet.
dat ic so spade hebbe begonnen,
dat is mi van goeden herten leet.
Gode wil ic *cet*.
3. Mocht ic dat wesen godes ghebruken
minnentlic al in der sielen mijn,
so soude ic alle dinc uut mi sluten,
die mi een hinder mochten sijn.
Gode wil ic *cet*.
4. Daer toe en can ic niet gheraken,
hi en voer mi in een stil afgront,
daer ic mach kennen ende leren smaken,
hoe lief dat lief spreket sonder mont.
Gode wil ic *cet*.
5. En soude ic nimmermeer sijn hulde verwerven
noch troost van hem in gheenre noot,
nochtant wil ic sijn eighen bliven
gheestelike vast tot in der doot.
Gode wil ic *cet*.
6. Ic gheve mi op, het is meer dan tijt:
ic legghe mijn hooft in uwen schoot,
want ghi temael mijn eighen sijt:
so help ons god uut alre noot!

¶ Nr. 45.

Ic sach den here van Valkestein
 uut sijnre borch

1. Wel heen, wel heen ende ic wil mi
 van deser werelt scheiden.
 |: heer Jesus is die liefste mijn,
 nae hem so wil ic beiden. :|
2. Men sach Jesus van Nazareth
 op enen esel riden.
 die cleder waren daer onder ghespreit
 ende ooc die groene risen.
3. Doe hi te Jerusalem binnen quam,
 hoe lude dat si songhen:
 o Jesu osanna Davids soon,
 vergheeft ons onse sonden!
4. Wi bidden u heer van hemelrijc,
 vergheeft ons onse misdaden
 ende laet ons onse sonden quijt
 ende ontfanct ons in ghenaden. —
5. O siel, ende dat sel also sijn,
 maer ghi moet immer liden;
 ic leet wel driendertich jaer
 ende al om u te verbliden. —
6. Ic hadde en godlic vondelkijn
 in minen siel ghevonden
 ende dat doorstac dat herte mijn,
 het quam uut Jesus wonden.

7. Daer Jesus aen den cruce hinc
mit sinen roden wonden,
dat heeft hi so minnentlike gheleden
ende al om onse sonden.

8. Wi danken u here van hemelrijc
van uwen groten goeden:
ghi hebt onser alre siel verlost
mit uwen roden bloede.

9. Wi willen onder den cruce gaen staen
ende helpen here Jesus truren.
hi heeft om ons so veel ghedaen,
het wort hem also sure.

10. Wel op, nu laet ons vrolic sijn,
het gaet nae onsen begheren.
wil Jesus onse hulper sijn,
so en mach ons niemant deren.

A. 67. — Hs. 6, 1. bondekyn.

¶ Nr. 46.

Dit is die wise :

Ic sach mijn here van Vallekenstein.

1. Ic wil mee ende ic wil mee,
van der werelt so wil ic scheiden.
heer Jesus is die liefste mijn,
nae hem so wil ic beiden.
2. Och edele here van hemelrijc,
nemet ons in uwer ghenaden!
ghi hebt ons also duur ghecoft
mit uwen heilighen bloede.
3. Ic sach Jesus aen den cruce staen :
sal hi daer langhe aen duren,
so wil ic onder den cruce gaen
ende helpen Marien truren.
4. Ic sach Jesus aen den cruce staen,
mijn alreliefste minne :
dat ic hem niet ghehelpen en can,
dat breket mi mine sinne.
5. Och siele, dat moet immer sijn
ende ghi moet immer liden.
ic leet wel drie ende dertich jaer
ende al om uwen willen.
6. Ic heb een heimelic vonkelkijn
in minen herten ghevonden,
dat verlicht die siele mijn,
het quam uut Jesus wonden.
7. Wanneer ic Jesus anesie
mit sinen heilighen wonden,
so doet mi mijn hert so wee
van minnentliken wonder.
8. Wel hen ende laet ons blide sijn,
dat gaet nae onsen begheren.
wil Jesus onse hulper sijn,
so en mach ons niemant deren.

¶ Nr. 47.

Dit is die wise :

Ic boude op enen dorren ast,
daer was ic nae verdorven

1. Mit vrouden wil ic heven aen
ende ic wil vrolic singhen.
die werelt die ic ghedienet haen
mit herten ende ooc mit sinnen,
2. Die werelt wil ic varen laen
ende ic wil Jesum kiezen.
ghinc hi niet blidelic voor mi staen,
ic soude den strijt verliesen.
3. Ic sach Jesus aen den cruce staen
mit sinen heilighen wonden:
die heeft hi al voor mi ontfaen,
om af te doen die sonden.
4. Ic sach Jesus aen den cruce staen
mit godeliker minnen.
hoe gheerne woude ic hem helpen draghen
sijn sware cruus van binnen.
5. Doet quam aen den hoghen middach,
dat god ende mensche woude scheiden,
niemant so droevighen moeder en sach
van groten hertenleide.
6. Maria die dreef so groten rouwe,
die moeder ende maghet reine,
si bleef haer lieve kint ghetrouwe,
si hielt ghelove alleine.
7. Doet quam aen der vesper tijt,
dat alle man was te heime,
doe was si alle hare vriende quijt,
si stont onder den cruce alleine.

8. Joseph tot Nicodemus ghinc
mit also groter ootmoede;
si namen dat edele lichaem af,
si brachten hem sijnre moeder.
9. Si custe hem voor sinen mont
mit jamerliken carmen.
doe wert dat edele lichaem ghesont
in sijnre moeder armen.
10. Doet quam aen complete tijt,
Maria moest van hem scheiden;
doe hebben si hem int graf gheleit
mit groten hertenleide.
11. Doet quam aen den derden dach,
dat Jesus was verresen,
doe Maria hem mit oghen aensach,
doe was si al ghenesen.
12. Die ons dit lietken heeft ghedicht,
dat was een maghet reine.
si wil die werelt varen laen
ende dienen god alleine.

B. 23. — Hs. 10, 3. gelecht.

¶ Nr. 48.

Die note is:

Ic sach mijn heer van Valkenstein.

1. Toon mi doch nu, mijn lieflic lief,
dijn oversoete minne tot mi,
op dat ic sonder enich verdriet
minne mit minne mach ghelden di.
2. Als ic ghedenc der groter trouwen,
die du van ewen heefst tot mi,
so mach ic wel te recht sonder rouwen
ewelic voort dienen di.
3. Maer ic ontblive, laets di ontfarmen,
mijn hertelic lief, des biddic di,
ende laet mi rusten in dijn armen,
ach die so wide ontloken sijn.
4. Als ic dijn hooft gheneighet sie
van minnen, die du heefst tot mi,
so wil ic stadelic vervolghen die,
om minne mit minne te ghelden di.
5. Dijn schone verwe is bleec gheworden
van overgroter minnen tot mi.
als ic des sie, so moet ic out worden,
om minne voor minne weder te gheven di.
6. Dijn herte is so wide ontloken
van minnen so houdende tot mi,
sint ic dat soetelic heb gheroken,
ic en woude nie scheiden, lief, van di.
7. Ach mijn ontbliven laet di ontfarmen,
mijn enich lief, des biddic di,
ende laet mi vlien in dinen armen,
als mi ghenaeet och des dodes pijn.
8. Ende toon mi dan dijn grote trouwe
van ewen so draghende tot mi,
op dat ic sonder enighen rouwe
minne voor minne mach ghelden di.

¶ Nr. 49.

Het schaecte een goet schackerkijn

1. Och rijk here god, nu wacht op mi
ende gheeft mijn hertjen rouwe!
u minne die vestet vast in mi,
dat ic u si ghetrouwe!
2. Die werelt die toont mi bli ghelaet
ende al dwase minne.
ic volghese nae, al isset quaet:
dat doen mijn sotte sinnen.
3. Die werelt te dienen is al verlies,
ic secht u wel te voren:
si leit haer stricken menichfout,
daer blijfter veel verloren.
4. Jong ende dom heb ic gheweest
ende luttel doochde bedreven.
dat maket druc int herte mijn,
als ic aensie mijn leven.
5. Dit heb ic al wel overdocht
ende meen te wederkeren.
mijn sinnen waren mi onbesocht,
ic wil mi beteren leren.
6. Natuur ende ooc des viants raet
die spannen dic te samen.
wacht u, o siel, voor sulken quaet!
wi verderven al te samen.
7. Ic bid, Maria, voert minen schilt,
ic roepe tot u ghenaden:
verbidt mi voor u lieve kint,
so en mach mi niemant schaden!

¶ Nr. 50.

Dit is die wise:

Truren moet ic nacht ende dach
ende hebben swaer verlanghen
om een !

1. Ellendich is dat herte mijn,
ellende moet mijn leven sijn,
ellende heeft mi doorschoten.
ellende is in mi so groot,
si castiet mi boven maten.
2. Veel beter waert ellendich te sijn
dan ic verghete die liefste mijn
die van niet mi heeft gheschapen,
mit sinen heilighen bloede verlost,
die en wil ic nimmermeer laten.
3. Mit recht sal hi die liefste sijn,
daer ic om doghe so grote pijn
van buten ende van binnen,
ende daer ic ooc om derven wil
ghenoechte mijnre sinnen.
4. Hem beveel ic mi gheheel
die waerlic is dat beste deel,
dat iemant mach vercrighen.
al soudet mi costen mijn leven al,
ic wil hem ghestadich bliven.
5. Och ic en mach rusten nacht noch dach
tot dat ic hem beschouwen mach
al in der hoochster minnen
ende soetelic ghebruken mach
in alle mine sinnen.
6. Dan is mijn droefheit al ghedaen
ende mijn ellende temael vergaen,
als ic hem mach beschouwen
al in dat hemelsche vaderlant,
dat vol is alre vrouden.

7. Troost mi, mijn soete lief, allein:
al ander troost is mi te klein,
ontsteket mijn herte van binnen
mit uwer ewigher soeticheit
ende laet mi niet alleine!
8. Mijn herte dat doghet so grote pijn,
dat ic dus moet verscheiden zijn
van minen lieven heren.
hier om wil ic dat cruce omvaen
ende mit Cristus sterven leren.
9. Mit Cristus aen den cruce te staen
ende hem mit minnen omtevaen
in sterven alre dinghen:
dat maket ons sinen beelde ghelijc
die voor ons starf van minnen.
10. In deser tijt en vindic niet,
ten is al liden ende verdriet,
dan god alleen te minnen.
dat sterven is so menichfout
van buten ende van binnen.
11. O cruce, o doot, o hertenpijn,
wanneer sal ic verledighet zijn
van uwer bitterheiden?
als ic ten salighen leven gae,
so suldi van mi scheiden.
12. O leven alre soeticheit,
mijn herte moet worden uutverbreit
om u gheheel te ontfanghen.
die mi alleen vernoeghen mach,
nae di staet mijn verlanghen.

¶ Nr. 51.

Nu jaecht den vulen druut,
jaechten uten lande.

1. Nu scheiden wi, nu scheiden wi,
dat scheiden moet immer wesen.
die Jesum mint die is so vri,
des scheidens sel hi ghenesen.
2. Ic sat op enen vasten gront,
daer van so moest ic scheiden
ende comen tot eenre corter stont
in eenre dorrer weiden.
3. Mijn hert dat is in pinen groot,
dat ic moet scheiden leren.
natuur die sterft so menighen doot,
si moet haer wil ontberen.
4. Dat scheiden is een edel schat:
diet wel ghelijc can draghen,
die wandert in der minnen pat,
die scheidet sonder claghen.
5. O lacy des en heb ic niet ghedaen,
dat moet ic nu besuren.
dat scheiden heeft mi wee ghedaen,
het doet mi dicwijl truren.
6. Noch en wil ic in minen moet
dat scheiden niet versmaden.
dat scheiden sel mi wesen goet,
ic heb mi so beraden.
7. Dat scheiden is een bitter woort,
dat wordic wel ontware.
dat scheiden heeft mijn hert ghestoort,
ghebrocht in groten vare.

8. Doen ic wel seker waende sijn,
was ic bi nae bedroghen.
dat scheiden was mi een medecijn,
ic bin daer mede ontfloghen.
9. Nu bid ic god dat hi verlicht
sijn hert in doochden fine
die ons dat liedekijn heeft ghedicht,
dat scheiden was hem een pine.

A. 36. Hs. 1, 4. dat scheiden.

¶ Nr. 52.

Dit is die wise :

Hoe lichdi nu ende slapet,
mijn alreschoonste vrouwe?

1. Ic hoorde op eenre morghenstont
dat scheiden seer beclaghen.
dat scheiden heeft mijn hert doorwont,
ghebracht in groten vare.
2. Mijn hert dat was in groter pijn,
dat scheiden moest ic leren :
natuur die heeft so menighen deer,
eer si haer can omkeren.
3. Nu scheiden wi, nu scheiden wi,
och dat moet immer wesen.
so wie heer Jesus minne draecht,
sal scheidens wel ghenesen.
4. Nu scheiden wi, nu scheiden wi,
ende dat moet immer sijn.
dat ic ghescheiden niet en can,
dat is mijnre herten pijn.

5. Scheiden is een edel schat
diet wel ghelijc can draghen,
si wanderen in der minnen pat,
die scheiden sonder claghen.
6. Scheiden is een bitter woort,
des wordic wel ontware.
scheiden heeft mijn hert gheschoort,
ghebracht in groten vare.
7. Dat ic dat scheiden niet en can,
dat moet ic nu besuren.
scheiden heeft mijn hert doorwont,
ghebracht in groten truren.
8. Als ic wel seker waende te sijn,
so werdic nae bedroghen.
scheiden is een medecijn,
ic bin daer mede ontfloghen.
9. God gheve dat hi moet sijn verblijt,
sijn hert in doochden fijn,
die dit lietken heeft ghedicht:
scheiden was hem grote pijn.

B. 33. — Hs. 1, 4. in groter vare — 4, 4. grote pijn — 5, 1. staet
(schat) — 6, 4. in groter varen.

¶ Nr. 53.

Dit is die wise:

Ic hoorde op eenre morghenstont
dat liden seer beclaghen.

1. Ic hoorde op eenre morghenstont
dat liden seer beclaghen.
dat liden heeft mijn hert doorwont,
ghebracht in groter varen.
2. Och liden, ghi sijt also goet,
mer hatelic den menschen;
mer wie bekent uwen edelen aert,
die plecht nae u te wenschen.

3. Nu wil ic keren minen sin
ende setten mi te striden.
och waer ic coom of waer ic bin,
overal so vindic liden.
4. Nu lide wi, nu lide wi,
och dat moet immer wesen.
die Jesus in sinen herten draecht,
sal lidens wel ghenesen.
5. Liden is een edel schat,
diet wel ghelijc can draghen.
si wanderen in der minnen pat,
die liden sonder claghen.
6. Liden is een bitter woort,
des worde ic wel ontware.
liden heeft mijn hert gheschoort,
ghebracht in groter vare.
7. Nochtans en wil ic in minen moet
dat liden niet versmaden.
liden dunket mi wesen goet,
ic bins aldus beraden.
8. Dat ic dat liden niet en can,
dat moet ic nu besuren.
liden heeft mijn hert ghestuurt,
ghebracht in groten truren.
9. Als ic dan meende seker te zijn,
so wert ic eerst bedroghen.
liden is een medecijn,
ic bin daer mede ontfloghen.
10. Och liden, wie ghevet di die macht,
dattu bestrickest die banden?
ghi stuurt daer menich in den rechten pat
mit eren of mit schanden.
11. Och liden, wat hevestu ghedaen?
du berovest mine sinne.
ghi cost mi also menighen traen,
ghi quest mijn herte van binnen.

12. Wat vroude mach mi nu gheven moet,
als ic ghedenke der qualen!
dat liden maket menighen vroet,
die in ghenoechten dwalen.
13. Dat liden sterket den cranken moet,
het temmet die wilde sinnen,
het maket menighen van binnen vroet,
het leert hem god te minnen.
14. Och liden, ghi sijt also goet,
ghi leert die traghen striden
ende ghi bedwinghet den jonghen moet,
dien ghi beswaert mit liden.
15. Eer ic mit liden wert bevaen,
so dwaelde ic uten pade.
liden heeft mi doen verstaen,
dat ic nu leve bi gode.
16. Had ickes mi wel te tide bedacht
ende mi te rechte versonnen,
ic hadde den strijt ten einde ghebracht,
die ic nu eerst hebbe begonnen.
17. God gheve den liders goeden moet
ende van striden seghe,
dat hi door druc ende wederspoet
moet comen ten ewighen leven.
18. So mach hi ewighe vroude ontfaen
ende loon van sinen stride,
van liden dat hem heeft bevaen
ende benauwet aen allen siden.
19. Die ons dit liedekijn heeft ghedicht,
god sterken in sijnre minnen,
dat hem sijn liden worde verlicht,
dat hem beswaert van binnen.

B. 19 und 24. Die beiden Texte stimmen fast ganz überein; 10, 2. *hat der erste* die sinnen (die banden); 15, 4. |ade, *während der zweite*: |ade. Hs. 1, 1. mergenstont — 2, 4. wonschen — 5, 1. staet (schat) — 6, 4. trueren (vare).

¶ Nr. 54.

Alide moy.

Het gheviel in enen tide,
wel achtien weken lanc,
dat wi te schepe ghinghen

1. In liden ende in striden,
in menich swaer verdriet
heeft mi die heer ghelaten,
mijn sin wil al ontsaten,
ic en cans ghedraghen niet.
2. Ic dooch in mijnre herten
so overgrote pijn.
het cost mi al mijn crachten,
ten can mi niet ghesachten,
eer ic ontbonden bin.
3. Waer om wil ic dus truren?
tmoet doch gheleden zijn.
in soeten ende in suren
sijn evenlanc die uren:
laet ons verduldich zijn.
4. Alle dinc coomt ten einde
sonder die liefste mijn,
hi sel ewich bliven.
men machs niet al beschreven,
wat hi bedrijft in mi.
5. Als nu so is mi wee,
als nu so is mi wel.
maer als die tijt sel comen,
dat mi alle dinc sel vromen,
so ist een ander spel.
6. God gheve van sijnre goede
dat so gheschie in mi,
so wortet al vergouden,
dat ic gaern werken soude,
tontbliven is in mi.

¶ Nr. 55.

Ic weets een molenaarinne
 van herten also fier
 in

1. Als ic mi wel versinne,
 so rout mi seer den tijt,
 dat ic in aertscher minne
 ghesocht heb mijn jolijt.
 Ic wil gaen arbeiden sere
 ende mi van sonden keren
 van al des ic vermach.
2. Ic heb also veel verloren
 in dese costelike tijt,
 ic en versindes niet te voren:
 des wilt mi laten quijt!
 Ic wil gaen *cet*.
3. Ic heb also seer ghedwalet,
 dat is mi leet so seer,
 het moet al sijn verhalet:
 des gheeft mi goeden keer!
 Ic wil gaen *cet*.
4. Mit sware penitencie
 moet ict verbeteren al,
 ende mit groter abstinencie,
 so doe ic also wael.
 Ic wil gaen *cet*.
5. Ic wil mijn hertjen puren
 van al mijn sonden groot,
 so en darf ics niet besuren
 in die alre swaerste noot.
 Ic wil gaen *cet*.
6. Penitencie wel ghedane,
 daer volcht nae blischap groot.
 ic wil ooc nu bestane,
 so en hebbic ghenen noot.
 Ic wil gaen *cet*.

¶ Nr. 56.

Het sat een voghel ende sanc
so hooch op eenre tinnen.

1. Ic bin mijn tijt gheworden quijt
in also corten stonden.
tis mi een pijn ende quaet venijn
die grootheit mijnre sonden.
2. O jonghe joocht, waer is dijn vroocht
ende waer is si ghebleven
die schone blom? nu siet al om!
die is ontween ghewreven.
3. O schalc natuur, ghi wort mi suur
altijt in mi te temmen!
al ist onsoet, het is mi goet,
mijn hert van di te brenghen.
4. Dijn bitter soet, waer ic des vroet,
en soude ic niet meer smaken,
want wie di mint, die wort al blind
ende can god niet ghenaken.
5. Ic heb van di dat ic niet vri
van striden en can ghewesen.
wie di verkiest, hi god verliest,
als wi in boeken lesen.
6. Hoe swaer bin ic in dinen stric
mit liden ende last ghebonden!
ic wil mijn last alst mi wel past
noch werpen in Jesus wonden.
7. Ic moet mi jo noch maken vro
in druc ende ooc in liden,
want ic wel weet, mi is bereet
altoos te moeten striden.
8. O reine hert, ghi lijt groot smert
van binnen ende ooc van buten
van menich strijt in deser tijt,
ghi moetet al besluten.
9. O soete heer, ghif mi inkeer
van liefde der naturen,
want si en is niet dan groot verdriet,
si en can ooc niet langhe duren.

¶ Nr. 57.

Dit is die wise :

Wie bedacht dat scheiden
uut minnentliker lust,
gheen man en mach

1. Ic soude so gherne minnen
dat alrehogheste goet.
ic worde belet van binnen,
bedrucket in minen moet.
wes mach ic mi verbliden
in deser ellende groot?
waer ic uut minen sonden,
verwonnen waer al minen noot.
2. Help god, ic sals beghinnen,
nu sterket mi den moet!
den hemel wil ic winnen,
al soudet mi costen mijn bloet.
een jonghelinc jone van jaren,
seer wijs in sinen moet,
armoede hadde hi vercoren
al omme dat hogheste goet.
3. Exempel nemet voor oghen
van den heilighen Alexius,
hoe dat hi wert verschoven
al in sijns vaders huus.
een pilgrim in ellende
hi leet so menich verdriet.
weer hi onder sine vrende,
hi en condet ghedraghen niet.
4. Liden druc ellende
dat is dat beste cleet,
dat god ghevet sinen vrenden,
dat si hem lief of leet.
wi sijn hier in ellende,
dat is ons wel becant.
men en vint ghene trouwer vrende
dan in onse vaderlant.

5. En wildes u niet bedroeven,
of ghi hier wordet versmaet.
u sal noch so wel ghenoeghen,
als ghi dat loon ontfaet.
en wildes u niet bedroeven,
in liden niet verslaen;
men sal die vriende proeven,
of si ooc vaste staen.
6. Wie hem nu can gheliden
ende latent overgaen,
hi sals hem noch verbliden,
van Jesus troost ontfaen.
al bin ic nu ghevanghen,
ic sal noch worden quijt.
heer Jesus wort also banghe
al omme sijn eighen rijc.

Leert sterven eer tijt.

Een Ave Maria voor den schriver omme godes willen.

Deo gracias.

B. 54.

¶ Nr. 58.

Dit is die wise:

Een wijflic beelde vervrouwet mi,
ic hope dat sal te goede vergaen.

1. Een blide ghesichte dat toont hi mi,
mijns herten vroude tot menigher stont.
als hi ontdecket sijn claer aenschijn,
dat minnende herte seer doorwont.
wat mach ghebreken, daert overvloeyt
noch dusentwerf meer dan men begheert?
van minnen verdorret al datter groeyt,
nochtant en wort minne daer niet verteert.

2. Ic groete mijn lief mit groter cracht,
ic groeten mit menighen suchten.
sijn aenschijn heeft bedecket die nacht,
voortmeer so moetic duchten.
heer Jesus spel is soet ende suur,
van allen moetic proeven:
hi gaet, hi comet, het is so duur,
altoos en machet niet toeven.
3. Als icken heb, wordic des quijt
in corter stont des weerden gast.
waer is hi nu die mi verblijt?
waer blijft hi nu mijns herten rast?
heer Jesus gheest, der minnen bant,
daer ic af spreke in trouwen,
is minnenden herten wel becant,
als hi sich laet aenschouwen.
4. Hi gaet, hi staet, hi lopet, hi sprinct,
des moetic vrolic wesen;
ghelovet si hi diet al verhinct!
wanneer sal ic ghenesen?
och lieve here Jesus, ic bin doorwont,
van vrouden moetic quellen.
u soete gheest maket mi ghesont,
u willic mi bevelen.
5. Verwecke, verwecke dat herte mijn,
o milde god, des biddic di!
het hevet ontfanghen valsche venijn,
verderven moetet, du en staes hem bi.
al schreiende claghic mijn verdriet:
o Jesu Christe van hemelrike,
ic bin veel swacker dan een riet,
mer datter wasset in den slike.
6. Och valsche ghenoechte, wat doestu mi
mit dijnre soeticheit tot alre stont?
och slapic, wakic, ic en bin niet vri,
waer om mijn hert is seer doorwont.

daer om so willic mi begheven
 ende claghen god al minen noot,
 in hem so willic voortmeer leven,
 hoe wel bedenct hi hem die dit doet.

7. Uut vele joncfrouwen hebbic vercoren
 een maghet der goedertierenheit,
 van haer so is mijn troost gheboren,
 si can verdriven alle mijn leit.
 mijn hopen groeyt tot deser vrucht,
 si verdrijft mijns herten swaerheit seer,
 want wie si minnet, hi wort verlicht,
 ghepuurt van sonden, al waer der meer.

B. 32. — Hs. 2, 5. spul — 3, 4. rust — 4, 1. hi spryget — 4, 3. ver-
 hetenget — 4, 5. doerwondet — 5, 5. claghe ic — 6, 3. slape ic wake ic.

¶ Nr. 59.

Dit is die wise :

Ic sach een vrisch vrouken voor mi staen,
 si was fier ende

1. O here der hemelen stichter
 ende alle der werelde verlichter,
 als ic mi van binnen beschouwe,
 so heb ic groten rouwe.
2. Mijn schult is also grote
 die ic betalen moete.
 mijn misdaet is also menichfout,
 tis wonder dat mi god onthout.
3. Ic mochte wel rechte mishapen
 van groten swaren saken,
 mer mi is troost ghecomen,
 nieuwe vroude heb ic vernomen.

4. Cristus is ons gheboren,
ten blivet niemant verloren,
die Jesum wil versoecken
ghewonden in armen doeken.
5. Ic wil mijn willeken richten,
so en darf ic niet meer swichten,
want nu die enghelen singhen
vrede den menschen van goeden willen.
6. Ic wil mitten herdekens tiden
tot Bethlehem, ter siden
daer vinde ic dat wel soete kint
mit sijne moeder seer ghemint.
7. Al ist in doeken ghewonden,
het vriet nochtant van sonden;
al ist in eenre cribben ghelecht,
hi ist die hemel ende eerde drecht.
8. Ic wil mitten coninghen comen,
want ic hebbe wel vernomen,
dát si ter stede sijn gheleit
mit eenre sternens onderscheit.
9. Si offerden van den besten
al dat si conden gheleisten.
ic wil ooc des ghelikes doen,
niet min en eighet die godes soon.
10. Och mochtic vorder naken,
dat mi Maria haer lieve kint
woude handelen laten seer ghemint,
dat soude mijn hert verbliden.
11. Hoe gheerne woude icken ontfanghen,
mit minen armen omvanghen;
ic wouden aen mi drucken,
mochtet mi nae willen ghelucken.

12. Sijn yoetkens woude ic cussen,
mit minnen aen mi drucken.
sijn herteken vol der godelicheit
dat woude ic cussen al bereit.
13. Mochte hi minen adem liden,
ic woude noch nare tiden,
ic woude sijn mondekijn ruren,
och mochtet langhe duren!
14. Woude hi mi sijn handekens reiken,
een minlic vredelic teiken,
so waer minen noot verwonnen,
wat soude mi deren connen?
15. Al is dit wel ghesonghen,
ten is niet dan begonnen:
die Jesus wil ghewinnen,
die soeken al van binnen.
16. Die Jesus hevet te vrende,
hi voert hem nae deser ellende
al in sijns vaders hemelrijc.
och vrient, wie doet ons des ghelijc?
17. Och Jesus heer, coninc overgroot,
vriet ons van sonden voor der doot,
gheeft dat wi ons besinnen
ende u allene minnen!

B. 57. — Hs. 7, 4. draghet. Str. 10. vielleicht so herzustellen:

Och mochtic vorder naken,
dat mi Maria woude laten
handelen haer lieve kint,
dat soude mijn hert verbliden sint.

Die ins Niederdeutsche spielenden Formen 3, 1. mishapen,
7, 4. drécht, 16, 1. vrende verlangt der Reim.

¶ Nr. 60.

Dit is die wise :

O Venus bant, o vurich

1. O Jesus bant, o vurich brant,
hoe heeft u minne in mi bewant
mijn hertken onbedwonghen!
dat doet u troostelic onderstant.
wat lof wort u int hemelsche lant
ghesonghen
al mitter enghelscher tonghen!
2. O maghet rein, o hemelsschrijn,
ghi sijt ons hope, ons troost allein,
stadi ons nu in staden!
ghi sijt den sonderen int ghemein
ende een vol vat, datter is certein
gheladen
mit godeliker ghenaden.
3. O reine maghet, daert licht uut daghet!
u groot ootmoet heeft god behaghet
ende daer toe uutvercoren.
die eerste sonde heeft hi beclaghet
ende wert van u jae onversaghet
gheboren,
hi ontsloot datter was verloren.
4. O rosegaert van god bewaert!
gracie is gheopenbaert
in ons tot menighen stonden.
mer als die siele ter pinen vaert,
biddi daer voor, si wert ghespaert
van sonden:
des wil ic vri oorconden.
5. O lieve heer, lof danc ende eer
schrive ic tot u, o heer,
mit groter begheerten uut minnen.
ic bin ghewont here harde seer
mit groten sonden buten keer
van binnen.
sent troost of wi ontsinnen!

6. Die viant fel, hi is altijd snel,
 wi sijn verloost dat weet hi wel,
 daer om lecht hi ons laghen.
 hi smijt, hi cloppet, hi maket rebel,
 op dat hi ons mach in die hel
 becnaghen.
 ist vremde, dat wi versaghen?
7. Hier om ist noot klein ende groot
 mer dat wi denken opten doot
 ende leren altijd sterven.
 ten baet weer hals noch edel bloet,
 weer huus noch hof noch enich goet
 of erve:
 wi moeten dan al sterven.
8. Waer op, secht mi, verlati di?
 gheen schepenbrieve weer out noch nie
 si en moghen u dan niet baten.
 daer om siet voor, dat segghic vri,
 u lijf ende u goet mer als een pri
 te haten:
 ghi moetet al hier laten.
9. Dit ist slot van al dat god beval:
 dient mi ootmoedich sonder gal,
 staet vast in uwen striden!
 hout niet aent gras ende laet den val,
 mer doedi dat, so sidi mal
 int liden:
 staet vast in uwen striden!
10. Hebt lief verstaen die u versmaen,
 recht als Franciscus heeft ghedaen,
 hi is daer bi verheven,
 so moechdi mit hem sonder waen
 dat blide woort van god ontfaen
 beschreven:
 comt hier int ewighe leven!

¶ Nr. 61.

Ic wil mi selven troosten
ende maken (enen moet)

1. Ic wil mi gaen verbliden,
verhoghen minen moet,
so mach ic overliden
al tot dat ewighe goet.
in mi ist al bevanghen
dat mi verbliden mach.
hem wil ic ane hanghen
ghestadich sonder verdrach.
2. Wanneer dat ic aenschouwe
die dinghen in deser tijt,
so mach des mi wel rouwen,
dat ic mi heb verblijt
in desen creaturen,
die hier beneden sijn,
want si altoos versturen
die vrede des herten mijn.
3. Nu wil ic god verkiesen
ende minnen boven al
ende mi in hem verliesen,
daer ic ghebruken sal
dat bloeijen sijnre minnen
in mi sonder verdriet.
het gaet al boven sinnen,
men cans vertellen niet.
4. Niet meer en wil ic denken
al op der werelt eer,
si gheeft mit haren wenken
so menighe valsche leer,
daer si mede wil bedrieghen
haer minres al ghemein,
maer die tot gode vlieghe
die bliven altijt rein.

A. 15. Schon Horae belg. 2, 32. Dasselbe Lied in A. 86 um elf Strophen vermehrt mit folg. Abweichungen: 1, 1. verheffen (verbliden) — 1, 5. daer ist al in bevanghen — 2, 3. so mach het mi w. r. — 3, 7. dat gaet — 3, 8. ic en cans.

¶ Nr. 62.

Ic wil mi selven troosten
ende maken enen

1. Ic wil mi selven troosten
ende maken enen moet,
want alset gaet ten quaetsten,
so macht noch worden goet.
van sonden wil ic mi keren
in mijnre jongher tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
2. Mijn oghen die moghen schouwen
tgheen dat ic heb verdient,
tsi blischap ofte rouwen.
ic rade minen vrient,
dat hi hem van sonden kere,
want cort is onse tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
3. Woud ic die werelt verliesen,
tghepeins dat waer mi goet,
so soude mi god verkiesen
als hi den salighen doet.
och mi berouwet sere
al mijn verloren tijt!
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
4. Niemand en darf hem poghen
te comen daer god si,
hi en moet nae zijn vermoghen
van sonden wesen vri
ende dienen onsen here
die wijl dat hi heeft tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.

5. Ouder mach ic werden
ende jongher nimmermeer,
ende namaels onder die erde
ende laten goet ende eer.
waer toe dat ic mi kere,
altoos gaet minen tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
6. Ende noch so wil ic hopen
op god ende onser vrouwen:
gods gracie staet altoos open,
als ons die sonden rouwen,
want milde is die here,
onseker is die tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
7. Och rat van avonturen,
selstu niet omme gaen,
dat mi troost mocht gheburen
van dat ic heb misdaen?
ic en sondighe nimmermere,
al had ic wel die tijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
8. Aldus so wil ic temmen
dat jonghe herte mijn,
so mach ic namaels clemmen
al daer die salighe zijn,
daer ic so langher so mere
begheret heb altijt.
Ic bid ghenade, here,
want ghi ghenadich sijt.
9. Nu spreekt voor mi int beste,
ghi heilighen al ghemeen?
al bin ic van den lesten,

ic bin derselver een
 daer Cristus met groter onere
 om starf tot eenre tijt.
 Ic bid ghenade, here,
 want ghi ghenadich sijt.

A. 45. — Schon Hor. belg. 2, 33.

¶ Nr. 63.

Dit is die wise:
 Lief hebben ende miden

1. Ic wil mi selven troosten
 ende maken enen moet.
 al bin ic nu int liden,
 dat sal noch worden goet.
 alst liden is verganghen,
 so comet die blischap aen.
 in liden wil ic mi houden
 so als ic beste can.
2. Natuurken, du moetste di liden
 dijns herten onghevoech.
 ic bin hier in den liden,
 mi is dicke so wee te moet.
 och god so wilt mi troosten
 alst u dunket wesen tijt
 al voor des viandes stricken,
 sijn laghen sijn so wijt.
3. Nochtans so wil ic hopen
 ende truren niet so seer:
 mijn liden mach verwandelen,
 ghenade gheeft die heer.
 dat mi is ghevallen
 dat mach een ander gheschien.
 conde ic mijn liden verhalen,
 so woude ic truren niet.

4. Och rat van avonture,
woutstu niet ommeslaen?
die mi woude helpen truren,
dat duchte mi wel ghedaen.
het comet in eenre uren,
men cans ghewenden niet.
wat sulle wi veel betruren
ooc als men daghelics siet?
5. Eens woordes mach ic ghedenken,
dat ic te segghen plach:
mi selven wil ic schenken
dien heren. diet al vermach.
mi selven wil ic schenken,
so mach ic worden quijt,
ende dienen hem al mijn leven
den heren van hemelrijc.
6. Mit liden mach men temmen
ende bendich maken schier.
een hertken sonder liden
is een onstadich dier.
daer bi so mach men merken
ende horen haren sanc.
van liden waer veel te spreken,
die reden worden veel te lanc.
7. Hier bi so mach men merken,
hoe menich edel hertken staet,
dat sijn natuur moet crenken
ende smedet daer op dat gout.
het spruten aen der heiden
die bloemkens jonc ende out:
ic ligghe hier arm ghevanghen,
van liden so worde ic out.
8. Och ouder mach ic werden
ende jongher nimmermeer.
soude ic dit langher herden,
so woude ic bidden seer

door god ende door ghenade,
 dat hi mijns ghedachtich weer.
 die rouwe comt veel te spade,
 dat ordeel is gheschiet.

9. Och heer van hemelrike,
 ontfermt mi arme man,
 ic ligghe hier ellendelike,
 siet mi ellendich an,
 ende wildet mi vergheven
 al door Marien eer!
 ic diene u alle mijn leven,
 ic hone u nimmermeer!

B. 3. — Hs. 1, 8. so *fehlt* — 2, 4. te moede — 7, 2. steet —
 7, 4. dat sprutet — 9, 2. mensche (man).

¶ Nr. 64.

Dit is die wise :

Dat voghelken in den hagen
 dat singhet van der wilder avonture.
 wanneer die winter comt int lant,
 beghint mijn lief te truren.

1. Die voghelkens van deser oorden
 die singhen ghenoechelic,
 al in der soeter meien tijt
 so singhen si soetelic.
 si loven haren schepper,
 tis ons een schoon figuur:
 laet ons van sonden wachten,
 die tijt die valt ons duur.
2. Mijn herte ende alle mijn sinne,
 wacht u van swaer verdriet
 ende wilt heer Jesus minnen,
 hi is also trouwen vrient;

en wilt hem niet begheven
noch in gheenre noot afgaen.
in uwen meesten liden
sal hi u vast bistaen.

3. Hoe licht mijn arme siele
ghevanghen in dit verdriet!
of si bi Jesus comen mach,
des en weet ic waerlic niet.
mijn ghedachten sijn so menichfout,
si verstoren minen sin.
ic en can des niet ghebeteren,
eer ic bi heer Jesus bin.
4. Ic wil mi gaen verheffen
ende verhoghen minen moet.
heer Jesus wil ic dienen
ende liden wederspoet.
hi is so goedertieren,
hi sal mi wel ontfaen,
als hi dede Magdalena,
si hadde so veel misdaen.
5. Maria coninghinne,
mijn troost, mijn toeverlaet,
aen u bin ickes ghebleven,
daer al mijn troost aen staet.
wilt mi ghenade verwerven
aen Jesus uwen soon,
dat wi bi hem moeten comen
al in des hemels troon!
6. Nu biddet alle ghemeine
Jesus van Nasaret,
dat hi haer herte verlichten wil
die dit lietken heeft ghedicht,
dat wi bi hem moeten comen
al in dat soete jolijt,
ende ewelike loven
den coninc van hemelrijc!

¶ Nr. 65.

1. Och edele mensche, minnet dinen god
boven alle creaturen,
want wattu anders ghenoechte soecst,
ten mach niet langhe gheduren.
2. Och mensche, denket aen dijn edelheit
ende levet doch nae der reden,
want sal die siele hare willen vercrighen,
dat vleisch moet sijn vertreden.
3. Nu keer dijn oghen al in dat oost,
aldaer die sonne opdringhet
ende lecht alle dinen vlijt daer aen
ende hoort wat men daer singhet.
4. Die discantieren die daer sijn
van soeter melodien,
wanneer di hier die tijt verdriet,
so salstu derwert tiden.
5. Die clareit die heer Jesus schenct,
die is so soete te drinken.
als ons dit vleische hier moeijen wil,
so laet ons daer op denken.
6. Ende die nu hier den ripe ontsiet,
op hem sal vallen die coude snee.
wie comet al in der hellen gloet,
die roepen so lude o wi ende o wee!
7. Die vaderlike roede laet ons ontfaen,
op dat wi vlien den hamerslach
ende denken wi op dat godelike heer,
si hadden so menighen droevighen dach.
8. Die god wil sien, hi moet hem keren
van alle creaturen,
ende hi moet alle dinghen vlien,
die niet en moghen duren.

9. Laet ons nu setten in onsen moet,
dat wi ons willen liden.
heer Jesus is so trouwen vrient,
hi wil ons helpen striden.
10. Dat godelike aensicht is
so claer, als wi dat beschouwen,
hadde wi gheleden dusent jaer,
ten soude ons dan niet rouwen.
11. Och edele herte, keer di van hier,
want du en vindest hier ghenen troost
ende sette dijn hope alleen in god,
so wordestu altemael verloost!
12. Die sinlicheit moet immer sterven,
och dat doet menighen herten wee.
mer comet die minne mit hare vlammen,
so brantet altemael ontwee.
13. Och goede Jesus, staet ons bi
al mit gheheelre trouwen!
in creaturen en vint mens niet,
dat mach men nu wel schouwen.
14. Ic wil di segghen so alst is,
dat salstu houden alreghewis:
soekestu vrede in deser tijt,
altehans wordestu des quiijt.
15. Daer om so keren wi ons van hier
ende zoeken dat enich een.
daer laet ons mitten oghenstaren
ende mitten herten al doorvaren.
16. Die laten wil des hem ghenoeghet,
sijn loon sal wesen also groot,
ende niemant en wese daer in verslaghen:
die minne is sterker dan die doot.

B. 29. — Hs. 1, 3. suekeste (soecst) — 2, 4. vleys — 3, 3. uwen
(dinen) — 5, 1. claerheit — 11, 2. vindeste.

¶ Nr. 66.

Dit is die wise:

Help god, wien sal ic claghen,
dat ic dus droevich bin?
ic en creech

1. Heer god, wie sal ic claghen
al mine verloren tijt?
mine consciencie wil altoos claghen,
si en ghevet mi gheen respijt.
ic moet mi leren liden,
die schulden die sijn mijn.
ic en can mi niet verbliden,
druc moet mijn eighen sijn.
2. Och here, ic sal u vraghen,
woude ghi mi wel verstaen:
sal ic noch langher jaghen,
eer ic u sal connen ghevaen?
van rouwen duchte ic te sterven,
bedroevet isset herte mijn.
can ic u niet verwerven,
druc moet mijn eighen sijn. —
3. Och mensche, mijn weselic belde,
och lidet u nu ter tijt!
wat wildi mi vertellen,
dat ghi in drucke sijt?
ic hebbe u uutvercoren,
ic kenne wel uwen gront.
mach u wat troostes gheboren,
weest hovesch in uwen mont. —
4. Die werelt is schone van woorden,
bedroch heeft si gheleert.
recht als die wint van noorden
so is si omme ghekeert.

men en mach daer niet op betrouwen,
 dat segghe ic u mit vlijt.
 aen Jesus wil ic mi houden
 nu ende tot alre tijt. —

5. Och mensche, mijn lieflike wesen,
 och lijt u nu ter tijt!
 ic hebbe u wel bewesen,
 dat ghi die liefste sijt.
 ic hebbe omme u gheleden
 so menich swaer torment.
 woude ghi mi nu begheven,
 so worde ghi mijns content. —

6. Och heer, wilt doch ghedenken,
 hoe menich swaer versucht
 als ic u plach te schenken,
 noch doe ic des ghelijc!
 ic hope die tijt sal comen
 al uut den herten mijn.
 laet mi nu troost verwerven,
 vroude sal mijn eighen sijn. —

7. O siele, u soete woorde
 gaen in dat herte mijn.
 ghi wordet wel ghenesen,
 aendenket mijn grote pijn.
 mine gonst soudi vercrighen,
 wildi ghetrouwe sijn,
 so sole ghi bi mi bliven,
 vroude sal u eighen sijn. —

8. O Jesus, gheminde here,
 ghi hebt mi wel gheleert:
 mijn herte dat wil ic keren
 tot al dat ghi begheert;
 seer vrientlic wil ic u draghen
 al in dat herte mijn;
 nae u is al mijn jaghen:
 laet vroude mijn eighen sijn! —

9. O mensche, mijn lieflike wesen,
nu levet in goeden hoop!
daer lichter so menich ghevanghen
die namaels wort verloost.
weest hovesch in uwen woorden,
u liden en claecht niemant dan mi.
troost soudi aen mi vinden
nu ende tot alre tijt. —
10. Ic danke u, Jesus here,
van uwer minnen groot.
laet mi uwen troost verwerven,
helpet mi uut alre noot,
dat ic doch mach aenschouwen
u vrientlike aenschijn,
boven alle reine vrouwen
Maria die moeder dijn.
11. Wat mach mi nu beswiken?
mijn lief heeft mi verblijt.
doch wil ic van hem schrijven
nu ende tot alre tijt.
mit sijnre soeter stralen
heeft hi mijn herte ghewont.
ic bevele mi hem altemale
al in sijns herten gront.

B. 51. — Hs. 3, 1. weslike — 3, 8. hoeues — 4, 1. warlt —
4, 2. bedroech — 4, 7. holden — 5, 4. synt (sijt).

¶ Nr. 67.

1. Mijn hoop ende mijn troost ende al mijn toeverlaet,
dat staet aen onser liever soeter vrouwen.
here Jesu weet wel, hoet in mijn herte staet,
ic wilt hem toe betrouwen.
2. Ic hebbe die werelt so langhe ghedient,
dat rouwet mi also sere.
die cierheit wil ic laten af
ende keren mi tot onsen lieven heren.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*
3. Sijn ontfermherticheit die is so groot,
ic hope hi en sal mi niet versmaden.
tot sijne scholen wil ic gaen
ende bidden hem omme ghenaden.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*
4. Doe ic in die schole quam,
die schole der godliker minnen,
die lecen die waren mi onbecant,
dat deden mine werlike sinnen.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*
5. Die eerste lecen die ic daer vant
dat was, ic soude sterven leren
ende laten die creaturen af
ende keren mi tot onsen lieven heren.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*
6. Si toghen mi alle mine cleder uut,
si deden mi mijn haer af sniden,
si toghen mi aen ene mantele die was grau,
si leerden mi die oorden ghetiden.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*
7. Hoe mi doe te moede was,
dat en sal ic niemant claghen
dan Jesus, die in den hoghe hemel woont,
die salt mi helpen draghen.
Mijn hoop ende mijn troost *cet.*

8. Die daghe die werden mi also lanc,
des nachtes en conde ic niet gheslapen,
ic dachte so dicke in minen dommen sin,
hoe icket soude ghemaken.
Mijn hoop ende mijn troost *cet*.
9. Als ic overdachte in minen moet,
dat ic die werelt hadde ghelaten,
so verblide ic mi van herten also,
ic vervroude mi boven mate.
Mijn hoop ende mijn troost *cet*.
10. Soeter wijn en dranc ic niet
uut nappen noch uut glasen
als uut Jesus overroder mont,
daer mach men vroude uut halen.
Mijn hoop ende mijn troost *cet*.
11. Adieu, adieu, bedriechlike werelt,
ende ic moet van u scheiden!
so mach ic altoos blide zijn
nae deser corter ellende.
Mijn hoop ende mijn troost *cet*.
12. Belghes u niet, vri edel coninghinne,
dat ic u so luttel minne!
ic draghe u op mijn lijf ende mijn siele
ende daer toe mine vijf sinne.
Mijn hoop ende mijn troost ende al mijn toeverlaet
dat staet aen god minen heren.
hoe gheerne wolde ic hem wesen onderdaen.
tot sijre ewigher eren!

B. 92. — Hs. 1, 2. steet — 11, 1. Haddev.

¶ Nr. 68.

Het souden twee ghelieven goet
 uut gaen minnen

1. Och rijk heer god, hoe mach ic mi verbliden?
 so waerwert dat ic hene gae,
 altoos so moet ic striden.
 vindic mi dan ghewapent niet,
 so lide ic pijn ende swaer verdriet.
 och rijk here god, nu help mi striden!
2. Mijn eighen sinnen willen mi bederven,
 si kiken also gaerne uut,
 si willen also node sterven,
 nochtan so moetet ghestorven sijn.
 selt rike godes verworven sijn,
 so moet natuurken sterven.
3. Mijn eighen sinnen wil ic gaen bedwinghen:
 waer toe dat icse gheneighet sie,
 dat en wil ic niet volbringhen.
 al sout mi costen vleisch ende bloet,
 het sel der sielen wesen goet.
 here god, helpt mi volbringhen!
4. Die lose valsche werelt spreect hier teghen:
 ghi sijt so jonc van jaren,
 ghi mocht noch langhe leven,
 ghebruket uwe jonghe joocht,
 die werelt te laten is noch te vroeck,
 sijt vrolic in dit leven!
5. Die lose valsche werelt wil mi vanghen:
 si heeft dat jonghe herte mijn
 in hare minnen verhanghen.
 des claghe ic god al mijn verdriet,
 die werelt en wil ic dienen niet,
 mach icse wel ontganghen.
6. Nu bidden wi den heer die sterf van minnen,
 dat hi ons sijn gracie gheef:
 nae god is mijn verlanghen.

die stelt zijn herte in Jesus cruus,
die werelt die is mit hem confuus:
nae god is mijn verlanghen.

7. Nu bidden wi den heer die sterf van minnen,
dat hi ons zijn gracie gheef.
nae Jesus is mijn verlanghen,
dat wi hier boven al in zijn hof
hem ewelic moghen gheven lof
ende altoos sanctus singhen.

A. 93. — Hs. 1, 4. vint ic — 4, 1. teghens.

¶ Nr. 69.

Dit is die wise :

Noch is selfe dat alrebeste cruut,
dat ie ghewies in gaerden

1. Help rike here god, mi is so wee,
mijn herte wil mi tebreken
van rouwen ende van droevicheiden ontwee,
ic en cans niet uut ghespreken.
2. Het en is gheen rust in deser tijt,
verdriet dat doet mi singhen.
ic was bestricket in mine ghedachten
mit deser eertscher minnen.
Help rike here god *cet*.
3. Ic sochte solaes ende lustelicheit
in minnen der creaturen.
doe ic die waerheit overleide,
ten mochte niet ewelic duren.
Help rike here god *cet*.
4. Och bloeiende joghet vol edelheit,
siet aen mit vroeden sinnen:
si hebben so menighe teghenheit
die leven in eertscher minnen.
Help rike here god *cet*.

5. Comet mi te hulpen, soete lief!
 ic bin in stride van binnen.
 die viant lopet om mi als een dief:
 aen u staet mijn verwinnen.
 Help rike here god *cet*.
6. Ic soude gheerne minnen dat overste goet
 ende laten creaturen varen.
 nu saluwet mi mijns herten bloet
 ende breket mine nature.
 Help rike here god *cet*.
7. Ic ligghe te velde nacht ende dach,
 mine viande willen mi deren,
 si slaen op mi also menighen slach,
 ic en cans niet langher gheweren.
 Help rike here god *cet*.
8. Och edele joghet, och edele joghet,
 hoe doedi mi dus sere!
 al breket mi mijn hert ontwee,
 ic wil noch sterven leren.
 Help rike here god *cet*.
9. Och droevigher hert in bliden schijn,
 dat ic mi dicke moet vensen!
 het is nochtans so grote pijn,
 als een ieghelic wel mach pensen.
 Help rike here god *cet*.
10. Creaturen troost wil ic begheven
 ende laten dat klein omt hogheste goet:
 al stervende vindt men dat leven,
 der doder loon is also groot.
 Help rike here god *cet*.
11. Nu wil ic sterven leren
 ende alle dinghen varen laen
 ende mi tot Jesum keren,
 want rouwe hevet mijn hert omvaen.
 Help rike here god *cet*.

B. 14. — Hs. 1, 1. ryker — 1, 2. toebreken — 7, 2, wille. *Nach*
 11, 4. *noch*: ick wil noch steruen leren.

¶ Nr. 70.

1. Natuur, ghi moeten oorlof haen,
dat merke ic aen den tiden.
die in den ewighen leven sijn,
die moghen hem wel verbliden.
2. Die werelt is so bedrieghelijs,
in haer en is ghene trouwe.
die in swaren sonden leit,
die mach sich wel berouwen.
3. Mi ontboot een enghel goet,
dat ic moeste sterven
ende laten al verganclic goet
in deser eerden derven.
4. Ende ic ontboot hem weder,
hi moest een weinich beiden,
mine sonden weren also swaer,
ic moeste mi noch bet bereiden.
5. Doe dat aen den avont quam,
natuur began te truren.
wat vant si in haren weghen staen?
Jesus van Nasarenen.
6. Och Jesus alreliefste lief,
ende waer sal ic di vinden? —
dat salstu in die armoede doen
ende in dat swaer ellende. —
7. Ende doe si in dat ellende quam,
wat gaf hi haer te lone?
hi voerde si in sijns vaders lant,
hi spande haer ene vergulden crone.

¶ Nr. 71.

Ic stont op hoghe berghen,
of die mairl.

1. Ic draech dat liden verborghen,
besloten in minen gront.
van savonts totten morghen
wordic daer af ghewont.
2. Ic bin alleen in liden,
och lacy ic bin alleen.
hoe soudic mi verbliden?
der trouwen en vindic gheen.
3. Mijn hert dat leit in sorghen,
in groter banghicheit.
van savonts totten morghen
is mi dat liden bereit.
4. Daer comt so menich suchten
al uut mijns herten gront.
mocht ic dat suchten vluchten,
ic dede vlucht ter stont!
5. Mer nu ist dus ghelegghen,
ten mach niet anders sijn:
men wils mi niet verdreghen,
dus blijft dat suchten mijn.
6. Ic selt den ghenen claghen
die alle dinc vermach:
wil hijt mi helpen draghen,
so wort mijn liden sacht.
7. Ic wil in hem verbliden
ende hopen tot alre tijt,
dat hi mi voor dit liden
sel gheven groot jolijt.
8. Hi heeft die perse ghetreden
al om die minne van mi.
ic selt hem danken weder
so veer alst is in mi.

¶ Nr. 72.

Dit is die wise :

Dat gaet hier teghen den somer,
al dat men singhen sal.

1. Ic draghe dat liden verborghen,
besloten in minen gront,
van den avont totten morghen
worde ic daer af ghewont.
2. Ic bin alleen int liden,
och lacy ic bin alleen.
hoe soudic mi verbliden?
der trouwen en vindic gheen.
3. Daer comet so menich suchten
al uut mijns herten gront.
mocht ic des lidens vluchten,
ic dedet in corter stont.
4. Nu ist aldus ghelegghen,
ten mach niet anders sijn;
men willes mi niet verdreghen,
dus blivet die sorghe mijn.
5. Och wie mach icket bet claghen,
dan die den troost verleent.
hi wilt mi helpen draghen,
tis also trouwen vrent.
6. Ic wil in hem verbliden
ende hopen tot alre tijt,
dat hi mi voor dit liden
sal gheven groot jolijt.
7. Die trooster van hier boven,
die alle herten kent,
die wille wi altoos loven,
als hi ons liden toesent.
8. Hi heeft die perse ghetreden
al om die minne van mi:
ic salt hem weder ghelden
so veel alst in mi si.

9. Hoe vele du kanste gherapen
al uut den liden mijn,
dat gheve ic di te baten:
tmoet al gheleden zijn.

B. 38. — Hs. 4, 3. verdragen.

¶ Nr. 73.

Dit is die wise :

Ic clam den boom al op,
die mi te hoghe was.

1. Hi truur die truren wil,
mijn truren is ghedaen.
ic heb ghesweghen stil,
Maria wilt verstaen!
2. Waer om so soudic truren
of sorghen al te seer?
ic weet ic bin vercoren
van Jesus minen heer.
Hi truur *cet*.
3. Dat ic hem bin vercoren,
heeft hi mi ghedaen aenschijn,
want ic moeste zijn verloren,
ten dede mi zijn doot ende pijn.
Hi truur *cet*.
4. Hi is hier neder ghecomen,
daer ic in bin verblijt.
mijn misdaet soude mi verdomen,
zijn doot heeft mi ghequijt.
Hi truur *cet*.
5. Dus wil ic mi verbliden
seer vromelic in hem
ende draghen tot allen tiden
zijn doot in minen sin.
Hi truur *cet*.
6. Des bin ic wel ontware,
dede mi zijn pijn ende doot,

al bade ic durent jare,
twaer al verloren goet.

Hi truur *cet.*

7. Hier om wil ic hem minnen
die mi dus heeft verloost
ende mijn heer van binnen
houden voor alle mijn troost.

Hi truur *cet.*

B. 16. — Hs. 1, 2. heeft (is) — 3, 4. ten *fehlt.* In A. 27. nur 4 Strophen: 1. 2. 3. 5, am Schlusse der letzten: Etcet., und folgende Abweichungen: 2, 1. willic (sondic) — 2, 4. onsen (minen) — 5, 2. seer vroochdelic (vromelic). Vgl. Hor. belg. 2, 30.

¶ Nr. 74.

Het reden twee ghespelen goet
ter heiden plucken bloemen

1. O goede Jesus, wees ons bi
mit uwer soeter minnen.
wat liden ons dan wedervaert,
dat sellen wi wel verwinnen.
2. Al is dat vleisch al hier bedruct,
die reden wilt immer hebben:
wes dat god op ons verhenct,
en willen wi niet wedersegghen.
3. Al gaen daer donker wolken op,
het wort wel weder clare.
die Jesus in sijn hertjen draecht,
mach leven sonder vare.
4. Het is nu wel des bouwes ghelijc
in desen corten tiden:
die nu sijn schuren vervollen can,
sel hem hier nae verbliden.
5. Die waerheit is nu onghemint,
die en mach men niet wel horen.
die die waerheit segghen wil,
die wordet al verschoven.

A. 69. — Hs. 1, 3. wes ons dan lidens w. —

¶ Nr. 75.

Dit is die wise :

Het diende een edel schiltcnecht goet
al sijnre wederder vrouwen,
hi schencte

1. Ic draghe in mines herten gront
een steen verciert mit stralen.
dat is heer Jesus, der maechden soon,
mijns herten wenschelgaerde.
2. Mer wie mit Jesus cosen wil,
die moet al laten varen
der werelt ghenoechte ende al haer spel
ende nemen sijns brudegoms ware.
3. Hi is een soete minnenbant,
mijns herten wenschelgaerde.
ic willen ooc immers voor alle mine vrent
in minen herten draghen.
4. Door hem so wil ic laten vaern
ooc al die werelt ghemeine.
hi dunket mi alle tijt schone staen
des winters als in den meie.
5. Niemandt houde sich also cloec,
dat hi der werelt betrouwe.
wie hare ghenoechten mit vrouden dient,
si sal hem lonen mit rouwen.
6. Laetse dansen, laetse speeln,
haer corte ghenoechte driven.
so wie heer Jesus ghelaten heeft,
hem en can gheen heil becliven.
7. Adieu, adieu bedriechlike werelt,
ic wil nu van u scheiden,
so sal ic ewelijc blide sijn
nae deser corter ellenden.

8. Ic wil mijn hertken breken af
mit hameren ende mit tanghen,
ende senden dat Jesu in sijn coninlike sael,
ic hope hi salt vriendelic ontfanghen.
9. Ic meine mijn lief ghevonden haen
ende stede vrolic bliven.
nu moetic ellendich buten staen:
wes mach ic mi verbliden?
10. Hier om en willic niet laten af
ende gheenre droefheit wiken.
mijn lief die is van aerde goet,
hi en sal mi niet beswiken.
11. Ic sie mijn lief also ghedaen:
der werelt die moetic sterven,
ic moet mijns selves te mael uutgaen,
sal ic sijn hulde verwerven.
12. Tribulacie is hier der minnen spel,
daer in wil ic mi verbliden.
door hem so wil ic draghen last
ende hem ghetrouwe bliven.
13. Den wech den hevet hi voor ghegaen,
den willic overliden.
so wie mijn lief navolghen wil,
die moet volstandich bliven.
14. Hi is een soete minnenbant,
mijns herten wenschelgaerde.
ic hebben ooc voor mijn hoochste lief
in minen sin gheladen.
15. Door hem so willic laten vaern
begheerte menigherleie.
hi is ene rose die alleweghe bloeyt
des winters als in den meie.

¶ Nr. 76.

Die edele heer van Brunenswije
die heeft een kint ghevanghen.

1. Den edelen heer van hemelrijc
dien wil ic ommevanghen.
ic wil hem bidden hertelijc,
dat hi mi neem ghevanghen.
2. O edel waerde siele mijn,
wilt nu dijns gods ghedenken.
sijn cruus, zijn wonden, zijn sware pijn,
die wil hi di selven schenken.
3. Sijn doot vergheet ooc nimmermeer
ende ooc zijn grote minne.
sijn edel bloet, zijn bitter seer,
dat laet dijn hertjen dwinghen.
4. Maria moeder ende maecht,
mijns herten coninghinne,
dijn medeliden onversaecht
si altoos in mijn sinne!
5. Dijn druc, dijn pijn, dijn sware rou
en moet ic niet vergheten.
dijn tranen schreien, waerde vrou,
dat laet mi altijt weten.

A. 52. — Hs. 2, 4. dien (die) — 3, 4. hartgen — 4, 2. hartsen.

¶ Nr. 77.

Conditor alme siderum.

1. Jesus is nu een kindekijn klein,
hem minnen alle herten rein.
laet u die werelt niet bedrieghen:
gheloofdi haer, si sal u lieghen.
2. Jesus een kindekijn is seer schoon,
in reinen herten hi maect zijn troon.
ghenoecht des werelts moet nu derven,
Jesus zijn minne die wil verwerven.
3. Doch Jesus hi is so oversoet,
waer om ic hem minne uut alle mijn moet.
cleinen arbeit mit groten ghewinne
vint men in Jesus soete minne.
4. Jesus is mijnre herten grein,
hem minnen wil ic ende anders ghein.
nu laet ons alle mit herten blide
Jesum loven in allen tide!

A. 17. — Hs. 3, 2. 4, 2. ic *fehlt*. — Schon Hor. belg. 2, 21.

¶ Nr. 78.

Dit is die wise:

Die mane heeft sich verblicket,
die sternen zijn uutghespronghen.

1. Die coninc van hier boven
die siet ons altoos aen
mit sinen claren oghen,
ooc werwert dat wi gaen.
hi heeft ghelecht sine stricken,
op dat hi ons mach trecken
al in zijn hoochste sael.
2. Hi spreket mit soeter stemmen
al totter sielen mijn:
woudi u selven temmen
ende mijn ghevanghen zijn,
ic woude u staen in staden
ende gheven u mine ghenade
ende trecken u tot mi.
3. O siele, ghi sijt so edelen,
so hoghen creatuur,
ghevloten uut minen herten,
ghi sijt mi gheworden suur.
ic heb u uutvercoren,
ic liet u node verloren,
ghi staet mi also duur.
4. O siele, slutet op uwes herten door,
ic sal daer comen in.
ic en mach niet langher beiden,
ic wil u lerer zijn:
ghi moet u selven laten
ende alles dinghes versaken
ende doen eens anders wil.
5. Ende blivet in eenre stilheit staen
van binnen opghericht
ende wes een ander doet of laet,
volghet altoos minen trec,
so moochdi comen hier boven,
daer mi die enghelen loven,
dat is die rechte wech! —

6. O waerlike minne crachten,
ic moet mi keren in:
ic hoor in minen herten
so vriendeliken stim,
dat ic soude opwert climmen
boven alle dese eertsche dinghen
ende staen in sinen wil.
7. Hier en is gheen langher beiden,
wi moeten opwert gaen,
wille wi jubileren
al in den hoghen troon,
daer wi sijn toe gheschapen,
die schepper die ons maecte
sal sijn onse ewighe loon.
8. Wi sijn hier in ellende,
mit droefheit ombevaen.
het ghenaket seer onsen ende,
die doot die volghet ons nae.
waer op moghen wi ons verlaten?
wi moeten ons inwert saten
ende sien die ewicheit aen.
9. Ic wil mi overgheven
ende tasten mi selven aen,
al soudet mi costen mijn leven,
ic willet nochtant doen.
ic moet mi selven waghen
ende alles dinghes verdraghen,
sal ic die croon ontfaen. —
10. Set uut uwer herten
der creaturen min
ende stort in mi uwe crachten,
ic wil u hulper sijn.
so moochdi ewelic leven
ende staen int hoghe verheven,
ic wil u dienre sijn.

B. 15. — Hs. 4, 1. hertsen — 5, 3. wees — 6, 1. myne crachten —
8, 3. eynde — 10, 2. mynne.

¶ Nr. 79.

Dit is die wise:

Men hoort daer in des lieven meies daghen
al door den berch, al in d.

1. Tis al verdriet daer ic mi hene kere,
ic mach wel droevich wesen.
die dach valt mi eens jares lanc,
mi en lustet niet langher te leven.
2. O bloeiende werelt ghenoechelic
in minen dommen sinnen,
ghi hebt mijn hert so seer doorwont
mit uwer valscher minnen.
3. Mi dochte jae sijn ghenoechelic
der creaturen minne;
si sijn nochtans bedrieghelic,
als ickes mi wel besinne.
4. Die werelt die moet ghelaten sijn,
die creaturen vergheten.
het gaet mi nare dan die doot,
mi dunket mijn herte sal breken.
5. Och wie gheen liden en heeft besocht
die en cans niet uut ghespreken,
hoe wee dat jonghe herten doet
haer natuur te breken.
6. Mijn viande sijn ghewapent hart,
si hebben mijn herte beclommen,
si schieten mi al mitter vaert
so menighe brede wonden.
7. Si ligghen voor mijns herten door
so fel tot allen stonden,
si schieten daer vurighe schutten door
al door mijns herten gronde.

8. Och lieve here, nu weest mi bi,
en wilt mi niet begheven!
ic sal noch in den strijt gaen staen,
al soudet mi costen mijn leven.
9. Och alle dinc wil ic varen laen
ende Jesus minne verwerven.
och herte, ghi moet bedwonghen sijn,
natuur ende ghi moet sterven!
10. Och dat ic immer sterven moet,
daer voor vrucht mine nature,
si raet mi altoos quaet voor goet,
dat sterven wort mi sure.
11. Als ic mi kere tot minen lief
al om sijn minne te leren,
so moet ic hebben menighen strijt
teghen mine nature.
12. Ic soude so gheerne sijn dienre sijn,
dat wort mi veel te sure,
nochtans en wil ickes laten niet,
hi sals mi noch wel lonen.

B. 2.

¶ Nr. 80.

Dit is die wise :

Goet gheselschap dat moet ic laten,
dat doet mijn budel.

1. Waer om so soude ic droevich wesen?
ic heb mijn lief in ewicheit,
hi en wil mi nimmermeer begheven,
selven heeft hijt mi gheseit.
2. Boven uter drievoudicheit
daer uut so comt ons alle goet.
daer woont mijn lief in ewicheit,
daer om bin ic dus wel ghemoet.
Waer om so soude ic *cet*.

3. Ic wil der valscher werelt oorlof gheven
ende houden mi aen minen vriend
ende der godeliker minnen pleghen,
tis recht, hi heeft des wel verdient.
Waer om so soude ic *cet*
4. Die in sijn liden wel can verbliden,
mit recht so mach hi wesen vro.
ten is hem leider niet ghegheven,
och sterven dat moet helpen toe.
Waer om so soude ic *cet*.
5. Och sterven dat moet immer wesen
ende ic moet immer doen also.
so wie wel sterven heeft gheleert,
mit recht so mach hi wesen vro.
Waer om so soude ic *cet*.
6. Een straelken heeft mijn herte doorschoten,
dat heeft ghewont die siele mijn,
dat doet mi dese werelt laten
ende Jesus minne ghedurich sijn.
Waer om so soude ic *cet*.
7. Die dit lietken heeft ghedicht,
hi wils wel wesen openbaer,
hi schenket allen reinen herten
tot enen soeten nieuwen jaer.
Waer om so soude ic *cet*.
8. Waer om so soude ic droevich wesen?
ic heb mijn lief in ewicheit,
hi en wil mi nimmermeer begheven,
selven heeft hijt mi gheseit.

¶ Nr. 81.

Dit is die wise :

In niden bin ic dicke bedroeft,
des moet mijn vroude ontghelden.

1. Heffe op dijn cruce, mijn alreliefste bruut,
volghe mi nae ende ganc dijns selves uut,
want icket ghedraghen heb voor di:
heefstu mi lief, so volghe mi! —
2. O Jesu alreliefste heer,
ic bin noch jonc ende teer.
ic heb di lief, dat is immer waer,
mer dijn cruce dat is veel te swaer. —
3. Ic was noch jongher doe ic dat droech:
claghe niet, du biste sterc ghenoech.
wanneer du biste out ende cout,
so en heefstu des cruces gheen ghewout. —
4. Wie mach liden dat bedwanc?
der daghe is vele, dat jaer is lanc.
ic bin des cruces onghewoon:
och spaert mi, mijn alreliefste brudegom! —
5. Hoe bistu, lief, dus haeste verlegghen?
du moetste noch striden al dijn daghe.
ic wil castien dijn jonghe lijf,
du wordest mi anders veel te stijf. —
6. Here, dattu wilste dat moet immer wesen,
mer des cruces en mach ic niet ghenesen.
mer wilstuut hebben dat icket sal draghen,
so moet ic crenken ende versaghen. —
7. Waenstu in den rosen te baden,
du moetste eerst door die doornen waden.
sich aen dijn cruce ende aen dat mijn,
hoe onghelijc swaer datse sijn. —
8. Wi lesen in der heiligher schrift:
dijn juc is soet, dijn borden sijn licht.
hoe bistu mi dus anxtelike hart!
och spaert mi, mijn alreliefste brudegom saert! —

9. Onghewoonte beswaert den moet,
mer lidet ende swighet, het wort noch goet.
mijn cruce dat is so costeliken pant,
dien ic dat gonne dat is mijn vrent. —
10. Dinen vrienden ghevestu weinich troost:
mi gruwelt voor den swaren last.
ic sorghe ic en sals niet moghen herden:
och lieve here, wes sal mijns ghewerden?
11. Dat hemelrike dat lidet ghewout,
mer du bist noch van minnen cout.
heefstu mi lief, het wort noch goet,
want rechte minne maket al dinc soet. —
12. Och here, gheeft mi der minnen brant!
mine crancheit is di wel becant.
laetstu mi op mi selven staen,
so weetstu wel dat ic moet vergaen. —
13. Ic bin swart ende suverlic,
ic bin suur ende minnentlic,
ic gheve den arbeit ende rast:
betrouwe op mi, so staestu vast! —
14. Och here, oft immer wesen mach,
des cruces neem ic gheen verdrach,
mer wiltuut hebben ende moet dat immer sijn,
so gheschie dijn wille ende niet die mijn.
15. Soude ic dijn rike ende hulde verliesen,
ic woude eer hondert crucen verkiesen:
here, ghevet macht ende lijtsaemheit
ende cruce mi wel, het si mi lief of leit! —
16. Ist dat dit cruce ten herten gheit,
so denket wat ic di hebbe bereit:
mi selven gheve ic di te loon
ende mitten enghelen die ewighe croon.

17. Liden is mijn naeste cleit,
 een mantel van liden is mi bereit,
 si is ghevoedert mit verdriet.
 och leider ic en canse versliten niet
 eer ic coom uut deser werelt verdriet.

B. 13. — Hs. 1, 4. heeftu — 2, 1. here — 2, 2. teder — 3, 4. hebstu —
 gewalt — 5, 4. weerste (wordest) — 10, 4. geweerden — 11, 3. hebstu —
 13, 3. rust — 16, 1. gaet.

Ein deutsches Gedicht desselben Inhalts und aus derselben Zeit hat sich erhalten auf der Rückseite eines Gemäldes im Besitze des Herrn Kaufmann Dietz zu Coblenz. Es stammt aus dem Kloster Camp bei Boppard. Auf der Vorderseite ist dargestellt, wie Christus sein Kreuz trägt und ihm eine Nonne, auch ein Kreuz tragend, nachfolgt. Das ganze Gedicht, 16 Strophen, habe ich mitgetheilt in Aufseß Anzeiger 3, 27. Der Anfang lautet:

Hebe uf din cruze und gange nach mir
 oder gange vor, ich volgen dir.
 ich muß dich zwingen und lemen;
 du bist wilde, ich muß dich zemen.

¶ Nr. 82.

Dit is die wise:

Het ghinghen twee ghespelen goet
 aen gheenre wilder heiden.

1. Adieu mijn vroude, adieu solaes!
 mijn blischap laet ic bi u staen.
 ic wil mi in desen ternoy besluten,
 ter doren des lidens bin ic in ghegaen.
2. In desen ternoy wil ic nu striden
 ende volghen den banier dat voor mi gaet,
 minen heren wil ic ghetrouwe wesen
 ende gaen int casteel dat teghen mi staet.
3. Dat casteel is mi als seer enteghen,
 daer ic mit willen bin inghegaen,
 want liden en wil mi niet begheven
 so langhe als ic dat leven haen.

4. Och god ende onse vrouwe mach icket wel claghen,
sint dat ic eerst in dit leven quam,
so en drufte ic die wateren des rouwen niet halen
uter cisterne van Bethlehem.
5. Och god ende och god, wat is dit leven,
daer men dus veel in liden moet!
en haddes god selven niet ghegheven,
ten waer te liden om gheen goet.
6. Allen troost der creaturen is mi ontweken:
dat claghe ic god ende onser vrouwen,
ende alle solaes heeft mi begheven,
mer liden en dede mi nie ontrouwe.
7. Ghevanghen bin ic in swaren verdriet:
help rike here god, dat claghe ic di.
ic worde ghelaten aen allen siden,
mer trouwelic staet mi liden bi.
8. Alle solaes der werelt heb ic begheven
ende hope daer groot loon af te ontfaen
ende waende voort aen in vreden te leven,
mer als mi dunket is liden mijn loon.
9. Och god die hem wel conde gheliden,
waer dat lief of waer dat leet,
die soude hem nae wel seer verbliden,
als dat aen een sterven gaet!
10. In druc waer ooc wel troost ghelegghen:
die hem te rechte zoeken can,
dat moest een constich meister wesen
ende legghen alle sine vlijt daer aen.
11. Mit rechte moghen wi van desen liden wel spreken,
want wi twee ghesellen sijn.
als ic mijns heren godes verghete,
so roepet mi liden weder in.
12. Een ternoy is mi van swaren verdriet,
help rike here god, dat claghe ic di.
heb ic troost of en heb ic en gheen,
ic moet mi liden ende swighen al stil.

13. Een ternoy te striden en is mi gheen spel:
des claghe ic god mijn avontuur.
gave hi mi troost, hi dede so wel,
want mi dat leven wort so suur.
14. Als ic van desen ternoy hoor spreken,
van vresen doet mi mijn herte so wee;
schilt ende speer moet al tebreken,
die helm des vreden gaet al ontwee.
15. O Maria der sondaren troost,
waer heeft ie ridder ternoy ghestreden,
god selven heeft hem daer uut verloost:
mer al mijn troost is druc ende liden.
16. Vremde bin ic in veren lande,
daer ic dus veel in liden moet,
ende onghetroost moet ic daer gaen
als een ellendich pelgrim doet.
17. Ic bloeyde als enen groenen twijch,
doe mi die grauwe roc wert aenghedaen.
och god, ic moet verdorren eer tijt,
want druc ende liden heeft mi bevaen.
18. Ic mach der tortelduven wel liken,
die haren gaden verloren heeft:
so vliegheet si op enen dorren twijch
ende si is trurich tot alre tijt.
19. Ic bidde Maria, der moeder godes,
dat si mi helpe mit hare hant,
dat ic in desen stride voldure,
want mine siel daer voor staet te pant.
20. Maria, en wilt mi niet vergheten!
aen u, weerde vrouwe, staet alle mijn troost.
ghi sijt een sterne des meers gheheten,
ghi hebter dit jaer so menighe verloost.
21. Weest vrome ende wilt u niet versaghen,
mer hebt altoos enen goeden moet,
so moochdi u nae wel seer verbliden,
alst hier aen een sterven gaet.

22. Als dese joncfrouwe dus heeft gestreden
ende wat sal dan daer wesen dat loon?
die blischap des hemels mit allen heilighen
ende god sal selven wesen haer croon.

B. 18. — Hs. 1, 1. Addeu — 1, 3. 12, 1. ternoey — 7, 2. ryker —
7, 3. weerde — 12, 4. *vielleicht*: ic moet swighen al stille ende liden
mi — 13, 1. spoel — 13, 2. des (dat) — 13, 3. geve — 15, 4. mer
dr. ende l. is al myn troest — 17, 1. 18, 3. swych — 19, 4. steet. —
21, 3. mach ic my.

¶ Nr. 83.

1. Wi willen ons blide ende vrolic maken,
truren en mach ons baten niet,
al om te spiten die ons haten
ende om te vermeren haer verdriet.
niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.
2. Niemant en sal van den anderen quaet clappen,
hi en heeft hem selven wel besien
wat hier voormaels is ghevallen
ende wat hier namaels mach geschien.
niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.
 Wi willen ons blide *cet*.
3. In allen straten daer wonen niders,
dat mach men wel vermoeden.
daer om en wil ic heer Jesus niet laten,
al soudens si alle verwoeden.
niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.
 Wi willen ons blide *cet*.
4. Wat mach hem schaden dat wi leven,
dien wi schaden niet en kosten?
si houden haren mont ende swighen al stille
ende laten ons mit rusten.

niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.

Wi willen ons blide *cet*.

5. So gaen si in haer haefken lesen,
so comen si in den minen.
wouden si den haren te gronde uut lesen,
si souden daer ghenoech in vinden.
niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.
Wi willen ons blide *cet*.

6. Och als die wint waijet door den oosten
ende doet die lover waghen:
si en sijn niet al van goeden leven,
die langhe cleder draghen.
niet meer van dus, niet meer van so,
saghe ic heer Jesus, so waer ic vro.
Wi willen ons blide *cet*.

B. 46. — Hs. 4, 2. *schaden fehlt*.

¶ Nr. 84.

Dit is die wise :

Het vride een hovesch ridder
so menighen lieven dach
enes

1. Mijn hert dat is in liden,
alst denket opt hemelrijc,
daer si hem alle verbliden
mit Jesus ewelijc
ende sijn van sorghen vri.
och here, hoe wee is mi,
als mi comt in den sin,
dat ic daer niet en bin.

2. Och ic bin hier beneden,
hier boven is die ic min.
tis langhe tijt gheleden,
ic en hoorde nie van hem,
hoe dattet mit hem staet.
o Jesus lief, ontfaet
mijn siele, die aldus seer
om u quelt, lieve heer!
3. Wie sal mijn botschap draghen
aen Jesus mijn soete lief?
och mochtic hem behaghen,
dat waer al mijn berief,
so woudic vrolic zijn!
mijn herte lidet dicwile pijn,
als ic mi iet ontgae
ende mijn lief niet vast en stae.
4. Ic en weet gheen beter bode
te senden aen mijn lief
dan ic mi gheve te gode,
mijn herte sal zijn mijn brief.
hi salt al wel verstaen,
hi ist diet herte siet aen
ende hi daer nae verlient
sine gracie die hem dient.
5. O Jesus, here der heren,
godes uutvercoren soon,
aensiet doch mijn begheren,
ghelievet u wilt doen,
het is seer mine begheert
te zijn ghevisenteert
van u, o lief, te hant
mi seer nae u verlanct.
6. U soete consolacie,
o Jesus lieve heer,
is mi een grote gracie,
ic biddu daer om seer.

och voelde ic die in mi,
 van sorghen waer ic vri,
 want hoet hert is ghewont,
 si maket al ghesont.

7. Waer blijfdi, uutvercoren?
 ic en worde u niet ontwaer.
 ic biddu wilt doch horen,
 mijn hert dat is mi swaer,
 te male seer onghestelt,
 het is om u dat quelt;
 van rouwen salt vergaen,
 macht uwen troost niet ontfaen.

8. Ic haddu also gaerne,
 o Jesu lief, in mi:
 ghi sijt mijns herten verclaren,
 mit u so bin ic bli.
 tis anders groot verdriet
 al dat in mi gheschiet.
 hoe soet het mach ghesijn,
 het wort al int leste pijn.

9. En wilt mi niet begheven,
 mijn alreliefste heer,
 want sonder u te leven,
 en wensche ic nimmermeer.
 ghi sijt mijn hert, mijn sin,
 ic biddu, spreket mi in,
 laet mi van u verstaen,
 hoe ghi wilt sijn ontfaen!

10. Och here, veel tribulacie
 is mi aldus bereit.
 heb icket verdient, och lacy,
 dat is mi waerlic leit.
 mi dunket, ghi slaet mi leech,
 ten is immer niet alst peech.
 ic claghe u mijn verdriet
 ende ghi en hoort mi niet. —

11. Och mensche, ghi moghet wel claghen,
 dat ghi hebt groot verdriet.
 hoe soudi mi behaghen,
 en haddijs lidens niet?
 ic heb gheleden meer,
 al claechdi noch so seer.
 och haddi mi seer weert,
 liden waer al uwe begheert.
12. Och woudi overdenken,
 wat ic u gheerne wil doen,
 ic wil u hier voor schenken
 een sonderlinghe croon.
 voor ellic wederstaen
 och wat suldi ontfaen!
 comt u dat in den sin,
 wort liden groot ghewin.
13. Ic wil u mit mi cronen
 voort liden dat ghi lijt,
 ende sult mi daer te lone
 voor hebben tot alre tijt,
 daer ghi bi mi sult staen
 ende u loon sult ontfaen
 mit minen vrienden groot:
 dan sisi uter noot.

B. 34. — Hs. 2, 2. is *fehlt* — 3, 1. bosscop — 3, 5. wolde ic —
 3, 6. dickewyle — 7, 2. weerde — 8, 7. woe (hoe) — sijn (ghesijn) —
 10, 1. trybelacie — 11, 8. dyne (uwe).

¶ Nr. 85.

1. ooc ie ghegaf
tot minnen der creaturen,
die lichter waren dan een caf,
dat moet ic nu besuren.
2. Och waer ic nu der minnen cnecht,
so soude ic dicke vercrighen
also menich goet ghericht,
dat mi nu moet ontbliven.
3. Ic woude mijn herte opluken
so wijt in sijnre minnen
ende niet toe laten sluten,
ten hadde heer Jesus binnen.
4. Och woude hi dat opluken,
dat hadde hi wel die macht
ende niet toe laten sluten,
hi en hadde mine siele vercracht.
5. Had ic hem so ghevanghen
ende ic hem houden conste,
ic en soudes niet laten ganghen,
hoe dat ic dat begonste.

B. 26. — Hs. 5, 2. cost.

¶ Nr. 86.

1. Ic sie die morghensterne,
Jesus claer aenschijn.
hi weckede mi mit liden:
danc hebbe die here mijn.
2. Wat is daer dat mi wecket
ende mi niet slapen en laet?
ic wil die werelt laten
ende al haer toeverlaet. —

3. Dat bin ic ridder coene,
een heer die voor u strijt.
wanneer wildi mi lonen
al minen arbeit? —
4. Ghenade, here, ghenade!
siet aen u selves lof,
ic soude u gheerne dienen,
condic of mochtic noch.
5. Het gaet vast aen een ende,
hoe gheerne waer ic daer,
daer ic mit claren bekennen
die waerheit mochte verstaen. —
6. O siele, ghi staet so stille,
ghi en comet mi niet so nae,
dat ghi mit claren bekennen
die waerheit mochten verstaen. —
7. Ghenade, here, ghenade!
och lieve here mijn,
ic soude so gheerne volbrenghe
den liefsten willen dijn. —
8. Och siele, lieve siele,
nu doet den willen mijn!
boven alle gheschapen dinghen
suldi die liefste sijn. —
9. Sal ic boven allen dinghen
die alreliefste sijn,
so draghe ic u op mijn wesen,
want here dat is doch dijn.
10. Och dat een gheestelic herte
hem so becommert in deser tijt,
dat god of sine ghenade
gheen stede in hem en vint!

¶ Nr. 87.

Hi en dwaelt niet die ten halven keert

1. Hoe schoon so staet dat hemelrijc
mit lelien ombevanghen!
al daer woont Jesus mijn soete lief,
nae hem is al mijn verlanghen.
2. Adieu der werelt idelheit,
ic en wil u niet meer bouwen,
ic wil gaen in der gheestelicheit,
waer ic Jesum altijt mach schouwen.
3. Als ic dan voort beghin te gaen
al in dat doochdelike leven,
heer Jesus en sal mi niet af gaen
noch immermeer begheven.
4. Heer Jesus hevet selve gheseit
mit also soeten sinne:
so wie nae mijnre minne steit,
mijn vader sel hem minnen.
5. Die minres der werelt worden bedroghen,
vol drochs so is si ende sonder trouwe,
wel mi, dat icse bin ontfloghen
tot hem, bi wien ic mach sijn behouden!
6. Daer om laet ons heer Jesus minnen
ende alle aertsche jolijt versaken!
des moeten wi ooc doen uut allen sinnen,
sullen wi Jesus sijn soeticheit smaken.

A. 85. mit vielen Correcturen ganzer Zeilen von anderer Hand.
Hs. 6, 3. wi *fehlt*.

¶ Nr. 88.

1. Begheerte, nu vlieg het ten hemel op,
groet mi mijn lief ende secht hem lof!

Rex glorie,
deus omnipotens misericordie.

2. Secht hem, dat ic van minne quel,
het gaet mit mi al uten spel.

Rex glorie cet.

3. Sijn minne staet vast in minen sin,
en wils niet meer, mi en doochs niet min.

Rex glorie cet.

4. Nimmermeer en worde ic ghesont,
sijn hoghe minne si mi cont.

Rex glorie cet.

5. Hi heeft mi in minen gront gheraect,
sijn stralen sijn weder ghehaect.

Rex glorie cet.

6. Hi is een soete honichvloet,
die droghen herten groeijen doet.

Rex glorie cet.

7. Hi mach wel draghen goeden moet
die mint dat ongheschapen goet.

Rex glorie cet.

8. O siele, wilt ghi nu meien gaen?
gaet daer seraphin gulden harpen slaen.

Rex glorie cet.

9. Al daer is clanc ende overclanc,
daer is der soeter minnen sanc.

Rex glorie cet.

¶ Nr. 89.

Dit is die wise:

Ic weet een vrouken wel bereit.

1. Ic weet heer Jesus wel bereit,
 hi heeft mijn herte omvaen
 mit sijne soeter minlicheit,
 ic en can hem niet ontgaen,
 ic moet sine goetheit draghen,
 sijn wesen dat is so wel ghedaen,
 hi staet in minen behaghen.
2. Schoonre here 'en sach ic nie,
 des wil ic mi vermeten.
 tis recht dat ic hem vriendschap doe,
 hi doet mijn druc vergheten.
 hoe reine is alle sine minne!
 mi is te bet, dat ic hem sie:
 dat doet sine soete minne.
3. Desen heer en wil ic niet begheven,
 hi staet so vast in mi
 boven alle die daer leven,
 tis recht, daer is reden bi:
 sine minne is so breit,
 als ic in sinen sinnen stae,
 so verghete ic alle mijn leit.
4. Sijn wesen is claer, sijn glorie is schoon,
 dat licht als een cristael.
 mocht ic hem spreken sonder waen,
 dat waer mijn wenschen wael.
 och lacy, neen ic niet,
 dat doet mijn vleisch ende alle mijn sonden,
 si houden mi int verdriet.

5. Desen heer`en is niemant te hoghe gheboren,
des wil ic mi verbliden:
ic heb hem in mijn herte vercoren,
dat doet sine soete minne.
och lacy, ic lide pijn,
dus moet ic vast in hopen leven,
ic bin in druc allein.
6. Jesus here, siet aen mijn druc
door alle mijn begheren!
al is dit liden in mi ghedicht,
ic bid, heer Jesus, sere,
ghi sijts mi wel weert,
och u te dienen alle mijn leven,
waer ghijs heer op mi begheert.

B. 17.

¶ Nr. 90.

Dit is die wise:

Ic stont op hoghen berghen
ende schencte den coelen wijn.

1. Ic sie heer Jesus hanghen
in pinen, also swaer verdriet
hi hevet door mi gheleden,
dat in mijn hertken steet.
2. Hi isset die daer spreket:
dochter, com weder tot mi!
van alle dinen sonden
wil ic di maken vri.
3. Hi isset die mi dwinghet
ende mi niet rusten en laet.
dat is die minne Jesus,
die in mijn herte staet.
4. Van vrienden ende van maghen
en hebbic anders niet
dan armoede ende ellende
ende menich swaer verdriet.

5. Daer om wil ic si laten
ende Jesum soeken gaen,
ic wil mi selven laten
ende in swaren stride staen.
6. Die strijt die is so groot,
die brenghet dat lichaem ter doot.
Maria ende alle heilighen
helpen ons in sulker noot!

B. 44. — Hs. 5, 2. guet (gaen).

¶ Nr. 91.

Dit is die wise :
O Venus bant.

1. Ic wil een vrolic liet bestaen:
condic die werelt varen laen,
so woudic vrolic singhen;
ic soude die helsche pijn ontgaen
ende ic soude ewich loon ontfaen
ende horen snaren clinghen.
2. Ic mach wel segghen droevich: och!
die werelt en is doch niet dan droch
ende al haer creaturen.
ic wil mijn hertken breken daer af,
al heb ic daer een weinich vrouden af,
si loont mi mitten suren.
3. O lieve here, wilt mi bewaren
al voor die helsche duvelen scharen,
si raden mi also hanghe,
si raden mi stille ende openbaer,
si maken mi mijn hert so swaer:
nae u heb ic verlanghen.
4. O here, nemet mi in u behoet!
als ic van hene scheiden moet,
wilt u ghenade dan tonen.

ghi hebt mi minnentic gheleit,
doe ic mi selve had verleit,
wilt mi nu ewich lonen.

5. O here, ic vaer op u ghenade,
wilt mi immer staen in staden!
als ic van hene scheide,
so wilt mijn arme siele ontfaen,
dat si der hellen mach ontgaen:
ic vaer op u gheleide.

6. Die ons dit liedekijn heeft ghedicht,
die heeft haer gants mit gode verplicht,
si schenct dat int ghemene.
si wil die werelt varen laen
ende wesen Marien onderdaen
ende dienen god allene.

B. 22. — Hs. 3, 6. di (u) — 4, 4. verleit — 6, 2. gans.

¶ Nr. 92.

1. Hoghe vrouden sijn hier boven
al in der ewicheit,
daer Jesus sijn uutvercoren
haer stede heeft bereit.

2. Jesus te behaghen,
dat is al mine begheert.
alle daghe daer omme te sterven,
dat is hi mi wel weert.

3. Wie Jesu wil behaghen,
die si daer toe bereit,
sijn herte ledich te maken
van alre idelheit.

4. Wie mit Jesus minne
van binnen is omme bevaen,
die mach sijn lof wel sinnen,
haer schult wort af ghedaen.
5. Die Jesus minne draghen,
die sijn wel gheheten vroet:
si hebben uutvercoren
dat alrebeste goet.
6. Wie suver is van herten,
nae Jesus wille bereit,
die moet uut minnen dalen
in dieper ootmoedicheit.
7. Die haren eighen willen laten
ende Jesus sijn onderdaen,
gheen tonghe mach uut spreken,
wat loon si selen ontfaen.
8. Die Jesus minne draghen,
smaken den alrebesten wijn.
al tijt is hare begheerte,
in sinen dienste te sijn.
9. Jesus aenteschouwen
in siner hogher moghentheit,
daer nae is mijn verlanghen,
och waer mine siele bereit!
10. Wat vrouden mach mi hier lusten
in desen jammerliken dael!
mijn herte dat lopet van binnen
tot Jesus altemael.

¶ Nr. 93.

Dit is die wise :

O Jesus dulcis memoria.

1. O Jesus, soete aendachticheit,
warachtighe vroude ende salicheit,
mer boven alle ghenoechelicheit
is soet dijn teghenwoordicheit.
2. Ten wert ghesonghen nie soeter sanc
noch blider en wert nie herte becant,
noch weerder vrucht en quam nie voort
dan des sone godes gheboort.
3. O Jesus, der sondaren toeverlaet,
die hi so vaderlic ontfaet,
hoe wel is hem die daer nae staet,
dat hi hem soeke sonder aflaet!
4. Gheen tonghe en cans ghespreken niet,
gheen penne en cans gheschreven niet,
mer dies ghesmaket hoe wel weet hijt,
wat Jesus Cristus te minnen si.
5. Jesus te minnen is ewich goet,
dat mine siele in qualen verlanghen doet
nae sijne soeter honichvloet,
daer si in vindt haers herten boet.
6. Och Jesus, ghevet te voelen mi
die oversoetherticheit van di,
dat ic bekenne wat vroude het si
die teghenwoordicheit van di.
7. Och soete Jesus, die minne dijn
die is so soet ende also fijn,
si versadet sonder pijn
ende altoos doet si hongherich zijn.
8. In hongher levet hi, die dijns ghesmaket,
altoos zijn hoochste begheerte waket,
onachtsaem alles dat hem ghenaket
dat niet en is uut di ghesaket.

9. Comet Jesus, lief der sielen mijn,
verleent mi door die doochden dijn,
dat ic moet sien dijn claer aenschijn
ende ic des moghe vrolic sijn!
10. Dat soetste aller soeticheit
is Jesum te minnen, voorwaer gheseit:
het is boven alle begheerlicheit,
een oversoete bequamelicheit.
11. O oversoetste goedertierenheit,
Jesus minne ende vrolicheit,
ghif dat mi trecke dijn soeticheit
tot dijnre minnen ewicheit!
12. Mijn hoogste lof is Jesum te minnen
ende nimmermeer vremden troost te winnen,
want beter waert te mael te ontsinnen,
dan boven Jesum iet te minnen.
13. O Jesus alresoetste mijn,
verleent der sielen troosteliken schijn,
die suchtet ende claghet ende lidet pijn,
om altoos lief bi lief te sijn.
14. Hi is der sielen vrolicheit,
mijns herten hoogste weerdicheit
ende alre werelde salicheit
ende alre werelde vrolicheit.
15. Waer ic in alre werelde si,
Jesus is mijnre herten bi.
als ic hem soeke, hoe bereit is hi!
als ic hem vinde, hoe wel is mi!
16. Den ic soeke, sie ic te hant,
mijns levens hebbic een seker part,
des mi quellen doet der minnen bant,
die mijn herte heeft al verbrant.

B. 20. Vgl. das lat. *Iesu dulcis memoria* in Mone's Lat. Hymnen des Mittelalters 1. Bd. Nr. 258 und die mhd. Übersetz. in meiner Geschichte des deutschen Kirchenliedes §. 9. Nr. 167.

Hs. 4, 4. si (is) — 8, 3. onachsam allent.

¶ Nr. 94.

1. Ghelovet sijstu cederboom,
du hoghe gheloofde hout,
wanttu hevest ghedraghen
den edelen vorsten stout.
2. Ic meine Jesus Cristus,
sijn naem is wide ende breit.
die hem in sinen herten draecht,
hi benemet hem alle sijn leit.
3. O du soete Jesus,
du edele vorste fijn,
ghevet mi dat ic u draghe
al in den herten mijn!
4. Als ghi here hevet ghehanghen
aen enen cruce breit,
daer di dijn milde herte
een scherpe speer doorsneit.
5. Op mines lieves hove
daer staet een crenselkijn,
dat crenselijn is bedouwet
mitten edelen bloede sijn.
6. Och waer mijn herte een gaerden
van edelen bloemekijn,
so woudic daer in planten
mijns lieven crenselijn.
7. Die bloemkens die ic meine
die heiten humilitas,
die andere selve bloemen:
spes, fides, caritas.
8. Uut mines lieven herten
daer springhet een bornekijn:
een rivierken willic leiden
al in den gaerden mijn.

9. O Jesus gaerdenere,
du ware ackerman,
woudestu mijns gaerdes pleghen,
so worde hi lovesam.
10. Mines lieves armen
staen wide uitghebreit:
och mochtic daer in rusten,
so vergate ic alle mijn leit!
11. Hi heeft tot mi gheneighet
sinen edelen rodermont:
och mocht icken cussen,
mine siele die werde ghesont!
12. So ic hem aenschouwe
den vorsten hoogheboorn,
die minne heeft hem verwonnen,
sine varwe heeft hi verloorn.
13. Aen mines lieves siden
daer licht een gulden schrijn:
och waer ic daer in besloten
al nae den willen mijn!
14. Ic en can daer niet in comen,
du en leides mi daer in,
wanttu heves ghesproken:
sonder mi en moochdi niet daer in!
15. Tot mines lieven voeten
daer staet een bomekijn:
mocht ic daer onder spacieren,
ic vergate ooc alle mijn pijn!
16. Wanneer ic mijn lief verliese
des daechs ende ooc des nachts,
so mach icken weder vinden
al aen des cruces ast.

17. Die minne heeft hem ghebonden
die heilighe hande sijn
al aen des cruces aste
mit plompen naghelkijn.
18. Sie ic hem aen die voeten
den lieven heren mijn:
hi staet so vaste ghenaghelt,
hi en wil ons niet ontvlien.
19. Och alreliefste here,
hoe dicke ic di ontflic,
om mijnre sonden willen
is mi mijn herte so wee.
20. Ghedenke, here, der reden,
die van di gheschreven sijn:
wanneer ic verhoghet worde,
alle dinc willic nae mi tien.
21. So biddic u, lieve here,
door dijnre liefde cracht:
trecket mijn wilde herte
al aen des cruces schacht,
22. Dat mijn herte moete rusten
al in den wonden dijn,
al tuschen dinen borsten
als een merren bondekijn.
23. Reghiere mi, lieve here,
dach ende nacht tot alre stont,
dat ic di lief ghewinne
van alle mijns herten gront.
24. Wel op, mijnre sielen crachten,
ende maket u snel van hier,
ende dient den heren mit vlite!
dat is al mijn begheer.

25. Dat hi ons niet en ontwike,
aen hem licht alle mijn troost.
altoos als ic hem niet en ghevoele,
mijn siele en wort niet verloost.
26. So biddic u, lieve here,
door dine sware pijn,
so verenighe mi in dijnre minnen,
so en mach mi nimmer bet gheschien.

B. 36. — Hs. 5, 3. crensellyn — 7, 4. die heyten sp. — 14, 4. niet do en — 16, 2. nachtes — 18, 3. steet — 21, 2. liever (liefde) — 21, 4. cracht (schacht) — 23, 4. hertsen — 24, 4. begeren — 26, 4. nvmmermeer.

¶ Nr. 95.

Dit is die wise :

Ic reet mi uut spacieren
al in dat groene wolt
daer vant ic

1. Een liedekijn wil ic singhen,
die minne dwinghet mi daer toe,
van enen dien ic minne,
hi maket mijn hertken vro.
hi is so fier ende minnentlyc:
al ander liefde wil ic laten,
ende dienen hem tot alre tijt.
2. Sijn naem wil ic u leren,
eer ic iet vere gae.
hi is boven allen heren,
als ic in die schrift verstaet.
Jesus Cristus is sijn naem:
alle ander boelkens wil ic laten,
want hi is seer bequaem.

3. Dat kransken dat hi draghet,
dat is van bloede root.
dat doet mijn herte versaghen
al door den groten noot.
die tacken die deden hem al die pijn.
al ander vrientschap wil ic laten,
sijn vri eighen wil ic zijn.
4. Sijn handen werden doorgraven
al mitter naghelen twee;
sijn voeten doorgheslaghen,
dat dede hem also wee:
dat deden die joden also valsch.
al ander vrientschap wil ic laten,
ende gripen hem om den hals.
5. Nu is hi hoghe verheven
al aen den cruce breet.
och wat heeft hi bedreven,
dat hi dus jamerlic steet
tuschen tween schakeren also quaet?
al ander liefde wil ic laten,
ende volghen sinen raet.
6. Hi beval sijne liever moeder
die onder den cruce stont
sante Johannes tot enen behoeder,
want hi is seker goet:
nochtans so was die wissel cranc.
al ander vrientschap wil ic laten
ende schenken hem den dranc.
7. Hem dorste nae onser salicheit,
als daer gheschreven steet.
die joden hadden al bereit
daer enen dranc was wreet:
edic ende galle ende anders niet.
al ander vrientschap wil ic laten,
wat mi daer nae gheschiet.

8. Hi neichde sijn hoofd ter eerden,
hi sprac: tis alle volbracht.
ic heb mit groter weerden
betaelt des menschen schout:
in allen leden heb ic pijn. —
al ander liefde wil ic laten,
sijn eighen wil ic sijn.
9. Hi sloech sijn oghen ten hemel,
hi sach sinen vader aen:
als ic ghenoech ghepassiet bin,
so wilt minen gheest ontfaen! —
nu sterft die edele coninc rijc.
al ander vrientschap wil ic laten:
men vant nie sijns ghelijc.
10. Longinus sonder miden
mit enen speer was lanc
hi opende ons heren side,
daer uut vloot salighen dranc,
water ende bloet dat daer uut ran.
al ander vrientschap wil ic laten
ende trouwen desen man.
11. Die sonne die liet haer schinen,
die eerde bevede mee,
van also groter pinen
die stenen spronghen ontwee,
ende alle die werelt die was in last.
al ander liefde wil ic laten,
aen hem houde ic mi vast.
12. Joseph tot Nicodemus ghinc,
si namen dat lichaem af,
dat aen den cruce ghestorven was,
si leident in dat graf.
Maria die dreef so groten rouwe.
al ander boelken wil ic laten
ende wesen hem ghetrouwe.

13. Hi nedersteech ter hellen,
 hi verlost sine vriende daer uut,
 Adam mit sinen ghesellen
 si dreven soet ghelut.
 hi stiet die poorten op mit ghewelt.
 al ander boelken wil ic laten,
 wat mi daer nae ghevelt.
14. Des paschedaghes voor der sonnen
 verrees hi mit sijnre cracht,
 dat alle die ridders ontspronghen:
 si bewaerden dat heilighe graf.
 niemant en dorsten tasten aen.
 al ander ghenoechte wil ic laten
 ende dienen desen man.
15. Nu is hi op ghevaren
 al in dat hemelsche lant,
 daer sal hi ewelic duren
 te sijns vaders rechter hant.
 ten joncsten daghen comet hi weder.
 al ander vrientschap wil ic laten
 ende dienen desen heren.

B. 21. — Hs. 4, 1. hande — 7, 2. staet — 7, 3. waren (hadden) —
 7, 4. daer *fehlt* — 8, 1. neigden — 11, 2. mede — 13, 7. gewelt.

¶ Nr. 96.

De mint dat hem sijn hoop ontgaet,
 die mach wel claghen;
 want hi mit sorghen is belast
 van droeven daghen.

1. Sijt vrolic, het is gheworden dach,
 die sonne die is op gheganghen.
 die here die heeft ghewonnen den strijt,
 hi heeft verlost die ghevanghen.
 Nu laet ons gaen een vrolic ganc
 in ganser ware minne.
 die door is opghedaen,
 hi wil ons laten inne.

2. Jesus min dat alrebeste goet,
dat immermeer mach wesen,
want minne dat lieflic herte doet
allen arbeit ghenesen.

Nu laet ons gaen *cet.*

3. Ist dat wi Jesum volghen nae
een corte stont in minnen,
hi wil ons cronen al hier nae
ende maken coninghinnen.

Nu laet ons gaen *cet.*

4. Minnen wi Jesum eenpaerlijc
ende schuwen der werelt wegghen,
so moghen wi worden van doochden rijc
ende eweliken leven.

Nu laet ons gaen *cet.*

5. Jesus min die brede straet
en mach men niet verberghen.
die Jesus min int herte draecht,
mit vrede sal hi sterven.

Nu laet ons gaen *cet.*

A. 72. — Schon Hor. belg. 2, 25. — Hs. 2, 3. want m. doet dat
1. hert — 5, 1. stat (straet) — 5, 3. hout (draecht).

¶ Nr. 97.

Ic sach een suverlike deerne,
een wonderlike schone maecht
ter hoochster

1. Die alresoetste Jesus,
die alreliefste heer,
die mint die reine maechden,
die maechden also seer.
ende hi sach van den hemel uut,
hoe dat si was ghedaen,
sijn lief, sijns herten bruut.

2. Hi seide: verblijt u maghet,
verweende rose root,
om u heb ic gheleden
den alrebittersten doot,
ende ghi sijt varwen bleic,
heeft u die viant arch ghedaen?
voorwaer dat is mi leit. —
3. Ten heeft mi ooc gheen wonder,
al bin ic van varwen bleic,
want mi wert alle daghe
der varwen af gheleit.
ende tis al om dijn minne, lief,
ende die mijn hert vercoren heeft,
en can ic ghecrighen niet. —
4. Heer Jesus keerd hem omme
recht of hi woude gaen.
hi liet die droefde siele
al op haer selven staen.
ende si bedreef so groot misbaer,
ende die haer herte vercoren heeft
die lietse alleine staen.
5. Die tranen die si weende
die deden heer Jesus wee.
hi trooste die siel van binnen,
hi sprac: nu en weent niet mee
ende ic sel u maken blij
hier boven in den hemel
al in mijns vaders rijk!
6. Hi namse al in der minnen,
hi setse al in zijn cruus.
hi voerdse also hoghe
al in der minnen huus,
ende si dreef so groot jolijt.
te voren was si droevich,
nu is si seer verblijt.

¶ Nr. 98.

1. Heer Jesus, uwen brunen cop,
ecce mundi gaudia!
 hi bloeyt als enen wijngarts enop.
cia fia lencia
o virgo Maria,
o plena gracia!
2. Heer Jesus rockelkijn dat was groen, *cet.*
 ende al sijn lijfken als ene bloem. *cet.*
3. Heer Jesus is een avontgangher, *cet.*
 tot eenre jonferen was alle sijn ganc. *cet.*
4. Si hebben mi lief, si minnen mi seer, *cet.*
 daer om bin ic bi den jonferen gheern. *cet.*
5. Maria, hoedet uwen soon, *cet.*
 datten u die jonferen niet en nemen! *cet.*
6. Ic en cans ghehoeden niet, *cet.*
 hi heeft die reine herten lief. *cet.*
7. Ic heb si ooc also duur ghecoft, *cet.*
 daer om en mach icker niet wesen of. *cet.*
8. Hi nam een corf in sijn hant, *cet.*
 hi las die sprockelkijn daer hise vant. *cet.*
9. Hi nam die cruke, hi haelde wáter, *cet.*
 hi halp sijnre moeder dat moesken caken. *cet.*

B. 74. Schon Hor. belg. 2, 28.

¶ Nr. 99.

Van Paeschen.

1. Des morghens vroe bi tiden,
een luttel voor den dach,
doe quam Maria Magdalena
tot onses heren graf.
2. Doe si tot sinen grave quam,
ende si hem daer niet en vant,
den heren dien si sochte,
si weende ooc altehant.
3. Ende doe si mitten rouwe
dus seer al was bevaen,
daer vant si enen ackerman
in haren weghe staen.
4. Wat isset dat ghi soeket,
Maria Magdalene? —
ic soeke minen heren,
Jesus van Nasarene.
5. Si hoordet aen sinen woorden
ende ooc aen sijnre spraken:
sidi dit ghebenedide troost,
die mi van sonden heeft verloost?
6. Jesus mit uwen brunen oghen,
ghi steelt mi mine sinnen.
ic wilt Marien claghen,
dat ic berovet bin. —
7. Claechdi dat mijnre moeder,
dat wil ic aen u wreken:
ic wil u also doen minnen,
u herte sal u tebreken. —
8. Breecti mi mijn herte,
so nemet mi mine siele,
so wil ic mit u wonen,
so en schiede mi nie so lieve. —

9. Die wech is also soete
ten hemelrike waert
van lelien ende ooc van rosen:
mi verlanghet nae der vaert.
10. Van lelien ende ooc van rosen
ende ooc van akeleien —
ende daer heer Jesus wonet,
daer bloeijet al van beiden.
11. Die wijn is opghesteken,
dat vat is opghedaen.
daer lopen vijf rivieren:
wi willen drinken gaen.
12. Die wijn die daer uut vloeijet
die is van sulker aert,
die doet die droefheit wiken,
die ons die vroude ghebaert.

B. 47. — Hs. 1, 2. dagen — 1, 4. graue — 5, 1. hoerdent —
5, 3. syndi (sidi) — 12, 4. geeft (ghebaert).

¶ Nr. 100.

1. Het is goet in Jesus taverne te gaen,
betalen is daer afgedaen,
dat is ons seer ghenaeem.
Hebt Jesus lief, hebt Jesus lief,
hebt Jesus lief
ende laet die werelt, tis tijt!
2. Wie is die man,
die niet en can
in Jesus kelre te wijn te gaen?
Hebt Jesus lief *cet*.

3. Heer Jesus weert, schenket ons den wijn
al uut den milden herten dijn,
ghi hebten so wel betaelt
al mitter soeter minnen dijn!
4. Laet ons daer mede ghedachtich sijn!
al hebbe wi langhe ghedwaelt,
du heefst voor ons so minlic betaelt,
wi moghen mit vrouwen wel gaen tot di.
Hebt Jesus lief *cet*.
5. Gaet voort, weerdinne, past ons een ghelach!
wi hebben ghesondighet so menighen dach,
dat laten waer wel tijt.
Hebt Jesus lief *cet*.
6. Tsal u gheschien,
sprac si mittien;
hoe veel het si,
ic nemet op mi.
Hebt Jesus lief *cet*.
7. Wi willen gaen danken onse weerdinne,
Maria die hemelsche coninghinne,
die ons verbliden mach.
8. Wi willen gaen drinken mit bliden sinnen
in Jesus kelre mit rechter minnen
ende scheiden niet van dan.
9. Die ons so vriendelike hevet ontfaen,
op sinen cost vri wi gaen.
Hebt Jesus lief, hebt Jesus lief,
hebt Jesus lief
ende laet die werelt, tis tijt!

B. 59. — Hs. 4, 3. hebste — 4, 4. totti — 6, 2. mit dien — 8,
1. syn (sinnen) — 9, 2. so gaen wi vri.

¶ Nr. 101.

Haddic den slotel van den dach,
 ic worpse

1. Jesus minne heeft mi ghewont
 recht midden in mijns herten gront,
 hi gheeft mi vroochde in alre stont,
 soete smake boven alle sinnen.
2. Nu secht mi, kinder al ghemein,
 hebdi heer Jesus iet ghesien?
 ic biddu, helpten mi verspien,
 of icken iet can ghevinden.
3. Ic sel uutsenden mijn bejacht
 beide bi daghe ende ooc bi nacht
 ende daer toe allen minen cracht,
 of icken iet can ghevinden.
4. Schoon joncfrouwe, wats u gheschiet,
 uwen lief en kennen wi niet,
 wi en weten niet wat u is gheschiet,
 wi en connens ons niet versinnen.
5. In mi is ene soeticheit,
 die boven alle smake gheit,
 die mi uut creatures leit
 ende doet mi wonen binnen.
6. Jesus, god der minnen fijn,
 die godliken radien in dijn aenschijn,
 die hebben doorvloten dat herte mijn,
 des quelle ic in dijnre minnen.

A. 51. — Hs. 6, 4. in der minnen dijn.

¶ Nr. 102.

Dit is die wise:

Die meie wil ons mit ghelen bloemen schenken,
des vervrouwen

1. O ghi die Jesus wijngaert plant,
verblijt u op dat soete lant,
daer ghi sijt toe vercoren!
2. Die cierheit is onsprekelic,
die blischap onbegripelic,
die u daer sal gheburen.
3. Die claerheit, vroocht ende suverheit,
die Jesus u daer heeft bereit,
en is u niet te noemen.
4. Jerusalem ist lant sijn naem,
vol heilicheden seer bequaem,
vervult mit allen vroochden.
5. Van hen en comt daer niemant in
dan die int herte draecht Jesus min
ende is verciert mit doochden.
6. Dus is hi die sijn wijngaert plant
ende naerstich dient, hem seer verlanct
om corts bi hem te comen.
7. Tsal ewich duren sonder verganc,
het is veel clare dan claer gout,
verciert mit gulden bloemen,
8. Die clare blenken dan die maen,
die sonne si ooc boven gaen
mit haren soeten roke.
9. Van puren gout ist schoon paveit,
mit soeten rosen overleit,
die sullen ewich duren.
10. Och boven al Marien soon
is daer so wonderlike schoon,
diet lant u heeft ghewonnen.

11. Hi is so soet, ghenoechelic,
veel clare, schoonre onghelic
dan hondert dusedt sonnen.
12. Hi sit daer in dat soete lant,
sijn lieve vader ter rechter hant
voor alle creaturen.
13. Die hem aenschout is so verblijt,
tien dusedt jaer dunct hem gheen tijt:
tis waer, diet kan versinnen.
14. Want reden, die tijt en is daer niet
daer nimmermeer en is verdriet
van buten noch van binnen.
15. Men is daer ewelic vro ende bli,
van allen sorghen is men vri,
daer en mach gheen weelde ghebreken.
16. Maria is daer die coninghinne,
al reine maechden haer ghesinne,
die Jesu sijn vercoren.
17. Maria boven al is ghemint
van des coninghes soon, haer lieve kint
als balsaem onder den doornen.
18. Hoe claer, schoon ende suverlijc
dat si daer is in haers kindes rijc,
en is u niet te noemen.
19. Haer croon blinct wonderlike seer,
al gulden lelien sijn haer cleet,
gout rosen haer saphieren.
20. Recht als die sterren ende maen
hier van der sonnen licht ontfaen,
so doen van haer alle sielen.
21. Haer rooc gaet boven alle cruut,
ende boven cimbalen haer ghelut
ende al tgheselschap der pipen.
22. Die borghers draghen al een croon,
si singhen dattet clinct in den troon
osanna alleluia!

23. Maer ooc der maechden sanc is schoon:
die singhen mit des conincs soon
ende mit die maecht Marien.
24. Hoe dat kint hout hemelrijc,
hoe schoon, claer, soet ende wonderlijc,
en can gheen mensch begripen.
25. Haer croon heeft om enen rosenkrans,
si singhen mit Jesum aen den dans
ende loven sonder merren.
26. Dat cransken heeft so groot virtuu't:
elc roosken gheeft meer claerheit uut
dan sonne, maen ende sterren.
27. Gheen cruut op aertrijc is so goet,
dat ruken mach alst cransken doet,
al waer alle cruut fiolen.
28. Si horen ooc dat soete gheluu't:
comt mijn gheminde soete bruu't
ende rust in minen armen!
29. Si sijn bevaen mit Jesus min
als Cherubin ende Seraphin,
van groter minnen si bernen.
30. Ghelijc die sonne is haer aenschijn,
si volghen dat soete lammekijn,
gheclede't mit witten stalen.
31. Die enghelen ende sielen sijn ghemeen
ende singhen blidelic over een
den coninc van den trone.
32. Lof, eer si u, heer Sabaoth,
almachtich heilich ewich god,
een wesen, drie personen!
33. Ghi sijt die ewich is gheweest,
ende hemel ende aertrijc mit u gheest
dat vrolike jubileren.
34. Och tis hem seer behaghelijc,
te horen van dat soete rijc
die eerberlike leven!

35. Die Jesum dienen trouwelic,
sinen wijngaert planten si boudelic,
die werelt si begheven.
36. Want als haer tijt hier is ghedaen,
sal hi se blidelic daer ontfaen,
ghelijc die sonne verciereren.
37. Ic en heb u te veel ooc niet gheseit:
dat lant en is noch bet bereit
dan enich mensch can ghedenken.
38. Plant vri, ghi sult daer sijn verblijt,
maer siet dat ghi ghestadich sijt,
u tijt die naect allenken,
39. Dat Jesus u daer sal ontbien,
u werken sal hi oversien
ende u nae doochden lonen.
40. Och waerlic hi is seer verblint
die tijtlic voor het ewich mint
ende wil dit lant vergheten,
41. Nochtan wel siet sijn fundament,
dat schoon vercierde firmament
mit sterren ende planeten!
42. Och god verleent een ieghelijc
omt lant te denken op aertrijc
ende daer nae te bewonen!

A. '101. B. 1. Die drei ersten Strophen auch in A. 31. — A. Hs. 7, 1. Het sal e. d. sonder einde — 7, 2. tis schoonre dan waert van gout — 8, 2. te b. (ooc b.) — 8, 3. bloemen (roke) — 11, 2. veel schoonre ende clare — 15, 1. vro ewich — 17, 2. des *fehlt* — 17, 3. onder doren — 18, 1. So claer, so vrisch ende s. — 22, 1. Die burgeren — 25, 2. si sinct — 26, 1. groten — 29, 3. liefden (minnen) — 30, 3. gheciert (ghecledet) — 31, 1. ende *fehlt* — 31, 3. van der tronen — 32, 2. ewich heilich g. — 33, 2. hemelrijc — 34, 3. eerlike — 35, 1. ende (die) — 37, 1. so veel niet (te veel ooc niet) — 39, 1. daer sal (sal daer) — 39, 3. nae u (u nae) — 40, 2. het *fehlt* — 42, 1. verliet.

B. Hs. 1, 2. in (op) — 2, 1. claerheit (cierheit) 3, 1. cierheit vroude vrede suv. — 4, 1. is dat (ist) — 4, 2. seer (so) — 4, 3. mit alre vrouden — 5, 1. hier (heen) — 5, 2. minne — 6, 2. neernstich — 9, 1. claren golde — 10, 2. utermaten (wonderlike) — 12, 2. moeder

(vader) — 14, 2. dat daer nimm. — 15, 1. ewelic vrolic — 16, 2. alle — 17, 1. Mer si is b. al gh. — 18, 3. dat en can gheen mensche gheweten — 19—21. *fehlen* — 22, 1, dr. daer alle cronen — 22, 2. ende (si) — 23, 1. mer och der jonferen s. is so schoon — 23, 2. die (si) — 23, 3. sijnre moeder (die maecht) — 24, 1. Hoe dat clinket overt hemelrijc — 24, 2. hoe claer schoon ende w. — 24, 3. en is niet unt te spreken — 26, 3. dan s. ende m. — 27, 1. oncruit (alle cruit) — 29, 1. minne — 31, 2. onder een (over een) — 35, 2. s. w. plant hi boldelic — 36, 2 lieflic (blidelic) — 36, 3. ende ghelijc der sonnen v. — 37, 1. Ic en hebt so wael ooc niet gheseit — 38, 1. vrilic (vri) — 38, 3. alleinsken — 40, 2. het *fehlt* — 40, 3. dat lant — 42, 1. verleen.

¶ Nr. 103.

1. Die door godes willen
des morghens wil meien gaen,
sine siele wort hem ghespiset
door des heilighen gheestes raet.
2. Op des cruces aste
daer bloeijet die rode wijn:
men schenket den lieven gasten,
si moeten luter sijn.
3. Die meie dien ic meine
dat is die soete god.
-hi ghinc al op eertrike,
hi leet daer menighen spot.
4. Die meien wil die meie,
die gae aen Cristus hant!
hi hinc daer aen den cruce,
daer hem die minne toe dwanc.
5. Sie wi aen dat cruce!
hi hinc daer naket ende bloot,
mit bloede al over beronnen,
dat hi door ons uutgoot.
6. Sie wi aen sijn voeten!
si sijn mit naghelen doorwont:
aen alle sinen live
daer en was ooc niet ghesonts.

7. Sie wi aen sijn armen!
si sijn wide opghedaen:
hi wil ons arme sondaren
tot sijnre ghenaden ontfaen.
8. Sie wi aen sijn hande!
si sijn mit naghelen doorslaghen:
wi sullen Cristus liden
in onsen herten draghen.
9. Sie wi aen sijn hovet!
dat is mit doornen doorwont:
die god van herten minnet,
sine siele wòrt hem ghesont.
10. Sie wi aen sijn side!
sijn herte is wide opghedaen:
daer sullen die edele sielen
des morghens in vermeien gaen.
11. Die meien wil die meie,
die neme des meies waer!
hi hinc in volre brusen,
die ons die maghet ghebaer.
12. Die joncfrouwen daer ter tafelen gaen,
die enghelen schone singhen.
Maria is keiserinne,
Jesus sal schenker sijn.
13. Daer schenket men den vader,
den soon, den heilighen gheest
in godeliker minnen
mit vrouden alremeest.
14. Op des cruces aste
daer bloeijet die rode wijn.
men schenket den lieven gasten,
si moeten luter sijn.

B. 28. — Str. 2 sind die beiden letzten Zeilen also wiederholt:
men schencket den lieuen gasten sy moeten vrolic syn (so auch Str. 14.) —
9, 2. doerwondet — 11, 4. gebaerden.

Ursprünglich wol deutsch, vgl. meine Geschichte des deutschen
Kirchenliedes Nr. 50 und 51., weshalb denn auch wol 12, 3. Maria
ist keiserinne heißen soll: Maria ist kellerinne.

¶ Nr. 104.

Dit is die wise :

Hoe lustelic is ons die coele mei ghedaen.

1. Och hoe lustelic is ons die coele mei ghedaen,
ende sprutet uut mit bloemkens menigherleie.
so wie mit druc ende liden is bevaen,
in Jesus wonden sal hi hem vermeien.
2. Nu sijn die telgheren wide uutghespreit
ende bloeijen schoon ghelijc den roden rosen.
so wie sijne sonden te rechte beschreien wil,
onder desen boom so sal hi hem verposen.
3. Die mei is ons al bi den wech gheset
op enen berch ende die is also hoghe,
op dat een ieghelic sonder let
die rosenmei vrilic aenschouwen moghe.
4. Hoe recht op ghewassen so is die edele mei,
gheplantet in also diepen dale.
dat is Maria die maghet rein,
van minnen so starf die fine nachtegale.
5. O edel nachtegale, die alreschoonste boom
die hadde sine blade so wide doe ontloken,
hi sanc so lude die seven noten hooch
so dat sijn edele hertken is ghebroken.
6. Nu is die nachtegale hier ghebleven doot
al omme die minne van eenre schoonre joncfrouwen.
hi is ghecomen al uut sijns vaders schoot,
waer sach ieman ghelijcheit deser trouwen?
7. So wie sine sinne noch onghestadich sijn
ende uutghedeelt tot eerdeschen creaturen,
die merke wel aen den nachtegale fijn,
hoe hi den doot omme onsen willen woude besuren.

B. 52. — Hs. 2. 4. vermeyen (verposen) — 3, 1. weghe — 3, 3. sonder let — 5, 2. ende (die) — 7, 4. liden (besuren). (2, 3. wol zu lesen : hier beschreit.)

Schon Horae belg. 2, 23.

In dem alten Liederbuche aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts :

Dit is een suuerlijck Boecxken inden welcken staen veel schone
leysen, in latijn en in duytsche. Gheprent tot Aemstelredam,
by my Harmen Janszoon Muller. 8°

(in der Bibliothek des kön. Instituts) lautet dies merkwürdige Lied also :

Dit liedeken gaet op die wijs.

Hoe lustelijc is ons die coele mei ghedaen.

1. Hoe minlijc is ons des cruicen boom ondaen!
het spruiten gheluwe bloemkens aen der heiden.
so wie met druc, met lijden is bevaen,
in Jesus wonden sal hi hem vermeiden.
2. Die mei die is al bi den wech gheset
op eenen berch die staet also hoghe,
om dat een ieghelijc soude sonder let
den soeten cruicen mei aenschouwen moghen.
3. Nu staen des meien tacken uitghespreit
ende bloeyen schoon ghelijc *de* rode rosen.
so wie sijn sonden *te rechte* hier *beschreit*,
onder desen boom sal hi hem verposen.
4. Recht op ghewassen is dat edel grein
ende is gheplant in also diepen dale.
dat is Maria die suiver maghet rein:
van minnen so starf de fiere nachtegale.
5. Die fiere nachtegael des cruicen boom opclam,
hi heeft sijn veerkens *also* wijt ontloken,
hi sanc so luide op die seven noten hooch,
so dat sijn edel hertken is ghebroken.
6. Nu is die fiere nachtegael ghebleven doot
om minnen van eender suiver joncfrouwen.
hi quam te hoghe al uit sijns vaders schoot:
wie hoorde ie ghelijc deser trouwen?
7. So wie sijn sinnen onghestadich sijn
ende tleven set op aertsche creaturen,
die merket aen dese nachtegale *fijn*,
hoe hi den doot om ons woude besuren.

Es war eine Lieblingsdarstellung der Mystiker, sich unter dem Mai-
baum, den man dem Mai oder sonst jemandem zu Ehren steckte, das
Kreuz Christi zu denken. Heinrich Suso erzählt von sich (Suso von
Diepenbrock S. 34.): 'Wie er beging den Maien: Unter allen Zweigen,

die je wuchsen, konnte er nichts Gleicheres finden dem schönen Maien denn den wonniglichen Ast des heiligen Kreuzes, der blühender ist mit Gnaden und Tugenden und aller schönen Zierde denn alle Maien je wurden.' — Auch wird wol Christus selbst unter dem Maibaum verstanden. 103, 3.

Die meien dien ic meine
dat is die soete god.
hi ghinc al op eertrike,
hi leet daer menighen spot.

¶ Nr. 105.

Dit is die wise van den werliken mei.

1. Die lieve coele mei die is ons ontdaen,
ic sie dat cruce so hoghe staen.
2. Daer aen so hanghet een jonghelinc,
daer onder staet die lieve moeder sijn.
3. Vijf rosen staen daer aen den mei
ende ander bloemkens menigherlei.
4. O edele siele, merket vromelic aen,
hoe soetelic singhet die wilde nachtegael!
5. Als aen den cruce daer hi aen stont,
uut liefden was sijn herte ghewont:
6. Ende heeft daer iemant hongher of dorst,
die come ende drink uut Jesus borst,
7. Mijn hertenbloet wil ic hem schenken:
o mensche, wilt op minen doot ghedenken!
8. Ende latens u niet uut uwen herten gaen!
o edele siele, omme u ist al ghedaen. —
9. O god here, wanneer, wanneer? —
wanneer die soete god wil ende niet eer.

B. 86. — Hs. 1, 1. ondaen — 2, 2. steit — 3, 1. Wyf — 4, 1. vromelicke — 4, 2. suetelicke — 8, 1. wtten uwen — 9, 1. 2. *nur Einmal* wanneer.

¶ Nr. 106.

Die mei spruut uut dorren hout.

1. Die mei spruut uut den dorren hout
mit lover *ende* bloemkijns breide,
maect menich blode herten stout
ende doetse ghenoechlic singhen.
voor alle Jesus beelde soet
verlichten can ons alre moet,
truren van ons swichten.
2. Die mei schoon suverlic ghedaen,
die hanghet aen den cruce.
help god mocht ic hem ombevaen,
sijn bloedighe wanghen cussen!
so woudic truren avelaen,
gheen ander lief en woud ic haen,
och mocht ic bi hem rusten!
3. Hoe overschoon is dese mei
mit bloemkijns ombevanghen!
sijn vruchten sijn so menigherlei,
nae hem doet mi verlanghen.
sijn telghen heeft hi uutghespreit,
sijn vrucht is ons altijt bereit,
conden wi hem wel ontfanghen!
4. Och mochtic mit mijn lieve soet
spacieren int hofkijn clene,
daer hi swete water ende bloet,
so mochtic worden rene
van minen sonden al ghemein,
mit Maria Magdalein
hem minnen ende anders ghene.
5. O Salomon, du seitste wel,
dat ic tot hem sel comen.
cond ic mi spoeden harde snel,
ic weet het soud mi vromen.
maer die felle werelts spel,
mijn vleisch, die viant ende niemant el,
si hebben mijn lief benomen.

6. *In canticis* daer roept hi mi:
revertere, keer weder,
 com brunt, com duuf, com mijn vriendin,
 com rust hier bi mi neder!
 ic heb ghemenct die mirre mijn
 mit menigherhande crude fijn,
 ic wilse delen di mede.
7. Stant op ende loop, mijn waerde mijn,
 com rust in minen wonden,
 ontfanct ende ruuct die medecijn,
 so heefstu mi ghevonden!
 wees dancbaer in dat herte dijn,
 aendenc mijn grote sware pijn!
 die min heeft mi ghebonden.
8. Laet di dijn sonden wesen leit
 ende wilt noch wederkeren!
 mijn vleisch, mijn bloet is di bereit:
 wat woutste mere begheren?
 ende daer toe dat rike mijn,
 waerde brunt, die liefste mijn,
 woutstu ootmoedicheit leren. —
9. Waer om so willen wi truren nu?
 laet ons mit vroochden leven,
 want Jesus sal ons sijn ghetrou,
 willen wi hem niet begheven.
 sijn mondekijn is ons bereit,
 al daer hi aen den cruce schreit,
 een cussen des vreden te gheven.
10. Die bibel ons dat wel bewijst
in numeris dat seste:
convertit vultum dominus,
 om dat hi ons wil cussen.
 hier om laet ons vermeien gaen
 ende Jesum mit armen ombevaen,
 so mach ons levens lusten.

A. 37. — Hs. 5, 6. vleys — 7, 4. hebstu — 7, 6. aendenct —
 8, 2. wil — 9, 2. vruechden.

¶ Nr. 107.

Het toghen unt drie lansheren
al in

Frater Johannes Brugman.

1. Mit vroochden laet ons singhen
ende loven die triniteit,
dat si ons wil bringhen
ter hoochster salicheit,
die ewelic sal gheduren
ende ewelic sonder verganc.
och mocht ons dat gheburen!
och ewich is so lanc!
2. Leefden wi nae die ghebode
maer als wi leven souden
ende dienden altijt gode
ende onser liever vrouwen,
ende lietent overliden
den swaren overganc,
so mochten wi ons verbliden:
och ewich is so lanc!
3. Blischap sonder ende
is boven in hemelrijc.
die wi daer sullen vinden,
dien is hier gheen ghelijc.
daer is dat godlic wesen,
schenct ons den bliden dranc,
ic hebt wel horen lesen:
och ewich is so lanc!
4. Maria die moeder ons heren
die is van ons verblijt,
als wi ons bekeren
in deser ellendigher tijt.
Maria, maghet reine,
och edel wijngaertranc,
bidt voor ons ghemeine!
och ewich is so lanc!

5. Nu mach ic ooc wel truren
ende mijn singhen laten staen,
want ic had uutvercoren
dat immer moet vergaen.
ic waende, si soude mi gheburen,
si gaet al haren ganc;
ic vrees een ewich truren:
och ewich is so lanc!
6. Ic sanc mit groter vrouden:
die werelt al staet mi aen,
aen haer wil ic mi houden,
si en mach mi niet ontgaen,
tis ewich ja niet vresen. —
si maect mi also cranc.
ic soud sô wel ghenesen,
waer ewich niet so lanc.
7. Ic sanc van ure tot uren,
si soude mi enghe zijn,
ic waende, si soude mi doden,
dat en mach also niet zijn.
nu wil ic van haer scheiden,
si gaet al haren ganc,
ten haet gheen langher beiden:
och ewich is so lanc!
8. Wes sal ic mi hantieren,
wat sal ic ane gaen,
dat ic der werelt manieren
van vresen moet laten staen?
vol drucs, verdriets van binnen,
vol drucs, dat maect mi cranc.
wat sel ic gaen beghinnen?
och ewich is so lanc!
9. Adieu der werelt minnen,
adieu, tis al ghedaen!
ic heb in minen sinnen
wat niewes aen te gaen:

ic wil gaen avonturen
 te gaen een anderen ganc,
 al sout mi worden sure:
 och ewich is so lanc!

10. Tot hem wil ic mi keren
 die ewelic duren sal,
 ende loven hem ter eren,
 die goede god boven al.
 wil hi mijns noch ghedenken
 ende keren minen sanc,
 so soude ic mi hem schenken:
 och ewich is so lanc!
11. Die enghelen menigherleie
 si doen ons groten cier
 ende laten ons te weten,
 het ghelt ons even dier.
 so moghen wi ons verbliden
 ende leren der enghelen sanc
 nu ende tot allen tiden:
 och ewich is so lanc!
12. Die enghelen alle gader
 si maken ons groten feest,
 si loven god den vader,
 den soon, den heilighen gheest.
 als wi onse sonden laten,
 si gheven ons groten danc
 ende lonent ons sonder maten
 daer ewich is so lanc.
13. Laet ons gaen dienen gode,
 dat rade ic jonc ende out,
 ende houden sijn ghebode
 ende bidden hem menichfout,
 dat hi ons wil beschermen
 al voor der hellen stanc
 ende voor dat ewich kermen!
 och ewich is so lanc!

A. 38. — Schon Hor. belg. 2, 36. — Hs. 6, 1. vroecheden (vrouden) — 6, 3. is mijn handen (ic mi houden) — 10, 7. mit hem (mi hem?)

Johann Brugman war ein berühmter Prediger der Minderen Brüder in den Niederlanden. Im J. 1456 war er Lector der Theologie im Convente zu St. Omer (conv. Audomarensis), im J. 1458 Prediger des Elisabeth-Klosters im Haag (s. die Hs. der Maatsch. der nederl. Letterk. zu Leiden, Catalogus I, 44.), später ward er Provincial. Durch seine Predigten erwarb er sich solchen Ruhm, dass man noch lange nach seinem Tode zu sagen pflegte: Al cond ghi praten als Brugman (und könntest du auch predigen wie B.)! Er starb im Rufe großer Heiligkeit zu Nimwegen 1473. Von seinen Schriften ist bis jetzt weiter nichts gedruckt als seine Vita S. Lidwinae Virginis, Schiedami 1498. 4° (zwei Exemplare davon im Walraffianum zu Köln), wiederholt in Acta Sanct. April. T. II. p. 270—364. Vgl. Paquot Mémoires T. X. p. 322—324.

¶ Nr. 108.

Dit is die wise :

Mit vrouden wille wi singhen,
schoon boelken bi der hant,
van drien

1. Mit vrouden wille wi singhen
ende loven drievoudicheit,
dat si ons wille bringhen
ter hoochster salicheit,
die ewelic sal duren,
och ewelic sonder verganc.
och mocht ons dat gheburen!
och ewelic is so lanc!
2. Och levede wi nae tghelove
mer als wi leven soudon,
ende dienden altijt gode
ende onser liever vrouwen!
als wi die sonden laten,
si wetent ons groten danc,
si danken ons boven maten.
och ewelic is so lanc!
3. Die blischap sonder ende
hier boven in hemelrijc,

- die wi daer sullen vinden,
si en ghevet ons gheen ghelijc.
dat is dat godelike wesen,
het schenket ons bliden dranc,
als ic heb horen lesen:
och ewelic is so lanc!
4. Maria die moeder godes,
si is van ons verblijt,
als wi ons bekeren
in deser armer tijt.
Maria maghet reine,
schoon suver wijngaertsranc,
bidt voor ons ghemeine!
och ewelic is so lanc!
5. Die heilighen alle gader,
si driven so groten feest,
si loven god den vader,
den soon, den heilighen gheest.
als wi die sonden laten,
si wetens ons groten danc,
si danken ons boven maten:
och ewelic is so lanc!
6. Die enghelen menichvoldich,
si maken ons blide seer.
des laet ons sijn verduldich,
dat ghelt ons even duur,
so moghen wi vercrighen
der soeter enghelen sanc
nu ende tot allen tiden:
och ewelic is so lanc!
7. Nu laet ons dienen gode,
dat rade ic jonc ende out,
ende houden sine ghebode
ende danken hem menichfout,
dat hi ons wil beschermen
al voor der hellen stanc
ende voor dat ewelike kermen.
och ewelic is so lanc!

¶ Nr. 109.

Nae groenre verwe mijn hert verlanct. *)

Brugman.

1. Ic heb ghejaecht mijn leven lanc
al om een joncfrou schone,
die alresoetste wijngaertranc
al in des hemels trone.
mit enghelen is si om beset,
ic en can daer niet bi comen,
mijn sonden hebbent mi belet,
des ic mi mach bedroeven.
2. Ic bin verdooft op deser jacht,
die werelt heeft mi gheloghen.
ghenoechte heb ic seer gheacht,
in wanen bin ic bedroghen.
rijcheit ende lof hebbic ghemint
ende idelheit uutvercoren.
int jaghen bin ic dus verblint,
den wech heb ic verloren.
3. Ic wil opstaen, tis meer dan tijt,
ende soeken hem alleine,
der joncfrou soon diet al verblijt,
Jesus ist dien ic meine.
hi is den wech als men verclaert,
ic wil mi tot hem keren,
den rechten wech ter joncfrou waert
mach ic noch aen hem leren.
4. O Jesu heer, nu biddic di
uut al mijns herten gronde,
van sonden wilt mi maken vri
dats nu ende tallen stonden!

*) In B. Dit is die wise:

Adieu mijn lief, hebt goeden nacht,
dat moet een scheiden sijn.

doet mi die pure moeder dijn
mit suverheit aenschouwen,
door haer wilt mijns ghenadich zijn!
ic wil haer dienen mit trouwen.

5. Der enghelen vroocht, wilt op mi slaen
dijn ontfermhertighe oghen!
ic heb .u grotelic misdaen,
des is mijn hert in doghen.
ghi sijt des sondaers toeverlaet
ende troostersche der armen,
ghi sijt die gheen daert al aen staet:
wilt mijns doch nu ontfarmen!

6. Mijn vrienden, maghen ende schat
die sullen mi beswiken,
die scriftuur bewijst wel dat:
ic moet alleine gaen striken.
o moeder gods, daer om wilt staen
bi mi als ic sel sterven,
want ic moet loon naet werc ontfanen,
wilt mi ghenade verwerven!

7. Die dit liedekijn eerstwerf sanc
is seer ghequetst van binnen;
sijn vleisch heeft hem ghemaect so cranc,
dat hi is flau van minnen.
o Jesus, die dranc den bitteren dranc
aent cruus om smenschen wille,
behoede ons van der hellen stanc
ende van des duvels quelle!

A. 35. B. 8. Schon Hor. belg. 2. 39. A. Hs. 1. 4, die daer is in
shemels t. — 3, 3 des joncfrous soon — 4, 2. hertzen — 7, 3. also
(so cranc) — 7, 5. die *fehlt*. B. Hs. 1, 5. wel omset — 1, 8. des mach
ic mi b. — 2, 7. verleit (verblint) — 3, 2. haer (hem) — 3, 3. die
joncfrouwe schoon — 3, 4. Maria is die ic meine — 3, 5. si is een
wech — 3, 6. tot haer — 3, 7. ten hemelrijc (ter joncfrou waert) —
3, 8. aen haer (aen hem) — 5, 1. vroocht (macht) — 5, 2. ende dijn
ontfermighe oghen — 5. 6. ende ooc een troosterinne — 5, 7. door haer
wilt mi ghenadich zijn — 5, 8. als ic sal scheiden van henc — 6, 1. staet
(schat) — 6. 2. si willen mi beswiken. — 7. *fehlt*.

¶ Nr. 110.

Dit liedekijn heeft ghemaect Baert suster die clusenarinne tUtrecht.

1. Die werelt hielt mi in haer ghewout
mit haren stricken menichfout:
nu bin ic haer ontcomen.
och dat si seer bedriechlic is,
dat heb ic wel vernomen.
2. Die edele minne boven tijt
die heeft mijn herte seer verblijt,
si wil mi sterven leren.
waer mi die edel minne stuurt,
daer toe wil ic mi keren.
3. Ic voel in mi een vonkelkijn,
het lichtet in der siele mijn,
daer bi wil ic mi saten.
die minne vermach dat also wel,
een vuur daer af te maken.
4. Ic sie den enghen wech bereit,
mit doornen also dicht bespreit,
mijn leven wil ic waghen.
dat ic daer in ghetreden bin,
en sal ic niet beclaghen.
5. Nu hoort, nu hoort wat minne doet!
si maect van doornen enen hoet.
natuur, wilt niet versaghen!
wat mi die edel minne gheeft,
dat sel ic gaerne draghen.
6. Ic sie den enghen wech is bereit,
mit lelien also dicke bespreit,
den rooc heb ic vernomen.
dat ic daer in ghetreden bin,
dat is mi wel becomen.

7. Die minne is boven maten goet,
si heeft verbrant den doornen hoet,
daer in had si behaghen.
si gaf mi enen leliencrans,
dien sel ic vrolic draghen.
8. Natuur, u vroochde sel matich sijn,
der lelien rooc die doet u pijn,
dat seldi stille draghen.
so wat ghi in der lelien vint,
dat sel u al behaghen.
9. Wat mach daer wesen sachter pijn
dan in der lelien rooc te sijn
bi nacht ende ooc bi daghe?
so wie daer in ghetoghen wort,
die levet sonder claghen.
10. Die rosen die onder die lelien staen
die sijn so wonderlic ghedaen,
mit claerheit omme bevanghen.
wie in den schijn ghetoghen wort,
die heeft een groot verlanghen.
11. Die minne heeft enen hoghen naem,
dat is den lelien seer bequaem,
die minne is vol van ghenaden.
die lelien die daer onder staen,
hoe sacht sijn si gheladen.
12. Die lelien leven sonder pijn,
si schenken, si drinken den puren wijn,
haer vroochde is boven maten;
si singhen also soeten discant,
wie mach die lelien laten?
13. Die lelien claer ende wel ghedaen,
si singhen, si springhen, si houden aen,
si hebben die minne omme bevanghen.
al in der minnen love te sijn,
dat is al mijn verlanghen.

14. Adieu, adieu, nature mijn!
ghi selt in vreden vrolic sijn.
ic bin so veel doorschoten:
ic neighe in der minnen schoot,
daer bin ic uut ghevloten.
15. Die minne heeft enen rosencrans,
die lelien maken enen dans,
si sijn gheciert van binnen,
si treden aen, si sweven aen
nae hoghen eisch der minnen.
16. Der minnen glans is so ghedaen:
die lelien bughen, si bliven staen,
die minne wil hoghe risen,
die lelien sweven in weelden nae,
wie mach die minne volprisen?
17. Die minne sit in den hoghen troon,
seer blenkende boven maten schoon,
daer sijn die cherubinnen.
si singhen wonderlic discant
tot hoghen love der minnen.
18. Hoe wonderlic blenct der minnen croon
int overste van den hoghen troon!
daer sijn die seraphinnen.
si houden den alrehoochsten toon,
si doen die minne springhen.
19. Wie sel den hoghen dans verstaen,
dat nighen, dat swighen, dat stille staen,
dat sweven omme ende omme,
dat treden van, dat sweven an,
die snelle hoghe spronghe!
20. Die minne staet, die minne gaet,
die minne singhet, die minne springhet,
die minne rust in der minnen,
die minne slaept, die minne waect,
wie mach dit al versinnen!

21. Die blenkende cleder sijn al ghespreit,
die duurbaer vaet sijn al bereit,
elc nae sijn behoren.
al wat dat in den hove dient,
dat heeft die minne vercoren.
22. Die duurbaer vaet van hoghen schijn
mit edelen cruden, mit puren wijn,
si houden edel wise,
si tonen haren edelen aert,
die minne die wilse prisén.
23. Wat vroochde mach in den hove sijn,
daer also milde schenkers sijn,
die hoghe vroochde maken!
si bughen al haren edelen aert,
als si die minne ghenaken.
24. Wie sel ons gheven een droppelkijn
al van den edelen puren wijn?
hi springhet boven maten,
laet ons al stille ootmoedich sijn,
hi daelt in reinen vaten.
25. So wie een droppelkijn heeft ghesmaect,
die wort ootmoedich, sacht ghemaect,
satich in den sinnen.
wat liden dat hem overcoomt,
si houden vrede van binnen.

A. 81. — Schwester Bertha, starb zu Utrecht 1514. Bald nach ihrem Tode erschienen zwei ihrer Schriften, die eine: *Suster Bertkens boeck tractierende van desen puncten hier na bescreven* (folgt der Inhalt der Gebete, darauf) *oeck staen hier veel Lyedekens, die Suster Bertken selver gedicht heeft*. Am Ende: *gheprint tot Leyden bi mi Jan Seversen*. 1518. 12°. So in Mone, Uebersicht, worin S. 160. 161. die Anfänge der 8 darin enthaltenen Lieder angegeben werden, darunter auch unser obiges, aber nur 9 Strophen!

Dr. J. van Vloten, Gheestelicke liedekens van Tonis Harmans van Wervershoef en Zuster Bartjen (Berthen) van Utrecht. (overgedr. uit den *Konst- en Letter-Bode* 1850. Nr. 11.) — kenne ich nur aus dem *Catalogus der Bibl. van de Maatsch der nederl. Letterkunde te Leiden*, bijvoegsel 1848—52. bl. 22.

V.

Vermischte Lieder.

Nr. 111—123.

¶ Nr. 111.

Kyrie magne deus.

1. Kyrie — god is ghecomen
in aertrijc tonser vromen.
des sullen wi tallen tiden
verbliden — eleison.
2. Kyrie — god is gheboren
van eenre maghet vercoren,
daer wi bi sijn ontbonden
van sonden — eleison.
3. Kyrie — wi sijn ontlopen
den viant in der dopen.
god help ons voort ontganghen
sijn banden! — eleison.
4. Christe — medicine
onser pine!
om onse noot
bleef hi doot — eleison.
5. Christe — onse broeder
ende behoeder,
int goede werc
maect ons sterc! — eleison.
6. Christe — soon des vader,
ons berader,
begheeft ons niet
in verdriet! — eleison.
7. Kyrie — god moet behoeden
in sinen dienst die goeden,
dat hi ons themelsche erve
verwerve! — eleison.

8. Kyrie — god moet bekeren
den sondaer ende leren,
dat hi sijn quade leven
moet begheven — eleison.
9. Kyrie — god vader, soon,
heilighe gheest, drie persoon
een god, laet ons u loven
hier boven! — eleison.

A. 18. B. 81. — Schon Horae belg. 2, 27.

B. Hs. 1, 2. tonsen vr. — 2, 2. maecht utvercoren — 2, 3. waer
bi wi. A. 7, 2. den goeden.

¶ Nr. 112.

Dit is die wise :

Hier voor en coor ic silver noch golt,
noch peerlen fijn noch ander *cet*.

1. Ic ghinc in ene dagheraet
vroec eer die lichte dach aenbrac
spacieren in den woude.
ic sach daer comen houden spraec
ende hadden herden wisen raet
drie edele schone vrouwen.
2. Ic sach die ene mit rouwen bevaen:
si weende so menighen bitteren traen
uut minnentliken herten.
ic sach si gaen, ic sach si staen,
si en wouden van niemant troost ontfaen
van rouweliker smerten.
3. Si sprac mit enen droevighen sin:
waer mach hi wesen dien ic min?
dien ic hadde utvercoren?
die derde dach die gaet nu hen,
dat ic van hem ghescheiden ben
die mi vergaf mijn sonden.

4. Bi hem so plach ic gheern te sijn,
want hi dat droevighe herte mijn
dicwile plach te verbliden.
sijn vrientlicheit, sijn soete aenschijn
verdrivet uut mi al druc ende pijn,
nu is mijn herte vol liden.
5. Recht als ene druve die wort gheparst,
daer men den edelen wijn uutparst,
so is mijn herte verclommen,
om dat hi maect so langhe verst,
verdoocht mine cracht recht als een herst,
die da hanghet in der sonnen.
6. Als ene moeder haer enighe kint,
dat si mit ganser herten mint,
hadde ic hem uutvercoren
ende mit herten so ghemint,
want men sijn ghelijc niet en vint
so edelic gheboren.
7. Die enghel sprac mit soeter reden:
wie soecstu wijf ende weenste dus sere?
waer om schreidi so sere? —
ich mach wel sijn seer tonvreden,
want ic en weet tot ghenen steden
te vinden minen heren. —
8. Sonder vertrec nu comet ende besiet,
waer hi was ghelecht, ende twivelt niet,
den heren van hemelrike. —
si sach int graf, si en vandes niet,
si keerde haer omme al mit verdriet,
si weende bitterlike.
9. Als si dus stont ende weende seer,
so sach si hem in den ommekeer
in eens gaerdenaers ghelike.
si sprac tot hem mit groter gheer:
weet ghi iet van minen heer?
dat doet mi doch ontblikken!

10. Weet ghi van hem ooc enich bescheit,
so secht mi, waer hi is gheleit,
ic wil hem wederhalen. —
hi is verresen in der waerheit:
nu hoort als haer die enghel seit
mit also soeter talen.
11. Laet af dijn truren, schone wijf!
hoe moochdi u jonghe fiere lijf
in rouwen aldus verteren?
wie soecti mit dus grote verdriet?
ghi schreiet dus seer ende harde stijf
ende wat is dijn begheren? —
12. Och conde ic vinden den meister mijn,
daer ic om lide so grote pijn
uut herteliker minnen,
ic soude so wel te vreden zijn
ende salven mitten balsem fijn
ende bringhen hem weder binnen. —
13. Maria, sprac doe Jesus tot haer,
hoe moghe ghi driven aldus misbaer
ende moghet dus droevich wesen?
gaet ende segghet openbaer
minen broeders ende Petrus al voor waer,
so dat ic bin verresen. —
14. Als si vernam dat soete woort,
dat si so dicke hadde ghehoort,
viel si ter stont ter eerden.
si boot te cussen rechte voort
sijn edele voete, alst wel behoort,
mit also groter weerden.
15. Och rabbi, sprac si, meister mijn,
ic soude so gheerne die voete dijn
cussen sonder sparen. —
neen, Maria, dat en mach niet zijn,
want ic tot den hemelschen vader`mijn
noch niet en bin ghevaren. —

16. In corter tijt ende altehant
die apostelen si vergadert vant
mit also groter weerden:
nu doet die droefheit van der hant!
ic sal u vroude doen becant:
onse heer die is verresen!
17. Een ieghelic man was daer verblijt,
dat Jesus Cristus ghebenedijt
waer van der doot verresen.
nu gunne ons god nae deser tijt,
dat wi mit hem in hemelrijc
ewelic moeten leven!

B. 50. — Hs. 1, 2. opgenc (aenbrac) — 3, 4. in (hen) — 3, 5. bin (ben) — 4, 6. lidens — 7, 4. seer tonvreden sin — 7, 5. toe (tot) — 10, 2. gelecht — 10, 5. secht (seit) — 11, 6. begeerte — 13, 2. mysbeer — 15, 5. want ic en bin niet geuaeren — 15, 6. tot mynen hemelschen vader — 16, 6. die *fehlt*.

¶ Nr. 113.

1. Criste du biste licht ende dach,
voor di sich niemant verberghen en mach.
een licht van licht men di verstaet,
een salich licht ghi ons verclaert.
2. Ic bidde di, heilighe here di,
in deser nacht behoede mi!
in di so si die ruste mijn,
laet ons desen nacht in vreden sijn!
3. Verdrijft des swaren slapes vrist,
gheeft ons te ontgaen des viandes list,
dat vleische dat suver ende reine si,
so stae wi sware sorghen vri!
4. Nu slapet oghe sonder leit!
dat herte waket in stedicheit.
bescherme ons godes rechter hant,
verloost ons van der sonden bant!

5. Beschermmer alre kerstenheit,
dijn hulpe sterc si ons bereit!
nu helpet ons here uut alre noot
door dijn heilighe vijf wonden root!
6. Ghedenke here der sware tijt
die in den live ghevanghen leit
der sielen die du hevest verloost,
der ghevet, lieve heer, uwen ewighen troost!
7. Des vaders cracht, des sonen const,
des heilighen gheestes goede gonst
hebt lof ende eer ende weerdicheit
door dijn onghemeten ewicheit!

B. 61. — Übersetzung des Hymnus: *Christe, qui lux es et dies*,
s. Mone, Lat. Hymnen 1. Bd. Nr. 70. — Hs. 5, 4. wyf — 6, 2. licht —
7, 1. const (list).

¶ Nr. 114.

Ic quam daer ie die meie vant staen
mit

1. Als wi daer in ons selven gaen,
so vind wi niet dat mach bestaen,
daer ons die werelt toe dwinghet,
want si belooft ons lichtelijc
langhe te leven op aerdenrijc
ende wat ghenoecht in bringhet.
Dus trechts ons hert bedrieghentlijc,
dat wi versumen onse tijt,
hoe mooch wi des gheliden?
2. Haer lof is schoon, maer niet dan droom,
och lief ghesellen, neemt dit goom,
wilt dit doorsien ende merken!
waer sijn die menschen ons ghelijc?
si ligghen laech al in den slijc
al op dat hof der kerken.
Dus trechts ons hert *cet*.

3. Laet ons waer nemen onse tijt,
daer in te doen der sielen profijt,
dat sal ons vroochden maken,
malcander te minnen broederlijc,
want tsamen moeten wi in den slijc,
dat cond wi niet versaken.

Dus trechts ons hert *cet*.

4. Laet ons minnen doochtsaemlijc
ons evenmensch ons selfs ghelijc
al sonder hat of niden,
so worden wi van doochden rijc
nu ende hier nae in hemelrijc,
daer wi af ewich verbliden.

Dus trechts ons hert *cet*.

5. Dit liedekijn dat is ghedicht
tuschen Hoochsuren ende Utricht,
dat schiede al op die waghen
uut goeder minnen dat te sinnen,
dat wi malcander mochten minnen,
hat, nijt al wech te jaghen.

Dus trechts ons hert *cet*.

A. 54. — Hs. 1, 7. trexs — 2, 5. leggen — 4, 6. of (af).

¶ Nr. 115.

Een suver liedekijn.

1. Pelghermasie hebbic ghewandert
wel drie ende dertich jaer.
wanneer die tijt sal comen,
ic en weet ooc niet wanneer.
waer ic te Jerusalem binnen
al in mijns vaders lant!
wanneer so sal hi comen,
wanneer so wil hi comen,
die mi heeft uutghesant?

2. Die crachten mijnre begheerte
 si zijn ghewont seer groot.
 die wech hi is seer enghe,
 tis mijnre sielen doot.
 der moordenaers isser vele
 in allen hoeken omtrent.
 wanneer so sal hi comen,
 wanneer so wil hi comen,
 die mi heeft uutghesent?
3. Mit suchten ende mit carmen
 so vaer wi over die see.
 den wint den heb wi teghen,
 die mast is al ontwee.
 die anker is wech ghedreven,
 tschip en heeft gheen profant.
 wanneer so sal hi comen,
 wanneer so wil hi comen,
 die mi heeft uutghesant?
4. Mijn trouwe heb ic ghebroken,
 verloren is die rinc;
 mijn mantelken is versleten,
 dat ic op der doop ontfinc.
 nu wil ic mi haestelic wenden
 ende crighen een suverlic cleet
 te vallen in mijn brugom,
 te vallen in mijn brugom,
 tis mi van herten leet.
5. Cond ic een herberch crighen,
 daer ic worde Jesus bruut!
 dat ghelt der rechter doochden,
 des gheve ic weinich uut.
 onder die quade ghesellen,
 so voede ic mi omtrent.
 wanneer so sal hi comen,
 wanneer so wil hi comen,
 die mi heeft uutghesent?

¶ Nr. 116.

Tis al ghedaen mijn oostwaerts gaen.

1. Een cort jolijt in deser tijt
al hier vercoren,
dats sekerlijc voor hemelrijc
te veel verloren.
2. Het is groot ghewin, dat een mit sin
hem daer toe keer,
dat hi verblijt tot alre tijt
in onsen heer.
3. Die heer die spreit ontfermherticheit
op alle dien
die hem mit oghen in haren doghen
nu anesien.
4. Die niet en neemt alset beteemt
der dinghen waer,
als hi dus slaept, die viant waect
ende trect hem naer.
5. Een hert op aerden mit hovaerden
vol gheblasen
hout tallen tiden den mensch in liden
ende doet hem rasen.
6. So wie ghenoecht die edel doocht,
dats een juweel,
dat hem doet gheven ewich leven
tot sinen deel.
7. Hopen doet den reinen moet
in gode verbliden
ende alle onspoet omt ewighe goet
te lichter liden.
8. Een reine moet die arbeit doet
mit nendicheit,
hi wort gheloont ende ooc ghecroont,
als hi verscheit.

¶ Nr. 117.

Dit is die wise
 van den heilighen sacrament :
Pange lingua gloriosi.

1. Nu laet ons allen vrolic wesen!
 wi hebben den heren selven ontfaen.
 dat hemelsche broot is ons ghegheven,
 der minnen schat is ons ontdaen.
 laet ons die spise mit minnen begheren,
 so moghe wi haer troost ontfaen.
2. O edele spise, o soete here,
 in u is weelden ende sadicheit.
 si wetent so wel die u ghesmaken,
 dat ghi die overste soeticheit sijt.
 wilt ons versaden mit u selven,
 want ghi die overste soeticheit sijt.
3. Verblidende sal hi ons verbliden
 als ons die last wort af ghedaen
 ende wi tot den hoghesten sale wert tiden
 ende wi tot der hoghester tafelen gaen,
 daer sal minnen mit minnen versaden,
 daer sal die brulloft worden voldael.
4. O al dat der sielen mach ghelusten,
 dat sal daer sijn volcomenlijc,
 ende al tot sijnre lusten rusten
 sal hi si ghebruken vriendelijc.
 men sal daer ooc singhen mit volre vrouden
 ende dat sal duren ewelijc.
5. Men sal daer ooc eendrachtelic singhen,
 men sal daer drinken den edelen wijn,
 die de suver herten verbliden,
 die here sal selven schenker sijn.
 men sal daer singhen mit volre vrouden,
 dier vroude en sal gheen einde sijn.

6. Nu laet ons bidden den oversten heren,
 dat hi ons bringhe int soete lant,
 daer hem die heilighen altoos loven,
 die vroude is der enghelen sanc;
 want wi die blischap mit herten begheren,
 o Jesus here, dat is u becant.

B. 89. — Hs. 1, 2. ontfangen — 2. 4. synt (sijt) — 4, 3. roesten.

¶ Nr. 118.

Van den heilighen sacramente.

1. In den tiden van den jaren,
 doe god al dinc volbracht,
 van Judas wert hi verraden,
 den valschen joden vercocht.
 van der doot is hi op herstanden,
 ghevaren ter ewicheit,
 den joden tot eenre schanden,
 tot troost der kerstenheit.
2. Wat heeft hi ons ghelaten,
 dat hi ons ten lesten gaf?
 een schat is boven maten
 ende gheen tonghe uitspreken en mach.
 dat heilighe sacramente,
 godes lichaem ende ooc zijn bloet,
 dat gaf hi ons ten lesten,
 doe hi aen den cruce stoet.
3. Die joden al ghemeine
 si en wouden gheloven niet,
 dat men in die hostie reine
 godes lichaem consakeriert
 al tuschen des priesters handen,
 daer dat kersten ghelove aen steit.
 god moet alle die joden schenden
 over al die werelt breit!

4. Mit rechte wille wise straffen,
men salse al verslaen.
over die joden roep ic wapen!
groot moort hebben si ghedaen:
si hebben dat lichaem ons heren
van Judas broeder ghecocht
al in die quatertemper
voor sante Michiels dach.
5. Die cloc soude elve uren slaen
omtrent te middernacht,
die coster quam totten joden ghegaen,
sijn wijf hi mit hem bracht.
hi sprac: ghi heren al ghemeine,
wat is u begheer?
doe sprac die overste van den joden:
och coster, coomstu hier!
6. Die overste van den joden
ghinc bi den coster staen:
wildi ons die hostie vercopen,
die die kerste ghedraghen haen?
al in die gulden monstrancie,
die die priester selven droech?
wi en willen u daer niet voor danken,
wi willen u gheven gheldes ghenoech.
7. Die coster mit sinen wive
nam enen corten raet:
mocht dat verholen bliven,
onsen god den soudi haen.
wat wildi mi daer voor gheven?
ic leveren u te middernacht.
dat cost ons allen dat leven,
wordet voor den heren ghebracht.
8. Wi willen alle swighen,
spraken die joden al ghemein,
dertich gulden moochdi crighen
al voor die hostie clein.

die coster mit sinen wive,
 hi was der meren vro,
 dat hi die gulden soude crighen:
 si ghinghen ter kerken toe.

9. Si ghinghen den oversten halen,
 die Pilatus aen den cruce dede slaen.
 si hebben hem als een dief ghestolen
 den oversten van den troon.
 die coster mit sinen vulen handen
 taste in dat schone cristal.
 si namen den coninc der glorien,
 si droeghenen daer van dan.
10. Doe si god selven brachten
 daer die joden waren bi een,
 si lachten ende si spotten,
 si schimpten al mit hem.
 si deden dat lichaem ons heren
 so grote smaheit aen:
 daer lach die coninc der eren
 in also groter noot.
11. Een tafel wert daer voort ghebracht,
 daer ghinghen si alle om staen.
 dat heilighe sacramente
 wert daer op ghelecht also schoon.
 si wouden hem binnen ende buten schouwen,
 oft waer godes lichaem ende bloet.
 si hebben dat te stucken ghehouwen:
 o wee den bitteren doot!
12. Dat bloet quam daer ghevloten
 over al die tafel breit
 uut godes lichaem ghegoten,
 daert heden te daghe op steit.
 die coster mitten joden,
 hem wert so banghe te moet,
 alst was doe god onse here
 al aen den cruce stoet.

13. Die wachter opter muren sat,
 hi wert des jamers wijs,
 in eenre corten uren
 quam daer menighe schoon tertijs,
 processien, crucen ende vanen,
 dat volc dreef jamer groot,
 si droeghen die tafel totter kerken
 al mit den heilighen bloet.
14. Neghen ende hondert wert der joden verbrant.
 die coster moest hem selven hanghen,
 als Judas wert hi gheschant,
 hi riep mit luder stemmen:
 och mijns en wort nimmermeer vroude becant,
 ende ic moet ewelic bernen
 al in der hellen gront.
15. Ghi mannen ende ooc ghi vrouwen,
 die daer vast ghelove in haen,
 dat wi in die hostie reine
 godes lichaem sekerlic ontfaen
 al van des priesters handen,
 daer dat kersten ghelove aen steit,
 god moet al die joden schenden
 over alle die werelt breit!

B. 83. — Hs. 1, 4. vercoft — 1, 5. verstanden — 2, 8. stont —
 4, 6. ghecoft — 11, 4. godes licham alsoe scoen — 12, 8. stont.

¶ Nr. 119.

1. Druc heeft bevanghen dat herte mijn
 van nu tot allen stonden,
 want mi des werelts valsche venijn
 so dicwils trect tot sonden.
 och Jesus heer, mijn vleisch verdriet,
 mijn arme broscheit niet aensiet.
 dus maect die cap die monic niet.

2. Och doen ic in die werelt was,
doe leefde ic sonder sorghen.
mijn vroochde wies ghelijc dat gras
van savonts totten morghen.
nu moet ic bliven al met verdriet,
god gheef hem ramp al diet mi riet:
dus maect die cap die monic niet.
3. Mi docht ic soud al int habijt
ghelijc een enghel leven,
vrolic leven met jolijt,
in gode sijn verheven.
maer hoort doch menschen dit verdriet,
die menschheit mi niet achter en liet:
dus maect die cap die monic niet.
4. Ic ben gheraect al in den stric,
in Jesus net ghevanghen.
doen ic lach in sonden slijc,
ghinc hi die hant mi langhen.
al heb ic nu dus groot onthiet,
nochtans so als ment wel doorsiet:
die cap en maect die monic niet.
5. Niet anders en ben ic nu ghestelt
dan als ic was te voren:
mijn vleisch dat doet mi groot ghewelt
van daer ic ben gheboren.
ic vecht altijd met groter vlijt,
ten baet niet wat ic put of ghiet:
dus maect die cap die monic niet.
6. Ic ben ghenijcht ghelijc ic plach
tot dansen ende tot springhen,
van savonts totten lichten dach
met blider herten te singhen.
des werelts sop mi noch beghiet
als nu met coude ende dan met heet:
dus maect die cap die monic niet.

7. Claerlijc ist ende openbaer,
ten is gheen scheel te sterven,
slechts een doot, maer dach ende jaer
die eighen wil te derven.
seer weinich wist ic watter briet,
al ben ic van Maria ghevrijt:
dus maect die cap die monic niet.
8. Versiet u cans, beraet u wel,
die u ter oorden wilt begheven?
ten is voorwaer gheen kinderspel!
.
.
.
. *)
9. Sijt hoofsch van monde, dat bid ic u,
die waerlijc sijt van leven
als gheestelike herten worden verblijt,
tot vroochde si hem gheerne gheven.
ghec waer hi die hem daer aen stiet!
wantet waerlic sonder arch gheschiet:
dus maect die cap die monic niet.
10. Sijn sinnen lopen noch seer wilt
die dit liedeken maecte.
een brootsac voert hi al in zijn schilt,
die werelt heeft hi versaket.
hi hoort so gheern een vrolic liet,
al is hi nu een priester ghewijt:
die cap en maect die monic niet.

A. 1.

*) Von ganz junger Hand also ergänzt:

gebonden hier te leven.
die luisen zijn een fuil gediert,
sy zijn int hemdt oft int habyt:
die cap en maeckt die monic niet.

¶ Nr. 120.

1. Och lieve here, ic heb gheladen
mijn sondich schip mit volre last.
ic moet doch reisen op u ghenaden
ende varen wech alst u ghepast.
mijn schip is lec, cranc is mijn mast
ende mijn ghewant te gader al,
ende ooc heb ic die conde niet,
ic en weet niet waer ic hene sal.
2. Nochtan so moet ic immer voort,
als ghijt lieve here ghebiet,
want voor waer ic heb ghehoort,
dat ic dat mach laten niet.
ic en weet niet wat mi is gheschiet.
die vaert maect mi mijn hert so swaer,
het is mi last ende groot verdriet,
dat ic moet voort, ic en weet niet waer.
3. Leider dus bin ic seer begaen,
dat ic van hene trecken moet.
die reise moet immer sijn ghedaen,
vaer ic behouden dat is mi goet.
here, door u waerde heilighe bloet
wilt mi beschermen van verdriet,
dat ic mach varen in u behoet:
waer ic sal havenen, en weet ic niet.
4. Adieu, adieu, nu wil ic tseil,
ic en weet ander gheen niemaren.
god gheef mi gheluc ende heil,
dat ic behouden doch mach varen.
o lieve here, wilt mi bewaren,
weest mijn leitsman in mijnre vaert,
dat ic mach seilen sonder sparen
den wech ten ewighen leven waert.

A. 32. — Hs. 1, 6. *fehlt* al.

¶ Nr. 121.

Dit is die molen
van der hoochtijt te midwinter.

1. Ene mole ic bouwen wil,
here god, wistic waer mede,
had ic hout gherede
ende wiste waer van,
dan so woudic houwen an.
2. Te houte wil ic varen heen,
dat wout en is mi niet verne.
hulpe had ic gherne
die wisten wel
hoe men bomen vellen sel.
3. Dat wout dat heitet Libanus,
daer wassen cedrus schiere,
cypressen in de rivieren
ende palmen stout,
oliva dat wel nutte hout.
4. Och meister hooch, van consten rijc,
du moghes mi sinne gheven :
houwen, snoeijen ende even
ende voeghen dat slicht,
so wort die molen wel bericht.
5. Moyses nu wees du daer bi!
den oversten steen berichte,
dat hi ligghe dichte!
so draghet hi swaer,
die oude ewe mein ic daer.
6. Die nieuwe ewe, den oversten steen,
den legghe ic op den ouden,
dat hi lope boude
nae meisters const,
den drivet des heilighen gheistes gonst.

7. Jeronimus, Ambrosius,
Gregorius, Augustinus,
bewaert ghi ons die molen
ende dat camrat,
mit cammen wel berichtet dat!
8. Ghi tweelf apostelen, gaet hier voor,
maket ghi die molen gaende,
dat si niet en blive staende!
ghi sijt ghesant
te malen over al dat lant.
9. Geon, Phison, Eufrates,
Tigris, ghi vloeden viere,
ghi edel stoute rivieren,
ghi hebt waters ghenoech,
ghevet der molen haer ghevoech!
10. Een joncfrouwe had een sackelkijn
mit weite wel ghebonden,
al totter selver stonden
ter molen quam,
een prophete dat vernam.
11. Isaias langhe te voren hadde daer
ooc veel van gheschreven,
hoe ons werde ghegheven
een joncfrouwe waert,
die eens kindes hadde ghebaert.
12. Sijn naem die is Emanuel,
den sullen wi alle loven,
goetlic van hier boven
hier tot ons quam,
des vrouwen sich vrouwen ende man.
13. Der ander propheten is so veel
die daer van hebben ghesonghen,
het is ooc wel ghelonghen
ende vollenbracht,
dat schach tot eenre middernacht.

14. Doë die nacht die corte nam,
die dach ontfinc die lenghe,
der duusternisse dwenghe
een einde nam:
och god des bistu lovesam!
15. Die dijnre so langhe ghebeidet hadden,
den quamestu so sachte.
der vrouden sullen wi becrachten
ende wesen des wis,
dat godes soon gheboren is.
16. Ghi ewangelisten alle vier,
ghi moghet daer wel op crachten,
dat ghi wiselike wachten
dat sackelkijn,
dat u bracht een jonfer fijn.
17. Mattheus, rijt op den sac,
ghiet op in godes namen
ende leert ons altesamen!
du biste gheleert,
hoe godes soon mensche wert.
18. Lucas, rijt den sac ontwee,
ghiet op die molen, laet wriven!
du canste ons wel beschreven
dat offer groot,
hoe godes soon leet den doot.
19. Marcus, sterke lewe fijn,
ghiet op die molen, laet schroden,
hoe god opstont van den dode,
hoe dat geschach,
dat riepestu aen den eersten nacht.
20. Johannes, een aern van hogher vlucht,
du canste ons wel gheleren
die hemelvaert ons heren
al openbaer,
help ons dat wi comen daer!

21. Die molen gaet, si is bereit:
die nu so willen malen
die sullen daer wel halen
haer coornken rein,
so wordet hem ghemalen klein.
22. Pawes, keiser, prediker,
waert ghi die molen even,
dat si moghe gheven
mele ende mout,
daer van so wort u rike stout.
23. Die sine sele spisen wil,
die sál sich hier nae snellen,
tot deser molen stellen,
hi is des wijs,
si malet ende molftert niet.
24. Die dese molen ghebouwet heeft,
den moet god gheleiden,
wanneer hi van hier sal scheiden,
in enghels wijs
so voer hem god in dat paradijs!

B. 75. — Hs. 1, 2. wostic — 1, 4. woste — 3, 8. ende (in de) — 7, 4. kamer raet — 9, 1. Ghigon — 14, 2. lengde — 14, 3. dwynge — 15, 4. wys — 17, 1. siet du (rijt) — 23, 3. vellen (stellen).

Auch niederdeutsch vorhanden: Offenes Druckblatt in Folio „Dat moelen leeth.“ Nach Lisch's Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum J. 1540 (Schwerin 1839.) S. 161: ein Druck von Ludwig Dietz in Rostock um 1520. Darnach bei Uhland, Volkslieder Nr. 344. Die Uebereinstimmung des niederl. u. niederdeutschen Textes ist sehr groß, nur einige Strophen sind in jenem versetzt. Der niederd. möchte wol der ursprüngliche sein, er hat z. B. folgende bessere Lesarten: 7, 2. 3. Gregorius, Augustine, verwachtet uns de rine — 22, 5. dár van kryge wy ryken solt.

Hochdeutsch: „Bergkreyen“ Nr. 6. Vgl. Mone Anzeiger 8, 359. Wolff, Samml. hist. Volkslieder S. 75—78. — Jac. Grimm, Gött. gel. Anzeigen 1832. S. 1382 bemerkt dazu: „Es war schon vor der Reformationszeit vorhanden; im Jahre 1552 veranstaltete Johan Winnigstedte, Pfarher zu Quedlinburg, einen vor uns liegenden besondern Abdruck aus einer zu Corvey vorgefundenen alten Abschrift.“

¶ Nr. 122.

1. Hoe lude so sanc die leraer al opter tinnen :
so wie in swaren sonden leit
die mach hem wel versinnen,
dat hi hem te tide godewert keer,
eer hem die doot den wech ondergheet.
si vroeden die dat bekennen.
2. Dat verhoorde een jongheline jonc van jaren :
nu sech mi, leraer onbekent,
hoe moochstu dus ghebaren?
ic mach noch leven menighen dach
ende hebben blischap ende groot ghemac
ende daer nae mit gode varen.
3. Die leraer sprac : dijn woorden sijn seer vermeten.
och waer sijn uwe ghesellen jonc,
die bi u waren gheseten?
si waren van jaren uwes ghelijc
ende daer toe vrisch ende verwenentlijc:
die worme hebbense ghegheten.
4. Die jongheline sprac: ic en can mi niet bedwinghen :
ic moet ghebruken mijn jonghe joocht
mit dansen ende ooc mit singhen.
die veech sijn die moeten sterven.
wel op, laet ons nae vroochden werven,
die tijt sel ons verlenghen.
4. Die leraer sprac: dijn vroochde en mach niet gheduren.
dat liden comt so menigherhant
in also corten uren.
och waerstu in die sinnen mijn,
dat di nu dunket vroochde sijn,
ten waer di niet dan truren.

5. Die jonghelinc sprac: sel mijn hemelrijc sijn vererret,
so is die werelt harde seer verkeert,
den rechten wech verwerret:
ic was ghewaeit al in een wac,
ghemisset heb ic den rechten pat;
nu weet ic wat mi erret.
6. Die leraer sprac: woutstu dijn hert tot gode neighen,
den rechten wech tot gode waert
soudic di gaerne leiden.
maer wereltvroochde is maer een caf.
wilstu dijn sonden niet laten af,
die helle die is dijn eighen.
7. Die jonghelinc sprac: dijn woorden sijn seer ghedurich.
du hebste mi so wel gheleert,
den rechten wech ghesturet.
nu leet mi door den rechten pat,
op dat ic mach kennen die werelt bat;
si is mi worden sure.
8. Die leraer sprac: nu danc ic god die goede,
dattu in also corter stont
verwandelste dijn ghemoede.
nu hout aen die tien ghebode
ende hoetti voor des viants loon,
so moochstu varen mit gode.
9. Die jonghelinc sprac mit een bedroefde sinne:
help rijc heer god van hemelrijc,
hoe sal ic dit beghinnen?
als ic aentrec den grauwen roc,
so bin ic alre werelt spot.
mittien tooch hi ten clooster.

A. 96. — Hs. 1, 1. 2, 2. 3, 1. leerre (leraer *oder* lerer) — 1, 4. gode-
wairs — 2, 4. jaer (dach) — 3, 6. verlanghen — 4, 1. lerar —
9, 6. ten cloester (*ob nicht dafür*: van hinnen, henen?)

¶ Nr. 123.

Dit is die wise :

Hoe lustelic wert der minnen bant
ontsloten mit groter

1. Hoe lude so sanc die leraer opter tinnen:
die nu in swaren sonden leeft,
die mach sich wel besinnen,
dat hi hem een tijt te gode wert keert,
eer hem die doot die wech ondergheet.
hi is wijs, diet wel besinnet.
2. Och edele mensche, nu denct du moetste immer sterven.
en bistu dan niet van sonden vri,
godes hulde moetstu derven.
wi hebben versumet so seer die tijt,
roepet noch ghenade: heer vader rijc,
laet ons u hulde verwerven!
3. Ende dat verhoorde een jonghelinc, jonc van jaren,
hi sprac: heer leraer onversaecht,
hoe moochdi aldus ghebaren?
ic mach noch leven menighen dach
ende hebben vroude ende groot ghemac
ende nochtant te gode varen.
4. Die leraer die sprac: dijn vroude en mach niet duren,
des lidens comt so menichfout
in eenre corter uren.
och haddestu nu die sinne mijn,
dat di nu dunket vroude sijn,
dat en is mi niet dan truren.
5. Die jonghelinc die sprac: ic en cans mi niet bedwinghen,
ic moet ghebruken mijnre jongher joocht
mit dansen ende mit springhen.

die veighe sijn die moeten sterven.
wel op, laet ons nae vroude werven!
ons mach noch heil ghelinghen.

6. Die leraer die sprac: dijn woorde sijn seer vermeten:
waer sijn al dine ghesellen ghebleven,
die bi di waren gheseten?
si waren van jaren dijns ghelijc
ende daer toe stout van moede ende rijc:
die worme hebben si ghegheten.
7. Die jonghelinc die sprac: is mi dat hemelrijc ontferret,
so is die werelt so seer verkeert,
den rechten wech mi erret.
ic was ghewaden in een wat,
ic hadde ghemist den rechten pat,
ic en weet niet wat mi erret.
8. Die leraer sprac: woudestu dijn herte noch neighen,
den rechten wech te gode wert
wil ic di gherne leiden.
der werelde troost en is niet dan een caf
ende wilstu noch niet laten af,
die helle die wort dijn eighen.
9. Die jonghelinc die sprac: ic danke des gode sijnre goede,
god selven heeft u hier ghesant
mi te wisen ende te sture.
nu helpt mi in den rechten pat,
dat ic deser werelt mach wesen af:
si wort mi veel te sure.
10. Die leraer die sprac: ic danke des gode sijnre goede,
dat sich dese jonghe man heeft bekeert
in also corten stonden.
nu hout di aen die tien ghebode
ende dienet onsen heren gode
ende hout di vri van sonden.

11. Die jonghelinc sprac mit also dommen sinnen:
help rike here god van hemelrike,
hoe sal ic des beghinnen,
dat ic aentoghe enen grauwen roc?
so waer ic alre werelde spot. —
mit dien keerde hi hem omme.

B. 35. — Hs. 1, 1. lere (*und so immer*) — 3, 3. geberen — 4, 5. u
(di) — 5, 1. besinnen — 5, 5. veruen — 7, 6. arret — 8, 3. leren (leiden) —
10, 3. uren (stonden) — 11, 2. ryker.

Vergl. *meine* Geschichte des deutschen Kirchenliedes Nr. 220. Seite
375—378.

INHALT.

I. Weihnachtslieder	Nr. 1— 26.
II. Marienlieder	„ 27— 36.
III. Heiligenlieder	„ 37— 41.
IV. Lieder der minnenden Seele	„ 42— 110.
V. Vermischte Lieder	„ 111—123.

LIEDERANFÄNGE.

Links die Nummern der Lieder in meinem Buche, rechts die Nummern der Lieder in den Hss.

82.	Adieu mijn vroude, adieu solaes!.....	B. 18.
4.	Alle enghelen van hemelrike	B. 77.
3.	Alleluia. God groet u edel maechdekijn.....	B. 67.
55.	Als ic mi wel versinne	A. 50.
114.	Als wi daer in ons selven gaen.....	A. 54.
34.	Ave Maria, soete maecht.....	A. 47.
88.	Begheerte, nu vliegheet ten hemel op	A. 21.
113.	Criste, du biste licht ende dach	B. 61.
76.	Den edelen heer van hemelrijc.....	A. 52.
40.	Den vlieghenden aern die laet ons	B. 82.
99.	Des morghens vroe bi tiden.....	B. 47.
97.	Die alresoetste Jesus	A. 80.
78.	Die coninc van hier boven.....	B. 15.
103.	Die door godes wille	B. 28.
105.	Die lieve coele mei die is ons ontdaen	B. 86.
106.	Die mei spruut uut den dörren hout.....	A. 37.
10.	Die sonne der rechtverdicheit.....	B. 84.
64.	Die voghelkens van deser oorden.....	B. 49.
110.	Die werelt hielt mi in haer ghewout.....	A. 81.
20.	Doe die rose van Jericho.....	A. 74.
18.	Doe god ons here gheboren wart	B. 70.
119.	Druc heeft bevanghen dat herte mijn.....	A. 1.
58.	Een blide ghesichte dat toont hi mi.....	B. 32.
116.	Een cort jolijt in deser tijt	A. 49.
7.	Een kindekijn is ons gheboren.....	A. 3. B. 76.
6.	Een kint gheboren in Bethlehem.....	B. 62.
95.	Een liedekijn wil ic singhen	B. 21.
50.	Ellendich is dat herte mijn.....	B. 27.

121.	Ene molen ic bouwen wil.....	B. 75.
36.	Fonteine, moeder, maghet reine.....	A. 11.
94.	Ghelovet sijstu cederboom.....	B. 36.
12.	Gheselleken, nu laet ons vrolic sijn.....	B. 79.
28.	God groet u, coninghinne.....	B. 10.
39.	God van den hemel die aen den cruce.....	B. 30.
44.	Gode wil ic mijn herte op gheven.....	B. 64.
66.	Heer god, wie sal ic claghen.....	B. 51.
98.	Heer Jesus, uwen brunen cop.....	B. 74.
81.	Heffe op dijn cruce, mijn alrel.....	B. 13.
33.	Help mi, Maria, dichten.....	B. 53.
69.	Help rijc here god, mi is so wee.....	B. 14.
26.	Het comet een schip gheladen.....	B. 78.
100.	Het is goet in Jesus taverne te gaen.....	B. 59.
23.	Het viel een hemelsdouwe.....	A. 98. B. 91.
73.	Hi truur die truren wil.....	B. 16. A. 27.
122.	123. Hoe lude so sanc die leraer opter tinnen...	A. 96. B. 35.
87.	Hoe schoon so staet dat hemelrijc.....	A. 85.
92.	Hoghe vrouden sijn hier boven.....	B. 87.
56.	Ic bin mijn tijt gheworden quijt.....	A. 46.
71.	Ic draech dat liden verborghen.....	A. 58.
72.	Ic draghe dat liden verborghen.....	B. 38.
75.	Ic draghe in mines herten gront.....	B. 37.
42.	Ic en wil die werelt achten niet.....	B. 31.
112.	Ic ghinc in ene dagheraet.....	B. 50.
32.	Ic heb die schoonste uutvercoren.....	B. 5.
109.	Ic heb ghejaecht mijn leven lanc.....	A. 35. B. 8.
53.	Ic hoorde op eenre morghenstont dat liden.....	B. 19. 24.
52.	Ic hoorde op eenre morghenstont dat scheiden.....	B. 33.
86.	Ic sie die morghensteerne.....	B. 48.
90.	Ic sie heer Jesus hanghen.....	B. 44.
57.	Ic soude so gherne minnen.....	B. 54.
31.	Ic weet een maghet suverlic.....	B. 11.
89.	Ic weet heer Jesus wel bereit.....	B. 17.
91.	Ic wil een vrolic liet bestaen.....	B. 22.
46.	Ic wil mee ende ic wil mee.....	B. 42.
61.	Ic wil mi gaen verbliden.....	A. 15.
62.	63. Ic wil mi selven troosten.....	A. 45. B. 3.
5.	Jesus Cristus van Nasarene.....	A. 9.
77.	Jesus is nu een kindekijn klein.....	A. 17.
101.	Jesus minne heeft mi ghewont.....	A. 51.
25.	In alle der werelt en vindic niet.....	B. 60.

118.	In den tiden van den jaren	B. 83.
54.	In liden ende in striden	A. 44.
13.	Kinder swijcht, so moechdi horen	A. 13.
111.	Kyrie — god is ghecomen.....	A. 18. B. 81.
38.	Laet ons aenroepen mit weerdicheit	B. 25.
27.	Laet ons mit hogher vrolicheit.....	A. 12.
8.	Laet ons nu loven den godes soon.....	B. 72.
41.	Lebinus een edele prince	B. 43.
29.	Maria coninghinne	A. 60.
30.	Maria coninghinne.....	B. 9.
84.	Mijn hert dat is in liden	B. 34.
67.	Mijn hoop ende mijn troost.....	B. 92.
1.	2. Mit desen nieuwen jare.....	A. 4. B. 80.
35.	Mit droevighen moede blide te sijn.....	B. 6.
107.	Mit vroochden laet ons singhen.....	A. 38.
47.	Mit vrouden wil ic heven aen	B. 23.
108.	Mit vrouden wille wi singhen.....	B. 40.
70.	Natuur ghi moeten oorlof haen.....	B. 85.
117.	Nu laet ons allen vrolic wesen	B. 89.
51.	Nu scheiden wi, nu scheiden wi	A. 36.
9.	Nu vervrouwen wi ons tot deser liever stont.....	B. 63.
102.	O ghi die Jesus wijngaert plant.....	B. 1. A. 101. 31.
74.	O goede Jesus, wees ons bi.....	A. 69.
59.	O here der hemelen stichter.....	B. 57.
60.	O Jesus bant, o vurich brant.....	B. 4.
93.	O Jesus, soete aendachticheit.....	B. 20.
19.	O suver maecht van Israel	A. 10.
65.	Och edele mensche, minnet dinen god.....	B. 29.
104.	Och hoe lustelic is ons die coele mei ghedaen	B. 52.
120.	Och lieve here, ic heb gheladen.....	A. 32.
68.	Och rijc heer god, hoe mach ic mi verbliden	A. 93.
49.	Och rijc here god, nu wacht op mi	A. 55.
43.	Och waer ic in mijns vader lant.....	B. 12.
14.	Ons ghenaket die avontstar	B. 66.
15.	Ons is gheboren een kindekijn.....	B. 56.
16.	Ons is gheboren een uutvercoren.....	B. 71.
17.	Ons is gheboren nu ter tijt	B. 58.
115.	Pelghermasie heb ic ghewandert.....	B. 88.
37.	Siet ende merket, een schoon Agniete	B. 73.
96.	Sijt vrolic, het is gheworden dach	A. 72.
79.	Tis al verdriet daer ic mi hene kere	B. 2.
21.	22. Tis een dach van vrolicheit	A. 19. B. 55.

48. Toon mi doch nu, mijn lieflic lief A. 26.
11. Van vrouden ons die kinder singhen B. 65.
80. Waer om so soude ic droevich wesen..... B. 41.
45. Wel heen, wel heen ende ic wil mi..... A. 67.
83. Wi willen ons blide ende vrolic maken..... B. 46.
24. Wildi horen singhen enen soeten sanc B. 69.
-

Storae Belgicae.
Tab. XI.

Antwerpener Liederbuch

vom Jahre 1544.

Nach dem einzigen noch vorhandenen Exemplare

herausgegeben

von

Hoffmann von Fallersleben.

Hannover.

Carl Rümpfer.

1855.

**Druck der Hof-Buchdruckerei
in Weimar.**

DER
MAATSCHAPPIJ
VAN
NEDERLANDSCHE LETTERKUNDE
ZU LEIDEN
IN DANKBARER ERINNERUNG
GEWIDMET

Das Antwerpener Liederbuch vom Jahre 1544 ist die älteste und zugleich die Hauptquelle für die Geschichte des niederländischen Volksliedes. Es enthält nicht allein die damals beliebten Volkslieder, die aus älterer Zeit stammen, sondern auch neuere, theils einfache volksthümliche, theils in den künstlichen Formen der Rederijkers (der niederländischen Meistersinger) verfasste. Wir können aus diesen mehr als 200 Liedern uns ein Bild machen von den damaligen sittlichen Zuständen des Volks, von seinem ganzen Thun und Treiben, wie es sich belustigte, zechte und liebte, wie es sich ernsten und wehmüthigen Gefühlen hingab, wie es die Zeitereignisse auffasste und seine Theilnahme daran im Liede darthat.

Auch an deutschen Liedern, aber verniederländischt, ist kein Mangel. Ein Beweis, wie gemeinsam den deutschen Stammgenossen die Volkslieder damals waren.

Dies Liederbuch gehört zu den größten Seltenheiten, bis jetzt wenigstens ist seit dreißig Jahren kein zweites Exemplar aufgetaucht, ja auch nicht einmal eine gedruckte Sammlung von gleichem Alter und Umfange.

Noch als Student war ich so glücklich, es in der Wolfenbütteler Bibliothek zu entdecken. Ich machte zuerst in den „Bonner Bruchstücken vom Otfried (Bonn bei vom Bruck 1821.)“ darauf aufmerksam. Eine Benutzung des wichtigen Fundes wurde mir nicht gewährt. Was meinen Bemühungen nicht gelang erreichte unter Ebert's Verwaltung Herr von Meusebach: er benutzte das Buch zwanzig Jahre lang und hat in dieser Zeit nur eine saubere Abschrift genommen. M. betrachtete es als ein deutsches Liederbuch, und da er selbst damit umging, eine große Sammlung aller unserer deutschen Volkslieder herauszugeben, wozu er durch seine unablässigen gründlichen Forschungen und kostbaren Hülfsmittel befähigt und berechtigt war, so gestattete er mir, so befreundet wir auch mit einander waren, doch nur einen sehr beschränkten Gebrauch und ich durfte unter seinen Augen nur abschreiben was er für niederländisch hielt. Deshalb konnte ich denn auch in dem 2. Theile der *Horae belgicae* (1833) nur

eine so kleine Anzahl Lieder daraus aufnehmen. Erst im J. 1843 gelang es mir eine reichere Nachlese zu halten. Herr Dr. Schönemann, damaliger Bibliothecar zu Wolfenbüttel, war so gütig mir die Benutzung des seltenen Buches (1843) zu gewähren, welche dann später auch Uhland zu Theil wurde. Was bis jetzt daraus gedruckt ist, steht im 2. Theile meiner *Horae belgicae* und in Uhland's Volksliedern (1844), und aus diesen Werken entlehnte dann wieder Willems oder vielmehr Snellaert (1848) Alles wofür das Antwerpener Liederbuch als Quelle genannt wird. Einige Lieder stehen auch in älteren Sammlungen; die aus dem Deutschen entlehnten sind größtentheils aus deutschen Liederbüchern und Einzeldrucken des 16. Jahrhunderts bekannt. Wie reich trotzdem an völlig unbekannten Liedern das Büchlein ist, mag folgender Nachweis darthun.

XII. *Horae belg.* II, 142.

XIII. Uhland Nr. 171. C.

XIX. Uhland Nr. 78.

XX. Uhland Nr. 303.

XXIII. Uhland Nr. 123. C.

XXV. Uhland Nr. 41. B. — Aus der Weimar. Hs. 8.^o 146. Nr. 31. im Weimarischen Jahrbuch 1, 111.

XXVIII. *Horae belg.* II, 143.

XXIX. Vgl. Uhland Nr. 257.

XXXI. Uhland Nr. 254. B.

XXXV. Anderer Text bei Willems Nr. 113. War auch deutsch vorhanden, s. Mone's Anzeiger 1837. Sp. 170.

XLV. Uhland Nr. 97. B.

LIII. *Horae belg.* II, 144.

LV. Vgl. *Horae belg.* X. Nr. 122. 123. und meine Geschichte des deutschen Kirchenliedes 2. Ausg. S. 275-278.

LVII. Deutsch aus einer Hs. vom J. 1554 in Vulpus Curiositäten VI, 475—477.

LVIII. Uhland Nr. 148.

LIX. *Horae belg.* II, 137.

LXI. Vgl. Uhland Nr. 109.

LXV. Uhland Nr. 163. (1437).

LXXI. Uhland Nr. 283. B.

LXXIII. Uhland Nr. 95. B. Aus dem Amsterd. Liederbuche *Horae belg.* II, 101.

LXXIV. Uhland Nr. 82 ohne Str. 4-7.

LXXV. Vgl. Frankf. Lieder-Büchlein 1582. Nr. 41.

LXXVII. Ursprünglich deutsch s. Frankf. LB. 1582. Nr. 201.

LXXX. *Horae belg.* II, 110.

LXXXI. Uhland Nr. 75. B. Vgl. Willems Nr. 53.

LXXXIII. Vgl. Uhland Nr. 132. und Seite 1013, ferner Willems, Belgisch Museum VIII, 461.

- LXXXIV. Uhland Nr. 154. C. — Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 21.
- LXXXV. Vgl. Bergreien, herausg. von O. Schade Nr. 50.
- LXXXVII. Uhland Nr. 96. B. — Aus dem Amst. LB. Horae belg. II, 128.
- XCII. Uhland Nr. 129. — Aus dem Amst. LB. Horae belg. II, 147.
- XCVI. Uhland Nr. 76. C.
- XCVIII. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 1. — Verdeutsch in Paul von der Aelste Blüm vnd Außbund (Deuenter 1602) S.179.
- CI. Besser in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 9. z. B. 3, 1. Acolei seer wijt ghepresen.
- CII. Vgl. Uhland Nr. 81.
- CIV. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 2.
- CIX. Uhland Nr. 300. (1450).
- CXIII. Uhland Nr. 164. Vgl. Willems Nr. 54.
- CXIV. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 12.
- CXV. Vgl. Uhland Nr. 173. (1491)
- CXLI. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 22, nur 11 Strophen. — Verdeutsch in P. von der Aelst Blüm vnd Außbund S. 150. 151.
- CLVIII. Andere Fassung Horae belg. II, 105. Vgl. Uhland Nr. 90. A.
- CLX. Horae belg. II, 131. Vgl. Uhland Nr. 297.
- CLXII. Uhland Nr. 115. B. Vgl. Willems Nr. 57.
- CLXIV. Horae belg. II, 150. Andere Fassung das. II, 153. Vgl. Uhland Nr. 98.
- CLXVI. Vgl. Uhland Nr. 213.
- CLXVII. Uhland Nr. 175. (1506)
- CLXVIII. Uhland Nr. 200. (1534)
- CLXXII. vgl. Nr. CCII.
- CLXXXII. vgl. Nr. CLXXXVI, dort zu Anf. eine Strophe mehr.
- CLXXXVI. vgl. Nr. CLXXXII.
- CCI. vgl. Nr. CLXXVI.
- CCII. vgl. Nr. CLXXII.
- CCIII. vgl. Nr. CXIX.
- CCIV. Vgl. Willems Nr. 29.
- CCIX. Horae belg. II, 122.
- CCXIII. Uhland Nr. 193 ohne Str. 1. und 2.
- CCXXI. Uhland Nr. 17. B.

Die große Seltenheit des Antw. Liederbuchs erklärt sich aus den damaligen politischen und religiösen Zuständen der Niederlande.

Schon unter Karls V. Regierung war eine strenge Beaufsichtigung der Buchdruckerei eingetreten. Karls Unterdrückung aller freien Bewegung auf dem religiösen Gebiete war durch die Schlacht bei Mühlberg so begünstigt worden, dass nun auch in den Niederlanden gegen Alles was

ketzerisch war oder schien vorgeschritten werden konnte*). Jeder Druk-
kermeister musste schwören, nichts gegen die katholische Kirche zu druck-
ken. Was aber alles dahin gehörte, also unkatholisch war, wurde erst
durch die Bestimmungen der Trienter Kirchenversammlung klar. Im
Jahre 1564 erschien auf Befehl des Papstes der Trienter Index librorum
prohibitorum. Durch diese reiche Sammlung ketzerischer Bücher war der
Verfolgungseifer der Geistlichen noch lange nicht zufrieden gestellt. Die
Volkslitteraturen waren freilich in dem Index fast gar nicht berücksich-
tigt worden: dies musste nachgeholt werden.

So trat denn im September 1569 auf Befehl des Herzogs Alba eine
Anzahl Bischöfe zusammen, um das Verzeichniss der von den ehrwürdi-
gen Vätern zu Trient verbotenen Bücher zu vermehren. Schon im selbi-
gen Jahre erschien diese Vermehrung unter dem Titel:

„Index, librorum prohibitorum cum Regulis, Confectis per Patres à
Tridentina Synodò delectos, autoritate Sanctiſ. D. N. Pij III, Pont.
Max. comprobatus. Vna cum ijs qui Mandato Regiæ Catholicæ Maie-
statis, et Illustriſ. Ducis Albani, Confiliisque Regij Decreto, prohi-
bentur, suo quæque loco et ordine repositis. Leodii. ¶ Impensis Hen-
rici Houij. 1569.“ (8 Bogen 8°. Gothaer Bibl.)

Die Strafe des Verbots traf nicht allein die ketzerischen Schriften, son-
dern auch die niederländische Volkslitteratur:

„Reynaert de vos. — Wlenspieghel apud Ioannem van Ghele, sine
privilegio et anno. — Uirgilius van zijn leuen, doot, ende van syne
wonderlijcke wercken.“

Ferner nicht allein geistliche Lieder:

„Veelderhande gheestelijcke liedekens, oude ende nieuwe, om alle
droefheyte ende melancolije te verdrijven. — Leyssenen ende ghee-
stelijcke liedekens.“

sondern auch weltliche:

„Liedtboecxkens, Gedrukt by Jan van Ghele. anno 1548. — Som-
mighe Duytsche liedekens.“

Ferner allerlei Battementen, Refereinen, Schwänke (z. B. „Uan de vier
Urijers die tot Coelen alle een vrouwe vrijden, by Jan van Ghele —
Tgenecht der minnen Venus, etc.“)

Ferner endlich auch deutsche Volksbücher:

„De Historie van Broer Raysche, by Claes vanden Walle. Sine no-
mine authoris et priuilegio. — Eens freijaerts Predich. — Eenschoon
Ratersbuchlijn in duytsch. — Een boecxken gheheeten seuenhondert ende
vijftich duytsche spraecken (leg. spreuken). Freijdancke tot worms.“

*) Ein kaiserliches Privilegium allein schien schon früher nicht zu genügen: das
Büchlein geistlicher Lieder und Leisen, verlegt von Symon Cock zu Antwerpen (s. Ho-
rae belg. II. p. VIII.) ist deshalb mit zwei Approbationen versehen.

Das königliche Edict vom 15. Februar 1569, das also diesem Index vorangegangen war, scheint später erschienen zu sein, der mir vorliegende Druck ist wenigstens erst Leodii 1570. mit dem Titel:

„Philippi II. Regis Catholici edictum. De librorum prohibitorum catalogo observando.“

und in drei Sprachen abgefasst: französisch, flämisch und lateinisch. Darin heißt es dann ausdrücklich:

„Statueren ende ordineren voor edict ende gebot by desen. Dat alle Boecken die by den Cathalogum, int voerschreuen concilium van Trente ghenaeemt, ende den appendicen t'onser ordinantie ghemaect, ende aen tselue cathalogum gevuecht ende gheannexeert, ghereprobeert ende verboden sijn, Binnen drye maenden nae de publicatie van desen, verbrant sullen worden, sonder datmen de selue voordaen sal mogen drucken oft printen, vercoopen, wtgheuen, distribueren, of by hem houden. Ende dat die andere resterende Boecken, die als noch sijn te corrigeren ende purgeren, binnen den voorschreuen tijt gheexhibeert ende ouerghebracht sullen worden cet.“

Ängstliche Gemüther beeilten sich gewiss, dem strengen Gebote mehr noch als man es verlangte zu genügen, und so sind denn wol damals die meisten Erzeugnisse der volksthümlichen Poesie und Laune vertilgt worden. Dass die Buchhändler schon lange vorher alles Verdächtige ihres Verlags beseitigt hatten, ist wol anzunehmen, sie mussten ja als Druckermeister den Eid schwören, nichts gegen die katholische Kirche zu drucken. Das Liederbuch des Jan Roulants steht gar nicht mehr auf dem Index; dagegen finden sich zwei andere Bücher seines Verlags zum Feuertode verdammt:

„Een nieuwe Cluchtboeck ouerghesedt wten hoochduytschen boeck, gheheeten Schimp, ende wten Latijne van Henricus Bebelius. Antuerpiae, apud Ioannem Roelants.“

„Een suynerlijck Boecxken Jnnehoudende den gront ende oorspronck onser salicheyt. Gheprent Tantwerpen by Jan Roelants anno .1558.“

Später hat er wol schwerlich noch dem Alba'schen Edicte zuwider gehandelt. Im J. 1559 wurde er Druckermeister, *) beeidigter Buchhändler, auf einem späteren Erzeugnisse seiner Presse nennt er sich selbst ghesworen Librier. **)

Es bleibt mir nun noch übrig, Rechenschaft über meine Arbeit zu geben.

Ich liefere einen buchstäblich getreuen Text, habe nichts hinzugefügt als die römischen Zahlen über die einzelnen Lieder und die arabischen zu

*) Mittheilung des Herrn Dr. Snellaert zu Gent.

**) Een corte oeffeninghe cet. (Büchlein geistlichen Inhalts, am Ende:)

By my Jan Roelants in die Cammerstrate in onser lieuer Vrouwen Thoren, gesworen Librier. Anno. M. D. LXJJJ.

den einzelnen Strophen. Geändert habe ich nur die Versabtheilung, wo sie schlecht oder gar nicht beobachtet wird, wie letzteres besonders dann der Fall ist, wenn drei Spalten auf einer Seite stehen, was öfter vorkommt. Die Abkürzungen habe ich aufgelöst und die ärgsten Druckfehler getilgt. Ein Liebhaber von letzteren kann sie sich in sein Exemplar wieder hineincorrigieren, es sind folgende:*)

- | | |
|--|---|
| IV, 3, 1. wecken | XLIII, 2, 4. ioncste - 4, 8. snllen - 6, 1. Shoon |
| VIII, 1, 7. minnen - 1, 8. minnen - 1, 9. minnen | XLIV, 2, 5. tvuerstant |
| XI, 4, 1. lieneken | XLV, 1, 2. fatten - 3, 4. Ghehrocht |
| XII, 3, 2. ronwe | XLVIII, 3, 3. tueren |
| XIII, 3, 2. haueract | XLIX, 1, 5. vruech - 2, 1. Venus - 2, 3. merder - 2, 6. greonen - 5, 8. biter |
| XVII, 2, 5. ontfanck - 3, 1. lons | L, 4, 5. waert |
| XIX, 5, 2. finnen | LII, 2, 8. gheuanghen - 5, 1. heef |
| XX, 21, 4. hoederen | LIII, 1, 2. lijde |
| XXII, 1, 3. pulcken | LIV, 8, 2. verompelt - 10, 9. Het sie |
| XXIII, 3, 1. tat | LV, (<i>Ueberschrift</i>) optertinnen - 1, 3. wil - 3, 3. ghebaren - 10, 3. gheenre |
| XXVI, 2, 7. vut | LIX, 3, 2. Thifken - 5, 1. nie - 11, 3. menic |
| XXVII, 5, 1. zhn | LXI, 4, 1. machdelijn - 5, 1. Crfischman |
| XXVIII, 2, 5. llefte - 3, 3. lac - 4, 3. aldec liefte | LXII, 6, 1. molenaer - 15; 2. gheloof |
| XXX, 2, 3. schonder | LXIV, 6, 1. beruen |
| XXXI, 3, 3. Shoon - 4, 1. beual - 8. 5. ho | LXV, 2, 3. blijft - 5, 4. hollont - 9, 3. crnce |
| XXXIII, 3, 3. Shoon | LXVI, 2, 1. den den - 5, 2. zyn |
| XXXIV, 6, 1. wilcken | LXVII, 3, 1. Vweu - 5, 4. finnen |
| XXXV, 1, 4. finen - 9, 1. ecrste - 9, 2. verghenen | LXVIII. (<i>Ueberschrift</i>) neyu |
| XXXVI, 5, 3. Thewichte | LXIX, 6, 4. vogehel |
| XXXVII, 4, 1. Shoon | LXX, 11, 1. eerstweef |
| XXXVIII, 5, 9. wtvercorren | LXXI, 2, 2. dracht - 3, 2. Dat |
| XXXIX, 3, 1. totten - 6, 2. beladet | LXXII, 4, 5. heef |
| XL, 1, 1. gedacht - 1, 9. druck - 3, 1. misbiet | LXXV, 4, 3. en |
| XLI, 2, 3. Wanner | LXXVII, 3, 4. machdelijn |
| XLII, 2, 7. een (<i>für</i> en) - 3, 1. ioncfronwe - 3, 2. verrantwoordet | |

*) Dies Verzeichniss hätte sich noch sehr vermehren lassen, wenn ich alle zweifelhaften Buchstaben hätte berücksichtigen wollen: e ist oft dem o ähnlich und die vielen fi und fi sind oft schwer von einander zu unterscheiden; oft sind auch die Tittel über dem ij sehr schwach zum Vorschein gekommen. Ueberhaupt ist der Druck nicht viel sorgfältiger als bei unseren Volksbüchern „Gedruckt in diesem Jahr.“

- LXXXII, 2, 3. Wtfinnen - 5, 2. finnen
 LXXXIII, 1, 1. rijde - 13, 1. ketelt
 13, 2. heef - 18, 6. crafelijc
 LXXXIV, 5, 1. vaert
 LXXXV, 5, 1. Die
 LXXXVI, 3, 1. een. - 4, 3. iō iōge-
 line
 LXXXVII, 12, 2. hi
 LXXXIX. (*Ueberschr.*) ondt
 XCII, 5, 1. porten
 XCIV, 6, 4. secre
 XCVI, 4, 2. vooꝛ - 7, 1. ioncfronwe
 XCIX, 2, 1. willecom
 C, 4, 1. hop
 CII, 2, 2. dracht - 6, 5. gedengen
 CIV, 3, 9. hielſe
 CV, 3, 5. heef
 CVI, 1, 11. wt
 CVII, 2, 5. vol - 3; 9. tvoel
 CVIII, 6, 5. verleenen -
 CX, 6, 2. maecht
 CXI, 1, 2. dēſe
 CXII, 4, 2. oft
 CXIII, 10, 1. mert
 CXV, 2, 1. hi
 CXVII, 1, 2. ft - 7, 2. perſon
 CXVIII, 1, 5. dan - 7, 7. macht
 CXX, 1, 3. dienaerr
 CXXII, 1, 5. Twele - 2, 6. bekenne
 - 11, 3. hulpt - 16, 3. atijt
 CXXIII, 3, 2. minnen
 CXXIV, 5, 8. heef
 CXXVI, 6, 5. doet
 CXXIX, 6, 4. finnen
 CXXX, 3, 2. Breghe
 CXXXI, 3, 1. heef - 3, 3. heef - 6,
 7. alderlieſte
 CXXXIII, 10, 3. haut
 CXXXIV, 2, 1. eſi - 2, 3. deſcr
 CXXXV, 1, 6. myn - 3, 7. bedde
 CXXXVIII, 2, 4. minnen
 CXLI, 9, 1. ſocte - 15, 2. het (liet) -
 15, 4. betalen
 CXLIII, 3, 6. ob
 CXLIV, 1, 3. met met
 CXLV, 2, 4. hie - 2, 5. goden
 CXLVII, 1, 6. ghewont - 3, 2. o
 lief - 5, 7. beuaren
 CXLIX, 1, 2. machdekens
 CLI, 4, 3. lnyde - 7, 2. ſetet
 CLII, 5, 7. rinſchen - 6, 1. rinſchen
 CLIII, 4, 2. drocner
 CLV, 5, 6. ſneet - 8, 1. vondt
 CLVIII, 2, 1. Dit i. - 11, 2. onſack
 CLX, 4, 2. minnen - 5, 3. uoch
 CLXIII, 12, 4. vinghelijn
 CLXIV, 3, 3. minnen - 8, 1. bvrch-
 grauinne
 CLXV, 5, 1. moeen
 CLXVI, 3, 7. ūdragē - 9, 5. frich
 CLXVIII, 2, 4. bleeft
 CLXX, 2, 5. troon - 3, 7. ſterf
 CLXXII, 1, 10. ſcheyde - 2, 9. an-
 dee - 3, 2. hebbeut
 CLXXV, 1, 1. vlaenſchen - 6, 3.
 blaeyn - 6, 7. landtfkenchten - 7,
 1. hake - 7, 4. bleeft
 CLXXVI, 2, 5. wroechte - 3, 2. co-
 ren - 5, 1. beſenen - 6, 3. diē w.
 - 8, 5. ſtaet
 CLXXVIII, 5, 2. groof
 CLXXIX, 4, 2. ben ben - 8, 7. Al-
 der
 CLXXX, (*Ueberschr.*) nyen - 1, 7.
 Alder - 2, 7. Alder - 3, 5. con-
 ſenteerret - 5, 7. Alder
 CLXXXI, 2, 4. Cleflant
 CLXXXII, 7, 8. donde - 8, 2. lantf-
 knechts - 8, 7. bullen
 CLXXXIII, 4, 2. heruaert
 CLXXXIV, 5, 8. cooſten
 CLXXXV, 2, 2. verſoten - 3, 2. varm
 CLXXXVI, 3, 2. horden - 6, 6. pul-
 ner - 7, 5. geuelt
 CLXXXVII, (*Ueberschr.*) iedeken
 - 3, 6. altijs
 CLXXXVIII, 6, 1. daghe - 6, 4.
 waert

CLXXXIX, 8, 3. arbevt - 9, 1. wilde - 10, 3. te (ic)	CCII, 1, 7. iieſſte - 2, 8. ſbot
CXC, 1, 3. en en - 4, 6. ſtaen	CCIV, 1, 7. Deu - 5, 5. vinnen dat keylich
CXCI, 5, 6. ſlooken - 8, 3. Hī	CCV, 1, 2. my (myn) - 8, 2. liſſte
CXCII, 5, 8. heet - 6, 1. ſlipen - 6, 7. conferteert - 6, 8. bequelte - 7, 3. ſeyde - 7, 4. de dic	CCVI, 5, 7. tooch - 6, 6. verheent
CXCIII, 1, 7. done - 4, 2. onteeren - 4, 6. irſt	CCVII, 8, 2. vriedelick
CXCIV, 1, 3. Te	CCVIII, 1, 3. mi (mijn) - 2, 5. ap (op)
CXCVI, 1, 7. werel - 6, 3. heef - 6, 6. croch - 6, 8. bededroch	CCX, 4, 1. meynde
CXCVII, 3, 5. ghenoch - 8, 2. hiel	CCXII, (<i>Ueberschr.</i>) iedeken - 3, 4. mij
CXCVIII, 3, 2. arhter (achtic) - 3, 5. gaeude - 6, 5. goetravijn	CCXIII, 1, 1. minnen
CC, 4, 11. wanden - 7, 3. ghearri- neert	CCXV, 7, 4. vleeeſchuyſe - 8, 5. meten
CCI, 3, 4. meſt - 4, 6. varen - 5, 1 beficht	CCXVI, 8, 4. nock
	CCXVII, 1, 2. krijſſieden
	CCXIX, 3, 7. vander vander - 4, 5. uenighen
	CCXX, 6, 6. keyſcere

Durch gütige Vermittelung der hiesigen Großherzoglichen Bibliothek durfte ich das Original in ihren öffentlichen Arbeitsstunden benutzen und konnte demnach dort den Druck nach dem Originale corrigieren. Die Urkundlichkeit des Textes ward dadurch erreicht und das höchst seltene Büchlein ist nun zum Besten der Wissenschaft vervielfältigt worden.

Weimar 18. October 1854.

H. v. F.

Een schoon lie-

**dekens. Boeck inden welcken ghy in vinden sult. Veelderhande liedekens. Oude en npeuwe Om droefheyt en melancolie te verdriven. Item hier sijn noch toeghe-
daen Meer dan Veertich derhande npeuwe liedekens die in gheẽ ander liedekens**

¶ Totten vrolijcken Sanger saluyt.

GHi sult weten, dat in dit boecxken vergadert zijn tot uwen solase, veelderhande amoreuse liedekens, oude ende nieuwe, ende sommighe nieuwe die noeyt in printen zijn geweest Ende op dat ghi lichtelic vinden soudt tgene dat ghi begeert te singen so zijn dese liedekens gestelt, na dordinantie van den. A B C So dat alle die liedekens dye met een A beginnen, staen voren, die met een B beginnen daer na, die met een C beginnen daer naer. Ende also voort veruolgende. Vaert wel.

¶ Een amoreus liedeken

1. **A**Ls alle die cruydekens spruyten,
Ende alle dinc verfrayt
Jck wil mi gaen vermuyten
Jck ben mijns liefs te buyten
Het compass gaet al verdrayt.
Tis recht schoon lief ic bens ontpaeyt.
2. Hebdy v boel verloren
Wat schaden hebdy daer van
Jck seyt v van te voren
Een ander had ic vercoren
daer leyt v seer luttel an
Al kiest ghi een ander man
3. Wat schaedt den rijm der roofen
Ghi veleyn door uwen hals
Ghi waert die eerste glose
die mi brochte in nose
dus leere ic nv van als
vlaems, spaens duyts ende wals
4. God groete v schoon kerfowe
Ghi snijt mijn herte ontwee
Ghi zijt die liefste vrouwe
Aen v staet mijn betrouwen
Jnt lant en ouer de zee
En leuen nv geen lieuer twee
5. V lof, v danck, v waerde
Neme ick nv een verdrach
Jc weet een ander op aerde
Een edel man te paerde
een rijckaert diet wel vermach
die vrijt mi nacht ende dach
6. Vrijt v een man teenen boele
Een ruyter oft een baroen
Wacht v dat hi niet en coele
Want gheuoelde hi dat ick gheuoele

- Hi en sou niet gaen aendoen
 Een anders mans oude scoen.
7. Adieu wel vuyl clergersse
 Tis meer dan scheydens tijt
 Al ist dat ick nu melle
 Jck leerde v die eerste lesse
 Trouwen ick kent ick lijdt
 Bouen alle die werelt wijt

II.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **A**Enmerct doch myn geclach.
 Ghi ruyters fraey van finnen
 Jck truere nacht ende dach
 Ende roepe o wy o wach
 Dwelc ic wel claghen mach.
 Want om een die ic eens sach
 therte is doorstraelt van minnen
2. Mer lacen hoort hier naer
 al heeftse mi gheleken
 Een ander sach ick daer
 Staen spreken teghen haer
 dat schouwen viel mi swaer
 Ende ick ghinck van daer
 dat herte dat docht mi breken
3. Beroert was al mijn bloet
 Jc en conft mi niet bedwingen
 dat dede vrou venus bloet
 die alle herten voet
 al metter minnen gloet
 al mijn bloet nam finen vloet
 Tmost ter nosen wtspringen
4. Den nacht viel mi te lanc
 Jc en conde niet langer dueren
 Jc was in haer bedwanck
 die minne ginck haren ganc

- die swaer gepeysen stranck.
 Haer en weet ick geen ondanc
 Mocht si mi noch gebueren
5. Och mocht eens anders gaen
 Wilde den tijt verkeeren
 Al ben ick gheuaen
 Bedruct met menigen traen
 al om dat minnelijck graen
 alle druck soude ic versmaen
 Ende altijt vruecht vermeeren.
6. Elck die dit liedeken singt
 Mint vrolijke tot allen tijden.
 die wter schalen drinct
 Mer die vrou Venus schinct
 Mijn lijden ouerdinct
 • ist dat ghi int beecxken sprint
 Certeyn ghi moet wat lijden

III.

¶ Een nyeu liedeken

1. **A**Lle mijn gepeys doet mi so wee
 Wien so sal ick claghen mijn verdriet
 die liefste en acht op mi niet meer
 Eylacen wat is mi geschiet
 Ic mach wel segghen tis al om niet
 dat ick aldus labuere
 Dies wil ic singhen een vrolick liet
 Verlanghen ghi doet mi trueren
2. Moetic nu deruen die liefste mijn
 So moet ic trueren tot inder doot
 Haer eerbaer wesen haer claer aenschijn,
 dat brengt mi nu in lijden groot
 Helpt mi schoon lief wt deser noot
 En wilt mi daer niet in laten
 Wat ic vermach schoon roose root
 dat coemt v al te baten

3. Die goede gheftadige minne draecht
Ende daer hi dan wort bedroghen
Voor Gode moet dat zijn gheclaecht
Met twee beweenden ooghen
Men mach wel segghen tis grote pijn
diet minnen niet en can ghelaten
Nochtans coemt hem al inden armen zijn
Sijn lief tot zijnder baten
4. Gaef si mi nu een troostelijck woort
So waer mijn trueren al ghedaen
Mer lacen neen si, noch gheen confoort
En can ic van die alderlieffte ontfaen
Dat sal mi coften menighen traen
Mach ic gheenen troost van haer verweruen.
Schoon lief wilt mi in staden staen.
Van rou so moet ic anders steruen
5. Dat goede gheftadige minnaers zijn
Wacht v van quade tongen
Si zijn veel arger dan fenijn.
Dan quade slangen iongen
Want daer dese nijders zijn versaemt
Si en connens niet ghedogen
Al en doetmen anders nyet dant wel betaemt
Si aensient met valschen oghen
6. Dese nijders zijn argher dan fenijn
Dese quade valsche clappaerts tonghen
Als si vruecht aensien dat doet hem pijn
Si hebbent haest ghesonghen
Jc mach wel segghen droeuen schijn,
Ende claghen bouen maten
Daer om so truert dat herte mijn
der nijders valsche daden
7. Dit is ghedaen om drucx verflaen
Met cleynder conste so ist begonnen
Ja dit vermaen wilt wel verstaen
dit wil ick die minnaers ionnen

Planteyt van ghelt in zijn gewelt
 Zijn lief tot zijnder eruen
 Vry onghequelt mijn vruechde smelt
 die liefste moet ick deruen

IV.

¶ Een nyeu liedeken

1. **A**Ls alle die werelt in vruechden is
 So draghe ick int herte rouwe
 Jck bidde maria die moeder gods
 Jck bidde maria wel schoone ioncfrouwe
 Op v so staet mijn trouwen
 V beueel ick beyde siele ende lijf
 Jck hoope ten sal mi niet berouwen
 Want ghi spant die croone int paradijs
2. Blancke berghe wel duyfter koye
 Waerom valdy mi so fel
 V duyfterheyte maect mi confuys
 Dat mercke ick aen mi seluen wel
 Hier langhe te bliuen en is gheen spel
 Wi zijn al ghildekens gheldeloos
 Als wi in ttheeren handen zijn
 Wi en vinden gheen vrienden altoos
3. This gheleden seuenthien weecken
 Tgheuiel op onser vrouwen dach
 Mijn heere die Baelyou wilde mi spreken
 Op een kerckhof dat ick lach
 Mijn ooghen en sagen noyt blijder dach.
 Ic waende wel thuyfwaert hebben gegaen
 Si leyden mi daer op tfgrauen casteel
 Si deden mi daer int yfer slaen
4. Si leyden mi daer op die pijn banck
 si deden mi aen die pijn was groot
 si wouden weten wat ic haer seyde
 Alsmen mi die coude borne in goot

- Och wouter van Cleuen, ghi neemt mi tleuen
 Nochtans en heb ick niet misdaen
 die goede heere god wilt v vergheuen
 dat ghi mijn hoofd doet af slaen
5. Al bi den sauel daer ic op kniele
 Daer ick sal storten mijn roode bloet
 Jck woude ick waer bi minen lieue
 Nochtans heeft si eenen huebschen moet
 Haer biwefen is so soet
 Hier ende elders ende ouer al
 Jck biddende maria die moeder gods
 Jc duchte dat swaerdekin snijden sal
6. Nu stelt dat mesken op zijn snede
 Ende latet vromelijck innewaert gaen
 Jc bidde maria die suyuer beelde
 Dat si mijn siele wilt ontfaen
 Nochtans en heb ick haer niet misdaen
 Anders dan ick haer mijn herteken boot
 Dat ic om een schoon vrouwe moet steruen
 Ten quam noyt ruyter in meerder noot

v.

¶ Een nyeu liedeken

1. **A**Ylaes ic mach wel weenen ende druckelijck claghen
 Dat ic voor mi noyt sulcken houwelijck nam
 Jc liep om hebben een wijf bi nachten bi daghen
 Mer lacen mi dunct dat ic tijts genoeg quam
 Si roept met moede gram
 Ghi zijt een achterlam verblijf
 Dus dunct mi euen stijf
 Aen elck oore hanget een wijf
 Dat wijf.
2. **E**ylaes ic mach wel om myn houwelijc weenen
 Mijn man hout mi deerlick int gequel
 Jck en hebber niet te veel meer dan eenen

Die is mi so verdrietelijcken ende so fel
 Och wilde hem yemant el
 So soude ick scheyden snel daer van
 Want so ick ghemerken can
 Aen elck oore hanget een man

Die man.

3. Mijn wijf is vermaert voor een clappeye
 Commeren volghen haer een groot getal.
 Eens ter weecken lotert haer de keye
 Men vinter meer, mer ic en kenfe niet al
 dan maectse fulcken ghelchal
 Het schijnt dat si trecken sal een knijf
 door fulcken corosijf
 Aen elck oore hanget een wijf

Dat wijf.

4. Myn man is ledich, selden werct hi geerne
 Hem grouwelt dat hi mi bi hem fiet of hoort
 Hi loopt met zyn dronckaerts inde tauerne
 den lesten penninc moet daer springen voort
 dan coemt hi so verfmoot
 Tot miwaert seer verstoort hi dan
 mi dunct door fulck gespan
 Aen elck oore hanget een man

Die man.

5. Ongehout had ic wel moghen blijuen
 Hadde ick gedaen na mijnder vrienden raet
 Als ick schelde, so wil si vechten en kiuen
 Van hier tot Roomen en iffer gheen so quaet.
 Jck benfe so verfaet
 Dat ick als een verfmaet katijf
 Mi dunct door haer bedrijf
 Aen elck oore hanget een wijf

Dat wijf.

6. Mijn man doet ons goet ter merct voeren
 dwelck dmeeste deel al is vercocht
 dan gaet hi tuyffchen den elleboghe roeren
 daer ioncker clucht een baexcken sidt en poyt

Hi maect mi so beroeyt
 Mi deert dat ic hem oeyt ghewan
 Want so ic eerst began
 Aen elck oore hanget een man

Die man.

7. Mijn wijf soude so geerne zyn een caelgie
 Ende draghen alle daghe een nyeu fatsoen
 Een riem, koers, keert ende een saeyen faelgie
 dan gebreken haer noch couffen ende schoen
 Can ict niet al voldoen.
 So heb ick een sermoen op dlijf
 Mi dunct door sulck ghekijf
 Aen elck oore hanget een wijf

¶ Dat wijf.

8. Adieu hier mede so willen wi oorlof nemen.
 God gheef den vrouwen een vrolijk iaer
 die sonder mans genoechlijck bremen
 die mogen sorgeloos wandelen hier ende daer.
 Mer ick blijue int misbaer
 Mi volchde lieuer naer den ban
 Dan mi fortuyne gan
 Aen elck oore hanget een man

VI.

¶ Een liedeken vanden slach van Blangijs.

1. **A**Lfmen duyfent vierhondert schreef.
 Ende neghenentseuentich iaer
 Wat schoonder victorie doen becleef
 den vlaminghen dat was waer
 Te Blangijs al op dat velt
 daer heeft den Leeu zijn clauwen ontdaen
 met machte ende met ghewelt
 met foortsen door dronghen
 Si riepen alle Flander de leeu
 met vlaemschen tonghen

2. Als die Lupaert sach zijn vianden
hi en forchde voor gheen ghequel
hi thoonde zijn clauwen ende ooc zijn tanden
zijn brieffchen ende dat was fel
Sijn ooghen blaecten al waert een vier
doen riepen alle die capiteynen
God hoede ons in dit bestier
Beyde oude metten ionghen
si riepen alle Flander de leeu
met vlaemschen tonghen
3. Die Franchoyfen quamen an
seer cloeck ende onuerfaecht
ons Prince sprack, elck si een man
Het moet hier vromelijck zijn gewacht
Elck si gemoet ghelijck een Lupaert
doen sprack die graue van Romont
edel vlamingen thoont uwen aert
die pijckeniers doordronghen
Si riepen alle Flander de leeu
met vlaemschen tonghen
4. Ons edel prynce Maximiliaen
hy beete hem neder te voet.
Ende hi viel ouer zijn knien
biddende Gode met ootmoet
Kinderen dus wil ick dat ghi allen doet
Ende ghi heeren van hooger weerde
met dien maecte hi een cruyce voor hem
Hi cusste die aerde
die tranen hem ontspronghen
si riepen alle Flander de leeu
met vlaemschen tonghen
5. Myn here van Beuer ende menich lantshere
Baenrootfen van machte groot,
behaelden daer prijs ende eere
This recht, want het was wel noodt
midts hulpe vanden pijckeniers
daer bleuender wel thien duyfent doot

Van tſconincx van Vranckerijc herfiers
 Hoe vrolijck dat ſi ſongen
 Si riepen alle Flander de leeu
 met vlaemſchen tonghen

6. In Oeſtmaent den ſeuenſten dach
 So is den ſlach geſchiet
 Jck bidde maria daer God in lach
 Ende hem die alle dinck verſoet
 Bi zijnder godlijcker cracht
 Wi willen hem om victorie bidden
 hi heues alſo wel die macht
 met handen ghedronghen
 Si riepen alle Flander de leeu
 met vlaemſchen tonghen

VII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **A**Dieu ſchoon bloemken reyn akeleye
 Adieu wel rieckende eglentier
 Adieu die liefſte blijfde ghi
 Adieu ſchoon lieueken ick moet van hier
 Adieu ick moet v laten ſchier
 Al is dat mijnder herten een groot gepijn.
 Adieu ſchoon ſoete lief weeft altoos blijde
 Adieu ic en mach altijs niet bi v zijn
2. Adieu ter werelt die liefſte vrouwe
 Adieu die ſchoonſte die ic oyt ſach
 Adieu ic bliue lief inden rouwe
 Adieu tis mijnder herten een groot geclach
 Adieu ſchoon lieueken alſt wesen mach
 Jc ſal aenſchouwen v blijde aenſchijn
 Adieu ſchoon ſoete lief zijt mi getrouwe,
 Want ic en mach niet altijs bi v zijn.
3. Adieu ic moet van hier varen
 Adieu tot dat ic weder keeren ſal

- Adieu God wil v lief wel bewaren
 Voor druck, verdriet oft eenich ongeual
 Adieu schoon lief wacht v voor al
 Van quade tonghen, si stroeyen fenijn
 Adieu schoon lief schout sulck verfwaren
 Want ick en mach niet altijts bi v zijn
 4. Oorlof neme ic aen v princerffe
 Adieu segghe ic v lief tot deser stont
 Adieu mijn sinnekens voechderffe
 Adieu bruyn oghen ende roode mont
 Adieu sneeu witte borstkens ront
 Ic en sie ter werelt gheen lieuer dan ghi
 Adieu schoon soete lief als ic v melle
 Dan sal altoos lief druck bi mi zijn

VIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **A**Y lacen rijck God Heere
 Wat sal ic nu aengaen
 Ic soude so geerne myn liefken spreken.
 Eylacen mer ick en can
 Ist dat ic slape, wake, ete oft drincke
 Tis quaet wat ic beghinne
 Altoos staet si in minen sinne
 In minen soeten sinne
 Altoos staet si in minen sinne
 Int herteken van binnen
2. Mijn lief hadde mi ontboden
 Si seyde si soude mi trouwen
 ende daer en is si niet bleuen bi
 die alder schoonste vrouwe.
 Hadde si ghehouwen
 So waer mijn hert ghesont
 Adieu schoon lief mijn rode mont.
 Adieu schoon lief myn roode mont
 Ende blijft altoos ghesont

3. Jc sach mijn alderlieffte lief
 So vrolic aenden danse gaen
 Si was fraey gheciert
 Scaerlaken had si aengedaen.
 Jc badt haer vriendelijcken
 Al om haer beste cleet
 God gheue die nyders alle mijn leyt
 God geue quaey tongen. *tc.*
 God geue quaey tongen. *tc.*
 die quaet van mijn lief leyt.
4. Och had ick eenen wensche
 Mer dien ic wenschen souwe
 Jc sou mi seluen gaen wenschen
 Bi een so schoonen vrouwe
 Haer vriendelic aengesichte
 Beuruecht dat herte mijn
 Van haer te scheiden doet mi pijn
 Het doet mijnder herten pijn
 Haer vriendelijck aenschijn
 Verfraeyt dat herte mijn
5. Beneden aen mijn herte
 daer staet so diepen hol
 dat is den druc mijn leuens
 Des lijdens ben ick vol
 Dat daer, dat daer, dat daer
 Dat daer geen blijfchap in en mach.
 Hebt ghi schoon lief goeden dach
 Hebt ghi scoon lief *tc.*
 Hebt ghi. *tc.*
 Alst anders niet zijn en mach

IX.

¶ Een amoreus liedeken.

1. **A**Dieu reyn bloemkens rosiere.
 die mi bi uwer duecht
 V wesen ende v maniere

- Mi dicwils heeft verhuecht
 Peyft om mi als ghi moecht
 Als ick trecke wten lande
 Mijn hert laet ic v te pande
 Adieu folaes ende vruecht
2. Adieu ghi doet mi smerte
 Adieu noyt meerder grief
 Adieu myn iongedom herte
 Berooft mi als een dief
 Adieu mijn lieffte lief
 Als ick ben wter ftede
 Ic bidde v om een bede
 Leeft daghelijcx defen brief
3. Alftu den brief hebt gelefen
 Ghi doet mi liefs genoeg.
 wilt doch gedachtich wesen
 die eens tot v minne droech
 ic en fal v fpade noch vroeck
 Schoon lief ooc niet vergeten.
 Mer herteken ic laet v weten
 dat noyt pacxken also fwaer en woech
4. Wilt v doch eerlic draghen
 Ende peyft doch om den endt.
 Want nv en tallen daghen.
 Blijft ghi in mi geprent
 This god die therte kendt.
 fcoon lief wilt daer op dencken
 Myn bloet fal ic v fchencken
 Myn hert voor een testament
5. Dat wi nv moeten fcheyden
 This mi een fwaer pijn.
 Chriftus wil v gheleyden
 'Tmoet al ghescheyden zijn.
 Mer ic hope in corte termyn
 Spijt alle defe nijders treken
 wi fullen malcander noch fpreken
 Ende drincken den coelen wijn

6. Adieu princeſſe geprefen
 This al om v ghedaen
 Wilt doch gedachtich welen
 Want ic moet van v gaen
 God die wil v biſtaen
 Schoon lief coemt mi te baten.
 Dat ic v nv moet laten
 dat coſt mi ſo menigen traen.

X.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **A**Rghe winter ghy zijt cout.
 Vergangen is ons tgroene wout.
 Vergangen zyn ons die louerkens aender heiden
2. Die loouerkens die aender heyden ſtaen
 daer op ſingt die nachtegale
 Van minnen ſinghet ons Die fiere nachtegale
3. Tſauonts als ick ſlapen gae
 Vinde ic myn bed alleine ſtaen
 daer op ſo ruſt die fiere nachtegale
4. Tſmorgens als ick op ſtae.
 Ende ick mi wel gheciert hae
 So coemt mijn lief Ende biedt mi goeden morghen
5. Goede morghen ſo wil ick wel voorwaer
 Ic ſeg vrou maecht bint op v hayr
 Met roode gout Ende met groene fide
6. Si ginc voor ic volchde na
 ſi brochte my daer een ſchaecbert na
 Jn elcke hant Twee dobbelſteenen
7. Si ley tſaebert op tvelt
 dye dobbelen wil die brenget gelt
 Anders mach hi Tſoheyme wel blijuen

¶ Een amornes liedeken.

1. **A**L om die liefste boele mijn
 wil ic vrolic zijn
 ic en mach altijd bi haer niet zijn.
 Die nijders zijn so fel
 Ic wil mi gaen vermeyden
 Gelijc die vogel doet
 Als hi den wilden valc fiet vlieghen.
 so verandert hem zijn bloet
2. In alle die werelt hoe lanck hoe meer
 In myn hert is si een paradijs
 hoe gaern ic bi myn lief waer
 Wel schoon gebloeyt rijs
 O schoone ballen gaerde.
 Ic wensche v menige groet
 de muts is mi swaer om dragen
 Want si mi versuchten doet.
3. Veel goeden daghen veel goede nachten
 Wensch ic der alderliefste myn
 Ic beuele haer alle gods enghelen crachten
 Ende god wil haer behoeder zyn
 dat ic mi dus moet versaghen.
 Minen edelen hiefschen moet
 de muts is mi swaer te dragen
 Want icse nu sleepen moet
4. Den tijt die ick bi myn lief mach zijn
 En valt mi niet so lanck
 Hoe gaerne ic bi mijn lieueken ware
 si hout mijn herte in haer bedwanck
 God troost den ongemoeiden
 Ende spaer mijn lief ghesont.
 Mi is te bat dat icse noeme
 Want si hout mijn herteken. doorwont.

XII.

¶ Een oudt liedeken

1. **A**Dieu Antwerpen ghenoechlijc pleyn.
Van v so moet ick scheyden
Jc laet daer in tlieffte greyn
God wil mijn boel geleyden
2. Als ic wten lande varen moet
Al binnen den eersten iaer.
Hoe dic verwandelt myn bloet
Jc sterue een martelaer
3. Als ick vaer ouer die zee.
Van rouwe wil ic steruen
dat doet mijn ionc herte wee.
Jck sal te male bederuen
4. Och venus vrouwe voeret mijnen schilt
Aen v roepe ick ghenade
Helpt mi dat ick mijn boel ghewin
Ende staet mi nv te stade
5. Dat iaer is lanck, mijn loon is cranck
Mijn hope heb ic verloren
Had ic mijn boel bider hant
Geen goet en core ic daer voren
6. Och lacen si en acht niet meer op mi
des lijdt myn herte rouwe
Si heeft een ander lieuer dan mi
Si was mi noyt ghetrouwe
7. Die dit liedeken heeft ghedicht
Hi heuet wel ghesongen
Ter eeren van zijn soete lief
God sceyn der nijders tonghen

XIII.

¶ Een oudt liedeken

1. **B**istu een krijgher oft bistu een boer
 Hoe siedy wt uwer cappen so soer
 Wildy een krijchman zijn
 So neemt vijfhondert gulden met v
 den krijch sal ic v leeren
2. **H**anſken ſwoer eenen dieren eet
 Al waert mijn vader ende moeder leet
 Den krijch en sal ic niet laten
 Ic wil gaen ruyten, rouen ſtichten brant.
 Al op des heeren ſtraten
3. **H**anſken dede zijns ſelfs raet
 Hi vercocht caſ ende hauerſaet
 Hi woude al na den krijghe
 Corte cleyderen dede hi aen
 Al na die ruyterſche ghijſe
4. **H**i clopte voor een ſchipmans dore
 Bistu daer binnen ſo coemter vore
 Ende voert mi ouer twater
 Ic ben een rijck boermans ſone
 Den krijch en can ic niet gelaten
5. **D**ie ſchipper was een goet geſel
 Hy voerde hem ouert water ſnel
 Dat water was ongeduere
 Rijck god waer ic tſoheyme gebleuen
 In mijns vaders ſchuere
6. **D**oen hanſken quam ter haluer zee
 Zijn hooft dede hem ſo wee
 den coop was hem berouwen
 Rijck god waer ick tſoheyme ghebleuen
 Mijn vaders acker woude ick bouwen
7. **D**oen Hanſken ouer dat water quam
 Een ſcram in ſinen beck dat hi vernam
 Doen waſt hem ſeer berouwen
 Hadde ick den ploechſteert metter hant
 Mijns vaders acker ſoude ick wel bouwen

XIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **C**Onfoort confoort sonder verdrach.
Mijn lieffte boel verborghen
Ic segge vry ten is noch gheen dach.
Ten is noch gheenen morghen
2. Die wachter singhet zijn daghelijcx liet
Hi can zijn tonghe wel bedwinghen
Coemt in huys mijn soete lief
Wi twee wi fullen noch genoechte beginnen
3. Si leyde hem op haer borstkens ront
daer op so ghinck hi ligghen rusten
Si seyde schoon lief mijn waerde mont
Wat dinghe mach v lusten
4. Si leyde hem in haer armkens vry
Van vruechden began therte ontspringhen
Bedect mijn eere, dat bidde ick dy
Bedect mijn eere lief bouen alle dinghen
5. Dat bidde ick v o lieffte mijn
die alderlieffte fuldi blijuen
daer twee goede lieuekens vergadert zijn
Hoe noode laten si hem verdrijuen
6. Waer mi Virgilius conste cont
den lichten dach soude ic vertrecken
Ende mijns liefs witte borstkens ront
daer mede sal ick vruecht verwecken
7. Ay lacen neen ick niet
den dach die coemt, ick moet vertrecken
Lief van mi vliet, lief van mi vliet
dat ons die nijders niet en beghecken
8. Die ons dit liedeken eerftwerf sanck
Vrou venus liefde hem seer quelde
Hi was geerne op vruechden banck
daer hi hem wel toe stelde

XV.

¶ Een nyeu liedeken van Claes molenaer

1. CLaes molenaer en zijn minneken
Si saten te samen al inden wijn
Van minnen waft dat si spraken
2. Och heyle wel lieue heyle mijn
die valsche tonghen die wroeghen mi
Jck sorghe si sullen mi dooden
3. Een corte wijle en was daer niet lanck
daer werden boden om claes molenaer gefant
Dat hi voor die heeren soude comen
4. Als claes molenaer voor die heren quam
Die heeren ghinghen in rade staen
Hoe wee was hem te moede
5. Claes molenaer een sake die wi v vraghen
Die bonte cleederen die ghi draghet
Moechdijse wel draghen met eeren.
6. Dese bonte cleyderen die ick draghe
die gaf mi een so schoonen maghet
Si falder mi wel gheuen meere
7. Si gauen hem penninghen in zijn hant
Claes molenaer ghi moet gaen rumen tlant
Bruynswijck moet ghi nv laten
8. Adieu Bruynswijck adieu mijn lant
Adieu mijns herten een vergulden pant
Jck come daer noch tauont slapen
9. Die valsche tonghe verhoorden dat
si volchden claes molenaer tot op sinen stap
Ende brochten hem tflauonts geuangen.
10. Als hi te Bruynswijck binnen quam
hoe weenden die vrouwen hoe loegen de mans
Hoe wee was hem te moede
11. Mer weet ghi wat claes molenaer sprac
als hi daer voor die heeren tradt
Met sinen lachenden monde

12. Heer schoutert ghi hebt drie dochterkijn
Ghi meynt datse alle drie maechden zijn
Mer lacen si en zijn gheen van allen
13. Die eene dat is mijn minnekin
die ander draecht van mi een kindekijn
Ende bi die derde hebbe ic geslapen
14. Heer schoutert en treckes v niet an
Hi spreekt als een verwesen man
Hi en weet niet wat hi clappet
15. Mer weet ghi wat claes molenaer sprac
Als hi al op die leeder tradt
Met finen verbonden ooghen.
16. In alle Bruyningen en staet niet een huys
Daer en gaet een ionge Claes molenaer wt
Oft een vrou molenarinne
17. Claes molenaer nv laet v clappen staen.
En dede v clappen ghi wares ontgaen
Mer nv moet ghi ymmers hangen.

XVI.

¶ Van cort Rozijn.

1. Cort Rozijn wel lieue neue
Ghi zijt seer stout ende onuerfaecht
Ghi sult rijden van stede tot stede
Van Vlaenderen make ick v ruwaert.
2. Graue van vlaender des doe ick noode
Jck sie so noode mijn ongeuoech
Jck leue so noode bi quaden ase
Want selue hebbe ick goets genoegh
3. Cort Rozijn v spitighe woorden
En sullen v niet te goede vergaen
Al voor dat huys van Repremonde.
Sal ick v doen v hoeft af slaen
4. Graue van Vlaender ghi hebt een dochter.
Si thoont mi so fieren ghelaet

- Daer sal ick noch eenen nacht bi slapen
Al soudt mi naemaels wesen quaet.
5. Die heer van Vlaender keerde hem omme.
Hi was toornich ende onghemoet
Cort Rozijn ick salt v loonen
Defen toorne die ghi mi doet
6. Heere van Vlaender ick bidde ghenade.
Den doot en hebbe ick niet verdient
This gheleden een corte wijle.
Dat ick was v beste vrient
7. Cort Rozijn staet achterwaert
Als die maeltijt is ghedaen
Al voor dat huys van Repremonde.
Daer salmen v dat hoeft af slaen
8. Graue van Vlaender ick bidde genade
Voor mijn wijf ende voor mijn kint
Voor mijn vrienden ende voor mijn maghen
Ende voor mijn schoon ionghe lijf
9. Doen die maeltijt was ghedaen.
Cort Rozijn was daer bereyt
Men ghinc daer zijn hoeft af houwen
Het coste hem alle zijn suyuerheyte
10. Fier ghelaet van schoonen vrouwen
Heeft menighen man in dolen ghebrocht.
Dat machmen aen cort Rozijn aenschouwen
Het heeft hem sinen hals ghecoft
11. Graue van Vlaender ghi zijt een heer
Gaet ghi nu cort Rozijn dooden
Het sal noch haestelijc wederkeeren
Dat ghi dat sout doen seer noode
12. Het geschiede op sinte Laureys dach
Des morghens vroeck bi tijden
Dat die coninc van Enghelant
Op Vlaenderlant wilde strijden
13. Alffer den dach ten auont quam
Haer en was niet badt te moet.

- Dan oft Vlaender ware mijn
 Ende Brugge laghe in coude coelen
 14. Wi willen gaen bidden god den heere
 ende maria die gods moeder was
 Voor Cort Rozijn den schoonen man.
 Want hi den doot ontschuldich was

XVII.

¶ Een out liedeken.

1. Coppelt aen een den nacht is lanck
 Ey god danck.
 Wel gheneren, druc ontberen
 Ghelt verteren, en mach niet deren.
 Dus moghen wi dansen vry ende vranck
 ey god danck
2. Die heeren en doen ons gheen bedwanc
 ey god danck
 Gheen bedrachte, teghen beclachte
 Hout voorwachte, het is bi nachte.
 Mi dunct wi zijn in een ontfanck.
 Ey god danck.
3. God loons hem die ons voordeel schanck.
 ey god danck.
 Wi zijn van Dixmuyden flecht ende ruyden
 Leelicke luyden, fwert van huyeden
 Wi hebben ghesien den ommeganck
 ey god danck.
4. Al zijn wi van fortuynen cranck
 Ey god danck.
 Wi fullen noch smoren, dats verloren
 Vruecht oorboren, sonder toren
 ende dat sal dueren ons leefdaghe lanck
 ey god danck.
5. Een weerdinne vry ende vranck
 ey god danck.
 Dat is ons leuen sonder sneuen

- Die niet en hebben te geuen die maken screuen
 Dat hout ons vrolijk anden dranck
 ey god danck.
6. Wi hebben ghedroncken root ende blanck
 Ey god danck.
 Brenghen halen, volle schalen
 Thoof van malen, salt al betalen
 Mijn daghe ic noyt beteren dranc en dranc
 ey god danck.
7. Noch weet ic een meijfken fwanck
 Ey god danck.
 Veel finnen vruecht in bringhen
 Die heymelick minnen die gaen binnen
 Al sijn si gelmoort si en gaen niet manck
 ey god danck.
8. Si moeten al hanghen inden hanck
 Ey god danck.
 Die niet en singhen, oft niet en springhen
 Haest v gheringen, ick wilt v bringhen
 Mi dunct ghi beyt mi veel te lanck
 ey god danck.
9. Och die dit liedeken eerstwerf sanc
 ey god danck.
 Het was een ghilde, si loopt int wilde
 Twaer veel beter dat si haer anders hielde.
 Mer die ioncheyt moet hebben haren ganc.
 Ey god danck.

XVIII.

Een amereus liedeken.

1. **D**At ick om een schoon beelde soet
 dus langhe moet vertrueren
 daer noeyt en was dan liefde goet
 Noch en heeft geweest myns leuens dueren

- door nijders cueren is mi ghesciet
 Voor een cleyn vruecht so menich verdriet
2. Haer aenschijn claer gheeft mi confoort
 Als ic aensie die schoonste figure
 daer is een ander veel badt ghelooft
 Si sluyt mi buyten der dueren
 Si gheeft mi cuere als si mi liet
 Voor een cleyn vruecht so menich verdriet
3. O Venus v claghe ick mijnen noot
 dat ic mijn soete liefken moet deruen
 Een cufken aen haer mondeken root
 een troostelijc woort laet mi verweruen.
 dat ick moet steruen mijnen druck aensiet
 Voor een cleyn vruecht so menich verdriet
4. Nv rade ick elcken amoreus
 dat hi zijn lieueken nyet en vergramme.
 Haer wesen is so coragius
 Spreect een woort doecht schoon lief wat di misquame.
 Wacht v van blame quade nijders tongen vliet
 Voor een cleyn vruecht so menich verdriet.

XIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **D**En dach en wil niet verborghen zijn
 Het is schoon dach dat duncket mi
 Mer wie verborghen heeft zijn lief
 Hoe noode ist dat si scheidten
2. Wachter nv laet v schimpen zijn
 Ende laet hi slapen die alder liefste mijn
 een vingerlinck root sal ic v schincken.
 Wildy den dach niet melden
3. Och melt hem niet rampsalich wijf
 Het gaet den iongelinck aen zijn lijf
 Hebby den schilt ick hebbe die speyr
 daer mede maect v van heyr.

4. Die ionghelinck fliep ende hi ontspranck.
Die liefste hi in zijn armen nam
En latet v niet so na ter herten gaen
Jck come noch tauont weder
5. Die ionghelinck op zijn vale ros tradt
Die vrouwe op hooger tinnen lach.
Si sach so verre noortuwaert inne
Den dach door die wolcken op dringhen
6. Had ick den slotel vanden daghe
Jc weerven in gheender wilder mafen
Oft vander mafen tot inden rijen
Al en soude hi nemmeer vonden zijn

XX.

¶ Een liedeken van sint Jacob.

1. Dats wildi vander waerheyt horen singen
Rijc heer god so latet mi volbringen
Die waerheyt die ic v singhen sal.
Van vader ende van sone
Een wonderlijck gheual
2. Die vader sprack tot sinen sone met liste.
Een so goeden beuaert dat hi wiste
Al op den wech sint Jacobs waert
hi wilde wel verfoecken
Den milden onghespaert..
3. Mer doen si aenden wege quamen gaende
Eens waerts huis dat si daer vonden staende
Die vader totten sone sprack
Wi willen ons ghelt verteeren
Ende houden ons ghemack
4. Die weert sprack tot alle sine gasten
Jck hebbe ons bereyt al vanden besten
Eet, drinct ende weset vro.
Wi willen genoechte hantieren
dat sprack die weert also.

5. Mer doen die goede broeders waren gefeten
die dochter vanden huylse quam ghestreken
Costelijck in dier ghewaet
den alder ioncsten broeder
Thoonde si een fier ghelaet.
6. Die dochter sprac tot haren vader bouden
den alder ioncsten broeder wil ic behouden.
Want hi is edel ende fijn
Scheyt hi nu van henen.
So swijcket dat herte mijn
7. Die vader van sinen sone dat verhoorde.
Hi antwoorde met so soeten woorde
Mijn sone met mi ende ick met hem
Wi willen sint Jacob besoecken
Als warachtich pelgrem
8. Tsaunts als die broeders slapen ginghen
Die dochter peynsde om haer valsche dingen
Ende si nam eenen vergulden nap
Met verradenissen
Stacken si in des vaders sack
9. Tsmorgens als die broeders waenden gangen
So quam die valsche weert en dedese vangen
Die weert tot sinen rechter sprac
Dese heeft mi ghestolen
Mijnen vergulden nap
10. Die sone van sinen vader dat verhoorde
Hi antwoorde met so soeten worden
Jc wil voor mijnen vader staen
Alle sine schulden
Wil ick op mi ontfaen
11. Die heeren daer toe in rade ghinghen
Den sone dat si voor den vader hinghen
Den oudtsten broeder lieten si gaen
Mer hoe dat spel ten eynde quam
Dat sult ghi verstaen
12. Mer doen die vader tot sint Jacob quam
Hi sprac heer sint Jacob wat heb ic misdaen

- Jck hebbe verloren mijnen sone
 Buyten sinen schulden.
 Helpt heere god wten throone.
13. Die vader offerde ende quite sijn beuaert
 Ende ginck wederom tfinen lande waert
 Daer hi sinen sone quam bi
 Och sone sprack hi sone
 Dese beuaert schencke ick dy
14. Die sone tot sinen vader sprac wederomme
 Die beuaert is v gheworden suer om doene
 Verblijt v nv ende wefet vro
 Sinte Jacob heeft mi geholpen
 Maria wt alder noot
15. Die vader verhoorde dat so gheringhe.
 Hi ghinck tot dier herberghe binnen
 Daer laghen drie hoenderen biden vier
 Doen sprack tot hem die valsche waert
 Wat dinghe doet ghi hier
16. Jc ben die selue broeder die sint Jacobs ginc
 Doemen mijnen sone aender galgen hinck
 Mijn sone leeft noch hi en is niet doot
 Sint Jacob heeft hem geholpen
 Maria wt alder noot
17. Die valsche waert began te grimmen
 Waerom liechdy met uwen schimmen
 Tis also waer al ouerluyt
 Als dese ghebraden hoenderen
 Vlieghe ter doren wt.
18. Mer eer die waert dat woort wt sprack
 Deen hoen na den anderen vanden speet brac
 Si vloghen opter straten
 Si vloghen op sinte Dominicus huys.
 Daer alle die broeders faten
19. Mer doen die heeren dat verhoorden
 Si riepen alle met luyde woorden
 Wel op pastoor ende cappellaen

- Wi willen met proceffie
 Onder dat gherechte gaen
 20. Mer doen si onder dat gerechte quamen
 Den ontschuldighen man dat si af namen
 Den waert datmen voor hem hinck
 Die dochter wert ghedoluen
 Si haddet wel verdient
 21. Dit liedeken dat wi singhen is seker waer.
 Sinte Jacob dede groot miracel daer
 Veel broederen tuyghent ooc met dien
 Die met haren ooghen
 Dit wonder hebben ghesien.

XXI.

Een oudt liedeken

1. **D**Je voghelkens inder wilder heyden
 Si hebbent so wel ghesonghen.
 Jck ben van mijnen soeten lieue
 So ruyterlijcken gedrongen
 Si meynt dat ick haer eyghen ben
 Ende is si dan niet flechte
 Jck en mach niet meer ter molen gaen.
 Hillen billen metten iongen knechten
 stampt stamperken stampt, stampt hoerekint stampt
 Stampt stamperkin inde molen.
2. Jc en can mi voor dese ionge gefellen niet gehoeden
 Ende dan so coemt dat oude wijf
 Si wil daer omme verwoeden
 Om dat si dat niet gemaken en can
 Daer omme so wil si vechten
 Jck en mach niet meer ter molen gaen
 Hillen billen metten ionghen knechten
 Stampt stamperken stampt, stampt. etc.
 Stampt stamperken inde molen.
3. Die een goede nieuwe molen heeft
 Och hoe wel mach hijse malen.

Wanneer hijse wel ghemalen heeft
 So leyt si wel also stillen
 Den oppersten steen die gaet of
 Den ondersten blijft in zijn rechten
 Jck en mach niet meer ter molen gaen.
 Hillen billen metten ionghen knechten
 Stampt stamperken stampt stamp. etc.
 Stampt stamperken inde molen.

4. Hi nam dat meysken bider hant
 Hi leyde se aen die steene
 Hi stelde se op dat cuypen boort
 Hi hadde se daer alleene
 Dat een been stelde hi op den sack
 Dat ander been al op die lechte
 Jck en mach niet meer ter molen gaen
 Hillen billen metten ionghen knechten
 Stampt stamperken stampt, stamp. etc.
 Stampt stamperken stampt inde molen.

XXII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **D**Aer soude haer een maget vermeyden
 Vermeyden so woude si gaen
 Roode rooskens wou si plucken
 Die aen der heyden staen
2. Wat vant si in haren wege
 Een wel gheboren man
 Hi tooch haer wt haer cleeder
 Die maget wert so gram
3. Nu gheuet mi myn cleyder
 Och wel gheboren man
 Jck schaems my also seere
 Dat ic hier naect sal staen.
4. Dats uwe bonte cleyder
 En crijchdi waerlijk niet.

- V eere fuldy hier laten
Eer ghi van mi schiet
5. Sal ic mijn eere hier laten
Och wel gheboren man
Naect was ic gheboren.
Jc en had geen cleyderen an.
6. Hi nam die schoone maget
Al bider witter hant
Hi leydefe onder die linde
Die hi so schoone vant
7. Doen die hubsche ridder
Sijn willecken hadde gedaen.
Hi seyde staet op ioncfrouwe
Ghi moecht wel tuiswaert gaen
8. Waer sal ic henen keren
Waer sal ic henen gaen
Hadt ghi mi maecht gelaten
Ghi hadt veel badt gedaen
9. Hi streec van finen handen
Van goude een vingherlijn
Hout dat schoon ioncfrouwe.
Daer is die trouwe mijn
10. Wat gaf hy haer te loone
Tot haren nieuwen iaer.
Een kindeken inder wiegen
Met finen gecrolden hayr
11. Jst dan een knechtken
Een goelijck knapelkijn
Dat willen wi leeren schieten
Al na die cleyne vogelkijn
12. Jst dan een maechdekijn.
Een goelijc maechdelijn.
Dat willen wi leeren breyden
Van peerlen een cranfelijn.
13. Dye dit liet heeft ghedicht.
Dat was een ruyter fijn.

Hi heuet wel gefongen.
Al om die liefste zijn

XXIII.

¶ Van vrou van Lutsenborch

1. **D**Je mi te drincken gaue
Jc songhe hem een nieuwe liet.
Al van myn vrouwe van Lutsenborch
Hoe si haren lantſheere verriet
2. Si dede een briefken ſcrijuen
So veere in Gulcker landt
Tot Frederic haren boele
Dat hi ſoude comen int lant.
3. Hi ſprac tot ſinen knapen
Nv ſadelt mi mijn paert.
Tot Lutsenborch wil ic rijden
Het is mi wel rijdens waert
4. Als hi te Lutsenborch quam
Al voor dat hooge huys
Daer lach de valſce vrouwe
Tot haerder tinnen wt
5. Hi ſprac god groet v vrouwe
god geue v goeden dach
Waer is myn here van Lutsenborch
Dien ic te dienen plach.
6. Jc en derfs v niet wel ſeggen
Jc en wil v niet verraen.
Hi is heden morghen
Met ſinen honden wt iaghen ghegaen
7. Hi reedt heden morghen
Al in dat ſoete dal
En daer ſuldi hem vinden
Met ſinen hondkens al
8. Hi ſprack tot ſinen knape
Nv ſadelt mi mijn paert

- Ten dale waerts wil ic rijden.
 het is mi wel ridens waert
9. Als hi bider iachten quam
 Al in dat soete dal
 Daer lach die edel heere
 Met finen hondekens al
10. Hi sprac god groet v heere
 God gheue v goeden dach
 Ghi en sult niet langer leuen
 Dan desen haluen dach
11. Sal ick niet langher leuen
 Dan heden desen dach
 So mach ict wel beclaghen
 Dat ic oyt mijn vrou aensach
12. Hi sprac tot finen knape
 Spant uwen boghe goet
 ende schiet myn here van Lutsenborch
 In zijns herten bloet
13. Waerom soude ic hem scieten
 Waerom soude ick hem slaen
 Jck hebbe wel seuen iaer
 Tot zijnder tafelen ghegaen
14. Hebdy wel seuen iaren
 Tot zijnder tafelen ghegaen.
 So en dorfdi hem niet schieten
 Noch niet ter doot slaen
15. Hi tooch wt zijnder seheyden
 een mes van stale goet
 Hi stac mijn here van Lutsenborch
 In zijns herten bloet
16. Hi sprac tot finen knape.
 Nu sadelt mi mijn paert
 Tot Lutsenborch wil ic riden
 het is mi wel ridens waert
17. Als hi te Lutsenborch quam
 Al voor dat hooghe huys.

- Daer quam de valſce vrouwe
Van haerder tinnen wt
18. Vrou god ſeghen v vrouwe
God gheue v goeden dach.
Vwen wille is bedreuen
V verraderie is volbracht
19. Js mijnen wille bedreuen
Hebdi mijnen ſin volbracht
So doet mi ſulcken teyken
Dat ic daer aen gelouen mach
20. Hi troc wt ſijnder ſcheyden.
Een ſwaert van bloede root
ſiet daer ghi valſce vrouwe
Ws edel lantſheeren doot
22. Si trock van haren halfe
Van peerlen een cranſelij
Hout daer myn lieſte boele
Daer is die trouwe van mijn
23. Vwe trouwe en wil ic niet
Jc en wille niet ontfaen
Ghi mocht mi ooc verraen
Ghelijc ghi uwen lantſhere hebt ghedaen
24. Hi troc wt zijnder mouwen
Een ſiden ſnoerken fijn.
hout daer ghi valſe vrouwe
Ghi ſulter bi bedrogen zijn
25. Te Lutſenborch op de mueren
Daer loopt een water claer
Daer ſit vrou van Lutzenborch
int heymelic ende int openbaer

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**En Mey moet wech na tšomers sayfoen.
 Den winter is voor ooghen.
 Ghi minnaers coemt helpen ende bistant doen
 Eer si brandich verdrooghen
 Door des winters virtuyt
 Gheen cruydeken en spruyt.
 Voor bloemkens groeyen biefen
 Het doet knyedik sneeuwen ende vriesen
2. Van langhe so zijn dye voghelkens ghespent
 Ende seer truerlijc ghedoken
 Den vorst der velden iuecht doot ende schent
 Die sonne staet int beloken
 Voor tcoel dauwich rofier
 Prijstinen dan een goet vier
 Den heyrt die valt te cleene
 Die velden staen alleene
3. Dye bonte craeyen zijn alleen int lant
 Als si wel moghen souden
 Deen blaest, dander clippertant
 Ende si zijn blaeu van couden
 Ghi liefkens twee en twee.
 Moecht door de coude snee
 Te velde nemen v ganghen
 Ende daer snotuincken vangen.
4. Amoreuselijck zijnde vergadert dan
 Tmoet alle vruecht passereren
 Met nyet meer volckx dan wijf ende man
 Moecht ghi dan maioleren
 Ende na des winters aert
 Maerts bier of wagebaert
 Met een poeyerken bestroeyen
 verfraeyt siel ende lijf int poyen
5. Een eycken rozijnken dat hooge laeyt
 Tgeeft een natuerlijc luesen

- Al ist dat buyten haghelt regheut oft waeyt
 dat doet de kaeckens blofen
 Al is die winter stranck
 Haer nachten die zijn lanck
 Om vrolijk te zijn ter tijcke.
 Het is een heymelijc rijcke
6. Princelijcke vroukens seer aerdich geplucht
 Coemt met v lief ter bane
 Die sterrekens staen en quicken aen die lucht
 Seer claer so blict die mane
 Sinct, clinct, ioct ende speelt
 In dien dat v verueelt
 Comdy v niet verwermen
 Vliecht in ws liefkens armen.

XXV.

¶ Een out liedeken.

1. **D**En winter is een onweert gaft
 merck ick aenden dage
 ic had een boelken ende dat was waer
 Jnt openbaer
 Si en was mi niet getrouwe
 Des lijt myn herteken rouwe
2. Het ghaet ten vastelauont waert
 Nv lengen ons de dagen
 Mijn lief boot mi een cranfelijn
 Van peerlen fijn
 Oft ic soude willen draghen
 totten daghe
3. Daer na coemt ons die lieuen tijt
 So spruyten ons die bloemkens
 Si springen wt so menigerley
 Coel is den mey.
 Jc hoore den nachtegael singhen,
 van minnen

4. Wat achte ic op den vogelen fanck
Oft op quade nijders tongen.
Mijn lief boot mi haer armkens blanc.
Jc weets haer danc.
Jc en salts mi niet beromen
Mach ic daer in comen
5. Ghi zijt mijn lief weet dat voorwaer.
Jck vare na Oostenrijck
Schoonder wijf en sach ic nye
als ickse aensie.
Waer vintmen haers gelijcken
haers gelijcken
6. Oorlof schoon lief van aerdenborch
Wi twee wi moeten scheyden
ick eedt mijn corenken groene
Jck hebs van doene
Maria wil ons gheleyden,
als wi scheyden

XXVI.

1. **D**En winter comt aen, den mey is wt
die bloemkens en staen niet meer Jnt groene
die nachten zyn lanc door des winters vertuyt
Nv lust mi wel wat nieus te doene
Mijn ionghe iuecht is nv in sayfoene
Mijn man en is niet wel mijn vrient
ey out grifaert, al fliept ghi totter noene
Ghi en hebt niet dat mi dient
2. Het was mi van te voren gheseyt
Dat ghi waert van flutfaerts bende
V spel mi oock niet en ghereyt
int beghinsel noch int eynde
Waer ick mi keere oft wende
Mijn man en is niet wel mijn vrient
ey out grijsaert dat ic v oeyt kende
Want ghi en hebt niet dat mi dient.

3. Vermaledijt so moeten si zijn
die dat houwelijk van hem voortbrochte
Het schoon coluer, den reynen maechdom mijn
dat die griecke aen mi verlochte
Mi en rocx hoe ick van hem gerochte
Mijn man en is niet wel mijn vriend
ey out gryfaert dat vlees ic te dier cochte
Want ghi en hebt niet dat mi dient
4. en weent niet meer mijn soete lief
Jck hebbe genoeg voor v behagen
Siluer ende gout van als v gherief
daer toe bereyt v leue daghen
Van mi en hebby dan niet te claghen.
Ghi segt ic en ben niet wel v vriend
ey out grifaert, dat beenken moetty knagen.
Want ghi en hebt niet dat mi dient
5. Had ic pampier schoon parkement.
Penne ende inct, ick schreue daer inne
Aen die liefste prince bekend
Dat hi soude comen tot zijn vriendinne
Dien ic met goeder herten beminne
Want mijn man en is niet wel mijn vriend.
ey out grifaert al soudi daer om ontfinnen.
Jc heb een ander liefken die mi dient.

XXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **D**En lustelijcken Mey is nu inden tijt
 Met finen groenen bladen
 Jnt lieuelijc aenscouwen ghi die venus dienaers zijt
 Men mach v niet versaden
 Want bi des meys virtuyt
 So menich cleyn voghelken ruyt
 Sijnen sanck is soet om hooren
 Dies willen wi vruecht orbooren
2. Bedrijft solaes genoechte ende vruecht
 Die blomkens staen ontploken
 Coemt met v lieueken buiten in des veldekens iuecht
 Die cruyden staen seer soet van roken
 Si staen net ende reyn
 In dat soete lustelijcke pleyn
 Daer fiet mense iuechdelijck bloeyen
 Door des soeten meyfchen daus bepoeyen.
3. Die nachtegael singhet nacht ende dach
 Met menich dierken cleyne
 Want ghi die Venus doet gewach.
 Wendt v ten veldekens reyne
 ende wilt ons comen bi
 V weerste lieueken ic ende ghi
 en acht gheen nijders bespringhen
 ende helpt ons den mey in bringhen
4. O Venus had ich mijn lieueken alleyn
 Het soude mijnder herten lusten
 ende wi tsamen laghen op een beddeken cleyn
 Daer ick bi haer mocht rusten
 ende wi daer speelden moedernaect
 Alsomen die beruoetekinderkens maect
 So soude ic mijn lieueken ghebruycken
 Ende in mijn armkens luycken
5. Amoreuse lieuekens zyn hier vergadert
 This elcken een melodie

- Als deen gefichte dander verclaert.
 Scout alle melancolie
 Haer caecxken zyn van coluere root
 Ende hoe menich verſuchten groot
 geeft elc zyn liefken int welen
 Een ſoenken van v ſchoon lief ſalt genelen
6. Oorlof princelijc lief ſeer amoreus
 Nv bidde ic v om een bede
 Necmt defen mey in dancke ſeer coragieus.
 Ende bewaert hem na reynder ſede
 Thoont ons v ghetrouwige ioncſte fier.
 Al onder defen ſoeten eglentier
 Wilt wt den ſlape ontfpringen.
 Ende helpt ons vrolijk ſinghen

XXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Je vogelkens inder muten
 Si ſingen haren tijt
 Waer ſal icx mi onthouden
 Jc ben mijns liefkens quijt.
 Waer ſal icx mi onthouden
 Ende ic haer ſo gaerne aenſie
 Al ſpreec ic v liefken ſo ſelden
 Jc ſcenc v myn herteken is fier
2. Jc ginc noch gifter auont.
 So heymelijc eenen ganck.
 Al voor myns liefkens dore.
 Si wiſt mi cleynen danck
 Staet op mijn alder liefſte
 Staet op ende laet mi in
 ic ſwere v op al myn trouwe
 Jc en had noit lieuer dan dy
3. Scoon lief laet v gedencken
 Dat ic eens die liefſte was

- Ende lach in uwen armen
 Nv ben ic geworden een onwaert gajt
 Al hebdi mi nv begheuen
 Noch drage ic eenen huebschen moet
 Die liefde bloeyt winter en somer
 Dat de coele mey niet en doet
4. Hi tooch van sinen handen
 Van goude een vingherlijn
 hout daer mijn alder liefste
 Daer is die trouwe van myn.
 Mer oft yemant vraghet
 Wie v dat vingherlinck gaf
 antwoordt hem met huebsche woorden
 die eens die alder liefste was
5. Ic hoorde ghister auont
 So lustelijck eenen sanck.
 Mijn liefken die gaet houwen
 Jek en weets haer gheenen ondanck
 Al heeft si mi nv begheuen
 Noch draghe ick eenen huebschen moet
 Die liefde bloyet winter en somer
 Dat die coele mey niet en doet
6. Die dit liedeken heeft ghesonghen.
 Dat was een ruyter fijn
 Sijn herteken ghinck int lichte
 Met schoone vroukens fijn
 Dit liet heeft hi ghesonghen
 Ter eeren der liefste zijn.
 In spijt der nijders tonghen.
 Sijnen naem is Jonghen stijn.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **D**Es hadde een swaue een dochterlijn
Si en woude niet langher dienen.
Rock ende mantel woude si haen
Twee schoenen met smale riemen
Ja schoon isser mijn Elffelijn
2. Des wildy rock ende mantel haen
Twee, schoenen met smale riemen
So gaet Taufborch in die stadt
Ende groote heeren dienen
Ja schoon isser mijn Elffelijn
3. Doen si Taufborch binnen quam.
Al op die enghe straten
Si vraechden na den besten wijn
Daer ruyters ende lantsknechten saten
Ja schoon isser mijn Elffelijn
4. Doen si inder stouen quam
Men brochte haer eens te drincken
Si liet haer ooghen omme gaen
Den beker liet si sincken
Ja schoon isser mijn Elffelijn
5. Si namen die terlinghen inde hant.
Si begonnen daer te spelen.
Die daer die meeste ooghen worp
die fliep bider schoonder vrouwen
Ja schoon isser mijn Elffelijn.
6. Hi nam schoon Elffelijn bider hant
Bi haer snee witte handen
Hi leyse daer hi een beddeken vant
dat groene wout ten eynde
Ja schoon isser mijn Elffelijn
7. Hi sette haer neder op die banc
Si en dede niet dan weenen
Noch hebbe ic stoute broeders drie

- eenen rijcken vader tfoheyme
Ja schoon iffer mijn Elffelijn
8. Dats hebby stoute broeders drie
eenen rijcken vader tfoheymen
So moechdy dit iaer een huerlinc zijn
eenen rijcken vader tfoheyme
Ja schoon iffer mijn Elffelijn
9. Mer doen si opter gassen tradt
Haer bekende hare broeder
10. Och fuster sprac hi fuster mijn
Hoe is die reyse verganghen.
dat den roc vore corter is
ende achter veel te langhe
Ja schoon iffer mijn Elffelijn
11. Och broeder sprac si broeder mijn
du riedeste mi aen mijn eere
Hadde mi dat een ander ghedaen
Hi foudes mi wederomme keeren.
Ja schoon iffer mijn Elffelijn
12. Die dit liedeken eerstwerf sanc,
Hi heuet geerne ghesonghen
Een vroom lantfknecht is hi genaemt.
Taufboorch binnen der stede
Ja schoon iffer mijn Elffelijn.

XXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Je mint, die vint een heimelic lijden
hi ducht, hi sucht in allen daghen.
Ende hem den troost dan moet vermijden.
Sijn cleyn voorspoet mach hi wel claghen
Jck weet die sulcke moet verdraghen
Ende lijden een swaer verdriet
Lijf ende goet soude hi wel waghen
Om haer nochtans en acht zijs niet

2. Si en achtens niet wat baet geclaccht
 Nochtans weet si wel ongheloghen
 Dat ic en minne gheen schoonder maecht
 Si doet mi dicwils droefheydt tooghen
 Weenen ende suchten voor haer ooghen
 Ende lijden een swaer verdriet
 Ey lacen dit moet ic al ghedooghen
 Om haer, nochtans en acht zijns niet
3. Mocht ic eens troost aen haer verweruen.
 So flote ick trueren buyter fille
 Mer neen ic, ick salt besteruen
 Want si en heues gheenen wille
 Ic mach wel claghen luyde ende stille
 Jnt strick van minnen lijde ick verdriet
 Jnt herte hebbe ick so grooten geschille
 Om haer, nochtans en acht zijns niet
4. Haer blijde ghelaet heeft mi bedroghen
 Ende ooc ghebrocht in lijdens weruen
 Haer schoon opflach van haren ooghen.
 Doet mi duysentich dooden steruen
 Juecht ende vruecht moet al bederuen
 In mi dies lijde ick verdriet
 Mijn herteken soude ic wel laten schermen
 Om haer, nochtans en acht zijns niet
5. O venus ghi moordadighe vrouwe
 Ghi schieter veele met uwen strale
 Dat machmen wel aen mi beschouwen
 Ghi worpet mi buyten vruechden pale
 O venus ghi zijt die princepale
 Die mi dicwils doet verdriet
 Adieu ick blijue in droefheyts sale
 Om haer, nochtans en achts zijns niet

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**At meysken opter laden lach
Si weende also seere
Hadde ick nu eenen knaep
Die mi dat luytken floech
ende ic een kindeken van hem droech
2. Dat verhoorde een ionghe knaep
een knaep die was stout
Hi dede een veelken maken
Van siluer ende van roode gout
Ay mi lieue meysken ghi valt mi seer bout
3. Doen dat veelken ghemaket was
Hi ghinck voor zijns liefs dore
Schoon lief zijt ghi daer binnen
daer binnen, so coemt hier vore
Ay mi lieue meysken hoe beual ic dy.
4. Ghi beuakt mi wter maten wel
Met dy vaer ick van hen
Ouer die groene heyde
Vader ende moeder te leyde
Ay mi lieue lantsknecht ick ben bereyt
5. Als si op der heyden quam
die heyde was lanck ende groot
Had ick nu ros ende waghen
die mi weynich droech
Ay mi lieue lantsknecht ick ben so moede
6. Ros ende waghen en heb ic niet
Maer eenen bedelaers sack
Mach ick v daer mede helpen
Jck hanghen v aenden hack.
Ay my lieue meysken hoe beualt v dat
7. Jck en ben gheen bedelerffe
Noch oock gheen bedelaers kint
Jck ben eens coopmans dochter

- Te Couelens op den rijn
 Ay lieue lantsknecht ic vaer van dy
8. Sidy eens borghers dochter
 Te Couelens al op den rijn
 So ben ick eens visschers sone
 Te Walckenborch al op die merct
 Ay mi lieue meysken hoe beual ic dy
9. Die ons dit goede liedeken sanc
 Ende wel ghesonghen had
 Hi heuet wel gesonghen
 God gheue hem een goet iaer
 Een schoon vrou had hi met hem gaen.

XXXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Je mey is so genoechlijcken tijt
 Het spruyten gelu bloemkens aender heiden
 Ic hebbe verloren alle myn iolijt
 Mijn gepeys is so menigherleyde
 Ic en was nije van goeder herten vro, vro, vro
 Van goeder herten also vro
 Mi en waer leedt misquaem v yet
2. Sal ic langhe in druck moeten leuen
 Schoon waerde lieueken ic ende ghy
 Mi dunct dat mi alle aderen beuen
 Ende mijn leden begeuen my
 Ic en was nije van goeder herten vro. *tc.*
 Van goeder herten also vro
 Mi en waer leedt misquaem v yet
3. Siet op mi troufalich wijf
 Suldijs mi nu ter noot af gaen
 Herte, moet, sin, ende daer toe lijf.
 Sullen tot uwer ghenaden staen
 Ic en was nije van goeder herten vro. *tc.*

- Van goeder herten also vro
 Mi en waer leedt misquaem v yet
4. Staet mi in staden schoon lief
 Om uwen wil draghe ick graeu ende grijs
 Siet op mi en kendy my niet
 Siet op mi so moechdijs worden wijs
 Ic en was nije van goeder. ¶.
- Van goeder herten also vro
 Mi en waer leedt misquaem v yet
5. Seuen iaer heb ick geploghen
 Om te vercrijghen een ghestadich lief
 Jck hebbe ghelegghen in swaren tormenten
 En suldy mijns ontfermen niet.
 Ic en was nije van goeder herten. ¶.
- Van goeder herten also vro
 Mi en waer leedt misquaem v yet
6. Ic siefe hier gaen voor mijn ooghen
 Och op mi en achtse niet
 Och leyder qualijck can ict ghedooghen.
 Dat een ander heeft mijn lief
 Ic en was nije. ¶.
- Van goeder. ¶.
- Mi en waer leet misquaem v yet

XXXIII.

¶ Een amoreus liedeken

1. **D**ijn eygen certeyn reyn vroulic faet
 Blijf ic, ghi zijt die gene daer al aen staet
 Hert, sin, moet v aencleuen
 Ghi hebt int herte den hoochsten graet
 Ghi zijt die fonteyne diet al af dwaet
 Ghepeyns mijn suchten ende beuen
 Ghi zijt bouen alle bloemkens soet
 Bouen roosen root
 Dus blijue ick dijn eyghen tot in mijn doot

2. Medea Jafon noyt so seer en verfinde
 Paris Helenam noyt so seer en beminde
 Bouen alle fidy ghepresen
 Ic moet verdwijnen als stof voor den winde
 Jst dat ic gheen troost aen v en vinde
 Reyn bloeme wtghelesen
 Noyt Venus geschut mi so seer doorschoot
 Jck segt v bloot.
 dus blijue ic dijn eyghen tot in mijn doot
3. Naest v in swerelts begripen gheen
 die therte beswaert dan ghi alleen
 Schoon vrolijke figure.
 en weest doch niet ghelijck den steen
 Mer helpt mi lief wt droefheyts ween
 Mijn herte wt allen getruere
 So mach ic leuen in vruechden groot.
 Sonder wederstoot
 Dus blijue ic dijn eyghen tot in mijn doot
4. Al hebbe ick geheel o lieflijc bloet
 Mijn herte ghestelt in v behoet
 Laet mi gheen druck verwinnen
 V minlijc aensicht v woordekens soet
 Die brenghen mi inder minnen gloet
 Si doen mi dit beginnen
 Ghi zijt mijn voetsel ter wterster noot
 Bouen wijn ende broot
 Dus blijue ick dijn eyghen tot in mijn doot

XXXIV.

Een oudt liedeken

Ende den eerften reghel finghet altoos tweewerf.

1. **D**At ruyterken inder schueren lach
die schuer was cout, den ruyter was nat
2. Och lieue heer waert decket mi,
die schuer is cout seer vriefet mi
3. Die waert sprac zijnder dienstmaecht toe
Gaet decket den ruyter met hauer stroe
4. Dat meysken en dorstet laten niet
Si dede dat haer haer meester hiet.
5. Si nam den ruyter in haren arm
Al was hi cout, si maecte hem warm
6. Doen die ruyter zijn willeken had gedaen
Sprac hi scoon meisken ghi moecht wel gaen.
7. Waer soude ic rijden waer soude ic gaen
Jc ben met uwen kinde beuaen
8. Sidy met mijnen kinde beuaen
So sult ghi rijden ende ick sal gaen
9. Hi settefe voor hem op zijn paert
Hi voerdefe tzijnder moeder waert
10. Och lieue moeder hier is mijn wijf
Jck hebfe lieuer dan alle v lijf
11. Die moeder sette haer eenen stoel
die dochter worp daer een cussen toe
12. Die moeder leyde een ey int vier
die dochter twee dat waren drie

¶ Een oudt liedeken.

1. **E**En boerman hadde eenen dommen fin.
daer op so schafte hi zijn ghewin
Het voer een boerman wt meyen
Hi brocht finen heere een voeder houts
Sijnder vrouwen den coelen mey
2. Die boer al op den houe tradt
die vrouwe op hoogher tinnen lach
Si lach op hoogher salen
Mocht ick een corte wijle bi v zijn
Jck gaue daer om mijn ros mijn wagen
3. Die vrouwe die reden so haest vernam
Si liet den boerman comen an
So heymelijc al stille
Al in een duyfter camerken
Daer deden si twee haren wille
4. Doen hi zijn willeken hadde ghedaen
die boer moeste vander tinne gaen
Ende hi bestont te claghen
Jc segghe v dat het deen is ghelijc dander
Mi rout mijn ros mijn waghen
5. Die heere quam wter iaechte ghereden
Hi hoorde den boerman seere claghen
Hi hoorde den boerman claghen
Ghi segt dat het een is als dander is
die waerheyt suldy mi saghen
6. Die boer had schier een loeghen bedacht
Jck hadde een voederken houts gebracht
Ende daer was een crom hout onder
Jck seg v dat het deen als dander brant
Als si biden viere comen
7. Hierom was v vrou so gram
dat si mijn ros mijn waghen nam
Om sulcken cleynen schulde

- Jc bidde v lieue heere mijn
 Verwerft mijnder vrouwen hulde
8. Die here ginc voor zijnder vrouwen staen
 Wat heeft desen armen boer misdaen
 Schaemt ghi v der sonden niet
 Gheeft hem zijn ros zijn waghen weder
 Laet hem varen tot finen kinder
9. Vaert henen vaert henen goet boere mijn.
 dat eerste sal v vergheuen zijn
 Vaert henen dijnre straten
 Och coemt ooc weder als ghi moecht
 Brengt ons dat crom hout vake

XXXVI.

¶ Een amoreus liedeken.

1. **E**En Venus dierken heb ic wtuercoren
 Gheen schoonder en weet ic nv terstont
 Om haer so wil ic vruecht oorboren
 Jnt aensien van haren lachende mont
 Haer keelken wit haer borstkens ront.
 Maken mi vrolijk van sinne
 Schoonder en was noyt van moeder geboren
 This recht dat icse beminne
2. Ghelijc gout is haer hayr van coluere
 Twee oochskens ter amoreusheyt snel
 Twee borstkens root, soet van natuere.
 So is mijn lieueken dat weet ic wel
 Sedich van gheeft ende niet rebel
 Si is mijnder herten keyserinne
 Jc en weet ter werelt geen lieuer creatuere
 This recht dat icse beminne
3. Noch heeft si een hoochmoedige coragie
 ende daer toe eenen fieren ganc.
 Jnt triumpheren bedrijft si ragie
 Jc en hoorde mijn dage noeyt soeter sanc.

Dan' si bedrijft met haren voys gheclanc.
 Het dunct mi puer een godinne
 Ghefaetsoeneert is si als een ymagie.
 This recht dat icse beminne.

4. Ic en can vergeten mijns liefs manieren
 Haer vriendelijc wesen, haer fier ghelaet.
 Crijghe ic geen troost door haer bestieren
 So wert mijn herte heel desperaet.
 mocht ic met haer myn troost myn toeuerlaet
 So waer ick blijde van sinne
 Vruecht ende solaes soude ic hantieren
 Tis recht dat icse beminne
5. Princeffe gent, die myn vruecht doet breedden
 Al mocht ic hebben van goude swaer
 Tghewichte van v, ic en sal van v niet scheeden
 Ghi blijft mijn lieffte wederpaer
 Want aen v lief en weet ic gheenen maer
 Dan alle vruecht aen ghewinne
 haer wesen reyn en mach mi niet verleeden
 This recht dat icse beminne

XXXVII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **E**En oude man sprack een meysken an
 Schoon lief wildi beteren myn verdriet
 Neen ic seyde se lieue Jan
 Van uwen biere en dorst mi niet.
 Tis beter dat ghi van mi vliet
 Ghi doet doch al verloren pijn
 Mijn boelken moet een ionck man zijn
2. Schoon lief ick soude mi geerne paren
 Waert v belieste nv ter tijt
 Spreect een oude quene van tseuentich iaren.
 Oudt ende verrompelt also ghi zijt
 Aen v en is doch gheen profijt

- Ghi en tapt niet dan verschaelden wijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
3. O Waerde suuer iuecht
Herte ende sin hanget al aen dy
Stelt v te vreden oft ghi moecht
Wi en dienen niet te samen ick ende ghy
Oudt ende versleten dunct ghy my
Wat soudt ghi schrijuen in mijn francijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
4. Schoon lief wilt doch doen mijn auijs
So sal ic v maken van goede rijc
Een ionc man staet badt in mijnen prijs
Ghelijc soect altijt zijn ghelijck
Wat soudt ghi doeghen op eenen tijt
Dan droncken drincken als een swijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
5. Jc mach wel claghen mijn verdriet
Jc minne ende en worde niet ghemint
Nv swijghet seyt si luerefes
Vrijdt elders daer ghi troost ghewint
Jc hebbe bemint een ionghelinck
Mijn herte verblijt in zijn aenschijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn

XXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **E**En goet nyeu liet heb ick gedicht
Met also droeuen sinne.
Die liefste heeft mi daer toe gesticht
Met haerder loofer minne
Jc en sal haer nemmermeer af gaen
Bi daghe noch bi nachte
Si cost mijn herteken so menighen traen
Al heeftse mi nv ontrou ghedaen
Noch staetse in mijn gedachte.

2. Noyt roofe foet van foeter rueck
 En heeft mijn herteken so feer beuangen.
 Al hebbe ick somtijts quaet gheluck
 Naer haer staet mijn verlanghen
 Rije god mocht noch eens anders gaen
 En mochte den tijt noch keeren
 Dat ic mocht trooft van haer ontfaen
 So soude ic allen druck verflaen
 Ende altoos vruecht vermeeren
3. Met een die alder lieffte mijn
 So ghinck ic vermeyden
 Jck en mach altoos bi v niet zijn
 Wi twee wi moeten fcheyden
 Si hout mijn herteken so feer doorwont
 Hoë soude ick vrolijk wesen
 Dat heeft ghedaen haren rooden mont
 Mocht ick dien cussen ic waer ghelont
 So waer mijn herteken ghenefen
4. Altijt staet si in mijn vermaen
 Ende al wt goeder duechden
 Mocht ic noch trooft van haer ontfaen
 So waer mijn herte in vruechden
 Mer neen ick niet ic blijue alleyn
 Ende si heeft mi begheuen
 Si is nochtans dat lieffte greyn
 Riese ick dit iaer noch twee voor eyen
 So mach ick vrolijk leuen
5. Oorlof schoon lief alst wesen moet
 Ende ick wil henen varen
 Jck bidde maria maghet foet
 Dat si ons wil bewaren
 Mijn finnekens hadde ick op v ghestelt
 Schoon lief ist al verloren
 Jck minde v bouen goet oft ghelt
 Mi dunct dat v mijn vrientschap smelt
 Adieu mijn wtuercoren

6. Mer die dit liedeken eerftwerf fanck
 Dat was een ruyters gheselle
 Hi weets hem allen goeden danck
 Die duecht van hem ende van zijn boel vertellen
 Met fchoone vroukens fidt hi op die banck
 Te biere oft te wijne
 Al is zijn borffe dicwils cranck
 Laghe hy in zijns boels armkens blanck.
 Het waer zijnder herten een medecijne

XXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **E**En ionck meysken reyn van feden
 Hadde mi tot haren bedde gedaecht
 Ende des was ick fo wel te vreden
 Het dochte mi zijn een fuyuer maecht
 Dies was ick van herten bouwe
 Si feyde zift wellecom lief feer weert
 Na v fo heeft mijn herteken begheert
 Dat neme ick op mijn trouwe
2. Als wij te famen opt beddeken waren.
 Met vruechden dat wi fonghen
 Wij lieten clincken der vruechden fnaren.
 Jn fpijt der nijders tonghen
 Wi waren al te famen fo wel te pas
 Dat dede die fchoone fuyuer iuecht
 Des fo was mijn herteken foo verhuecht
 Mi docht dat ick daer roofkens las
3. Daer laghen wi twee al totten dach
 Van vruechden also droncken
 Als ick die fchoone bloeme aenfach
 Mijn herte dat wilde ontfoncken
 Dat dede dat vrouwen fchoone
 Si was fo vriendelijc van aenschijne
 Al in mijn herteken fpant fi die croone

4. Als lief bi lief te samen rust
 Ende in die armkens luyken
 Si boeten der natueren lust
 Met vruechden die si ghebruycken
 Sulck ist natuerlijck wesen
 Een amoreus ist int beghinnen
 Alsmen zijn liefken mach ghewinnen
 Het is een vruecht ghepresen
5. Als twee ghelieuekens te samen zijn
 Ghenoechte dat si hantieren
 Si vergheten alle druck ende pijn.
 Als si te samen roseren
 dat doet die amoreusheyte groot
 Die menighe is van dier natuere
 die nacht en dunct hem niet een vre
 Als hi mach rusten in zijns liefs schoot
6. Jck bidde v minnaers ende rofiers
 Die metter minne zijt beladen
 Si maken som so veel bestiers
 dat si const verfmaden
 dies so heeft die menighe toren
 Jck segt v oock te sulcker tijt
 die onconstighe heeft sulcken nijt
 daer bi so gaet die conste verloren
7. Dese nijders zijn argher dan fenijn
 Ende van sulcker natueren
 Als si vruecht sien dat dunct hem pijn
 Al waert van haer ghebueren
 Si en waren noyt gaerne beuonden
 een clappaert is van sulcker sedge
 Hi maect onurede ter menigher stede
 Waer dat hi can vermonden
8. Die dit liedeken heeft ghemaect
 Hi custese aen haer wanghen
 Bi zijn liefken lach hi moedernaect.
 Met vruechden was hi beuanghen
 Van Dermonde is hi geboren

Hi fiddt so gaerne op die banck
 Als hi mach drincken goeden dranck
 Schoon vroukens heeft hi nu wtuercoren

XL.

¶ Een amoneus liedeken.

1. **E**En ionghe maecht, heeft mi gedaecht
 Te comen in haer camerkin
 Stout onuerlaecht, heb ict gewaecht
 Jck was bespiet van nijders fenijn
 Sal ick noch moeten in drucke zijn.
 Want si mi liefde heeft bewesen
 mocht si gebueren mi, mocht si gebueren mi.
 en so waer ick vrij
 Van alle mijnen druck ghenesen
2. Haer aenschijn claer, heeft mi voorwaer
 Mijn oochskens alte seer verblent
 Dat ic haer, in drucke ende vaer
 Dat is den hoochsten heere bekent
 Had ic mijn lieueken hier present
 So waer mijn vruecht verresen.
 Mocht si gebueren mi, mocht si gebueren mi
 Ende so waer ic vrij.
 Van alle minen druck ghenesen
3. En al om mijn lief, lijde ic mislief.
 Want icse selden spreken mach
 Mer als een dief, lijde ic mislief
 Mocht icse verfoecken nacht ende dach
 Dat wildi hooren mijn geclach.
 Van mijnen lieueken ghepresen
 mocht si gebueren mi, mocht si gebueren mi
 Ende so waer ic vrij
 Van alle minen druc ghenesen
4. Princerfselijke aensien, moet ic haer bien
 Bouen al die leuen int aertse dal

Al moet ic van haer vlien, door nijders belpien
 Ic hoopt niet langhe dueren en sal
 Want God die heere is bouen al
 So wil ic swijghen met desen
 mocht si gebueren mi, mocht si gebueren mi.
 Ende so waer ic vrij
 Van alle minen druc ghenefen
 Mint daer ghi trouwe vint

XII.

¶ Een amoreus liedeken

1. **E**En lodderlijc vrouken seer amoreus
 Si was van wesen so hiebsch ende fijn.
 Met een ghelikeken seer coragieus
 Ghinc si te biere ende inden wijn
 Si schoncken, si droncken, si maecten iolijt.
 Al lachende wert de ruyter zyn geldeken quijt
2. Si zijn in liefden wel also vast
 Si en connen van malcanderen niet gescheen
 Wanneer hise aen haer borstkens tast
 Ten mach dat vrouken niet verleen
 Si songhen, si spronghen, si maecten iolijt.
 Al lachende wert den ruyter zyn. ¶.
3. Dus zijne met hem beyden slapen ghegaen
 Si speelden te samen een soet accoord
 Ende ghinghen in Venus fonteynen dwaen
 Ghelijck sulcke ghelieuekens toebehoort
 Vrou Venus spel en wert daer niet benijt.
 Al lachende wert den ruyter. ¶.
4. Tsmorghens vroeck alst was schoon dach
 Hoe vriendelijc dat hi op dat vrouken loech
 Met lodderliken ooghen dat si hem aensach
 Si sleepten te samen vrou Venus ploech.
 Si schoncken, si droncken, si maecten iolijt.
 Al lachende wert den ruyter. ¶.

5. Dat vrouwen docht eenen loofen toer
 Wanneer zijn gheldecken was al verschoyt
 en si was dubbelder dan een snoer
 Het was verteert ende al verpoyt
 Met singhen, met springen, met groot iolijt
 Maken si menich ruyter zijn geldecken quijt
6. Princerfse lief hoe come ic in dit verwaet.
 Mer dat ick van v dus fcheyden moet
 Ic worde verworpen wt minen ftaet
 daer wi plegen te fitten in vruechden foet
 ende schoncken ende droncken ende maecten iolijt
 Al lachende wert den ruyter. æ.

XLII.

¶ Een oudt liedeken

1. **E**En ionck herteken goet van prijfe
 Ghinck voor een ioncfrouwe ftaen.
 Hi feyde ioncfrouwe met goeden auijfe
 Mochte ic in uwen boomgaert gaen
 Jck foude vanden bladerkens plucken
 ende die roofkens laten ftaen
 Si feyde ionck heere dat is wel verftaen
 Mer ten fal also niet zijn
 daer en is maer een alleyn
 die van mijnen boomken reyn
 Plucken fal een bladekijn
2. Hi feyde wel ouer fchoone ioncfrouwe
 Laet mi in uwen boomgaert gaen
 ende ic fal van die roofkens plucken
 Ende die bladerkens laten ftaen.
 Si feyde ionck here dat waer wel gedaen
 Mer ten mach also niet zijn
 Want daer en is mer een alleyn
3. Hi feyde wel ouer fchoone ioncfrouwe
 En verantwoordet niet fo fel

Jck hebbe veel berghen sien hoogher dalen
 Dan dat torreken datter neder daelt
 Si seyde ionck heere ick ghelooues wel
 Mer ten sal also niet zijn
 Daer en is mer een alleyn

4. Hi seyde wel ouer schoone ioncfrouwe
 Jck legghe mijn hoeft in uwen schoot
 Moechdy mi nv gheen troost gheuen
 So blijue ic van trouwe doot
 Si seyde ionc heere ghi en hebt gheen noot
 Ghi verliest uwen tijt
 Daer en is mer een alleyn

XLIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **E**En nyeu liet wil ic beghinnen.
 Ende al met ganfcher duecht
 Om die lieffte die ick beminne.
 Want si mijn ionck herte verhuecht
 Si heeft mijn herte beuanghen
 In also corter stont
 Al valtese mi so stranghe
 Na haer staet mijn verlanghen
 Want si mijn ionc herte doorwont.
2. O fuyuer bloemken reyne
 Laet uwen troost gheschien
 Want ghi zijt die ick meyne
 Ende ick v mijn ionste bie
 Om v ligghe ick in trueren
 Des nachts ende daer toe dach
 Moechdy mi niet ghebueren
 So dunct mijn herte schueren
 Dat ic v noyt en sach
3. Vrou venus die goddinne
 Die en is oock niet so schoon

- Als mijn lief die ick minne
 Si spant int herte die croene
 Mocht ic mi gaen vermeyden.
 Al met dat vroulic graen
 Nv moet ic van haer scheyden
 Maria wil haer geleyden
 Si coft mi so menighen traen
4. Adieu reyn eglentier
 Adieu reyn balsomeye
 Adieu reyn violier
 Adieu reyn acoleye
 Adieu mijn wtuercoren
 Tot op een ander termijn
 Ic en geefs niet al verloren.
 wi fullen noch vruecht orboren
 ende met genoechten zijn.
5. Hi nam dat vrouken schoon
 Al bider witfer hant
 Wat gaf hi haer te loone
 een kindeken so playfant
 Ic wilt met haer gaen wagen
 ende drincken den coelen wijn
 Ondanck mijn vrienden ende maghen
 Jck fal v een kindeken dragen
 Ghi fulter die vader af zijn
6. Schoon lief hoort mi ghewaghen
 Wel edel ioncfrouwe fijn.
 Jft dat ghi nv sult draghen.
 So cleynen kindekijn
 So en fal ick v niet laten
 al waren mijn vrienden also quaet
 Ic bid v wt caritaten
 Schoon lief coemt mi te baten
 Want ghi zijt myn toeuerlaet.
7. Al die dit liedeken dichte
 dat was een ruyter fijn
 Hi maectet also flechte

Ter eeren die liefste zijn
 Hi heuet so wel ghesongen.
 Hi singet mer lancx so meer
 God sceynde quade nijders tonghen
 Si hebben hem lange bedwonghen
 God verleen hem pays en eer.

XLIV.

¶ Een nieu liedeken.

1. **E**En aerdich vrouken heuet mi bedroghen
 Daer ick was op verghect
 Haer smeekende woorden zijn al ghelogen
 Dat vinde ick nu perfect
 Si is mi te doortrect
 Te dubbel ooc van gronde
 Dus keer ick mi van haer
 Si payter so vele met haren valschen monde.
 Ic en achtse niet een haer
2. Ghesellekens wilt v sinnekens keeren
 Van sulc een schoon samblant.
 Want si souden v plucken ende minnen leren.
 Ja hebdijs wel in die hant
 daer af heb ic tverstant
 Gaet vlaender gheheel int ronde
 Gheen wijf so wanckelbaer
 Si paeyter so vele met haren valschen. ¶.
3. Nu laet ic een ander zijn goet verquisten
 Van finnen ionck ende mal
 Want met hare subtijle listen
 Si v wel plucken sal.
 Ende vallen eenen val
 dat is daghelicx beuonden
 Met v hier ende daer
 Si paeiter so vele met haren valschen monde

4. Wat heb ic met v altijts versleten
 Ic en spaerde gelt noch goet
 Nv ben vanden back ghebeten
 Ic en weet niet wiet mi doet
 des ic mi bedwingen moet
 Het aen horen van haer faconde
 dat segghe ic v voorwaer
 Si paeiter so vele met haren valschen monde.
5. Joncfrou ghi laet nv voor v knielen
 Ghi zijt daer voor bekent.
 In een osbaer met drie wielen
 Suldy nemen v endt
 Jck triumphere gent
 Als ghi tot allen stonden
 Sult sitten int liden swaer
 Si paeiter so vele met haren valschen monde.
6. Adieu ghi waert eens mijn princeffe
 Met uwen soeten rel
 Adieu ghi paeyter viue oft lesse
 Toeft Hanneken ende Wuyten wel
 Adieu mijn dubbel vel
 doen ic met haer triumpheerde
 En vraechde ic newers na

XLV.

¶ Een oudt liedeken.

1. **E**En ridder ende een meysken ionck
 Op een riuerken dat si saten
 Hoe stille dat dat water stont
 Als si van goeder minnen spraken
2. Och segt mi stout ridder goet
 Jck soude gaerne weten
 Waer om dat dat water stille stoet
 Als wi van goeder minnen spreken

3. Dat dat water stille staet.
dat en gheeft mi gheen vreemde
Jck hebbe so menighe ionghe maecht
Ghebrocht in groot allende
4. Hebdy so menighe maecht
Ghebrocht in swaer allende
Wacht v stout ruyter goet
dat v God niet en scheynde.
5. Jck weet noch een so hooghen berch
Boouen alle berghen is hi hooghe
die sal ick noch in dale brenghen
daer om ist dat ick pooghe
6. Suldy mijns vaders hooghen berch
Tot eenen dale brenghen
Jck sage v lieuer stout ridder goet
Bi uwer keelen hanghen
7. Jck hadde noch veel lieuer
dat v die sonne bescheene
Al onder thol van uwen voeten
den bast al om v kele
8. Dat meysken was ionc ende daer toe dom
Si en wist niet wat si seyde
doen si in haers liefs armen lach
doen was den berch ter neder.
9. Och segt mi meysken ionck.
Js nv mijn kele gehanghen
Nv is dijns vaders hooghen berch.
Jn eenen dale gheuallen
10. Och doen dat meysken ghewaer wert
dat si een kindeken bleef draghen
Si ghinck al voor den ridder staen
Si badt hem om ghenade
11. Ghenade stout ridder fijn
Ghenade van mijnen lijue.
Jc was een goet maechdekijn
Nv moet ic met uwen kinde bliuen

12. Wat ghenade soude ic v doen
 Ghi en zijt gheen keyferinne
 Jck mocht v mijnen schiltn knecht gheuen
 Coft ic hem daer toe ghebringhen
13. Vwen schiltn knecht en wil ic niet
 Hi is mi veel te snode
 Al is mijnen hooghen berch ter neder
 Jc hope ghi sult hem noch wel hoghen
14. Dat meysken hadde eenen broeder stout
 Hi was haer goet ende ghetrouwe
 Als hi haer dede wel int aenschijn
 Hi beweest haer al metter trouwen
15. Och doen die broeder gheware wert
 Dat si een kindeken bleef draghen
 Hi ghinc al voor den ridder staen.
 Hi badt hem mede te graue
16. God groet v seyt hi stout ridder vrij.
 Stout ridder vrij van waerden
 Och die met uwen kinde was beuaen
 Die leyt hier doot opter aerden
17. Och is si doot dat schoone wijf
 Die ouerschoone die ick beminne
 So en sal ic nu noch nemmermeer
 Mijn grauwe ros berijden
18. Haelt mijn spere ende ooc mijn schilde
 Myn swaert al aen mijn siede
 Jc wil gaen rijden seluer daer
 Men vint der valscher boden so vele
19. Och doen hi op der heyden quam
 Hi hoorde die clocken clincken.
 Hi hoorde wel aen der clocken clanc
 Dat si inder aerden moeste sincken
20. Hi nam sinen bruynen schilt
 Hi worp hem op der aerden
 Ligget daer ligget daer goet bruyne schilt
 Van mi en suldi niet ghedragen werden

21. Heft op uwen bruynen schilt
Hanghet hem onder v side
Al waer v vader ende moeder doot
Den rouwe moet ghi lijden
22. Al waer mijn vader ende moeder doot
Ende mijn broeders alle vijue
So en waer den rouwe niet also groot
Als hi is van defen schoonen wijue
23. Doen hi op dat kerchof quam
Hi hoorde die papen singhen
Hi hoorde wel aen der papen lanck
Dat si vigelie songhen
24. Doen hi inder kercken tradt
Hi sach zijn liefken staen in bare
Ghedect met een baren cleede
Recht of si nv oock doot ware
25. Hi hief op dat baren cleet
Hi sach haer cleyn vingerken roeren
Och doen so locch haer roode monde
Doen si den ridder voelde
26. Staet op staet op mijn soete lief.
Wel ouer schoone ioncfrouwe
Jc en sal v nv noch nemmermeer
Doen so groten ontrouwe.
27. Wel op wel op mijn soete lief
Mijn ouerschoone ioncfrouwe
Al waert mijn vader ende moeder leet
So sal ick v tot eenen wijue trouwen
28. Al waert mijn vader ende moeder leet
Ende mijn broeders alle vijue
So sal ick v houden voor mijn bruyt
Ende trouwen v tot eenen wijue

XLVI.

¶ Een nyen liedeken.

1. Fortuyne wilt v keeren
 En valt mi niet so fuer
 Ende ick blijue al int verfeeren
 In lijden swaer doleur
 Mijns liefs regeur
 Dat valt mi nu so snel
 Verdraghen moet ick leeren
 Door dese nijders opstel
2. Rijck god wie sal ick claghen
 Meer dan die liefste mijn
 Nu ende tot allen daghen
 Sal ick v ghetrouwe zijn
 Stout ende fijn
 Spijt die nijders ouer al
 Sal ic v goede ionste dragen.
 Tot dat ick steruen sal
3. Wanneer ic op haer dincke
 So verandert alle mijn bloet
 Jck soude gaerne schincken
 Mijn lijf ende alle mijn goet
 In v behoet.
 Wilt danckelijc ontfaen
 Laet in v herte dencken
 Jck en sal v niet ontgaen
4. Adieu schoon roose bloeme
 Scheyden dat moet nu zijn
 Tot dat ick weder come
 Die alder liefste mijn
 Tot dat ick weder keere.
 Adieu lief gracieus
 Adieu mijn lief mijn eere
 Die waertste coragieus
5. Schoon lief zijt mi getrouwe.
 Jck en gheere anders nyet

Troost mi of ick verflouwe
 Als ghi mi in lijden liet
 Hoort na mijn bediet.
 Als ic v niet spreken en mach
 Doet dat ick v aenschouwe
 Tot op een ander dach

XLVII.

¶ Een nyeu hedecken.

1. Fortuyne heeft mi verbeteret
 In lijden dus gheschent
 Als mijn lief mach weten
 Si hout mi in torment.
 wantrouwe ghi doet mi quelen
 Daer ic mi toe verliet.
 Met mi hout si haer spelen
 Op mi en achtse niet
 Haer aenschijn claer
 Tfscheyden gaet mi so fwaer
 Ay lachen lief ay my.
 Scheyden moet ick van dy
2. Dat ick van haer nu moet fscheyden
 Ic blijue in drucke verfmacht.
 Schoon lief wilt my troost gheuen.
 Het is wel in v macht
 O Cupido god van minnen
 Laet ghi mi int. verdriet
 Jck duchte ick sal ontsinnen
 So ghi voor ooghen liet
 Haer aenschijn claer. ¶.
3. Mocht icse noch aenscouwen
 Haer schoon bruyne oochkens claer.
 Die bloeme bouen alle vrouwen
 Haer wesen is eerbaer
 Men costse mi niet ontprijfen

- Nv noch tot gheender stont
 Mochte haer minne noch rijfen
 So waer ick al ghesont
 Haer aenschijn claer. 47.
4. Mer lacen si flaet mi nv swijcke
 Die suyuer maghet reyn
 Jck en ben niet haers ghelijcke
 Dat sie ick wel certeyn
 O radt van auontueren
 Gaet altoos uwen ganck
 Mach mi gheenen troost ghebueren
 Dat lijden wert mi veel te stranck
 Haer aenschijn claer. 47.
5. Fortuyn sal noch faelgieren
 Ende dat in corten termijn
 Jck sal noch vrucht hantieren
 In spijt van alle dese nijders fenijn
 Al ligghen ick onder die voeten
 Jck sal noch rijfen wel
 Ende mijnen druck noch boeten
 Ondanc alle die nijders fel
 Haer aenschijn claer. 47.
6. Princersse reyn ghepresen
 Oorlof als nv ter tijt
 Als ick bi v alleyn mach wesen
 So ben ick al verblijt
 Dat ic van v nv moet scheyden
 In also corten termijn
 Oorlof tusschen ons beyden
 Adieu die liefste mijn
 Haer aenschijn claer.
 Het scheyden gaet mi so naer
 Ay lacen lief ay my
 Scheyden moet ic van dy

XLVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. Fortuyne wat hebby ghebrouwen
 Jck en weet mi gheenen raet
 Waer sal ick mi onthouwen
 Mijn herte wert geheel desperaet
 Dat ick nv Brugghe moet laten
 Die schone stede soet
 Rijck god coemt mi te baten
 Mijn herte verbrant al inden gloet
 O lieffelijck lief
 door v schoon aenschijn soet
 Dat mach ick wel beclaghen
 dat ick v nv laten moet.
2. Wat fullen wi nv gaen beghinnen
 Wi ghildekens al ghemeyn
 Si woont te Brugghe binnen
 dat alder waertste greyn
 Si heeft mi nv begheuen
 Ende ghelaten inden noot
 Och bouen alle die ter werelt leuen
 So sterue ick ia die doot.
 O lieffelijck lief. ¶.
3. Dat ick oyt was gheboren
 Van moeder lijf ontfynck.
 daer om so moet ick trueren
 Het is mi een droeuich dinck
 Vrou Venus wat condi maken
 Jck en weets mi gheenen raet
 Het zijn vreemde saken
 die ghi nv aen gaet
 O lieffelijc lief.
 Door v schoon aenschyn. ¶
4. Dit liedeken is eerst ghesongen
 Te Brugghe al op die steen
 In spijte van alle nijders tonghen.

Ter eeren van vroukens reyn
 Een Mechelaer heuet geschreuen
 daer hi lach in der noot.
 Nv moet hi haer begheuen
 dat sal hem doen den doot
 O lieffelick lief.
 door v schoon aenschijn soet
 Dat mach ick wel beclaghén
 dat ick v nv laten moet.

XLIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHepeys, ghepeys vol van enuijen.
 dwelc oorspronc is dat menich truert
 Hoe queldi mi nv met fantasijen
 Mi dunct dat mi mijn herte schuert
 God gheue haer vruecht wient ghebuert.
 Al doetse mi dese quale
 Haer wesen fier heeft mi becuert.
 Midts tcoluer van corale
 Raft v ghi nachtegale
 Vliecht wt dat wilde wout
 Gaet segt haer dit altemael
 Ende groetse mi menich fout.
2. Jck peynse om Venus discipline
 die mi so late sandt dese fucht
 Hoe stadigher liefde, hoe meerder pijn
 Hoe vuylder wonde, hoe erger ducht
 Een tijtlick fruyt neemt saen de vlucht
 Ghepluct ten groenen dale.
 Men prijst best een volwassen vrucht
 Ghelijc een cuyssche smale. Raft v. ã
3. Beloften veel is si mi schuldich
 Mer onder al een excellent
 daer na verlanghet mi menichfuldich

- Wat is, tis haer bekend
 Wat ick bedrijue in mijn conuent
 dit altoos ic verhale
 Vonde ic mi leech als si is absent
 Van haer ic niet en fale
4. Ghepeyns hoe soudy niet gehingen.
 Ic moet eylaes tis groote noot
 dat doen thien duyfent vreemde dinghen.
 Ons beyden ghebuert, si weet al bloot
 Wi drincken vruecht en droefheyte groot
 Beyde wt fortuynen schale
 door tswaer ghepeyns van dit exploot
 Therte sterft al waert van stale. Raft v. 1c
5. Mochtmen met cruyde oft medecijne
 Ghenesen mijnder liefden brant
 Ic waer ghenesen vander pijn
 Mer neent hulpe sulck onderstant
 Dus gatet eylaes aen minen cant
 Door tlaft der minnen strale
 Ic vloecke den afgod die mi bant
 Met Venus bitter dwale Raft.
6. Princefse ic swijghe veel om beter
 Als ic peynse om ons oude spel.
 Ic en vant ter werelt noeyt secreteer
 Dies vreesse ic twint dese nijders fel
 Vrouw Venus dect haer kinderkens wel
 Draghen zijns hoesche tale,
 Tsal al wel zijn door mijn beuel
 Schoon lief dat is tprincipale Raft v. 1c

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHefellekens van herten coene
 Weeft vrolijck nv ter tijt
 Die somer coemt in sayfoene
 Wi moghen wel zijn verblijt.
 Die boomen beghinnen te bloeyen.
 Die sonne climt so hooge
 Die sotten beghinnen te groeyen
 die weggen worden drooghe
2. Ghefellekens en laet v niet bedwingen.
 Noch ionghe meyskens mede
 Loopt vry danffen ende springen
 Oft gaet wandelen buyten der stede
 Wilt goede chiere maken.
 Ende maken een blijde abuys
 Condt ghi aen v boel gheraken
 Brenghet den meelbuydel vry thuys
3. Daer isser so vele bestouen
 Metten meelbuydel ghequelt
 Ridders ionckers wten houen
 Die ioncfrouwen zijnder mede ontfelt
 Nonnen ende prelaten.
 Si nemen den meelbuydel in de hant
 Doorwaerders ende aduocaten
 Wi hebbender af tverstant
4. Trompers, pijpers ende tamboeren
 Die metten meelbuydel bestouen zijn
 die gaerne den elleboghe roeren
 Si drincken so geerne den wijn
 Wilt sinte reynwts vaert varen
 Tschip leyt buyten der stadt.
 Al soudt wijf en kinderen ontsparen
 Jaghet vry door v gadt
5. Dan comen wi thuys ghelopen
 Om tghelt te krijghen als men mach

Al fouden wi tgaren vanden hafpel vercoopen
Om te betalen ons gelach.

Al foudet ghi cleederen hueren
daer ghi mede ter feesten gaet

Willet vrolijck auontueren.

Niemant en weet van uwen staet.

6. Latet fotteken vry wt kijken
Wter mouwen en hebbet gheenen vaer
Wilt v metten meelbuydel bestrijcken
Ende flaept metten molenaer
Ghi meyskens wilt dit onthouden
die ick niet ghenomen en can
Ghi loopt so gaerne om trouwen
Ende hadt gaerne eenen man
7. Si zijn so gaerne bestouen
Metten meelbuydel so grooten hoop
Van onder al tot bouen
Hout selue den quaetsten coop.
Wilt met die lendenen wercken
Oudt, ionck, sterck ende cranck
So moechdy die werelt verstercken
Ende die molenaer die weets v danck

LI.

¶ Een oudt liedeken

1. GHeldeloos ghi doet mi pijn.
Al mijn vruecht doet ghi verdroogen
Jck soude so gaerne vrolijk zijn
Woudt mijnen buydel ghedooghen
2. Het was mi van te voren gheleyt.
Jck en wouder niet na hooren
Hadde ick een pennincxken wech gheleyt.
Dat mochte ick nv oorboren
3. Jck plach te sitten op die bierbanck
Waer is den tijt gheuaren

- Al buyten sweechs leyt mijnen ganc
 Niet hebben doet veel sparen
4. Doen ic goet geldeken had in mijn tas
 Doen ghinc ic metten goey ghesellen
 Mer nv mijn ghelt is al verteert
 Nv moet ic boomkens tellen
5. Wanneer ic in die tauerne come
 Ter tafelen ben ic haest geseten
 Dan make ic mi van achter wt
 Dat die goey ghesellekens niet en weten.
6. Pot ende kanne het is al verteert
 Waer sal icx meer gaen halen
 Die vrouwe die mi te borghen plach
 die moet ic nv wel betalen
7. Eten ende drincken is mijn motijf.
 Te sitten metten vollen balghe
 Als ict ghebrenghe can int lijf
 Voor die dore en staet gheen galghe
8. Het was mi van te voren gheseyt
 Ic falder noch langhe op dincken
 Als ic mijn buycxken hebbe gheuult
 So gae ic te Walem duncken

LII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHi ruyters gesellen van auontueren
 die gaerne sitten op den wijnbanc
 Wi ligghen ghesloten tusschen mueren
 Van fortuynen zijn wij so cranc
 Een verrader ons daer toe dwanc
 Met schoone woorden hebben si ons geuaen
 Den tijt sal keeren eer yet lanc
 dat wi te Brugghe op strate fullen gaen
2. Quade tonghen soudent gaerne keeren
 dat wi souden laten Vlaenderen foet

- Men sal altoos goede ghildekens eeren
 Ende maken altijt eenen moet
 Mer die besmet is van Judas bloet
 Die schieten altijt haer fenijn
 Elc wachter hem voor liet wat hi doet
 This so quaet gheuanghen te zijn
3. Al ligghen wi nu in dit perket
 Wi sullender noch eens wtraken
 Wi zijn gheuanghen al teghen die wet
 Dat deden ons des heeren knapen
 Vijf woluen quamen daer om twee schapen.
 Si en hadden daer op niet gedacht
 Si souden haren broeder ontschaken
 Al om te betalen haer pacht
4. Nu bidde ick alle ruyters fijn
 Dat si hem willen wachten
 Voor quade tonghen gheen argher fenijn
 Si schieten bi daghe ende ooc bi nachte
 Si hebben so menigherhande gedachte
 Eer si strijcken haren staert.
 Ghi ruyters ghesellen hoort mijn clachte.
 Want si is wel hoorens waert
5. Die dit liedeken heeft gestelt
 Van Mechelen is hi gheboren
 In linen buydel en hout hi gheen ghelt
 Hi gheuuet gaerne al te voren
 Schoone vrouwen heeft hi wtuercoren
 Die staen so vaste int herte claer.
 Schenct den wijn en laet niet trueren
 Het coemt alleleens ouer hondert iaer

LIII.

¶ Een amoreus liedeken

1. **G**Heftadighe minne draghe ic altijd
 Dies lijdt mijn herte pijn
 Mocht ic noch zijn van haer verblijt
 Hoe vrolijk soude ick zijn
 Tot haer soude ick mi keeren
 Gheen ander lief begheeren
 Want si is die alder liefste mijn
2. **I**st niet een druckelijc leuen
 Te deruen die ick minne
 Jck hadder mi toe begheuen
 Jc en was niet dan een kint
 Jc dedet in corter vren
 dat ick langhe moet befueren
 Eylaes ick was so seer verblint
3. **D**oen ick laeste met ooghen aensach
 die mijn herteken heeft beuaen
 Doen was ic vrolijk nacht ende dach
 Ende nu ist al ghedaen
 Van haer ben ic gescheyden
 Alle druck moet ic verbeyden
 Jck mach wel truerich gaen
4. **M**ijn schip is mi ontdreuen
 Minen ancker en leit niet vast
 Mijn lief heeft mi begeuen
 Recht als een onwaert gast
 Eylaes this buyten minen schulden.
 Nochtans moet ic mi verdulden
 Al in myn hert lijde ic verdriet
5. **D**ie dit liet heeft ghestelt
 Dat was een ruyter van droefheyt
 Sijn lief is hem onthelt
 This haest genoegh gheseyt
 eylaes van haer is hi gesceiden

Allen druck moet hi verbeyden.
Js hi niet genoegh ghequelt

LIV.

Vanden boonkens.

1. **G**Hi sotten ende sottinneken
Ghi meyskens also net.
Al fidy sot van sinneken.
Ghi hoort doch altemet.
En waddinghe dat v let
ghi clappaerts ende clappeyen.
Die haren clepel breyen
En die den sotten man leyen
In weelden met ons reyen.
Ghesellekens wacht v ghy.
Als die boonen bloeyen
Ghi coemt hem veel te by.
2. **G**hi iongers van quaden lucke
V seluen qualijc besteet
Ghi hebt al vanden rucke
Veel meer wel dan ghi weet
In v is een deel ghespeet
Al fidy van poueren dijcke.
Ghi maect v seluen rijcke
Al en hebby bed noch tijcke
Ghi en kent nau ws gelijke
Nv hoort alte samen vrij.
Als die boonen bloeyen. ¶
3. **A**echtken ende nelleken
Die met den koers beroct
Befoecken aent cappelleken
Al daermen kermesse hot.
Ende so paeyen si den sot
Hanneken ende lijken
Si singhen gelijck een cijken

- Si volghen met een rijcken
 Dan gaen si met een wijfken
 En spelen ghinghen si.
 Als die boonen bloeyen. ¶
4. Dan zijnder dese schoonen ioncfroukens.
 So magher als een vloot
 Si terden met haren voetkens
 Ten twee wel ouer een stroot
 Ende fischeren den sot also
 Siedy op haer stipkens
 Si douwen toe haer lipkens
 Men fietse maeyen vitsekens
 Oft si vercopen haer trouwekens
 och kinders hoe flau fidi
 Als die boonen bloeyen. ¶
5. Dan isser menich polleken.
 So aerdich op den tre
 Si draghen een siluer dolleken
 Een mesken fraey van sne
 Ende een bonten calierken me
 Dan trouwen si een motteken
 Oft een ghebroken pottaken
 Si torten so lief int rotteken.
 Men vint so menich sotteken.
 Al segghen die lieden tfy
 Als die boonen bloeyen. ¶
6. Ghi sotten stijf inde kaken
 Die roeren haren duym.
 Men sal haer twee oren maken
 haer kaken zijn ruym.
 En ghi zijt so vrijen sluym
 Ghi trect te stijf die schuyte
 Die blafer dye is seer lanck
 V keel is wijt v voet is manc
 Wanneer dye clepel heuet finen swanck
 Hoe ruyterlijc fluyten si by
 Als die boonen bloeyen. ¶

7. Mans met witte cranfen
 Si trouwen een ionck wijf
 Die op twee cruycken danfen
 Js dat niet een sot bedrijf
 Ende haer leden zijn also stijf
 Si hebben haer cans verkeken
 Tflercijn dat zyn de treken
 haer nose haer ooghen leken
 Si en connen die vrouwen gebreken
 Niet meer gepaien vri
 Als die boonen bloeyen. ¶
8. Een lammen doue poppe
 Een out verrompelt vel
 Ende die haer speten oppe
 Om eenen ionghen ghesel
 En ghi ketelt v dat ghi lacht
 V lippen ende v toten
 Sijn v te seer ontschoten
 V rompen ende v toten
 V fronfen zijn gestoten
 Och pittekens hoort na mi. Als. ¶
9. Ghi moniken met grote hopen
 Die sot van weelden wert
 Baghinnen wt gheloopen
 Bogaerden wit ende swaert
 En al om een commeermert
 Si doen int coren hinder
 So dat die bastaert kinder
 Loopen hier ende ghinder
 Ghi broeder ian de minder
 Bagutte wie dat si.
 Als die boonen. ¶
10. Ghi Veeuwen die altijt moeten.
 Hebben eenen man
 Si seyt dat si haer voeten
 Ooc niet verwarmen en can
 Hout al aen dat selfs krakeel

Coemt met die fotten int prieel
 Wacht v van de boefkens heel
 Ghi hebt al wat die meesten deel
 Het si ooc wie dat si
 Als die boonen bloeyen
 Ghi coemt. æ

LV.

¶ Vanden Leeraer opter tinnen

1. **H**Oe luyde sanc die leeraer opter tinnen
 So wie met sonden is beswaert
 God laet hem wel verwinnen
 Ende keere zijn herte tot gode waert
 Eer hem die doot den wech ondergaet
 Si zijn wijs diet connen verfinnen
2. Och edel mensce denct dat ghi moet steruen
 En maect ghi v niet van sonden quijt
 Gods rijcke moet ghi deruen
 Ghi hebt dicwijls versuymt den tijt
 Ten si door gods genadicheyte
 Die helle moet v eruen
3. Ende dat verhoorde een iongelinc ionc van iaren.
 Leeraer seyt hi doet mi gewach
 Hoe moechdy dus ghebaren
 Jck sal noch leuen menighen dach
 Ende hebben blijfchap als ick plach
 Daer na met gode varen
4. Die Leeraer sprac, dat is seer hooge vermeten
 Waer zijn v ghesellen nv
 Die bi v waren gheseten
 Si hadden der iaren so veel als ghi
 Waer zijn si nv berechtes mi
 Die wormen hebben se gheten
5. Die iongelinc sprac, mi en can mi niet ontbringhen
 Jc wil gebruycken dat leuen mijn

- Met dansen ende springhen
 Si moeten steruen die veyghe zijn
 Laet ons gaen drincken den coelen wijn
 God sal ons wel ghehingen
6. Die Leeraer sprac, dit leuen en mach niet dueren
 Mer het verkeert so menichsins
 In also corter vren
 Waerdy vanden sinne mijn.
 Als ghi mi dunct vol sonden zijn
 Ghi en soudt niet doen dan trueren
7. Die iongelinc sprac, men can mi niet ontraden
 Dat ic dese werelt soude scheyden van.
 Ende leuen in versmaden
 Ic sal mi beteren als ic can.
 der werelt vruecht, ende haer gespan.
 En can ic niet versaden.
8. Die leeraer sprac, ghi dunct mi buyten keere
 dat ghi der werelt vruechden kiest.
 Voor dat leuen van onsen heere
 Siet dat ghi so niet en riest
 dat ghi dat rijcke goods verliest
 Dat dueren sal ymmermeere
9. Die iongelinc sprac, sal ic gods rijcke deruen
 So claech ic mijnder armer sielen misual
 dat ic sal moeten steruen
 Ic hebbe gemist den rechten pat
 Wat sal ic doen berecht mi dat
 Dat ic schouwe der hellen eruen
10. Die leeraer sprac, wildi in duechden risen
 den rechten wech te gode waert
 Wil ic v so gheerne wifen
 daer nemmermeer en is verdriet
 doet altoos wel en twifelt niet
 God sal v siele spijfen
11. Die ionghelinc sprac, sal ic zijn verloren
 So mach mi wel rouwen dat leuen mijn.
 dat ic oeyt was gheboren

- Jc wil schouwen der hellen pijn
 So dat mijn arm siele mach zijn.
 Hier na met gode vercoren
12. Die leeraer sprack, wildi v sonden gaen bedincken
 Ende leuen op gods genadicheyd
 Sijn rijck sal hi v schincken
 Siet dat ghi v daer toe bereyt
 Oft ghi moet voorwaer gheleyt
 Jn die eewige allende sincken.
13. Die iongelinc sprac, die werelt wil ic laten
 Jck wil gode dienen altijt
 Jn minnen ende in charitaten
 Ende draghen eenen grauwen rock
 Al waer ic alder werelt iock
 Jc hope het sal mi baten
14. Die leeraer sprac, ghi segt alte wale
 Doet der werelt sonden af
 Het brenget v in die sale
 Daer gods enghelen singhen lof
 Doet altoos wel quijt v belof
 Ende schouwet der hellen quale
15. Die iongelinc sprac, die quale moet ic scouwen
 Jc wil gode dienen altijt
 Die werelt wil ic verdouwen
 Ende maken mi van sonden quijt
 Dat ic van gode niet en hoore verwijt
 Jck duchte het soude mi rouwen
16. Die leeraer sprac, ouerdencken wi onse sonden
 Ende dienen den here met herten deuoot
 Die doorfiet alle gronden
 Ende beteren ons met haesten groot
 Eer ons coemt aen die bitter doot
 Wi worden salich vonden

¶ Op die selue wijse.

1. **H**Oe luyde riep die siel tot god van binnen
 Och here almachtich vader goet
 Wat sal ick gaen beghinnen
 Dat lichaem beswaert dat herte mijn
 Och heere wilt mijns genadich zijn
 Dat vlees wilt mi verwinnen
2. Als lichaem die siel dus hoorde clagen
 So sprackt o edel siele mijn
 Waerom wildi v versaghen
 Schouwet des boosen viants raet
 Ende laet die valsche werelt quaet
 Ghi sult gode wel behaghen
3. Die siele sprac, ic sout gaerne volbrengen
 Mer ghi o valsche lichaem mijn
 En willes niet gehengen
 Natuere ende ghi, ghi doet mi pijn
 Nochtans so moet gestreden zijn
 Jck en can v niet bedwinghen
4. Dat lichaem sprac, o siele die heere der heeren
 Heeft v ghegeuen sin ende list
 Om dat ghi mi soudt leeren
 God heeft v ghegeuen reden ende sin.
 Om mi die tot sonden geneghen ben
 Dat ghi mi soudt regeren
5. Die siele sprac, mocht mi dat ghebueren
 dat ic mocht steruen ghelijck als ghi
 So soude ic leuen sonder trueren
 Mer als ic voor doordeel gods sal staen.
 Ende na wercken loon ontfaen
 So moet ict al besueren
6. Lichaem sprac, als ghi dat weet te voren.
 So wie hem seluen al willens wont
 Oft treedt in eenen doren
 Wie sal hem beclaghen dat vraghe ic dy

- Ghi moet oock forghen voor mi
 Oft wi blijuen beyde verloren
7. Die siele sprac, lichaem ghi moet wel forgen
 Want als coemt die bitter doot
 Wie sal ons dan verborghen
 Dus moet ghi gaen forghen het is noot
 Dat ghi niet en verliest die blifchap groot
 Ghi en hebt doch gheenen morghen.
8. Dlichaem sprac, moet ic ooc steruen leeren
 Ende ic en weet doch gheenen tijt
 Waer toe sal ic mi keeren
 Die werelt thoont mi vrolicheyd
 Natuere die is daer toe bereyt
 Hoe sal icse moghen verheeren.
9. Die siele sprac, o lichaem snoo van weerden
 Waer op so verlaet ghi v
 Wat wildy hier aenueerden.
 Hoe dorfdy bedrijuen eenich solaes
 Arm stinckende vleesch der wormen aes
 Ghi moet doch inder aerden
10. Dlichaem sprack, moet ic inder aerden tijden
 Och here god van hemelrijc.
 Hoe mach ick mi verblijden
 Dat ick ben inder sonden staet.
 Mi rout so seere mijn leuen quaet
 Ic wil mi leeren lijden.
11. Die siele sprac, wildi v tot duechden geuen
 So sullen wi dan ick ende ghi
 Bi Jesum zijn verheuen
 daer blifchap sal wesen ymmermeer
 Ende zijn verlost wt den eewighen seer
 daermen eewelijc sal blijuen
12. Dlichaem sprac, ontfermt god onser beyden
 Mi ende die edel siele mijn
 Ende wilt ons doch geleyden,
 Wilt doch bewaren die edel siele van my.

Maect dat ons leuen v behaechlijck si.
Wanneer wi moeten fcheyden

LVII.

¶ Vanden regulier moninck.

1. **H**Jer beghinnen wi nv an.
Een nyeuwe liet te fingen
Ende fingen van eenen regulier moninck.
Ende van eender nayerinne
2. Die regulier in een waerts huys quam
Hi vraechde wat hebby te eten
Jck soude tot eender naeyerffen gaen
Het was mi bi na vergheten
3. Doen hi totter naeyerffen quam
Hi wert feer wel ontfanghen
Si nam hem in haren witten arm
Ende si aten met malcander.
4. Doent was aender middernacht
Si hoorden dat clocxken clincken.
Staet op staet op goet regulier moninck.
die metten moet ghi fingen.
5. Doen dat clocxken gheluyt was
Hi soude gaen inder metten
Och wifte dit mijn heere den abt
Hi soude mi seluer wecken
6. Doen die moninc inden ommegeanck quam
die abt die quam hem teghen
Bona dies bona dies ghi regulier moninc
Waer hebby te nacht ghelegghen
7. Daer ick te nacht ghelegghen hebbe
daer was ic feer wel ontfanghen
Men fchencte mi daer den coelen wijn
Jc lach in mijns liefs armen
8. Die abt al tot den moninck sprack
Met also foeten worden

- Nv segt mi goet regulier moninck
Houden dat onse oorden
9. Doen die moninc inder kercken quam
die broederen liepen te samen
Die een moninc al tot den anderen sprack
desen moninck willen wi verbannen
10. En dat verhoorde de regulier moninck
Hi liet zijn capken vallen
Soude mi die nayerffe niet lieuer zijn.
Mer dan mijn broeders allen
11. Die ons dit liedeken heeft ghemaect
Hi heuet seer wel ghesonghen
dat heeft ghedaen een regulier moninck
Wt der cappen is hi ontspronghen

LVIII.

¶ Een out liedeken.

1. **H**Et quamen drie ruyters geloopen.
So verre int duytsche lant
Met netten ende met knoopen, ia knoopen.
Het waren die beste diemen vant
2. Si quamen voor eender waerdinnen huys
Al daermen tapte den wijn
Waerdinne wi droncken so gaerne, ia gaerne.
Wi en hebben gheen gheldekijn
3. Waer op soude ick v borghen
Ghi coemt wt vreemde landen
V cleederkens die zijn dinne, ia dinne
Ghi en hebbet ghelt noch panden
4. Doen sprack dat ionckwif vanden huys
Nv tappet den ruyters den wijn
Al dat si verteeren, ia teeren
daer sal ick v boorghe voor zijn
5. Doen sprac die vrouwe vanden huys
En spreket niet so hout

- Si fouden v helpen verteeren, ia teeren
 V filuer ende oock v gout
6. Doen sprac dat ionck wijf vanden huys
 Ic woude die ioncste ruyter waere mijn
 Ende icker mede foude gaen wandelen, ia wandelen
 Van Straesborch tot op den rij
7. Die ioncste ruyter tooch wt zijn net
 Ende worpt inder maghet schoot
 daer stont die edel ruyter, ia ruyter.
 In een wambeys van goude root

LIX.

¶ Van Thijsken vanden schilde

1. **H**Et is goet vrede in alle duytsce landen
 Sonder Thijsken vanden schilde
 Hi leyt te Delder gheuanghen
 Hi leyt gheuangen so swaerlijck op zijn lijf
2. Die vrou al vanden scilde, si lach op hooger tinnen.
 Si sach die heeren die borghers comen binnen.
 Si en sach daer Thijsken haer liefste boele niet
 Si en sach daer. ¶
3. Ghi ruyters, ghi rouers, ghi heeren vander straten
 Waer hebdi Thijsken vander schilde ghelaten
 Waer hebdi gelaten die liefste boele mijn
 Waer hebdi. ¶
4. Och vrouwen vanden schilde
 Nu en laet v niet verlanghen.
 Dat Thijsken vanden schilde te Delder leyt gheuanghen.
 Hi leyt. ¶
5. Dat vrouwen vanden schilde, en woude niet gheloouen.
 Si dede haer paerden sadelen ende toomen.
 Si reedt te Delder al voor dat hooghe huys
 Si reedt. ¶
6. Och Thijsken vanden schilde, dats bistu nu hier binnen.
 So steect v hoofden al wt der hooger tinnen

Laet mi. ꝛc.

7. Thijsken vanden schilde en liets hem niet verdrieten
Hi liet zijn hoofdeken ter hooger tinnen wt schieten.
Hi liet haer aenschouwen zijn fiere ionghe lijf.
Hi liet. *tc*
8. Thijsken vanden schilde ghi en wout my niet gheloouen
Dat ghi bi daghe by nachte soudt laten v ruyten v roouen
Dat ghi soudt laten v roouen ter haluer middernacht
Dat ghi. *tc*,
9. Ja vrouwen vanden schilde, dat quam by uwen sculden
Dat ghi wout draghen dat filuer ende root gulden
Dat ghi wout draghen dat roode beflaghen gout
Dat ghi. *tc*.
10. Och Thijsken vanden schilde, haddy dat woort ghesweghen
Met filuer ende roode gout had ick v op doen weghen
Dat v nv sal costen dijn fiere ionghe lijf
dat v nv sal costen. *tc*.
11. Och vrouwen vanden schilde, en soude v dat niet verdrieten.
dat mi die rauwen die voghelen souden eten
Dat mi souden eten so menich clein vogelken
dat mi souden eten. *tc*.
12. Och Thijsken vanden schilde, en laet v niet verlangen
Jck sal v radeken met rooskens ombehanghen
Daer op sal rusten dijn fiere ionge lijf
Daer op *tc*.

¶ Een oudt liedeken.

1. **H**et worp een knaep so heimelike dingen
als voor eens borgers camerlijn
Sijn boel was daer binnen
Het was eens borgers dochter goet.
daer op so schafte die knape finen moet.
Na haer staet zijn verlanghen
2. Hoe luyde singet die wachter opter tinnen
Als twee schoon liefkens te samen zijn.
Si moghen hem wel versinnen
Het is geluck ende een goet iaer
Jc schencke mijn lief vijf duyfent iaer.
Mijn boel eenen goeden morghen.
3. Dat maechdeken sprac, mach mi den knaep niet werden.
In een duyfter camerken
Van rouwe moet ick steruen
Och sterue ick nu so ben ic doot
So graeft mi onder die rooskens root
So verre aen gheen groen heyde
4. Hi nam dat maechdeken bider hant
Hi leydefe door dat groene wout
Dat groene wout ten eynde
Hi leydefe al onder een linde staet breyt
Daer vonden si twee een bedde bereyt
Si laghen daer bi maleanderen
5. Si laghen daer den langen nacht verborghen
Al in een duyfter camerken
Tot dat quam den lichten morghen
Tfmorghens vroeck alst was schoon dach
Dat maechdeken dede den ruyter geclach
Si haddet so geerne verborghen
6. Die dit liedeken eerstwerf heeft gesonghen.
Het was een ruyter wt Brabant
Wt nederlant is hi gecomen

Hi voerde een spijfe op zijnder hant
 Met pijpen met trommen trect door tlant
 Sijn finnen staen na den krijghe

LXI.

¶ Een nyeu^uliedeken

1. **H**Et voer een maechdelijn ouer rijn
 Tlauonts al inder manenschijn
 Met haer snee witte handen
 Die winter tot haerder schanden
2. Met dien quam daer een ridder gereden
 Hi groette die maget tot dier stede
 Hi seyde god groet v reyne
 Waer om staet ghi hier alleyne
3. Om dat ic hier alleyne stae
 Dat doet dat ic gheen en boel en hae
 Die ick met herten meyne
 Daerom stae ic hier alleyne, ia alleyne
4. Och maechdelijn woudy met mi gaen
 Ic soude v leyen daer rooskens staen.
 So verre aen gheender groender heyden
 Daer schaepen ende lammeren weyden
5. Crijschman ghi zijt te hooch geboren
 Ic ontfie so seere mijns vaders toren
 Ic wilt mijnder moeder vraghen
 Oft ic metten lantsknecht mach waghen
6. Och moeder seyt si moeder mijn
 Nu wecket mi inder mane schijn
 Laet mi die lammeren weyden
 So verre aen gheender groender heyden
7. Och dochter ghi zijt noch wel te cleyne
 Ghi slaept noch wel een iaer alleyn.
 Tfoheyme so sult ghi blijuen
 Ende spinnen die groene side

8. Dat ic tsoheyme blijuen moet
dat doet mijnder herten groote wederspoet
Die lantsknecht mach mi werden
desghelijcx en was noyt opter aerden
9. Die moeder floot haer dore toe
dat maechdelijn spranck ter veynster wt
Si wilde den lantsknecht hauen
Haer leuen woude si wagen
10. Die dit liedeken eerstwerf sanck
Een vroom lantsknecht is hi ghenaemt
Hi heuet wel ghesonghen
Van die alder liefste is hi gedronghen.

LXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **H**Et was een meylken vroeck opghestaen
des morghens door den dou ghegaen
Om haer schoon lief te spreken
2. Met dien quam daer haer soete lief
Jc hebbe v van also goeder herten lief
Ja mocht ic bi v slapen
3. Dat meylken sprac met moede vry.
Men vinter knapen meer dan ghi,
Gheef mi v trouwe te pande
4. Hi trock een vingherlinck van zijn hant.
Hout daer schoon lief gheeft mi v hant
Mijn trouwe gheue ic v te pande
5. Si stack den vingherlinc aen haer hant
Si seyde lief reyst wten lande
Mer coemt noch tauont slapen
6. Ende dat verhoorde eens molenaers knecht
Hi nam die woordekens al op zijn recht.
die woorden wil ic verbeyden

7. Hi tooch aen een harnas blanck
Hi clopte so lijfelijck aen den rinck
Hi worde daer in gelaten
8. Tfnachts ontrènt der middernacht
doen dat minnospel op zijn beste was
Haer lief quam cloppen al voor die dore
9. Hi clopte so lijfelic aen den rinck
Staet op schoon lief ende laet mi in
Mijn trouwe hebt ghi te pande
10. Jc en stae niet op ic en laet niet in
Jc ligghe hier bi die alder lieffte mijn
Gaet riden uwer straten
11. Tsmorghens vroeck alst was schoon dach
En si den molenaer wel besach
Si en was gheen maecht ghebleuen
12. Dat meysken maecte so grooten misbaer.
Si wranck haer handen si tooch haer hayr
Heere god wien hebbe ic in ghelaten
13. En weent niet meer mijn soete lief
daer en weten gheen knapen meer af
dan ghi ende ick alleyne
14. Tsmorghens als die sonne op ghinc
Haer lief quam om sinen rinck
die liefde was hem vergangen
15. Gheeft mi minen rinc met haesten snel.
Jc sie aen v bruyn oochskens wel
Ghi en zijt gheen maecht ghebleuen
16. Ghi ionghe meyskens doch voor v liet.
En ghelooft die ionghe molenaers niet
Si souden v haest bedrieghen

LXIII.

¶ Een oudt liedeken

1. **H**Et was een rijck boermans sone
Ende hi voer spelen opter straten
daer vant hi so huebschen mæchdeken
Hi badt haer om eens bi te slapen
2. Hi badt haer om een slapen bi
Te rusten op haer sponde
Jc en sal van al die lieue langhe nacht
Mijn handeken bi v niet steken onder
3. Bidt ghi mi om een slapen bi
Dat gheeft mi ia groot wonder
Nv doet wt v hosen ende v schoen
Ende coemt hier bi mi onder
4. Doen hi bi dat meysken onder quam.
die ruyter viel in vake
Al had die nacht een iaer lanck gheweest
Hi hadde hem altemael doorflapen
5. Tsnachts ontrent der middernacht
Dat meysken keerde haer omme
dat dede si al om haer soete lief
Oft hi daer af yet hadde ontspronghen
6. Tsmorghens vroeck doent was schoondach
Dat meysken lach in waken
Wel op seyt si wel lieue kinckelboer
Hier is te lanck gheslapen
7. Tsmorgens vroeck alst was schoon dach
Die boer woude thuyswaert ganghen
Dat meysken maecte hem eenen hauerer bry
Jn eene verroefte panne
8. Tsmorgens vroeck alst was schoon dach
Ende hi thuys quam gheganghen
Nv segt mi segt mi lieue sone mijn
En hoe is v den strijt verganghen

9. Och moeder seyt hi moeder mijn
This mi so leyde verganghen
Dat meysken maecte mi eenen hauerer bry
In een verroefte panne
10. Sone seyde si sone mijn.
Dat is v alte groote schande.
Ghi moecht wel alle dese somer lanck
Gaen wachten alle die gansen vanden lande
11. Och moeder sprac hi moeder mijn
dat waer mi alte grooten schande
Jc hadde veel lieuer dat hubsche meysken sijn
Dan alle die gansen vanden lande

LXIV.

¶ Een amoreus liedeken.

1. HOe coemt dat bi scoon lief laet mi dat weten.
Dat ghi nv mi, vol drux laet ongemeten
Ghi wist dat wi, wisten venus secreten.
Noch meer weet ghi, hoe moechdijt vergeten.
Seer opstinaet, sidy van uwen sinne.
Oft quaden raet, is v ghegeuen inne.
Dus sterue ick wt liefden, door v minne.
2. Goddinne fier, vol gauen oueruloedich
V dienaer hier, bidt met tranen bloedich.
In wat quartier, ghi triumphheert voerspoedich
Och coemt doch schier, aensiet mijnen dienst ootmoe-
dich
Jc en beghere gheen verdrach, bi siecken noch ge-
fonden.
Mer nacht en dach, v dienaer tallen stonden.
So coemt schoon lief, ende salft mijn doloreuse wonden
3. Bloeme minioet, oorlof tot allen tijden.
Snoots nopen groot, coemt mi fellic bestrijen
Venus conroot, waer door ic come in lijden

- Sal na myn doot, een ander meer verbliden.
 Myn lichaem weert gedoot met venus brande
 Dootuerwich en bleec, neemt voor een offerhande
 dus stel ic lief myn lijf, ende siel te pande.
4. O mannelic greyn, mi deert v lenteren
 Myn liefde reyn, moet ic bedwongen regeren.
 Menighen vileyn, fenijnich int hanteeren.
 Soude certeyn, onser beyder liefde blameren
 Dat waer v leet, v vrecht die geeft orconde
 Ic weet besceet, al wt mijns herten gronde.
 Streft niet schoon lief om mi, ghi zijt mijnder herten
 ghesonde.
5. Schoon lief v spoet, is mi een bitter brine
 ic soude v myn bloet, scencken voor medecine
 fidy desen onuroet, so sterue ic door die pine
 door dwesen soet, van uwen claren aenschijne.
 V dienst eerbaer, vast in myn hert ic houwe
 Mer tvalt mi swaer, dat ghi zijt ongetrouwe
 Sterft niet schoon lief om my, ick blijue v eyghen
 vrouwe
6. O swaer torment, dat ic moet deruen
 V aenschyn claer yent, och mocht ic met v steruen.
 V lichaem excellent, sal ic tot eender eruen.
 Tot minen iaren volent, bewenen menichweruen
 v groot miskef, ben ic certein onsculdich
 Dus weest schoon lief, in v lijden verduldich.
 Ende bidt voor mi, voor daenschyn gods drienuldich

¶ Van mijn here van Lelidam

1. **H**Et was op eenen dijsendach
Al inde sinxendaghen
Dat graue Philips van Vlaenderlant
Op hollant wilde varen
2. Hollant dat en meende hi niet
Het was Brugghe die edel stede reyne.
Mijn heeren blijft mi alle gader bi
Ende ghi ruyters groot ende cleyne
3. Doen si bi der stede quamen
Een mijle buyten der vesten
Die Mechelaers trocken besiden af
Si en wilden op Brugghe niet vechten
4. Mer doen si quamen by sinte Andries
Al in die velden groene
Mijn heeren blijft mi alle gader bi
Ghi ruyters stout ende coene.
5. Si ontwonden banieren ende standaert
Al voor sinte Magdaleene
Elck man si vier mannen waert
Dit is hollant dat ick meene
6. Doen sprac mijn heere van Lelidam
Heere wat wilt ghi maken
daer gaet so menich frisch edel man.
Te Brugghe al op die straten!
7. Och edel heere van Lelidam
Hoe coemt ghi nu dus bloode
doen ghi Parijs drieweruen wont
Ghi en dedes niet so noode
8. Doen ick Parijs drieweruen wan
dat dede ick in vroomen strije
Mer ghi wilt die edel stadt van Brugghe
Winnen met verraderije.
9. Doen si binnen die poorte quamen
Proceffie quam hem te ghemoete

- dat cruyce spranc in vier quartieren
 Al voor des princen voeten
10. Och edel heere van Vlaenderlant
 hebt doch gode voor ooghen
 dat ghi Brugghe wilt paelgieren
 God en salts niet ghedooghen
11. Och edel heere van Lelidam
 Hoe coemt ghi nv dus bloode
 Doen ghi Parijs drie weruen wont
 Ghi en dedes niet so noode
12. Doen ic Parijs drie weruen wan.
 En was ic in gheenen noode
 Mer voorwaer so ben ick nv
 Die Bruggheelingen sullen mi dooden
13. Men hale mi broot ende wijn
 Ende wilt mi drincken gheuen
 het sal mijn laetste maeltijt zijn
 Te Brugghe worde ick verslegghen
14. Doen dranck mijn heere van Lelidam
 Hi beual hem seluen te gode
 Mer eer den dach ten auont quam
 Was hi in grooten noode
15. Doen si bi die vrydaechs merct quamen
 Si moesten hem doen ghenieten
 Die pijckaerts spanden haer boghe snel
 Ende ghinghen so seer schieten
16. Die Bruggheelingen brochten haer buffen voort
 Ende ghinghen doe seer schieten
 die pijckaerts spanden haer boghen snel
 dat hem wel mochte verdrieten
17. Men ghinck daer houwen ende slaen
 So seer bouen maten
 Si en constens ontrijden noch ontgaen
 Si moesten daer haer leuen laten
18. Lelidam riep, ranfoen ranfoen.
 Laet mi mijn lijf behouden

- Jck sal mi in een schale wegghen doen
 Ende al van fijnen goude.
19. Dijn siluer noch dijn roode gout
 En mach v al hier niet baten
 Lelidam al waert ghi noch so stout.
 Ghi sulter hier v leuen laten
20. Daer bleef die edel heere doot
 Verslegen al op die strate
 Noyt en quam hi in meerder noot
 God gheue zijn arme siele bate
21. Sinte Donaes in die kercke
 daer leyt hi begrauen
 Die edel heere van Lelidam
 God wil zijn siele lauen.

LXVI.

¶ Vanden ruyter wt Boffchayen.

1. **H**Et quam een ruyterken wt Boffcayen
 Ghister auont inden wijn
 Ou segt ou, en salmen hier niet naien
 Jck hebbe geschuert mijn hemdekijn
 Noch hebbe ick eenen gulden fijn
 Die sal ic v meysken gaerne gheuen
 Wildy tauont mijn boelschap zijn
 So sal ick met v vrolijck zijn
2. Teghen den wint come ick gheseylt
 Als een dye scheeps hem niet en verstaet.
 Ghi en hebt gheen sinnekens aen mi geleyt.
 Mi dunct ghi hebt mijns lieuer verlaet
 Na dat nv aldus met mi gaet
 So wil ick maken een goet verdrach
 Een ander te kiezen is mijnen raet
 Adieu dien ick te minnen plach
3. Schutterkens die den boghe hantieren
 Coopen twee pefen tot haren boghe

Breken si deen na tspeels manieren
 Si stellen een ander ten seluen toghe
 desghelijcx wil ick te doene poghen
 Want vrouwen sinnekens zijn als stof.
 Ghelijc den wint quaemdy mi aengheulogen
 Hier mede schoon lief neme ic oorlof

4. Och lieue ghesellen ick moet v claghen
 Ghi moet mi gheuen goeden raet
 Jck ben ghecomen in Venus plaghen
 Ic en weet wat mi te doene staet
 Mijn hope, mijn troost, mijn toeuerlaet
 Heeft mi begheuen ende seer onwaert
 Dies is mijn herteken so seer beswaert
 Mer tlop en is der koolen niet waert
5. Hi stelt zijn herteken in swaerder forghen
 Die zijn sinnekens aen vroukens lecht
 Want hi hanget altyt sonder worghen
 Als een die strijt ende niet vecht
 Wient ick claghe ic hebbe onrecht
 Altyt so gaet si haren padt
 Si en heeft gheen sinnekens aen mi gheleyt
 Al blijue ick in drucke wat acht si dat
6. Die dit liedeken eerst heeft ghesongen
 Dat was een ruyterken van ghelde bloot
 En hadden ghedaen quade nijders tonghen.
 Hi lagghe zijn liefken in haren schoot
 Daer hi toe droech zijn liefde groot
 Die en mach hem gebueren tot gheender tijt
 Hi had hem geholpen wt zijnder noot
 Mer quade niders tongen geeft hi die wijt

¶ Van fier Margrietken

1. **H**Et soude een fier Margrietelijn
Ghifter auont spade
Met haren canneken gaen om wijn
Si was daer toe verraden
2. Wat vantse in haren weghe staen
Eenen ruyter stille
Nv segt mi fier margrietelijn
doet nv mijnen wille, ia wille
3. Vwen wille en doen ic niet
Mijn moerken soude mi schelden
Storte ic dan mijnen coelen wijn
Alleyne soude ic hem ghelden
4. En forghet niet voor den coelen wijn
Mer forghet voor v seluen.
Die waert is onser beyder vrient
Hi sal ons noch wel borghen
5. Hi namse in sinen witten armen
Heymelick al stille
Al in een duyfter camerken
Daer schafte hi doe sinen* wille
6. Smorgens ontrent der middernacht
Si ghinc haer kanneken foecken
Daer lach die moeyaert ende hi loech
Het staet daer teynden mijn voeten
7. Mer dat daer teynden v voeten staet
Dat sal v noch lange berouwen
Jc hebbe noch drie ghebroeders stout
Si sullen v dat hoeft af houwen
8. Alle v ghebroeders stout
Die sette ick in mijn deeren
Jck sal alle dese somer lanck
Met Grietken houden mijn scheeren
9. Ende hi nam eenen snee witten bal
Hi stackse al in haer kele

- Hi schootse tot eenderen veynsteren
 Hi schootse al in die dijle
 10. Teghen stroom quam si gedreuen wt
 Aen sint Jans cappelle
 Dat sach so menich fijn edel man
 So menich ionc gheselle, ia gheselle

LXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **H**Et voer een lantsknecht spaceren
 So verre aen ghenen rij
 Wat vant hi aen gheender heyden
 Een maechden met witte cleyden
 Hi groetese seer vriendelijck
2. Hi badt haer also seere
 Al om een slapen bi.
 Si sprac van herten geerne
 Du bist mijn morghen sterre
 Och lief slaept desen nacht bi mi
3. Den dach quam ten eynde
 Ontrent der vespertijt
 Die lantsknecht quam daer ghegangen
 Met sinen rooden wanghen
 Si hiet hem gods willecom zijn
4. Hi spreide sinen mantel
 Al in dat groene gras.
 Si speelden een spel van goeden
 Die dochter die weckte haer moeder
 Och lieue dochter hoe wect ghi mi.
5. Ende soude ic v niet wecken
 Ghi en slaept noch niet so vast
 Mijn deckfels zijn mi ontualen
 Jck moetse wederom langhen
 Och lieue moeder nu slaept bi mi

6. die dechfels die v ontuallen zijn
 Dat is den goet wille dijn
 Ghi hebt hem in ghelaten
 Den lantfknecht al vander straten
 Och den alder liefste dijn
7. Dat ic hem in ghelaten heb
 den alder liefste mijn
 Dat moet ic nv misghelden
 Met vloecken ende met schelden
 Jck arm bruyn maechdelijn
8. Die ons dit nyeuwe liedeken sanck
 Heuet so wel ghesonghen
 Hi is van dier natueren
 Hi slaept so gaerne bi vrouwen luyden
 Och men vint der lantfknechten so veel.

LXIX.

¶ Een oudt liedeken

1. **H**Et wayt een windeken coel wten oosten.
 Hoe lustelijc staet dat groene wout
 Die vogelkens singen wie sal mi troosten.
 Vrouwen ghepeyns is menichfout
2. Jc wil mi seluen eens gaen vermeyden
 Al daer die liefste te woonen plach
 Ende dencken om den tijt voorleden
 God gheue die liefste goeden dach
3. Jc was een clercken ic lach ter scholen.
 Den rechten wech hebbe ic ghemist
 Schoon ionghe vrouwen doen mi dolen.
 Weder te keeren dat dunct mi best
4. Dit heffe ic op dat wil ic vaten
 Al om een die alder liefste mijn
 Drincke ic mi droncken, drinct ghi bi maten
 dat v misquame dat waer mi leedt.

5. Noch weet ick een liefken wtuercoren.
daer waer ic also gaerne bi.
Wat icse minne tis al verloren
Crancken troost so gheeft si mi
6. Al op den hoeck van deser straten.
daer woont so properen meysken fijn
Daer sal ick noch eenen nacht bi slapen
Oft craey en salder gheen voghel zijn
7. Rijck god mach ic den dach noch leuen
dat si mi minde ende ic haer niet.
So soude mijn herteken in vruechden leuen
Dat nu leyt in swaer verdriet
8. Nu is dit lot op mi gheuallen
Daer ick een canste af wachten moet
Ay lacen ic en heb gheenen troost met allen.
Niet dan altijd druc ende teghenspoet

LXX.

¶ Een oudt liedeken.

1. **H**Et gheuiel op eenen donderdach.
Ontrent der haluer weken
doen quam mijn heer die cappelaen
Die Borchstrate in ghestreken
2. Doen hi al door dat doorken quam
die vrouwe sadt biden viere
Lieue vrouwe waer is v man
Laet ons goede chiere maken
3. Mijn man is van huys ghegaen
Gheuaren metten schepe
Jc duchte hi weder comen sal
den hals die moet hi breken
4. Den dach die quam ten auont waert
die man quam thuys gheganghen
Ons heere god vanden hemel weet
Hoe hi daer was ontfanghen

5. Hi nam dat rincxken in zijn hant
Hi clopte al met sinne
Staet op Lisken mijn getrouwe wijf
Staet op ende laet mi inne
6. Doen hi al inder cameren quam
dat bedde was daer ghebroken
Die eyerkens stonden daer ghedoopt
die doeierkens waren wt ghesopen.
7. Hi nam dat broexken in zijn hant.
Hi tastte al na die clincke
Daer vant hi Willeken zijn broeder zijn
Och Willeken wi hier alleyne zijn
8. Lieue man wat hebby ghemaect
Wat hebt ghi nv ghebrouwen
Ghi hebt die arme pape beschaemt
Het sal v langhe berouwen
9. Die man die soude te bedde gaen
dat wijf en wouts niet ghedooghen
Si stiet hem vanden trappen af
Daer viel hi twee blau ooghen
10. Hi nam daer eenen groenen stock
Hi smeet haren rugghe ontfucken
Nv segghet mijn heere den cappelaen
dat hi v dat af lecke
11. Die dit liedeken eerstwerf sanck.
dat was een ruyters gheselle
Hi drinct veel lieuer den rijnschen wijn
Dan twater wter schelde

Vanden visscher.

1. **H**Et voer een visscher visschen
So verre aen ghenen rij
Hi en vant daer niet te visschen
Dan een huebsch maechdelijn
2. Och visscher seyde si visscher
Waer toe draecht ghi uwen moet
Al totter huebscher deerne
Dat dunct mi wesen goet
3. Och visscher seyt si visscher
Wat visch hebt ghi gheuaen
So verre aen geen groen heyde
Daer ist goet visschen gaen
4. Aen gheender groender heyde.
Daer leyt dien couden snee
Daer vriesen mi handen ende voeten
Mijn hooft doet mi so wee
5. Vriesen v handen ende voeten
Doet v hooft so wee
So gaet al inder stouen
daer en vrieset nemmermeer.
6. Mer doen die loose visscher
Al inder stouen quam
Doen bestont hi haer te vragen
Na haren getrouden man
7. Wat hebt ghi mi te vragen.
Na mijnen getrouden man
Mijn man is al inder kercken
Hi bidt gods heylighen an.
8. Js v man al inder kercken.
Oft inden coelen wijn
So laet ons eten ende drincken
Ende laet ons vrolijck zijn
9. Mer doen si saten ende aten
Doen quam haer eygen man

- Doen docht die loofse viffcher
hoe come ick nv van dan.
10. Dat vrouwen was behendich
Si goot haer vifchfop wt:
doen fpranc die loofse viffcher
Ter hoochfter veynfteren wt

LXXII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **H**Et viel een coelen douwe
Tot eender veynfter in
Tot eender huebfcer vrouwen.
Gheuangen int herte mijn.
O lieffelijc ombeuanghen
Staet op ende laet mi in
Na v staet mijn verlanghen
By dy fo wil ick zijn
2. Dat meysken was beheynde
Si liet den knape in
So heymelijc op een eynde.
Al in een camerkin
daer laghen si twee biden ander.
die wile en was haer niet lanc.
de wachter opter tinnen lach
hi hief op een liet hi fanck.
3. Swyghet wachter stille
Jck wil v gheuen loon
Mi dunct een vroulic beelde
Des ick gheen rou en hae
Si leyt in mijnder herten
Si breket mijnen fin.
Bi haer fo wil ick blijuen
Si is die lieffte mijn
4. Bi haer fo wil ick blijuen
Bi haer fo ben ick gaerne

Si heeft twee valcken oogen
 Si is mijn morghen sterre
 Si heeft twee witte wanghen
 Ende eenen rooden mont
 ons heer god wille behoeden
 In alder duecht ghesont

5. Al voor myns vaders hou
 Daer staen twee boomkens fijn
 die een draecht noten mischaten
 Die ander goede nagelkijs.
 die noten die sijn soet
 Die naghelen zijn goet
 die wil ic die liefste draghen
 Tot eenen frisschen vrijen moet

LXXIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **H**et daghet inden oosten
 Het lichtet oueral
 Hoe luttel weet mijn liefken.
 Och waer ick henen sal
 Hoe luttel weet mijn liefken
2. Och warent al mijn vrienden
 dat mijn vianden zijn
 Jck voerde v wten lande.
 Mijn lief mijn minnekijn
 Jck voerde v wten lande
3. Dats waer soudi mi voeren
 Stout ridder wel gemeyt
 ic ligge in myns liefs armkens
 Met grooter waerdicheyt.
 ic ligge in myns liefs armkens
4. Ligdy in ws liefs armen
 Bilo ghi en segt niet waer.
 Gaet henen ter linde groene

- Verflegghen so leyt hi daer
Gaet henen ter linde groene
5. Tmeyfken nam haren mantel
Ende fi ghinc eenen ganck
Al totter linde groene
daer fi den dooden vant
Al totter linde groene
6. Och ligdy hier verflaghen
Verfmoort al in v bloet
dat heeft gedaen v roemen
Ende uwen hooghen moet
dat heeft gedaen v roemen.
7. Och lichdy hier verflaghen.
die mi te troosten plach
Wat hebby mi ghelaten
So menighen droeuen dach
Wat hebdi mi ghelaten.
8. Tmeyfken nam haren mantel.
Ende fi ghinck eenen ganck.
Al voor haers vaders poorte
die fi ontfloten vant
Al voor haers vaders poorte
9. Och is hier eenich heere
Oft eenich edel man
die mi mijnen dooden
Begrauen helpen can
die mi mijnen dooden
10. Die heeren fwegghen ftille.
Si en maecten gheen geluyt.
dat meyfken keerde haer omme
Si ghinc al weenende wt.
Ende fi ghinc wederomme
11. Si nam hem in haren armen
Si culste hem voor den mont.
Jn eender corter wijlen
Tot also mengher ftont
Jn eender corter wile

12. Met sinen blancken swaerde
dat si die aerde op groef
Met haer snee witten armen
Ten graue dat si hem droech.
Met haer snee witte armen
13. Nu wil ic mi gaen begenen
In een cleyn cloosterkijn
Ende draghen swarte wijlen.
Ende worden een nonnekijn.
Ende draghen swarte wijlen.
14. Met haer claer stemme
Die misse dat si sanck
Met haer snee witten handen
dat si dat belleken clanc
Met haer snee witte handen.

LXXIV.

¶ Een oudt liedeken

1. **H**et viel eens hemels douwe
Voor mijns liefs vensterkijn
Jck en weet geen schoonder vrouwe
si staet int herte mijn
si hout myn herte beuangen.
Twelck is so seer doorwont
Mocht ic troost ontfanghen
so waer ic gansch ghesont.
2. Die winter is verganghen
Jc sie des meys virtuyt
Jc sie die loouerkens hangen
die bloemen spruyten int cruyt
In gheenen groenen dale.
daer ist genoechlijc zijn
daer singhet die nachtegale
Ende so menich voghelkijn

3. Jc wil den mey gaen houwen
voor myns liefs veynsterkijn
Ende scencken myn lief trouwe
die alder liefste mijn.
Ende segghen lief wilt comen
voor v cleyn vensterken staen
ontfaet den mey met bloemen
Hi is so schoone ghedaen
4. Tmeyken si was beraden.
si liet haer lief in
Heymelic al stille
In een cleyn camerken
daer lagen si twee verborghen
Een corte wijle ende niet lanc
die wachter opter mueren.
Hief op een liet, hi sanck
5. Och isser yemant inne
die schaf hem balde van daen.
Jc sie den dach op dringhen
Al in dat oosten op gaen
Nv schaft v balde van henen
Tot op een ander tijt
den tijt sal noch wel keeren
Dat ghi sult zijn verblijt
6. Swighet wachter stille
Ende laet v singhen staen
daer is so schoonen vrouwe.
In mijnen armen beuaen
Si heeft mijn herte genesen
Twelc was so seer doorwont
Och wachter goet gepresen
En makes niemant condit.
7. Jc sie den dach op dringhen.
Tscheyden moet ymmer zijn
Jc moet mijn dageliet singen
Wacht v edel ruyter fijn.
Ende maect v rasch van henen.

Tot op een ander tijt.
den tijt sal noch wel comen.
dat ghi sult zijn verblijt.

LXXV.

¶ Een nieu liedeken.

1. **H**Et daget inden oosten
Het lichtet ouer al
Wie verholen wilt vrien
die en flapet niet te lanc
2. Wie verholen wil vrien
Op goede gestadicheyte
Hout twachterken te vriende
so en schiet hem ia gheen leyt.
3. Daer lach een waerde vrouwe.
Al op haer camer en fliep.
Si was so seer versaget
si en consten gheruften niet.
4. En versaecht v niet so seere
Mijn alder soetste lief
Jc ben een iongelinc schoone
Jc heb v van herten lief
5. Sidy een iongelinc schoone
Och wiste ic dat voorwaer.
Jc sou myn ionc herte dwingen
Mijn trueren waer al gedaen
6. Hi namse in sinen armen.
Hi swanckse al in dat gras.
daer laghen si twee verborgen
Tot dat scheen den lichten dach.
7. Wi twee wi moeten sceyden.
Het moet gesceyden zijn
die wachter blaest sinen horen
Jck sie den dach int seijn

8. Ic en weet van gheenen dage
 Noch van geenen manen schijn
 Ghi zijt die morghen sterre
 Ghi verhuecht dat herte mijn
9. Och die dit liedeken dichte.
 Dat was een ruyter fijn
 Hi heuet ghesongen so lichte
 Te Campen al inden wijn

LXXVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. Hier zyn drie lichte geladen
 Wi brenghen v den mey
 Den mey met finen bladen
 Neemt danckelic ons intrey.
 Ter eeren van scoone vrouwen.
 Brengen wi des meys engien
 so lustelijck gehouwen
 Jnt dal van melodien
 Wech nijders prien
 Ghi en moecht ghesien
 Gheen duecht geschien.
 Wilt van ons vlien
 Quade tongen die ons benien
2. Op een schoon fonteyne
 Quamen wi huyden vroeck
 Cypresse maioleyne.
 Ende ander cruyts genoech
 Om hooren wi neder saten
 der voghelen soeten sanck.
 Met diens dat wi vergaten
 dat ons die winter dwanc.
 Reyn armkens blanck.
 Naer uwen danck
 Js ons verlanck.

- Dat bishop ftranck
 Brocht ons in defen ganck
3. Daer liepen veel wilde dieren
 Al in die groene vrucht
 die vogels veel van manieren
 Die songhen vander lucht
 Mochten wi daer nv gecrigen
 die ons so wel aenstaet
 Wi souden stille swijghen
 Jn duechden sonder quaet
 Reyn vroulijck saet
 doet onsen raet
 Met liefden gaet
 Die hem wel waet
 Jn hem en is geen misdaet
4. Al hadden wi v daer buyten
 Al in dat groene wout
 daer alle die vogels ruyten
 Ghi waert in ons behoet.
 Wi souden veel lieuer steruen
 dan v doen eenich leet
 Laet ons eens trooft verweruen
 Ons trouwe is v bereet
 Noeyt liefde en sneet
 Jn ons so heet
 Also god wel weet
 Ons naeste cleet
 Blijf in v in ons secreet
5. God hoede ons van schade
 Door wien datmen dit doet
 Maria vol ghenaden
 die suyuer bloeme soet
 die wil ons Kaerle bewaren.
 Dat princelijc ghenoot
 Ende noch in duechden sparen
 Sijn vrienden cleyn ende groot
 Delft minyoot

- Jn haren schoot
 Voor wederstoot
 dat het volck deuoot
 Mach winnen salich broot.
6. Ter eeren van deser stede.
 Heeren ende wet eerbaer.
 Ende al het ghemeynte mede
 So doen wi dit voorwaer
 rofiers ende vruechdeners coene
 Ghi iongers van herten fyn.
 Treect om den mey int groene
 Vertoont v blijde aenschijn
 Ons werck is dijn
 Sonder fenijn
 Jn dit termijn
 Schenct in den wijn
 Ende laet ons vrolijke sijn

LXXVII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. **H**Et vlooch een so cleynen wilt vogelken
 Tot myns liefs venster in
 Staet op myn alder lieffte
 Staet op ende laet mi in
 Jc hebbe te nacht geuloghen
 Al door die wille dijn
2. Hebdi te nacht gheulogen.
 Al door die wille van mi
 So coemt ter haluer middernacht.
 Jc wil v laten in
 Jc wil v decken warme
 Met mijnen snee witten arme
3. Ende dat verhoorde een wachter goet
 Op hooger tinnen lach
 ic waen ghi waert een huebsce

Een huebsce maechdelijn
 Ende si had in ghelaten
 die lantsknecht vander straten.

4. Och willet wachter swigen
 Laet dat verhoken zijn
 So wil ic v schincken
 Van gouden een vingherlijn
 daer toe een schoon cranfelijn.
 Och here god vanden hemel
 Hoe is den dach so lanck
5. Den dach en is so lange niet
 Het wert wel wederom naecht
 mi heeft so huebscen maechdelijn
 Een bislapen toegesacht
 Och mocht ic bi haer slapen
 Mijn trueren soude ic laten
 Ende hebben eenen vrijen moet.
 Om alle lantsknechten wille
 Verteere ic myn gelt myn goet
6. Mer dat ghi by mi slapen
 dat is die wille van mi
 Och willet lantsknecht swigen
 Ghi sult die liefste zijn
 daer op een so huebscen moet
 Om alle lantsknechten wille.
 Verteer ic mijn gelt ende goet
7. Die ons dit liedeken eerstwerf sanck
 So wel gefongen heeft
 dat heeft ghedaen een vrome lantsknecht
 God geue hem een vrolic iaer
 Hi heuet so wel ghesongen.
 God sceynde alle niders tongen
 Hi heuet eenen vrijen moet
 Om alle lantsknechten wille
 Verteer ic mijn gelt ende goet

LXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **H**Et quam een man van schelde.
 Geheten was Robijn
 hi bracht een tefce met gelde
 die fchoone vroukens fijn
 Si feiden coemt an dan man.
 Hier zijn fcoon vroukens in tgeſpan.
2. Robijn met finen baerde
 Quam daer in huys gegaen
 die vroukens licht van aerde.
 Si hebben hem wel ontfaen.
 Si ſeyden hi di ghi
 Wi willen gaen danſen van. herten bly
3. Die alder leepſte dille
 Si ſette hem eenen ſtoel
 Nu doet hier uwen wille
 Ghi zijt mijn lieffte boel
 Si ſeyden heyr deyr beyr
 wi willen gaen ſpelen leer om leer
4. Daer waren leepe gheefen.
 Schelu manck ende vuyl
 Si droncken ſonder vreeſen
 Si vaechden haren muyl
 Si leechden dat nat vat
 Si droncken al datmen hem mat
5. Si maecten daer goei ciere.
 Tot dat Robijn ontſliep
 Men ſcreef al thien voor viere
 Het ginc ter borſſen diep
 ſi ſeyden ſtelt gelt ende telt
 Betalet gelach ende gaet int velt
6. Ghi moetet al betalen
 Robyn wel lieue bloet
 Daer en mach een mijtken niet falen
 Wat ghi daer teghen doet.

- Al valt ghi rebel fel snel
 ghi sult betalen ende niemant el.
7. Men schreef daer dubbel schreuen.
 dat dochte Robijn al vry
 Hi seyde wie sal dit gheuen.
 Si seyden niemant dan ghi.
 Hoe hi creet smeet beet
 Hi mostet geuen al waft hem leet.
8. Men screef daer twee ponden
 Robijn was heel confuys
 Syn borse wert hem ontbonden
 doen en hielt hi niet een cruys
 Si seyden ruyt guyt druyt.
 En pact v ter dueren wt.
9. Doen ginc hi thuyfwaert. sweermen
 Met platter borssen bloot
 hi craude zyn hooft och armen
 so veel beraus geboot.
 Leeck prince liet wiet riet
 Coemt aen sulcke vrouwe niet

LXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **H**Et reghende seer ende ick worde nat
 Bi mijnen boel **s**liep ick te nacht
 Bi mijnen boel alleyne.
 Rije god mocht ick die liefste zijn.
2. Hi clopte voor haer cleyn veynsterkijn.
 Staet op mijn lief ende laet mi in
 Ic heb hier so langhe ghestanden
 Mi dunct dat ick verurofen ben.
3. Dat meysken schoot aen een hemdeken.
 Si liet in den ruyter **f**ijn
 In haren blancken armen
 Hiet si den ruyter wellecoem zijn

4. Mer snachts ontrent der middernacht.
Doen gaf die bedsponde eenen crack
Ende si weende seere. Si weende also seere,
haer docht dat si bedroghen was
5. En weent niet mijn soete lief
Jck sal v schrijuen eenen brief.
En trouwen dy Tot eenen wijue,
ghi sulter certeyn die liefste zijn.
6. Ghi ghelooft mi veel, ghi hout mi cleyn
Ghi en biedt mi daer toe groot noch cleyn
Ende ick draghe een kint Een kindekin also cleyne,
ick en weet certeyn den vader niet
7. Draecht ghi een kint so cleynen kint
so fiet dat ghi den vader vint
Oft gheuet mi Mi oft mijnen gheselle,
dat kint dat moet ghehouden zijn
8. Dat meysken swoer al bi sint Jan
Bi mi en sliet noyt ander man.
Niet meer dan ghi Dan ghi valsche bedrieger,
ghi staet so vaste in mijnen sin.
9. Die dit liedeken eerstwerf sanck.
Dat was een ruyter al vander banck.
Ende hi sanghet so fijn Hi heuet wel ghesonghen,
by die liefste en mocht hi niet zijn

LXXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **H**Et ghinghen drie gespeelkens goet
Spaceeren in dat wout
Si waren alle drie beruoet
den haghel ende snee was cout
2. Die een die weende seere
die ander hadde hiefschen moet
die derde begonste te vraghen.
Wat heymelijck boelschap doet

3. Wat hebt ghi mi te vraghen
Wat heymelijck boelschap doet
Het hebben drie ruytersche knechten
Gheslaghen mijn lief ter doot
4. Hebben drie ruytersche knechten.
Gheslaghen v lief ter doot
Een ander boel sult ghi kiezen
Ende draghen huebschen moet
5. Soude ick een ander boel kiezen
Dat doet mijnder herten so wee.
Adieu mijn vader ende moeder
Ghi en fiet mi nemmermeer
6. Adieu mijn vader ende moeder
Ende mijn ioncste susterkijn
Jck wil gaen ter linden groene
daer leyt die alder liefste mijn
7. Die dit liedeken dichte
Dat was een ruyter fijn
Sinen buydel was seer lichte
daer om drinct hi selden wijn

LXXXI.

¶ Van Brandenborch

1. **H**Et is gheleden iaer ende dach
dat Brandenborch geuangen lach
Gheworpen in eenen toren
Van steenen waren die mueren
2. Daer lach hi meer dan seuen iaer
Sijn hayr was wit zijn baert was grau
Sinen rooden mont verbleecken
Vander liefste was hi gheweken
3. Si leyden hem op eenen disch
Si sneden hem wt zijn herte frisch
Si gauent der liefste teten
Tot eene morghen onbijten.

4. Nv hebbe ick gheten dat herte zijn
Daer op wil ghedroncken zijn
Nv schenct mi eens te drincken
Mijn herte wil mi ontfinken
5. Den eersten dranc mer die si dranck
haer herte in duyfent stucken spranck.
Nv helpt maria maghet reyn
Met uwen kindeken cleyne
6. Mer die dit liedeken eerstwerf sanc
Een vry sluymmer was hi ghenaemt
hi heuet so wel ghesonghen
Vander liefster is hi ghedrongen

LXXXII.

¶ Een oudt liedeken

1. **H**Et voer een knaep wt liefden sterck
Na eender schoonder vrouwen
Soo langhe dat si haer verberch
Men mochte niet aenschouwen
God behoede mijn lief ende daer toe mi
Waer myn lief gaet schijnt den lichten morgen
2. Den dach al door die wolcken dranc
die nacht en woude hem niet wijcken
Wt sinen edelen glase ontspranck
Al ouer allen aertrijcken
Wt orienten ons ghesant
Ouer alle tlant, den armen als den rijcken
3. Die vaert die ic op trouwe doe
Leyt hier yemant verborren
Die schieden of ick maect hem vroet
So en coemt ghi niet in forghen
Nv ligghe ick hier op deser vaert
Tlichtet so schoon den claren dach den morgen
4. Die knape sprack, ick hadde vernomen
Die wachter is in wake

- Jck ducht dat den dach sal comen
 Hi en laet ons niet meer slapen
 dus scheyden wi twee eer morghen vroeck.
 Eer ment verneemt op geenre breeder straten
5. Smorgens als die wachter die poorte onfloot
 Te scheyden van sinen ghenoot
 Den meysken dattet seer verdroot
 Dat si haer lief moeste laten
 In haren armen dat si hem beuinck
 Si culste hem ende seynde hem zijnder straten.
6. Die cnape sprack, hoe wee mi doet
 dat ic van di moet scheyden.
 Scheyden dat is mi een bitter doot
 Mi en schiede noyt dinck so leyt.
 Och huden meer dan morghen vroeck.
 Ten leeft geen man die minen boel sal ontleiden

LXXXIII.

¶ Vanden ouden Hillebrant.

1. Jck wil te lande rijden
 Sprack meester Hillebrant
 Die mi den wech wil wijzen
 Te Barnen in dat lant
 Si zijn mi onbekent gheweest
 So menighen langhen dach
 In driendertich iaren
 Vrou Goedele ick niet en sach
2. Wildy te lande rijden
 Sprack hertooch Abeloen
 Ghi vinter op der mercken
 Den ionghen helt is coen
 Ghi vinter op der mercken.
 Den ionghen Hillebrant
 Al quaemdi onder twaelfuen
 Van hem wort ghi aengherandt

3. Soude hi mi int aenranden
 Met eenen euelen moet
 Je doorhouwe hem finen schilt
 Ten doet hem nemmermeer goet
 Jck doorflae hem finen schilt
 Met eenen schermen flach
 Dat hijt zijn vrou moeder
 Een iaer wel claghen mach
4. Dat en suldy niet doen
 Sprac ioncheer Diederick.
 Jc heb den iongen Hillebrant.
 Met goeder herten lief
 Ghi sult hem seere groeten
 Al door den wille mijn
 Ende dat hi v laet rijden
 So lief als ic hem mach zijn
5. Al metten seluen woorden
 hi die groene gaerde op ran
 Tot in des mercken pleyne
 Hillebrant die oude man
 Tot in des mercken pleyne
 daer hi den ionghen vant
 Wat doet desen ouden grijfe
 hier in mijns vaders lant.
6. Ghi voert een harnas louter
 Al waerdi eens conincx kint.
 Ghi maecte myn ionge herte
 Met sienden ooghen blint
 Ghi sout tsoheime blijuen.
 Ende houden v ghemack
 Met eenen huebscen geluyde.
 Die oude loech ende sprack
7. Soude ic tsoheime blijuen
 Ende houden mijn ghemack
 Van strijden ende van vechten.
 Daer is mi af gesacht.
 Van strijden ende van vechten

- Al op mijn henenvaert
 Dat seg ic v wel iongen helt.
 daer wert af grijs myn baert
8. Den baert sal ic v af rucken
 Ende daer toe seere slaen
 So dat v roode bloet
 Ouer v wanghen sal gaen.
 V harnas ende uwen schilt
 Moet ghi mi geuende zijn
 Ende bliuen mijn geuangen
 Behoet dat leuen mijn
9. Mijn harnas ende schilt
 Daer heb ic mi met geneert
 Ic en was noyet mijn dage.
 Van eenen man verueert
 Si lieten daer haer woorden.
 Si gingen daer met swaerden slaen
 Wat si daer bedreuen
 dat suldi wel verstaen
10. Die ionge brocht den ouden.
 Een so swaren slach
 Mer dat hi van al zijn dagen
 Nie so seer veruaert en was
 Zijn paert spranc te rugge.
 Wel twintich vademmen wijt.
 Den slach die ghi daer sloecht
 heeft v geleert een wijf.
11. Soude ic van vrouwen leeren
 dat waer mi groote schande.
 Ic heb noch ridders ende heeren
 Binnen mijns vaders lande.
 Ic heb noch ridders ende knechten
 Al in mijns vaders hof
 Wes ic niet gheleert en heb
 Daer ouer leere ic noch.
12. Het quam so dat den ouden
 Liet neder sincken sinen schilt

- So dat hi den iongen Hillebrant
 Sijn swaert al onder ginck.
 Hi nam hem in zijn middele.
 Al daer hi smaellste was
 Hi worp hem neder te rugghe
 Al in dat groene gras
13. So wie hem seluen aen den ketel wrijft.
 Hi heeft gaerne vanden roet.
 So hebt ghi gedaen ghi ionghe helt
 Hier teghen dinen wederspoet
 Spreect nv v biechte
 V biechtuader wil ic zijn
 dats bistu vanden woluen
 Ghenesen moecht ghi zijn.
14. Woluen dat zijn woluen
 Si loopen door dat wout
 Ic ben een ionghe deghe
 Gheboren wt griecken stout
 myn moeder hiet vrou goedele
 Een hertoginne fijn.
 Ende den ouden Hillebrant
 dat is die vader mijn
15. Hiet v moeder vrou goedele
 Een hertoginne fijn
 Was Hillebrant dijn vader
 So bistu die sone mijn
 Hi schoot op sinen helme
 Hi cufte hem aen sinen mont
 Nv danc ic god den heere
 dat ic v sie gefont
16. Och vader lieue vader
 die wonden die ic v heb gellagen
 Wil ic al mijn leuen lanc
 In mijnder herten draghen.
 Nv swijghet sone stille.
 der wonden weet ic wel raet.

- Wi willen van hier fcheyden
 God fterc ons op die vaert
 17. Nv neemt mi gheuanghen.
 Alsmen eenen geuanghen doet.
 Vraghen v die lieden
 Wat man dat ghi daer voert
 So fuldi hen dan fegghen.
 This een die quaetste man
 die oeyt op defer werelt
 Van moeder lijf ghewan
 18. Het viel op eenen faterdach.
 Ontrent der vespertijt
 dat die ionghe Hillebrant
 Die groene gaerde op reedt
 Hi voerde op finen helme
 Van goude een cranfelijn.
 Ende neuen zijnder fiden
 den liefsten vader zijn
 19. Hi voerde hem geuanghen.
 Al fonder arghelift
 Hi fette hem bi zijnder moeder
 Bouen haer aen haren difch.
 Sone wel lieue fone
 dat gheeft mi al te vry
 Waerom ghi defen geuangen.
 hier fettet bouen mi.
 20. Moeder feyt hi moeder
 die waerheit fal ic v faghen.
 Aen geender groender heiden.
 Had hi mi bi na verflaghen
 Het is Hillebrant die oude.
 die liefste vader mijn
 Nv neemt hem in uwen armen
 Ende heet hem willecom zijn
 21. Si nam hem in haren armen
 Si culste hem aen finen mont

Nv dancke ic god den heere
 dat ick v sie ghesont
 Wi willen van hier fcheyden
 Ende varen in ons lant
 Te barnen binnen der fteden
 daer zijn wi wel becant

LXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JC rede een mael in een boffche dal
 Jc vant gefcreuen oueral.
 Hoe dat een fchoon maechdeken waer.
 Te Bruynfwijck ftaet een hooghe huys
 daer ic fo gaerne waer
2. Te Bruynfwijck ftaet een hooge huys.
 Daer fiet een fijn maecht ter veynfter wt
 Met haer bruyn oogen claer
 de felfde maecht wil ic hebben.
 Tcoft mi wat het wil
3. Si fach mi ouer de oxel an.
 Si feyt ic waer geen edel man
 Jc en waer niet haer gelike
 Si wil hebben een edel man.
 Een fchoon ende ooc een rijcke
4. Joncfrouken laet mi onbeghect
 Jc ben mijns goets een arm knecht
 Jc waer wel ws gelijcke
 Een rijc coopman wort wel arm
 Een arm lantfknecht wort wel rijcke
5. Adieu ioncfrouwe ic vaer daer heer
 Jc fette v al in mijn deer
 door eenen roofen gaerde
 Daer fal ick v wachten een cleyne wijl
 daer fal ick v verwachten
6. Die dit liedeken eerftwerf fanck
 Een vroom lantfknecht is hi ghenamt.

Hi heuet wel ghesonghen
 Hi drinct veel lieuer den coelen wijn
 Dan twater wter donnen

LXXXV.

¶ Een oudt liedeken.

1. Jck quam tot eenen dansse
 Daer menich ioncfrouken was
 Ende daer vant icse alleyne
 die seer bedroeuert was.
 Jck boot haer vriendelike
 Mijn groete si loondes mi.
 Haer soete woorden beuielen mi
2. Mijn moerken is ghestoruen
 Die mi ten besten riet.
 Een ander hebbe ic verworuen
 des lijdt mijn herteken verdriet
 Si gauen mi eenen ouden man.
 Al om dat goeykens wille.
 Ginc ic dat houwelic an.
3. So coemt hi voor mijn bedde.
 Al voor mijn beddeken staen.
 Zijn couffen ende ooc zyn schoen.
 Heeft hi al wt ghedaen.
 Hi heeft so veel masselen aen zijn beyn.
 Ende dan moet ic hem gaen verwermen
 Den leelicken ouden man
4. Dan sidt hi aen den dissehe
 Hi heeft van als genoech.
 Van wiltbraet ende ooc van vissche.
 Veel meer dan hijs behoeft
 Hi sidt en babbelt al waert een gans
 Hi en heeft in alle sinen mont
 Och niet meer dan eenen tant

5. Dit claghe ic v lieue ghespele
Och lieue ghespeelken goet
Dat ic myn ionge leuen.
Aldus verflieten moet.
Ende al met eenen ouden man
Dan moet icker bi te bedde gaen
Die genuechte noch vruecht en can
6. Die oude man is ghestoruen
Den ouden en die is doot
Eenen ionghen heb ic verworuen
Hi geeft mi flaghen so groot
Dan dencke ic op den ouden man
Och vonde ick weder zijns ghelijck
Nemmermeer en scheyde icker van

LXXXVI.

¶ Een amoreus liedeken.

1. JC had een alder liefste
Die ic met ogen aensach
om haer quam ic gereden
Vanden auont al totten dach.
Om haer quam ic gereden.
Vanden auont al totter tijt
Och woude si mi in laten
dat reyn trou salich wijf.
2. Hi clopte also lijfelijck
Met finen hamere
Dat al die planckens sprongen,
van der camere
Staet op myn alderliefste.
Staet op ende laet mi in
Jc fwere v bi mijnder trouwen
Jek waer so geerne bi di
3. Dat meysken schoot aen een hemdeken wit
Ter dueren dat si ghinck

- In haren blancken armen.
 dat si haer liefken omuinck
 Nv wefet wellecom
 Mijn lief mijns herten bruyt
 Wi willen genoechte hanteren.
 Ende maken gheen gheluyt
4. Dat verhoorde die wachter.
 Op hoogher tinnen
 Hier is een schoon frisch iongelinc,
 gecomen inne
 Wat sal hi mi gheuen,
 twee hoofkens ende een paer schoen
 Oft ic sal van hem clappen
 Wat si opter cameren doen
5. Och swiget wachter stille.
 Laet dat verholen zijn
 Jck sal v laten maken
 Van goude een vingherlijn
 Met eenen siden snoer.
 Dat meysken haer hayr op bant
 Haer mantelken liet si glijden
 haer eere en duerde niet lanc
6. Hi dede eenen bode seynden
 daer hi den wachter vant
 Wat gaf hi hem te loone
 Een vingerlijnc aen zyn hant
 Dat meysken hief op een liedeken
 ende si sanck
 Rijk god here vanden hemel
 Waer den nacht noch eens so lanc
7. Die dit liedeken dichte
 dat was een ruyter fijn
 Hi heuet so wel ghesongen
 Tamsterdam al inden wijn
 Hi heuet so wel ghesonghen.
 Ter eeren die liefste zijn

God fceyn dees nijders tongen
Bi fchoon vrouwen ift goet zyn

LXXXVII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **J**C ftont op hoogen bergen
Jc fack ter zee waert in
Jc fack een fcheepken drijuen
Daer waren drie ruyters in
den eenen ftont in minen fin.
2. Den alder ioncften ruyter
die in dat fcheepken was.
die fcanc mi eens te drincken.
Den wijn wt een glas
God loons hem die dat was
3. Jck brenghet v cleyn haueloos meysken.
Ghi zijt van hauen bloot
Om dat ghy een cleyn haueloos meysken zijt.
daer om ick v laten moet
Ghi en hebter ia gheen goet
4. Ben ick een cleyn haueloofse meysken
Jck en bens alleyne niet
Jn een cloofterken wil ic rijden
God loons hem diet mi riet
dat ic wt alle genoechten fciet
5. Och ioncfrou nonne als ghy te cloofter gaet
Ende als ghi wijnge ontfaet
Hoe geerne foude ick weten
Hoe v die nonne cleyder ftaen
als ghi in een cloofter wilt gaen
6. Mer doen fi in dat cloofter quam
haer vader die was doot
Men vant in al myns heren lant
geen rijcker kint ende was groot
Ende niet van hauen bloot

7. Den ruyter had so haest vernomen.
Hi sprac sadelt mi myn paert.
dat si int clooster is gecomen
Dat mynder herten so sere deert
Het is mi wel rijdens waert
8. Mer doen hi voor clooster quam
Hi clopte aen den rinc.
Waer is dat ioncste nonneken
Dat hier leest wijnge ontfinc
Het is so schoonen kint
9. Dat alder ioncste nonneken
En mach niet comen wt.
Si siet al hier befloten
Ende si is Jesus bruyt.
Si looft hem ouerluyt
10. Dat alder ioncste nonneken
Ghinc voor den ruyter staen
Haer hayrken was afgescoren
Die minne was al ghedaen
Nonne cleederen had si aen
11. Ghi moecht wel thuyswaert rijden.
Stout ruyter ghi moecht wel gaen.
Ghi moecht een ander verkiesen
Mijn minnen is al ghedaen.
Jck hebbe een ander leuen aenghegaen.
12. Doen ic een cleyn haueloos meysken was.
doen stiet ghi mi metten voet
Om dat ic ionc ende arm was
Jc en hadde doen gheen spoet.
Stelt nu te vreden uwen moet.

LXXXVIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **J**N mijnen fin hadde ick vercoren
 Een maechdeken ionck van daghen
 Schoonder wijf en was noyt geboren
 Ter werelt wijt na mijn behaghen
 Om haren wille so wil ick waghén
 Beyde lijf ende daer toe goet
 Mocht ic noch trooft aen haer beiaghen.
 So waer ick vro daer ic nv trueren moet
2. Haer minne doet mi mijn herteken quelen
 Jck ducht dat ick dat bestérúen sal
 Nochtans soude si mi niet veruelen
 Mocht ic noch trooft van haer verweruen.
 Die nijders tonghen willen my bederuen
 des ben ick gheworden vroet
 Woude si mi in haer herteken eruen
 So waer ick vro, daer ic nv trueren moet.
3. Jck en derfe haer niet voor oogen leggen.
 Aldus moet ick blijuen in die quale
 Noch van mijnen weghe doen segghen
 Aldus ist voor mi niet altemaele
 Nochtans is si die principale
 Die mi dicwils versuchten doet
 Mocht si dat weten die cuyssche smale
 So waer ick vro. ¶
4. Och oft si dat wiste die suyuer iuecht
 Tghequel dat ick om haer moet lijden
 Si soude mi loonen bi haerder duecht
 Ende beteren in corten tijden
 Mer lacen dat staet daer besiden
 Nemmermeer so en crijghe ick boet
 Mocht ick noch eens met haer verblijden
 So waer ick vro. ¶
5. Dat gepeys van huer doet mi verhooghen
 Hoe wilde ick mi blijde ghelaten

Jn spijt van alle nijders die mi ooghen
 Ende al die mi haten
 Och woude si mijn lijden vaten
 Dat reyne wijflijck bloet.
 Woudt si mi noch comen te baten
 So. ẽ.

LXXXIX.

¶ Een oudt liedeken.

1. Jck draghe naest mijnder herten
 Een verborghen mutsken fijn
 Stont ick in haren sinne
 Als si doet inde mijn.
 Ende ic die waerheit wiste
 So waer mijn trueren ghedaen.
 Nu weet ick van te voren wel.
 dat die liefde is vergaen.
- 2 Jck quam aen eenen verdoolden wech.
 Ende daer vant ick een lindeken staen
 Jck ghinck mi sitten rusten.
 Ic was seer moede ghegaen
 Jck ontspande mijnen boghe
 Jck ruste mi in dat gras
 Daer peynfde ick om die liefste mijn
 Waer dat si veruaren was
3. Jck rade allen ghesellen ionck
 Ende alle meyskens wel.
 Dat si hem wachten vander muts.
 Ten is gheen kinderspel
 Si was mi aengedrongen.
 Gegespt gelijc een schoe
 Jck wille gaen laten varen
 Ende spreken den wijfen man toe
4. Mer die dit liedeken dichte
 dat was een meysken fijn

Si hadde die muts van neghen maenden.
 Si en constese niet voorby.
 Si hadde neghen maenden lanck
 In also grooter noot
 Al vander muts is si ghestoruen
 God gheue haer siele blijfchap groot

XC.

¶ Een oudt liedeken.

1. **J**Ck hebbe ghedraghen wel leuen iaer
 Een pacxken van minnen tvalt mi te swaer
 Jck ben bedroghen.
 Ic waende den wilden valc hebben geuangen
 Hi is mi ontuloghen.
2. Joncheer wildi daer loon af hebben
 So coemt noch tauent tot mijnen bedde.
 Sijt leker dies.
 Mijn man die is van huys ghereden
 Tis zijn verlies.
3. Joncfrouwe ghi hebt so fellen honden.
 Oft si mi beten diepe wonden
 Waer v dat lief.
 Op v mans bedde en come ic niet
 Wat mijns geschiet
4. Joncheere mijn honden sal ic doen binden
 Aen gheen groen heyde daer staet een linde
 In eenen boomgaert
 Daer fullen wi twee genoegelijck wesen
 Stout onueruaert.
5. In gheenen boomgaert dat hi quam
 In sinen armen dat hijse nam
 Si riep aymi
 Dat ic v oeyt so lief gecrege.
 Seer rouwet dat mi.

6. Joncfrouken en roept niet so seere
Ghi fult een goede vrouwe wederom keeren
Tot uwen man
Ende segt dat ghi waert roofen lefen
Jnt soete dal
7. Roofkens te lefen is bi manieren
Jn ghenen velden so menighertieren
Des feker zijt
Al soude mijn man zijn ooghen wt krijten
Hi is mijns quijt.

XCI.

¶ Een oudt liedeken.

1. **J**C weet een vrouken wel bereyt.
Si heeft mijn herteken beuaen
Met haerder ganfcher minlicheyte.
Jck en cans haer niet ontgaen
Haer ionfte moet ic dragen
Haer wesen is so wel ghedaen.
Si staet in mijn behaghen
2. Schoonder wijf en fack ic nije
Dies wil ic mi vermeten
This recht dat ic haer vrienfchap bije
Want fi doet mi mijn druck vergheten
So reyn zijn alle haer finnen
Mi is te badt dat icfe aenfie
die alder lieffte die ic beminne
3. Haer mondeken haer oochfken claer.
Si blincken als criftal
Mocht icfe fpreken oft comen naer.
Dat waer mijn begheren al
Mer lacen neen ic niet
dat doen die quade clappaerts tonghen
Och fi brenghen ons int verdriet

4. Dat vrouken is mi te hooghe gheboren
dies ic wel mach beschreyen
Al heb icse in mijn herte vercoren
Het is al in eerbaerheyden
Och lacen si acht mijns cleyn.
Jc wil noch al in hopen leuen.
Ende draghen mijnen druyck alleyn
5. Die liefste en can ic niet begheuen.
Si staet so valt in mi
Bouen al die daer leuen.
Het is recht dat segge ic dy
Och woude si dat verstaen
dat ic haer ghetrouwe boel soude zijn
So waer alle mijn trueren ghedaen
6. Och Venus vrouwe fiet aen mijnen staet
door alle ioncfrouwen eere
Ghi zijt mijn troost mijn toenerlaet.
Jc bids v minnelic op eere
Ghi zijt mijn liefken dies wel weert
Dat ic v diene mijn leuen lanck
Schoon liefken als ghijt op mi begheert.
7. Die dit liedeken heeft ghemaect
Het quam wt rechter minnen.
Al en heeft hijt niet te recht gheraecht
Men salt in beste verfinnen
Het was so huebsohen knecht
Ter eeren van schoonen vrouwen
Heeft hi dit liet gedicht

¶ Vant Vriefken.

1. **J**Ck fie die morghen sterre breyt.
 Wel op Vriefken wel ghemeyt
 Si verlicht ons tot inden throone
 So wie een gestadich boelken heeft
 Hoe noode fcheyt hi van dane.
2. Och vriefe hoe waerdi so verfaecht
 doen ghi vast in ws boels armen laecht
 Rijck god noch weet ick raet
 Ic hebbe noch vrouwen cleyderen
 die suldi vriefken doen an.
3. Dat vrouken socht éenen nauwen list
 Si trock die cleederen wt haer kist.
 daer op sette hi den hoet.
 Ic sweere v op mijn trouwe
 dat Vriefken hadde eenen vrien moet
4. Hi sloech zijn harnas op zijn schouderen.
 Wijf doet op die poorte this meer dan tijt
 Jck moet wt wasschen gaen
 Mijn moeder beschelt mi seere
 Om dat ick mi verslapen haen
5. Doen hi buyten der poorten quam
 Op zijn grauwers dat hi spranck.
 Al onder een lindeken groene
 daer op so sanc die nachtegale
 Ter eeren van dat Vriefken schoone
6. Tvriefken reedt den seluen padt
 Al daer die heere te rijden plach
 die heere die quam hem teghen
 Vriefken seyde hi vriefken fijn
 Waer is die reyse ghelegghen.
7. Die cleederen die ghi ane draecht
 Hebbe ick noch wel meer ghesien.
 Nv seghet mi Vriefken onuerfaecht

- En wat mach dit bedien
 dat ghi dese cleederen aen draecht
8. Die cleederkens die ic draghe an.
 die gaf mi een diet mi wel gan
 Si salder noch wel meer gheuen
 God gheue haer frisschen morghen
 Bi haer hebbe ic te nacht ghelegghen
9. Och Vriese zijt ghi een eerbaer man
 So trect mannen clederen an
 Ende verweert v ionghe lijf
 Op dat niemant ghesegghen en can.
 daer leydt verflaghen een wijf
10. Si lieten daer beyde haer woorden staen.
 Met scherpe swaerden gingen si daer slaen.
 dat Vriefken dat bleef daer doot
 Ic sweere v op mijn trouwe fijn
 Hi en was noeyt in meerder noot
11. Die heere reedt den seluen padt
 Al daer die Vriese te rijden plach
 Al voor zijn eyghen dore
 Staet op mijn alder liefste lief.
 Die Vriese die is daer vore
12. Dat vrouken die dat haest vernam
 Een snee wit hemdeken tooch si an.
 Den grendel schoot si daer van
 Si meynde dat Vriefken in te laten
 Het was haren getrouden man
13. Vrouken waer zijn v ghewaden
 die ghi daghelijcx pleecht te draghen
 Berechtes mi ic wilt sien.
 Vertoeuet hier tot morghen
 Het sal v wel geschien
14. Joncfrouken daer zijn v ghewaden
 die ghi daghelijcx pleecht te draghen
 Die Vriese is ghebleuen doot

- Jck sweer v op mijn trouwe
 Hi en was noeyt in meerder noot
15. Och heeft die Vriese verloren dlijf
 So ben ic een allendich wijf.
 Ende met hem so wil ic steruen
 Ende bidden maria die maghet reyn
 Dat si ons te samen wil eruen
16. Joncfrouken ic had v also lief
 Nv ben ic op v gheworden gram
 so ben ic heere weder op v
 Wie heeft die meeste schade dan
 Sprack dat wijf tot haren man
17. Die ons dit liedeken eerstwerf sanck
 Een clerck van lueuen was hi ghenamt.
 Hi leerdet in Venus scholen
 Die schoone vroukens die heeft hi lief.
 daerom so moet hi dolen

XCIII.

¶ Een oudt liedeken

1. **J**Ck arm schaepken aender heyden.
 Waer sal ic henén gaen
 Mijn lief wil van mi scheyden
 dat cost mi menighen traen
 Waer sal ick mi onthouden.
 Die ic laetst coos is troosteloos
 Dus bliue ic inden rouwe
2. O radt van auontueren.
 Wildi niet ommellaen
 Dat mi mocht troost ghebueren.
 Alfoot voormaels heeft ghedaen
 Dus moet ick daer om trueren.
 den bitter doot befueren
 Och lief wilt dit wel verstaen

3. Ghi ionghers int hanteren
die nv ten spele gaen.
Met vrou venus camenieren
Ghi moecht int wilde slaen
Wildy altijt gheloonen
Peynst om dat eynde eer ghi beghint
So en wort ghi niet bedroghen
4. Ghelijc Sampson die stercke.
En verloos hi niet zyn cracht
Al door der vrouwen wercken.
Ende salmon wijs bedacht
Moest oock den doot befueren
die een yeghelijck can, tij wijf oft man
Brenghen in swaer dolueren.

XCIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. Jck ghinck noch ghister auont
so heymelijcken eenen ganck.
Al voor mijns liefkens dore
Die ic ghesloten vant
Jc clopte so lijsselijc aenden rinck
Staet op mijn alderlieffte lief
Staet op en latet mi in
2. Jck en sal v niet in laten
Jc en laet v ia niet in
Gaet thuyfwaert en gaet slapen
Daer is een ander in
si lieten mi daer alleyne staen.
Jck salt haer noch wel loonen.
Mach ick noch leuen een cort half iaer
3. O Venus thoont v cueren.
Want ick v dienaer si.
Mach si mi nyet ghebueren.
Den doot ben ick seer by.

- Jck en hadt betrouwt in gheender stont
 Al moet ick van haer scheiden.
 Si hout mijn herteken doorwont
4. This waer datmen ghemeynlick seyt
 Dies ben ic bedruet tot inden gront
 die sulcke zijn sinnen aen vrouwen leyt
 Hi vint hem seluen ter doot ghewont
 Want si hebben eenen loofen gront.
 Ic vinde mi nu bedroghen
 Si costen mi so menich pont
5. Na dat bi nijders tonghen
 Mijn lief is mi ontoreemt
 So wort van mi ghesonghen
 Dit liedeken in dancke neemt
 Van die alder liefste mijn
 God wil haer wel bewaren
 Jck en mach bi haer niet zijn
6. Ic quam noch ghister auont
 In eenen boomgaert ghegaen
 Daer vant ic twee schoone ioncfroukens.
 So seere bedruet staen,
 Die een was die liefste mijn
 Die ander hadde doorschoten
 Dat ionghe herteken mijn
7. Jck boodt haer een minnelijcke groete.
 Jck sprac haer so minnelijck an
 Mach si mi niet ghebueren
 So ben ick een alleyndich man
 Ic waensche des nijders tonghen leyt
 Si hebben mi ghestolen.
 Mijn ghenoechte mijn vrolicheyt
8. Dese nijders gaen hier achter straten.
 Si stroeyen haer fenijn
 Mijn lief en wil ick niet laten
 Jck wilder noch tauont bi zijn.
 Ic salse so minnelijc spreken

Al heb ic een verloren
Een ander ic kiezen sal

XCV.

¶ Een nyen liedeken.

1. **J**Nt soetste vanden meye
Al daer ic quam gegaen
So diep in een valleye
daer schoon bloemkens staen.
2. Die mey stont int sayfoene.
Verchiert aen elcken cant
Jc hadde genoeg te doene
Want ick mijn lief daer vant
3. Jc vantse daer alleyn
Si bant haer gheluwe hayr
Bi een claer fonteyne
dus quam ick al neuen haer
4. Als si mi wert gheware
So seere dat si verschoot
Doen quam int openbaer
Haer liefde die si mi boot
5. Jc grootse vriendelijcke
Jc boot haer goeden dach.
Doen dede si mi des gelijcke.
die mi troost gheuen mach
6. Schoon lief om een bede
dwelc reyn liefde prijst
Dat ghi gheen dorperhede
Mijn lichaem en bewijst
7. En wilter niet af spreken
Want v sal niet mischien
ter doot toe soude ict wreken
Saghe ick v onghelije bien.
8. Schoon lief tot uwer scaden.
Hebdy mi geuonden hier

- Wi twee wi zijn verraden
Ons vianden comen hier
9. Al wt mijns vaders houe
Dat vol verraders staet
Maria tot uwen loue
Wilt ons nv gheuen raet
10. Den raet die ic sal vinden
En is te mael niet goet
Jc moet mijn leuen eynden
Ende storten mijn roode bloet.
11. Schoon lief om uwen wille.
So wil ick steruen den doot
die verraders swijghen stille
Si zijn mijn ouerhoot
12. Jck wille gaen bestormen
Ende maken groot geschal
Myn lichaem hoort den wormen
Dwelc ic hem gheuen sal.
13. Men gincker stormen ende strien
haer lief die bleef daer doot
Waer sal ic nv gaen oft rijen
Noyt vrou in meerder noot
14. Si was van rou ghestoruen
Wanneer si sach zijn bloet.
Die strenge doot verworuen
Door grooten teghenspoet
15. Die dit liedeken dichte
Js dicwils sonder ghelt
dat doet hem een zijn nichte
Die hem te voren telt.

¶ Een oudt liedeken

1. JC sie die morgen sterre
Mijns lieuekens claer aenschijn
Men salse wecken met sange
die alder liefste mijn
2. Wie ist die daer singhet.
Ende mi niet slapen en laet
Hi sal zijn singhen laten
Voorwaer segge ic hem dat
3. Dat ben ic ridder coene
Een ridder wel ghemeyt
Wanneer suldijs mi loonen
Alle mijn sanghes arbeyt
4. Coemt noch tauont spade.
Al voor mijns vaders hof.
Al daer sal icx v loonen
En segt daer niemant af
5. Den dach die nam een eynde
die ionghelinc quam al daer
Met sinen blancken armen
Woude hijse ombeuaen
6. Nv staet ioncheer stille
En rijdt mi niet te na
Jck moet noch eerste weten
Wat loon ic soude ontfaen.
7. Bergen ende lant schoon ioncfrouwe
Sal v vrij eygen zyn.
Ende bouen alle die daer leuen
Suldi die alderliefste zijn
8. Sal ic bouen alle ioncfrouwen
Dijn alder liefste zijn
So suldy ridder coene
Mijns lijfs geweldich zijn
9. Si namen daer malcander.
si ghinghen eenen ganck.

- Al onder een lindeken groene.
die nachtegael daer op sanc
10. Hi liet zijn mantel glijden
Beneden in dat gras
Om dat zijn vergulde sporen
Vanden douwe niet en souden werden nat
11. Daer lagen si twee verborgen
die lieue langhe nacht.
Vanden auont totten morghen
Tot dat scheen den lichten dach.

XCVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. IN oostlant wil ic varen.
Mijn bliuen en is hier niet lanck
Met eender schoonder vrouwen
Si heeft myn herteken beuaen.
2. Hi nam dat maechdeken bijder hant.
Al bider witter hant
Hi leyde se op een eynde
daer hi een beddeken vant
3. daer lagen si twee verborgen
den lieuen langhen nacht
Van tsaunts totten morghen
Tot dat scheen den lichten dach.
4. Wel op ridder coene
Sprack si dat meysken fijn
Keert v herwaerts omme
Mi weet een wilt vogelken.
5. Hoe soude ic mi omkeren
Mijn hooft doet mi so wee
En waer dat niet geschiet.
Ten schiede nemmermeer

6. Had ic nv drie wenschen
Drie wenschen also eel
So soude ic nv gaen wenschen
Drie roosen op eenen steel.
7. Die een soude ick plucken
die ander laten staen
die derde soude ic schencken
der liefster die ic haen.
8. Aen ghene groene heyde.
Daer staen twe boomkens fijn
die een draecht noten muscaten
die ander draecht nagelkijns.
9. Die naghelen die zijn soete
die noten die zijn ront
Wanneer so sal ic cussen
Mijns liefs rooden mont.
10. Die ons dit liedeken sanck
So wel ghesonghen hae.
dat heeft gedaen een lansknecht
God geue hem een goet iaer.

XCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC hadde een gestadich minneken.
Geen scoonder die daer leeft
Vercoren in mijn sinneken.
Van rouwe mijn herte beeft
Want si mi nv begheeft
daerom mach ic wel scriuen
Wantrouwe van alle wijuen.
Want si een ander heeft
2. Twee bruyne ogen so draget si
So vriendelic int gesicht.
daer mede so veriaget si
druck lijden int gewicht.

- Tis lange te voren gedicht
 Tis lange te voren geschreuen
 Dat si mi soude begheuen
 Want vrouwen woorden die zijn lichte.
3. Soete weerde lieueken
 Peyst somtijts eens om mi
 doet vry al v gherieueken
 Al sonder fantasi
 Seer selden ben ic bly
 Weder ic ete oft drincke
 Om v ist dat ic dincke
 Al wijfdi mi voor by
4. Hoe soude ic haer vergeten.
 Jc ligghe in swaer verdriet.
 Van drincken noch van eten.
 Can ic gheuoeden niet
 Jck weet wel hoe si hiet
 Die myn herteken heeft beuanghen.
 Naer haer staet alle mijn verlanghen
 Jc leue in swaer verdriet
5. O venus soete vrouwe
 Js dat v dienaers loon
 Jnt eynde van v trouwe
 So ist beghinsel schoon
 Dies sterf ic duyfentich doon.
 dat haer een ander sal trouwen.
 Die bloem van alle vrouwen
 Al onder des hemels troon.
6. Adieu mach ic wel scriuen
 Adieu is mijn aduijs.
 Bedroghen moet ic blijuen
 Als Salomon die wijs
 Die schole van Parijs
 Abfalon die schoone
 Schoone vrouwen spannen. die croone
 die geue ic den hoochsten prijs

7. O bitterlijcke ſcheyden
 Waer toe ſidy ghemaect
 Die doot wil mi verbeyden
 die alfo bitter ſmaect
 het moet gheſcheyden zijn
 Schoon lief ſtaet mi te ſpraken
 Jck valle in desperaten
 Jo blue al in die pijn

XCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC weet een wtuercoren.
 Si ſtaet vaſte in minen moet
 Na mi en wil ſi niet hooren
 Groot liden iſt dat ſi mi doet
 Aen haer weet ic groot letten.
 Si doet mi aen groot leyt
 In alle ſteden van wetten
 doet ſi mi ſo cleyn beſcheyt
2. Daer ic eens was willecomen
 hieten ſi mi nu elders gaen.
 die blinden oft die ſtommen
 die en hebbens mi niet gedaen
 This al bi haren ſchulden
 dat ſi mi geeft oorlof nu
 een ander al waer ſi root gulden
 En kore ic liefken niet voor v
3. Noch weet ick een dye wt gaet vrijen.
 Tis miſſelijc wat hi brout
 ſeer amoreus is hi bi tijden.
 Als hi de alderlieſte aenſcout.
 die lieſte waer ic ſe heffe oft legghe.
 Der minnen laſt valt mi te groot
 hi en cans haer niet geſeggen.
 hi is bicans van minnen doot.

4. Die poorten ende die mueren
die doen mi dicwil groote pyn
Nv moet ic altoos trueren.
Al om der liefste mijn
als een ander gaet dansen ende spelen
Ende bedrijuen haer iolijt
dan sidt ic thuys en truere.
Ende peynsde schoon lieueken. waer dat ghi zijt
5. Schoon lief v schoon visagie
doet mi dicwils na v staen.
Jc heb so menighe passagie.
Om uwen wille ghegaen.
Te water ende te lande
Tallen tijden vander nacht.
Mijn schoenkens geuult met sande
ende die bleuen lacen inden gracht
6. Hier mede willen wi fluyten
Scoon lief onser beyder sanc
Jc hope ic sal ghebruycken.
Noch eens uwen arme blanc
dan is minen wil volcomen
In al dat myn herte begeert.
De liefste en wil ic niet nomen
want si is mi .m. gulden weert

¶ Een nyeu liedeken.

1. **J**Ck seg adieu.
 Wy twee wi moeten sceiden
 Tot op een nyeu
 So wil ic trooft verbeyden
 Ic late bi v dat herte mijn
 want waer ghi zijt daer sal ic zijn
 Tfi vruecht oft pijn
 Altoos sal ic v vry eygen zijn
2. **M**ijns fins ghequel
 dat doet mi dicwils trueren
 Haer liefde rebel
 Die doet mi therte schueren
 tſceiden van v doet mi den noot
 ic blijf gewont ic segt v bloot
 Schoon bloeme minioot
 v eygen bliue ic tot inden doot
3. **I**c dancke v lief
 Reyn minnelic lief geprefen
 Voor alle grief
 So wilt mi doch ghenefen.
 dese niders fel met haer fenijn
 Si hebben belet ons blide aenschijn
 Op dit termijn.
 altoos sal ic v vry eygen zijn.
4. **M**ijn hoop mijn trooft
 Fortuyne sal noch keeren
 Lief op mi glooft
 So sal myn vruecht vermeeren.
 al moet ic deruen myn conroot
 Ende blijuen in dit lijden groot.
 Swaerder dan loot
 V eygen blijf ic tot inde doot
5. **A**dieu van mi
 So zijt ghi nv gescheyden

- Een ander met dy
 sal hem nu gaen vermeyden
 Coragieus gelijc deuerfwyn
 Een amoreus cranfelijn
 Puer ist van dijn
 Altijt sal ic v vrij eyghen zijn
6. Adieu schoon stadt
 Adieu prieel vol vruechden
 Reyn maechdelijck vat
 Daer wi tflamen verhuechden
 Gedenct den troost die ghy mi boot
 Ghi zijt myn lief die ic noeyt en vloot
 Ic segt v bloot
 v eygen bliue ic tot inde doot

CI.

¶ Een nyeu liedeken

1. Ick wil mi gaen verhuegen
 Verblijden mijnen moet
 Ende doen na mijn vermoegen
 Al valt mi teghenspoet
 Vrou venus bloet
 Dat is van dier natueren.
 Ist quaet ist goet
 die mint die moet besueren.
2. Die fiere nachtegale
 Singt een so hiebfcen sanck.
 mocht ic mijn lief betalen
 Al in haer armkens blanck
 Sonder bedwanck
 So soude ic met vruechden leuen.
 Alle mijn leuen lanck
 Waer alle myn druc genesen
3. Reyn lelijcken wt ghelesen
 doet v ootmoedicheyte

- Laet mi v dienaer wesen
 Aenfiet mijn bitterheyt
 Weest wel bereyt.
 Wilt mi wt minnen ontfanghen
 Doet mi bescheyd
 daer na staet myn verlangen
4. Schoonder rose van minnen.
 En heb ic noeyt ghesien
 Si staet int herte van binnen
 Die schoone van melodien.
 Wilt tot mi vlien
 wilt mi wt minnen verwachten
 doet mi bescheyd
 Om v dole ick bi nachten
5. O radt van auontueren
 Wildy niet omme slaen
 mach mi geen troost gebueren
 Dat cost mi menighen traen
 Laet mi ontfaen
 Reyn bloeme ghepresen
 Een troostelijc woort
 So waer ic gans ghenesen.
6. Nu hoort ghi ionge gesellen
 Eer ghi dat minnen begint
 Vrou venus sal v quellen
 Met woorden gelijc den wint
 Eer ghi beghint
 So hoort na mijn prologen
 Aenfiet dat eynt.
 So en wordy niet bedrogen.
7. Die dit liedeken dichte
 Oft eerstwerf heeft gestelt.
 Vrou venus was zyn nichte.
 Met haer was hi ghequelt
 Sijn vruecht versmelt
 Hi leeft in groten trueren

Daer om hi queelt
Si en mach hem niet gebueren

CII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **J**C heb om eender vrouwen wille
Ghereden so menighen dach
nv segt mi scoon vroudelinge
Hoe sidy nv bedacht
Och wildi bi mi bliuen
Ende dat segt mi nv ter tijt
Want ick moet van hier
Ja schoon is mijn lief
Mi en lust gheen ander wijf
2. Lust v gheen ander wijflijn
So draecht v herte tot mi
So segghen al die lieden
dat ick die liefste si
die eere wil ick behouwen
Tot die alderliefste mijn
Ende slapen bi scoone vrouwen
Ja schoon is mijn lief
Daer slaept een ander bi
3. Hi nam die suyuerlijcke
Al bider witter hant
Hi leydefe also verre
Al ouer die smale padt
al voor haer camer veinster
daer lach de maecht en sliep
die wachter op hoger tinnen
Ja schoon is mijn lief
Hoe luyde mer dat hy blies
4. Js daer yemant verboorghen
Dat segt nv ter tijt

dat hem die niders niet en verfpieden
 Die bi der liefster zijt
 Ic sie die morghen sterre
 ende den dach die spruit daer by
 Ic hoor die vogelkens singen.
 Ja schoon is mijn lief
 daer toe die nachtegale

5. Laet singhen wat si willen.
 Ten is noch gheen dach
 So moeste god bewaren
 Daer ic te nacht bi lach
 Si heeft twee valcken oogen.
 daer toe eenen huebfcen crans
 So moet ic van haer fcheyden.
 Ja schoon is mijn lief
 God spaerse lange ghesont

6. Hier mede heb ic ghecofen
 Het is mi van herten leet
 Jck hebbe om uwen wille.
 Ghereden so menigen dach.
 Schoon lief laet v gedencken.
 Ende die trouwe die ic v gaf.
 Ende laet twee bruyn ooghen. op mi wencken
 Ja schoon is mijn lief
 Adieu ic fcheyde van hier

CIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. IC hads mi onderwonden
 Van eender ioncfrou fyn
 Si snijt mi diepe wonden.
 Al in dat ionghe herte mijn
 och hoe mochtic haer dienen
 Haer gestadich dienaer zijn

- Al heeft si mi gheuanghen.
Haer vrij eyghen wil ic zijn
2. Het is der minnen seden
dat si ongestadich zijn
Si spreken schoone woorden
int herte en meynen zijs niet.
Vanden eenen totten anderen.
Gheen trou daer en si.
Hi sprac met valscher herten
Och ghi zijt die liefste mijn
3. Des en ben ic niet alleyne
dat achte ic waerlijck cleyne
Twee honden aen eenen beyne.
Si dragen selden wel ouereen
Met grimmen ende met morren
Ten mach niet anders zijn
Hi moet wt mijnder herten
Een ander weder daer in
4. Mijn lief die wil wandelen
daer slae den hencker toe
Vanden eenen totten anderen
Die hi veel lieuer hae
Ende hi mi niet en meende
Die ick so wel vermach
So wil ic hem laten varen
Ende hebben veel goeder nacht

¶ Een nyeu liedeken

1. **J**Ck weet een vrouken amoreus.
 die ic met herten minne
 Haer wesen is so gracieus
 Si staet in mijnen sinne
 Gestadich is si in alder stont.
 Men vinter niet seer vele.
 want si heeft eenen rooden mont
 Twee borstkens ront
 Ende een snee witte kele
2. Alle vroukens heb ic lief.
 Om eender vrouwen wille
 Om haer lijt myn herte grief
 Heymelijc alstille
 Niet dan reyne eerbaerhede.
 En wil ic haer betooghen
 want si heeft een geluwe hayr
 Een aenschijn claer
 Ende daer op twee bruyn ogen
3. Aen haer weet ic geen misfet
 Des wil ic vruecht orboren
 Haer tandekens zyn also wit
 Al warent fijn yuoren
 haer lippen bloeyen als corael
 Ende wt gedaelt van kinne
 waert geen zonde int generael
 dit ist principael.
 Jc hieltse voor een goddinne
4. Moedich ende fier is die ganc
 Mer selden coemt si buyten.
 Haer vingherkens spelen snaren clanck
 Op harpen ende op luyten.
 Haer tonge waer ic vruecht bi gewan
 Spreect woorden van Retorijeke
 Aerdigher en sach ick noyt an

- die vruecht ghewan
 Haer stemme singhet wel goede musijcke
5. Van leden is si wel ghemaect
 Het schijnt een albafteren beelde
 Moecht icse noch aenschouwen moedernaect
 dat waer mijn herteken een weelde
 Gondese mi dan haer ghebruyck
 Het mochte haer luttel deeren
 Want op haren witten buyc
 Een en swaerten struyc
 Dat waer al mijn begheeren
6. Dit singhe ick wt ionsten reyn
 Ter eeren van alle schoone vrouwen
 Want om mijn lief in swerelts pleyn.
 Op v staet alle mijn betrouwen
 Mocht mi ghebueren een cussen vrij
 Van haer bloeyende wanghen
 Waer ghi zijt lief peyft om mi
 Als ic om dy
 Daer na staet mijn verlanghen
7. Princerfse mijnder herten fijn
 Oorlof neme ic met desen.
 Want v complexie is sanguijn
 Laet mi v dienaer wesen
 Schoon lief al hoort ghi wat
 Quade tonghen die liefde scheeden
 Al hoor ic van v in die stadt
 Nu dit nu dat
 Ghi en moecht mi niet verleeden

¶ Een nyeu liedeken.

1. **J**C had mijn sinnekens wtgheleyt
 Aen een so schoonen beelde
 Si hadde mi wat troosts toe geseyt.
 Mijn herteken stont in weelde.
 mer haren losen sin
 Die had wat anders in
 dat vernam ick in so corter stonde
 Men payter so vele met eenen lachende monde
2. **J**c plach te zijn haer alder liefste greyn
 Mijn herteken hielt si bedwonghen
 Mer laen nv isser gecomen eyne
 Die mi heeft wtghedrongen
 Mer laen ic arm man
 Dat ic niet ghebeteren en can
 Niet achtende dat icse beminne
 This wonder dat ic niet en ontfinne
3. **A**l heeft si mi dus wtgherecht
 Jck en fals te droeuer niet wesen
 So waer ic wel van sinnen also slecht
 Bedroefde ic mi in desen
 Al heeft si mi begheuen
 Een ander sal ic aencleuen
 Al sonder druck oft thoren
 Een verloren, ses ander vercoren
4. **H**i is sot die hem ouer gheeft
 met herte siele ende lijue
 Dat hi so lange in raserie leeft
 Ter eeren van eene wijue
 Al lope ick na haer sot
 met mi hout si haer spot.
 Niet achtende al soude ic daer om steruen
 Tsi liefde daermen vruecht moet deruen
5. **A**dieu mijn vruecht, adieu solaes
 Adieu mijn lief blijft in eeren

- Al ben ick thuwaerts gheworden dwaes
 Jck hope den tijt sal noch keeren
 Al moetet aldus zijn
 Dat ghi stroeyt v fenijn
 Ten is gheen trouwe van trouwen
 Het mochte v noch wel berouwen
6. Nv rade ick allen amoreusen wel
 Die venus chijs willen verpachten
 Eer hem fortuyne brenghet int ghequel
 dat zijs hem leeren wachten
 Sulck is so schoon voor ooghen
 Si can wel vrientschap tooghen
 Al waer een werelt fijn van goude
 Si en woude niet dat haer droomen soude

CVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. IC quam mer gister auont,
 also mi dochte
 Daer moete mi een meysken, een meysken dat was fier
 Jck boot haer goeden auont,
 met woordekens sochte
 Oft ic een vreken met haer mocht maken chier
 Si leyde lief coemt schier,
 en beyt niet lanck
 Jc sal gaen boeten tvier,
 coemt door die ganc
 Op dat wi ons verblijen,
 en laten al fantasien.
 Ende melancolijen,
 nv ende tot allen tijen
2. Jc quam met haesten spoede,
 si sach al omme
 Om ende om, al na die nijders quaet
 Si sprac met snelle woorden,

ic heet v willecome
 si toonde mi daer een also fieren gelaet
 Si seyde liefken gaet
 ende weest bedect
 Mijn herteken verfraeyt
 bi dit bancket

Op dat wi ons verblijen. ३c.

3. Si hief op en si fanck,
 met also soeten tale
 Alfulcken voeyfken en had ic nise ghehoort.
 Haer stemmeken dat clancck,
 ghelijcken dye nachtegale.
 Met minne so worde mijn hertken so doorboort
 Si seyde gaet ongestoort,
 ick blijf v by
 Ten worter niet gehoord,
 doet v willeken. met mi

Op dat wi ons verblijen. ३c.

4. Jck lach te nacht bi haer,
 wi waren alleyn
 Gebruyckende daer ons beider fherten lust
 Hi seyde lief weest gedachtich
 die woordekens reyne
 Die wi te samen in minnen hebben ghebluft
 Si seyde liefken rust,
 in die armkens van mijn
 Op dattet si ghesuft,
 voor die nijders fenijn

Op dat wi ons verblijen. ३c.

5. Daer laghen wi twee,
 wi twee wi moften scheyden
 Het scheyden dat dede ons beyder herte verdriet
 Haer oochfken op hem loeghen,
 haer handekens die si spreide
 Jc bid v mijn alderlieffte en segtet immers niet
 Wi willen noch te samen,
 al in dat riet

Wi willen iolijt bedrijuen,
 spiijt al dees nijders diet
 Op dat wi ons verblijen,
 ende laten alle fantasien,
 Ende melancolijen,
 - nv ende tot allen tijden

CVII.

¶ Vanden Keyfer.

1. **L**Of toenerlaet, maria sonder sneuen
 Dies mogen wi wel louen sonder respijt
 Den keyferliken hoet die is ons coninc bleuen
 Dies moghen wi wel maken groot iolijt
 Jn desen tijt.
 Ende al met hem verblijden
 Ende laten trueren lijden
 Van graue Jan, den vierden man
 So is hi dan, segt so wie can
 Aloncius prophecie.
2. Den Arent coen quam eerst wt Oostenrijck
 Met een leewinne was hi eerst ghepaert
 Een stout baroen, men vant niet zijns gelijc
 der leeuwen dieren heeft hi wel bewaert
 Zijn volc geschaert,
 stelde hi in ordinancien
 met wapenen ende lancien
 Hi en vant noeyt lien, die werc bien
 Si en moften vlien Voor het wijfe engien
 Ghemoet waren alle zijn cansen
3. Den Arent snel heeft ons geweest ontsprongen
 Mer den heyligen geest heeft ons so wel versien
 Ende niemant el, met een van sinen ionghen
 Groote victorie sal hem geschien
 Somen mach sien

Jn boecken diet wel weten
Gheschreuen van propheten
Jnt aertsche dal, heeft hi gheual
Ende tvolc int stal, heere bouen al
Mach hi hem wel vermeten

4. Der leeuwen stoc is nu seer hert om biten
Want den edelen Arent is ons comen bi
Jn zijn belock, tot onser alder profijten
Wi hopen vlaenderen wort van oorloghen vry
Verstaet wel mi
Mi heeft gedocht in droome
Den edelen Keyser van roome
Den grooten Kan des heydens foudaen
Sal hi verlaen, ende voortwaert gaen
Al totten drooghen boome
5. O princelic graen, ghi zijt souuent idone
Want den oppersten coninc heeft v so wel versint
ghi sult ontfaen, die keiserlicke crone.
En acht dese nijders tonghen niet en twint
Ghi zijt gemint
Wil v noch yemant deren
Wi sullent helpen weren
Met lijf ende ghelt, als ghi op velt
v tenten stelt Der leeuwen moet swelt
met schilden ende met speren

¶ Een nyen liedeken

1. **L**Vftige gheestkens amoreus
 Auentuerieus int werck van minnen
 Ic bidde v met herten coragieus
 dat ic vlus trooft mach ghewinnen
 Mijn finnen zijn mi fo vast gheleyt
 Aen een die mi fo wel gherèyt
 Steruen fal ic moet ic niet
 Triumpheren, bancketeren
 met mijn boel houeren
 Want si lust alle mijn verdriet
 Als si eens vriendelick op mi fiet
2. Al had ic alder werelt goet
 Jn mijn behoet, ende ic moet steruen
 dat bi zijn van minen lieue soet
 Sonder moet, so soude ic deruen
 Verwermen fal ic als ic mach
 mijns liefs trooft al sonder verdrach
 Steruen fal ic moet ic niet. ꝛ.
3. Die aerdighe brieuen die si mi sandt
 Jn mijn hant, ende die amoreuse tale
 Si hout mijn herte in haer bedwanck
 Ghewont ben ic met Venus strale.
 Jck en salts haer niet af gaen
 Altijt tot haren dienste staen
 Steruen fal ic moet ic niet. ꝛ.
4. Jck fal alle mijn leuen lanck
 der liefden dranck, sonder versaden
 drincken, al souden mijn finnen cranck
 Jn liefs bedwanc, bliuen versnaden
 Jn staden fal ic altoos staen
 die mi met minnen heeft beuaen
 Steruen fal ic moet ic niet. ꝛ.
5. Sulck in venus boocken toeyet
 Hem vernoeyt, lustich hanteren

Als ic daer mede ben ghemoeyt
 Therte doorgroeyt, ic en cans bestieren
 Roferen sal ic in alder tijt
 Na liefs danck der nijders spijt

Steruen sal ic moet ic niet. ʒ.

6. O Venus met uwen strale fel
 Gheeft beuel, mijnen lieue alteenen
 Dat si mi minne ende nyemant el
 Met herten snel, al sonder vereenen
 Verleenen, willet mi gestadich
 Ende tot mi also genadich.

Steruen moet. ʒ

7. Princelijck lief vol alder duecht
 Als ghi moecht, wilt mi bi bliuen
 Want bi v mijn sin verhuecht
 In ghelijcke vruecht, doet ghi mi bedriuen
 Schriuen sal ic met bloede root
 V eyghen te zijne tot in mijn doot
 Steruen sal ic moet ic niet. ʒ.

CIX.

¶ Een oudt liedeken.

1. **M**Et luste willen wi singhen
 Schoon lief al bider hant
 Van drie lantsheeren dingen
 Geboren wt nederlant.
 Cleue, Hoorne, ende Batenborch
 Haer namen zijn wel becant
 Met sanghe willen wijse prijsen
 Gaen wandelen al door dat lant
2. Die heeren zijn wt ghetogen
 Al in dat gulden iaer
 Si en wouden niet weder keeren
 Si en waren ridder gellaghen
 Te Venegien dat si quamen

- Si maecten een verdrach
 Si en wouden niet weder keeren
 Si en besochten dat heylighe graf
 3. Si namen daer malcander
 Al bider witser hant
 Wi rijden nv te samen
 Al door dat gulden lant
 Si saghen int suytwesten
 Al dat vergulden iaer
 Mer si waren vreemde gasten
 Te Jerufalem was haer begaer
 4. Die een heere sprack den stierman toe
 Hout uwen ancker al vast
 Bewaert v schip met staden
 Siet wel tot uwen mast
 Ghi hebt drie heeren gheladen
 Het en is om gheen ghelt te doen
 Bewaer v schip van schaden
 Dat ons gheen ghebrec en coem
 5. Schip roer ende prouanden
 Alle dinck is wel ghestelt
 Nv stieret van den landen
 Al in des gods gewelt
 Voor wint ende oock voor waghe
 dat meyr is onghewelt
 Wi willen vrolijck waghén
 Het ghelt ons euen dier
 6. Si seylden voor den wint
 Ende ooc al voor die waghén
 Te Jerufalem aen dat lant
 Salomons tempel dat si saghen
 Si traden te Jerufalem
 Al op dat heylich lant
 Si traden op dat heylich graf
 Daer maria so innich op lach
 7. Ghi heeren sidy daer om comen
 dat ghi ridders wilt gheslaghen zijn

Hout uwe scharen baren
 Ende laet den coopman varen
 Ende voert dat sweert met recht
 Ende beschermte weduwen ende weesen
 So voert ghi een goet recht
 Nu hebt ghi edelheyt gecreghen.

CX.

¶ Een amoreus liedeken

1. **M**Oet mi lachen dijn, vriendelijc schijn
 Dus pijnlijc zijn Ghi liefste mijn
 In v ooghen gelijc dat euerfwijn
 Dangerues is vol int bescheyden
 Al hadde ic den moet als peerlen fijn
 En claer robijn Stort dat herte mijn
 Vol griefs als water inden rijen
 Jck lijdt van allen siden
 Hebt met mi doch medelijden
2. Och mijn liefste lieueken snel
 Alle mijn ghequel Mach niemant el
 Dan ghi, mineren also wel
 dat is midts dijns wijs beraden
 Wiens troost ic noch een cranck ghestel
 Hoe dat herte snel Doet v beuel
 Jnt storten van uwen soeten rel
 die mi niet en can versaden
 Neemt mi doch in ghenaden.
3. Mijn reynste lief vol eeren benijdt
 Ghi selue zijt Jck kendt ick lijdt
 Beware v god gebenedijt
 dijn sien is so vol weelden
 Wiens wesen so reyn so eerbaer zijt
 Ter werelt wijt Met dij verblijt
 Jck beminne v als ws leuens tijt

- Wat batet dat ict hele
 Ghi en moecht mi niet veruelen
4. Kendt mi doch die v ionste biet
 Voor nijders vliet Mer vrij aensiet.
 dat v is swaer is mijn verdriet
 Ghestadich van motiue
 Och edel lief, in duechden dooruliet
 die mi den spriet Van minnen schiet
 En weet ic en sal v laten niet
 En twijfelt niet V eygen sal ic bliuen
5. Juno, Venus ende Pallas stranck
 Ghi hout mi in v beduanck Vry ende vranc.
 Want v gelaet wint al den danck
 So vriendelijck is v aenschouwen
 Tis recht dat v mijn ionste inspranck .
 Wiens dicht oft sanc Mi maect geclanck
 Want inder werelt ommeganc
 Noyt vriendeliker van aenschouwe
 Jck blijue v goet ende getrouwe
6. Neerstich ist mi dat ghi mi ontslaet
 Ende al mishaecht Wat liefde maect
 Wiens finnen ghi hebt nv ontschaect
 Ende laet vruecht vermincken
 Mer waert dat ghi mi wat trooste
 Daer nv na snaect Mijn siele waect
 Och lief wilt mijns gedincken
 Ende laet troost aen mi sincken

¶ Een nyeu liedeken.

1. **M**jin herte is myn in twee geclooft
Wie sal mi heelen dese wonde
daer en is geen meester toe gelooft
dan een daer ic om hebbe gesonden
Om medecijne van haer te ontfaen
Troost si mi niet in corter stonden
Eylacen van drucke sal ic vergaen
2. Daer en is gheen cruyt so goet so fijn.
Noch goet suycker, noch noten muscaten.
Noch spise noch dranc, noch bier noch wyn
die mijnder siecten connen gheuen bate.
Dan liefkens troost gaet bouen maten
Och mochte ick troost van haer ontfaen.
Troost si mi niet, het is te laet
Eylacen van druc sal ic vergaen
3. Schoone woorden en zijn die cruyden niet
Ten is gheen rechte medecijn.
die troost met goeder herten biet
Verdrijft den druc wt dat herte mijn
Eens siers plach ic die liefste zijn
Jck en weet niet wat ick hebbe misdaen
Laet si mi langher in desen schijn
Eylacen van drucke sal ic vergaen
4. Had ic misdaen het waer mi leedt
Dat mi vrou Venus wrake dede
Jck hebbe so lange geweest haer knecht
Ghetrouwe ende ooc gestadich mede
Ende haer gedient na venus seden
Ende altijd wel te passe gedaen
Troost si mi niet het is onreden
Eylacen van drucke sal ic vergaen
5. Wee uwer bedroefder herten zijn
Jc hadde v gaerne troost ghegeuen
Te kiezen voor verlies ghewin.

Hadt ghi na mi willen cleuen
 Mer neen ghi niet, des moet ghi sneuen
 Ende altijts grooten druc ontfacn
 Ende en wildi mi dan gheen trooft gheuen.
 Eylacen van drucke sal ick vergaen

CXII.

¶ Een amoreus liedeken

1. **M** Jin hertelic lief wel schoon ioncfrouwe
 ghi zijt certeyn myn lief alleyn
 moet ic v deruen so lijde ic rouwe
 Ghi zijt mijn lief mijns herten greyn.
2. Als ic dan peynse om dijn figure
 Reyn bloeme yent, seer excellent
 Door amoreusheyt schoon creatuere
 mijn herteken laet ick bi v ontrent
3. Ghi zijt die liefste, ghi sultse bliuen
 Spijt diet benijt, het moet ymmers zijn
 Het is mi solaes bi v te wesen
 Als liefde met liefde geloont mach zijn
4. Ghi zijt die liefste int herte gepresen
 Bouen siluer, gout, oft peerlen fijn
 Jck hope ick sal noch bi v slapen
 Oft craey en sal gheen voghel zijn
5. Vrou venus pacxken heb ic gheladen
 Jc ben die ghene diet draghen moet
 Al in mijn herteken ligdy begrauen
 Ghi zijt die ghene diet mi doet
6. Reyn lieflijck beelde v minlijck wesen
 Verdrijft den rouwe van dat herte mijn
 Als ick mach comen al sonder vreesen
 Ghi zijt mijn trooft myn medecijn
7. Jc hebt gheleert, ick salt onthouwen
 Hebbe ict anders wel verstaen

- Dat heete liefde wel mach vercouwen
 Mer reyne liefde en mach niet vergaen
8. Adieu schriue ick met droeuen finne
 Lief peynst om mi als ick om dy.
 Met quade tonghen draecht reyne minne
 mijn herteken laet ick v altoos bi.

CXIII.

¶ Van mijn here van Mallegem

1. **M**Jin here van mallegem die quam gereden
 Buyten brugge daer staet een lindeken breyt
 Daer vant hi een herderken was cleyne
 Hi moeste vertollen al waft hem leyt
2. Och herderken ic soude v gaerne vraghen.
 mocht ic onbegrepen van v wesen
 Waen coemt v die lustelijcken horen
 Desghelijcx en hebbe ic niet ghesien
3. O Here Mallegem rijdt wech uwer straten
 Want daer leyt v so luttel an
 Stake ick op mijnen horen
 mijn lammerkens souden werden gram
4. Dat herderken dede dat hem die heren baden
 Hi sette den horen aen finen mont
 Die lammerkens quamen daer wt gesprongen
 Ghelijc die hase loopt voor den hont
5. Och heere van Mallegem zijt willecom.
 Willecoom so moet ghi zijn
 Ons gelach moet ghi betalen
 Wi drincken so gaerne den coelen wijn
6. Myn heere van Mallegem ginc in zyn buydel
 Hi langde daer die penninghen waren root.
 Hout daer lieue ghesellen dats v gelach te baten
 Want v geselschap is mi te groot
7. Si namen alle zijn ridders ghesmeyt
 Ende alle zijn sware goet

- Si lieten hem weder te Mallegem rijden
dat deden si om zijn edel bloet
8. Och wie wil hooren van lammerkens
Wi fullen den sanck verkeeren moeten
Vercken hebben so wilden swijuen
Si hebben handen ende si gaen op voeten
9. Die menige soufe al te noode ghemoeten
Haer borstelkens dat zijn yferen
In haghén in bosschen si wroeten
Al onder groene rijferen
10. Dan brenctmense daer ter merct gedreuen.
Seer verstoort ende so schou
Gheen vleyschouwer en wille coopen
Om dat haer borstelkens zijn rou
11. Dan gaetmense daer besiden drijuen
Besiden aen haer ghesellekens dans
Twaer mi leedt dat icker af songhe
Want voorwaer si zijn ongans

CXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **M**Jin sinnekens zijn mi doortoghen
Van een schoon ioncfrou fijn
si doet mi pijn dooghen
Si is die alder liefste mijn
Om haer so wil ic waghén
mijn lijf ende al myn goet
Mijn lijf ende al myn goet
Ende laten vrienden ende maghen
Ende schencken haer mijns herten bloet
2. Die liefste mach ick wel schriuen
door v vrouwelijcke beelde schoon
Want bouen alle wijuen
Spant si int herte der minnen croon
Si staet in mijn behagen

- Op haer rust mijnen moet
 Op haer rust mijnen moet.
 dus wil ic haer liefde draghen
 Ende schencken haer mijns herten, bloet
3. Twijfel gheeft mi veel nopen
 Anxt ende fuchten is mi bi
 Naer haer staet alle mijn hopen
 dies ic moet zijn van herten bly
 Mijn sinnekens na haer iaghen
 die mi dick fuchten doet
 Die mi dick fuchten doet
 Al soude mi druc noch plagen
 Jc moet haer schencken mijns herten bloet
4. Venus strael van minnen
 Heeft mijn herte seer doorwont
 Jck blijue ghequetst van binnen
 doort deruen van mijns liefs roode mont
 Nv ende tot allen daghen
 Wort si van mi ghegroet
 Wort si van mi ghegroet.
 Om haer moet ic nv claghen
 Ende schencken haer mijns herten bloet
5. Princersse melodieuze.
 Schenct uwen dienaer medecijn
 Bouen alle schoone amoreuse
 Suldi int herte die liefste zijn
 Al legghen die niders laghen
 Hout mi in v behoet
 Hout mi in v behoet
 Ende wilt mi niet veriaghen
 Jck sal v schencken mijns herten bloet.

¶ Van Keyfer Maximiliaen

1. **M**Et luste willen wi singhen
Ende louen dat roomsche rijck
Van coninck Maximiliaen
Gheboren wt Oostenrijck
die edel coninck den edelen staet
Hoe dat hi zijnder vrouwen
Wt Britanien beschreuen hae
2. Die brieuen heeft si vernomen
die edel ioncfrou saert
Die met mi wil rijden
Die maket hem op die vaert
Jc moet rijden na dat duytsche lant
Tot minen edelen heere
Hi is mi onbekant
3. die bruyt sadt op met eeren
Si reedt na dat duytsche lant
Met fuchten ende met beuen
Groot iammer quam daer van
Dat dede die coninc van vrancrijck
door zijn lant moeste si rijden
Die ioncfrou was duechdelijc
4. Doen reedt si een weynich voort
die coninc quam haer teghen ghegaen
Van tranen werden haer ooghen nat
Si wert seer ongedaen
Hi seyde god groete v ioncfrou teer
V eere wil ic behouden
den roomschen coninck te lee
5. Si sprack dat en wil god nemmermeer
Ghi hebt een ander wijf
Jc hebbe eenen coninc tot een heere
Gheboren wt Oostenrijck
Hi is edel ende daer toe fijn

- Ter eeren van hem willic draghen
 Van goude een cranfelijn
6. Mijn wijf-en was niet oudt genoeg
 Si en heeft maer neghen iaren
 Si was mi teghen minen wil gegheuen
 dat segge ic v voorwaer
 Het was een ioncfrou op desen dach
 Si was mi toe ghelchreuen
 Doen si inder wieghen lach
7. Die paeus nam dat ghelt van mi
 Hi fcheyde mi van minen wiue.
 Hi fcheyde ons beyde te samen
 Twee sielen ende eenen lijue
 Mer dat sal costen so menighen man
 die daerom fullen steruen
 Luttel schulden hebben si daer van
8. Si fchreyde nacht ende dach
 Si fcreyde al om haer eer
 Van tranen so werden haer oogen nat.
 Si verfuchte so lancx so meer
 Si sprac dat en wil god nemmermeer
 Ic sal mijn eere behouden
 Den Roomfchen coninck ter eer
9. Die dit liedeken eerstwerf fanck
 Dat waren drie ruyters fijn
 Si hebbent so lichte gefongen.
 Te Cuelen op den rijn
 Si trocken al door des conincx lant
 Om buyt so fouden si gangen
 Si en hadden ghelt noch pant

¶ Een nyen liedeken.

1. **MEt** Venus geschut ben ic doorfcoten
Van een die alderlieffte mijn
Haer claer aenschijn, dat heeft doorwont.
Mijns herten gront, schoon roode mont
Tot alder stont, so lijde ic pijn
2. O Cupido god vander minnen
Wilt ghi mi noch in staden staen
Jc ben geuaen, in Venus net
So vast geset
Jc en cans ontrijden noch ontgaen
3. Jc bemin so seer, dat alder lieffte greyn
Haer handekens teer, haer vingerkens cleyn.
Jn venus pleyn, spant si die croon
Dat vrouken schoon, vijf duyfent doon
Crijghe ick te loon, van haer certeyn
4. Princersse troost mi mijnder herten kerfouwe
So waer myn ionc herteken ghesont
Tot alder stont, oock verhuecht
Met uwer duecht, troost mi ghi muecht
Met uwer duecht, v vrientschap iont
5. Prince, ghi zijt myn alderlieffte princeffe.
Als mi van v troost ghebueren mach
Nacht ende dach ben ic verblijt.
Tot alder tijt, verduldich lijdt
Al werden wi benijt, maect gheen geclach.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **M**Et eenen droeuen sanghe
ist dat ick v claghen moet
Dat ic dus bi bedwange
Moet laten dat liefste goet
Haer wesen is so soet
Van haer die mi trueren doet
Na haer moet ick verlanghen
Verteerende mijns herten bloet
2. Schoon lief wt charitaten
Ontfluyt dat herte dijn
Ende wilt compassie vaten
Des bitteren lijden myn
V amoreus aenschijn
Verblijt dat herte mijn
Al hebt ghi mi ghelaten
V dienaer wil ic zijn
3. Jck ben so dom van sinnen.
dat ic v met al mijnder macht
Moet eeren ende minnen
V ende al v gheslacht
Al ben ic ongeacht
Van v reyn vroulije dracht
Daer ionste is van binnen.
die wortel hout haer cracht
4. Laet ons niet verscheyden.
Scoon lief waer ghi beuaert
Wi en houden tusscen ons beyden
Den amoruelen aert.
Want dicwils openbaer
ghi segt mi waer ghi beuaert
Dies wil v god geleyden.
die alle dinc bewaert
5. Wat dinge mach mi gebreken
Wat heb ic v misdaen

dat ick dus ben verſteken.
 Van v reyn vroulije graen
 Rijck god waer ſal ic gaen.
 Oft hoe ſalt met mi ſtaen.
 Al wt mijn ooghen leken
 So menighen heeten traen

6. Adieu ſuyuer princeſſe
 Adieu reyn violier
 Adieu reyn acoleye
 Adieu reyn eglentier
 Adieu bemint roſier
 Adieu reyn ballſemier
 Dit is mijn bien alleye
 Adieu ic moet van hier
7. Jnt ſlot van mijnen gedichte
 So rade ic elcken perſoon
 dat hi zyn minne niet en ſtiche
 Ghetroulije ſonder loon
 Want venus kinder doen
 Die comen gaerne int groen
 Och laceren alſo lichte
 Diende ick ſonder loon

CXVIII

¶ Op die ſelue wijſe

1. **M**Et eenen nyeuen ſange.
 Verhuecht dat herteken fier
 Ghi die zijt in bedwange
 Ontſteken in venus vier.
 Aenſiet den eglentier
 Die bloeyt ſchone ende plaeyſant
 In venus eerſte ſchier
 Si ſtaet ſo triumphant
2. Den mey luſtich ende groene
 Die ſchoon gebloeyt ſtaet

- Hi is nv in sayfoene
 Hi riet so delicaet
 Spaceert reyn vroulic faet.
 Om te horen der vogelen sanc
 Reyn ionste niet en baet
 Aenhoort der kelen geclanck
3. Ghi minnaers cloeck van moede.
 Spaceert int groene gras.
 met haer doet als de vroede
 Als Thifbe die bloemkens las
 Schout vileynich ghebras
 Oft dorperheyt een paer
 Jst so oft gheuet pas
 Bedrijft solaes met haer
4. Metter liefste kersouwe
 Spaceert int groene wout.
 Si wort v so ghetrouwe
 Op haer en valt niet te stout.
 Die voghelen ionc ende oudt
 verhuegen elc herteken reyn
 Met ander so menichfout.
 Jnt spijt der nijders deyn.
5. Cypres ende maioleyne
 Elc herte nv verhuecht
 den rosemareyn ten pleyne
 Verfoec die zijn onthuecht.
 Alsmen aensiet die iuecht.
 met eenen lachenden mont
 Elc minnaer maeot dan vruecht.
 Hi is genesen die is gewont
6. Jst niet een melodie
 Te wesen inder vogelen sanc
 Met zijn liefste amye
 Bi dattet is inder rotten geiane
 Alsmen mach vrij ende vranck.
 met haer zijn in solaes

men mach haer wel weten danc
Door een amoreus relaes

7. Princerfſelijcke beelde.

Gaet pluct den groenen mey.
Ghi vinter ws herten weelde.
Gaet aen hoort der vogelen. gefcrey
Jnt bidden en zijt niet te ley.
Voor den Keyfer bidt dach ende nacht
Dat hi comen mach tot finen grey
Voor verraderie moet zijn gewacht

CXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **M**Argrietken ghy zijt ſo huebfchen dier.
Ghi hebter twee bruyſe oochkens die ic gaern aenſie,
reyn vrouwelijc dier
Sout ghi niet willen ſcheyden eer lanck
Jnden crijch ſal ic v leyden.
ſchoon lief iſt uwen danck
2. Al inden crijch daer wil ick zyn.
Men ſchenct de vrome lantſknechten den wijn.
Reyn vrouwelijck fijn,
al onder die blauwe lendauwe
Voorwaer daer is gebrec van vrouwen
Schoon lief had ic v daer
3. Mer grietken woudy met mi gaen
Jck ſoude v leyden al voor Terwaen
Reyn vrouwelijc graen
daer fullen die lantſknechten neuen v ſtaen
Si en fullen v ſchoon lief tot geender noot af gaen
4. Al voor Terwaen daer is groot noot
Men ſlater die vrome lantſknechten al doot
Cleyne ende groot,
te voet en oock te paerde

Gaet me schoon lief rijdt uwer vaerde
Laet mi met vreen

5. Mer grietken wout ghi met mi Jc wou met dy,
veel voordr soude ic met v gaen
Begheerdijs op my
So gaet hem af ende blijft mi bi
Tis al verloren wat ic doe
schoon lief om di
6. Margrietken woudt ghi so wel als ick.
Ghetrouwe bleef ic tot in den laetsten stric
Jc en sach myn dagen noyt fraeyder quick.
Soudt ghi niet dorren auontueren schoon lief
Also wel als ick
7. Mer die dit liedeken heeft gedicht
Sijn herteken dat truerde licht
Vrij niet en sucht.
Quade nijders die houden hem in die pijn
Daerom dat hise deruen moet
dat vrouken fyn
8. Mer die dit liedeken eerstmael sanc
Dat was een ruyterken wt westlant.
Vrij ende vranc
Sijn leuen dat viel hem veel te lanc
daerom dat hise deruen moet
tegen sinen danck

CXX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. O Trefoor mijnder herten melodien
In wiens op sien ic verhuegen moet
Wilt doch uwen dienaar verblien
dat bidde ic v mijn liefste beelde soet
Ende neemt desen mey in v behoet
Die lustelijc staet in desen sien

- Al waer mijn alder werelt goet
 Mijn herte moet in v aensien altijt verblien
2. Hoe coemt lief dat ghi mi niet en troost
 Daer ghi mi fiet in desen allende
 den mey te planten hebbe ick gheglooft
 God wils mi gunnen tot goeden eynde.
 Desen mey ick ionstelijck tuwert seynde
 Wt liefden so minne toebehoort
 O Venus wildi mi met allen scheynden
 So blijf mijn herte in drucke versmoort
3. O Rosier mijnder herten ghetrouwe
 Neemt doch in dancke myn minlic saluyt
 V eyghen blijue ick tot uwen behoene
 Mijnder herten sidy een conduyt
 Ontfaet den mey die lustich spruyt
 Ic wil hem v schencken tot uwer eeren.
 O Venus hadde ic mijns liefs ghebruyck.
 Alle vruecht soude in mi vermeeren
4. O bloemkens die spruyten int groene dal.
 daer menich amoreus herte verkeert
 Ende menich minnaer brenghet misual
 Bi nijders die therte verteert
 Al staet den mey in vruechden vermeert.
 Een droef herte en mach niet verblijden.
 Ten doet Venus die alle duechden leert
 Door zijns liefs aensien tot allen tijden
5. O roose bloeme prieel van waerden
 Engien mijnder herten confoort
 Ontfaet van mi desen mey in duechden
 Ende geeft myn herteken een troostelijc woort.
 alle droefheyte worp ic ouerboort.
 Ende in v wil ic mi seluen veriuechden
 Al waer mijn herte in druck versmoort
 Als ic v sie so moet ick verhuechden
6. O lieflijke tijt schoon ende lustich
 Wie soude zijn hi en soude hem verhuechden.
 Als twee minnaers moghen comen rustich

Den mey te planten altijt in duechden
 Elcx herte dunct mi in duyfent vruechden
 Als si malcanderen haer oochfkens toogen.
 O venus wat doet ghi door v vermoghen
 Door v is so menich goet herte bedroghen

CXXI.

¶ Een oudt liedeken.

1. Och hoe mach hem zijns leuens lusten
 Die zijn lieueken verloren heeft
 Zijn sinnekens zijn hem in swaer onrusten
 Want dat herteken gheenen troost en heeft
2. Twas mijnder herten wel een medecijn
 Doen ick hem laetst met ooghen aensach
 Eylacen nu is dat trueren mijn
 Want ic hem sien noch spreken en mach.
3. Dat lot is nu op mi geuallen
 Dat ic dat suer opsuypen moet
 Ende ic en weet gheenen troost met allen.
 dan wat ic doe het is teghenspoet
4. Mijn liefken hadde mi wtuercoren
 Eer hi mi laetstweruen verliet
 Hi en leyde mi niet dan duecht te voren
 Ende nu laet hi mi int swaer verdriet
5. Och mochte ic den tijt gheleuen
 Dat hi mi minde ende ic hem niet
 Ic soude mijn herteken in ruste stellen
 En laten hem oock int swaer verdriet
6. Die ons dit liedeken so lustich stelde
 Het was een gheselleken ionc ende fijn
 Vrou venus liefde die hem daer toe quelde
 Het is so quaet bi nijders te zijn
 Een valsche tonghe gheen argher fenijn.

¶ Een oudt liedeken.

1. **O** Venus bant o vierich brant.
 Hoe heeft dat vrouwen so playfant.
 Mijn herteken onbedwonghen
 Dat doet haer troostelijc onderstant
 Twelc mi hout inder vruechden bant
 Ghelwongen, ondanck der nijders tongen
2. Reyn lieflijck beelt, reyn suyuer iuecht
 Ende wel ghedaen vol alder duecht
 Aen v staen alle mijn sinnen
 Als ic v sie mijn herteken verhuucht
 Ghi zijt die mi troost gheuen moecht
 alleyne, och wout ghi dat bekennen reyne.
3. In trouwen vry, waer dat ick si
 Hebbe ic bereyt mijn herte tot dy
 Nochtans moet ic v deruen
 Gheen meerder pijn noch lijden in mi
 dan dat ic v niet en mach wesen bi
 Mer steruen, dat sal ick noch verweruen.
4. Dat blijde woort, is mijn confoort
 dat heeft nu strijt in mi ghestoort
 Mijn herte en mach verweruen
 Och heere hout mi van moede accoort
 Ghi zijt die alle mijn cracht doorboort
 Alleene, lief wilt mi troost verleenen
5. V fier gelaet, v soete aenschijn
 Belieft so wel dat herte mijn
 Och wout ghi mi troost gheuen
 Ontfanghet mi doch in dat herte dijn
 So sal ick die alderlieffte zijn
 Sonder sneuen, bouen al die ter werelt leuen.
6. V wordeken soet, mijn trueren boet
 Si leyden mijn herte ter minen vloet
 Al reyn van alle smerten.
 Hout v gestadich wat ghi doet

- Tot v seynde ic alle mijn groet
Op aerden, tot uwer ganfer waerden
7. Och vrouwen raet, is dicwils quaet
Mer dat si mint ende na verfmaet
En zijn geen abel feden
Dies hope ic daer alle myn trooft aenstaet
Si is int woort als in die daet
Befneden, dies ben ic badt te vreden
8. Aen v so staet mijn leuen al
Ghi zijt mijns herten liefghetal
Ten can mi niet vergheten
Mijn herte gheen lieuer kiezen en sal
door eenich druck oft ongheual
door weten, dies wil ick mi vermeten
9. Jck ben haer raet, ende niet so waert
Haer minlike woorden myn herte doorgaet.
V alderlieffte wil ic wachten
Door v so lijde ic menich leet
Aen v alleen myn hope steet
Mer crachten, dus wil ic op v wachten
10. Die fwane singt, wanneer haer dwingt
die doot diet al te niet bringt
dus volghe ick haer natuere
Jc proeue vroeck, also mi dinct
dat si voor mi een ander winct
Ter duere, mijn edel schoon creatuere
11. Van v en scheyde ic nemmermeer
Ghi zijt mijn trooft ende mijn begeer
Gheeft mi nu trooft ende hulp te mate
die liefde quelt mi also seer
Wilt mi doch gheuen trooft noch meer.
Ende bate, daer ic mi toe verlate
12. Die duyue puer, hout haer natuer
Dat suyuer is al haer gheduer
Als haer gaey laet zijn leuen
Hier in so neme ic een figuer

- Bedroeft blijue ic in venus vier
 Mijn leuen, och woudi mi troost gheuen
13. Och minlic aert, schoone roofte graet
 O soete lief dat is venus aert
 Blijf nv in mijn gedachte
 O reynste mijn in wiens vruecht
 Peynst arbeyt is doch loons waert
 Tgedachte, noyt stercker min en wrachte
14. Jck blijue v dienaer altijt cleyn
 Tot uwen dienste ben ic gemeyn
 Ghi sijt nv des ooc wel weert
 Ontdoet mi op v gonsten reyn
 Ghi zijt mijn alderlieffste greyn
 Van waerden, gheen lieuer lief op aerden.
15. Mijns herten saet die ick nv meyn
 Want si is vanden fluyten reyn
 Die mi nv heeft beuanghen
 Want ghi die ghene zijt alleyn
 Al in mijn herte dat hoochste greyn
 Met sanghen, daer na staet mijn verlangen.
16. Oorlof mijn lief, des ben ick riet
 Jck en meyn den wtersten oorlof niet
 Mer altijt troost begheeren
 Mer dat ghi lieuer een ander fiet
 Dat doet mi druck ende oock verdriet
 Al teenen alst past het sal noch keeren
17. Mocht ic een woort van v ontfaen
 So soude ick trueren laten staen
 Jnt spijt der nijders tonghen
 Tot uwer eeren is dit ghedaen
 Ende willet van mi in dancke ontfaen
 Reyn ionghen, dat ick hebbe ghesongen
18. Och waerdijs vroet, dat ick lijden moet
 Wanneer ic vinde wederspoet
 Aen haer dien. ic betrouwe
 Wanneer si sulcken teeken doet

Tbeginfel waer wel ghelaten goet
 In vrouwen, die dicwil leyt in rouwen

CXXIII.

¶ Van proper Janneken.

1. **OM** een die liefste die ic beminne
 Moet ic daechs voor haer duere staen
 Si is so amoreus van sinne
 Het sal mi aen mijn leuen gaen.
 Si cost myn herte so menigen traen
 Adieu schoon Janneken tot op een wederkeeren
 Adieu ic vare na troomſce lant
2. Schoon soete lief waert v bequame
 Dat ghi mi gaeft een troostelijc woort
 Ic en soude certeyn geen ander boelken kiezen
 Al fout mi oock aen mijn leuen gaen
 Helpt mi maria minen druc verſlaen
 Jck hebbe verloren mijn beste pant
 Adieu schoon Janneken tot op een wederkeeren
 Adieu ic vare na troomſche lant
3. Dese nijders tongen gaen voor mijn ooghen
 Ende achter minen rugghe stroyen si quaet
 Si doen mijn ionghe iuecht verdrooghen
 Dat sal ooc aen mijn leuen gaen
 Het cost mijn herteken so menighen traen.
 Hier ende elders aen elcken cant
 Adieu schoon Janneken tot op een wederkeeren
 Adieu ic vare na troomſche lant
4. Princerſſelijc lief hoe moechdi mi vergheten
 Ende ic was altijd so ghereet
 Ende dat ghi mi dus wilt verſteken
 Dat valt mijn herteken al te wreet
 Mijn lijf mijn goet was voor v bereet
 Want ic noeyt schoonder lief en vant

Adieu schoon Janneken tot op een wederkeeren.
 Adieu ick vare na troomsche lant

CXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **O** Quade fortuyn wat doet ghi mi
 Wat hout ghi mi dat herte beuanghen
 Nacht ende dach so lijde ic pijn
 Naer anders te wesen staet mijn verlangen.
 Al moet ick nv in drucke zijn
 Ic hope aen god den tijt sal keeren
 Swijcht ende denct in elck termijn
 Dit liedeken mach ick nv wel leeren
2. Die trou des werelts is al ghedaen
 Welc ick beclaghe tot allen stonden
 Niemant en ghelooft this mijn vermaen.
 So en wordi namaels niet verwonden
 Draghet int herte laet claghen staen
 Ende weest te vreden in v lijden
 Swijcht ende denct daer mede ghedaen
 So sult ghi namaels noch verblijden
3. Veel te betrouwen en is niet goet
 Want menich isser door bedroghen
 Het doet verdwinen herte ende bloet
 Ende menige heeftet neder ghetoghen
 Twist ende discoort al sonder spoet
 Daer om verdraecht, ick segt den desen
 Swijcht ende denct wel wat ghi doet
 Van drucke sult ghi noch ghenesen
4. Ghi ionghe herten in fwerelts pleyn
 Spieghelt v aen mi ick bids v wt minnen.
 Schout alle druck ende groot gheweyn
 Ende wilt dat eynde altijt verfinnen
 Verlaet quade tonghen tsi groot oft cleyn
 Want menich werter door bedroghen

- Swijcht ende denct van herten reyn
 So en wordy namaels niet beloghen
5. So wie dit liedeken eerstwerf lanck
 God gheue hem gracie tot allen stonden.
 Sijn herte leyt hem in groot bedwanck
 Mer tsal eens keeren na mijn vermonden
 Den tijt sal comen al vallet hem lanck
 Te Loeuen int stadt is hi gheboren
 Swijcht ende denct neemt dit in danck
 Op hope te leuen heeft hi vercoren

CXXV.

¶ Van die coninghinne van Denemercken

1. O Radt van auontueren
 Hoe wonderlijck draeyt v spille
 Den eenen moet ongeluc gebueren
 Die ander heeft so wel sinen wille
 Van die coninghinne van Denemercke
 Yfabeele dat vrouwelijc graen
 Die clachte die si dede
 God verleene haer die eewige vrede
 Dat fuldi hier na verstaen
2. O coninck van Denemercken
 Mijn man mijn here reyn.
 God wil v in duechden stercken
 Ende alle mijn kinderkens cleyn
 Nv moet ic van v scheiden
 Ende laten v in eenen soberen staet
 God willet hem vergheuen
 Die ons dus hebben verdreuen
 Oft daer toe gaf den eersten raet
3. Mijn broeders zijn verheuen
 Ende mijn susters in staten groot
 Eylaes wi zijn verdreuen
 Ende liggen hier in groote noot

- O heeren ende Prelaten
 Diemen hier al met ooghen aensiet
 Coemt doch alle mijn kinderkens te baten
 dat icse nu moet laten
 dat is mi een groot verdriet
4. Die Coninc sprac met weenenden ooghen
 Och edel vrouwe en zijt niet verlaecht
 Hoe salt mijn herte ghedoghen
 dat ghi dus deerlyc claecht.
 die kinderen sullen wel op gheraken
 Den Keyfer wort haer onderstant
 Ic hope ick salt so maken
 Gods gracie sal met mi waken
 dat ick sal comen in mijn lant
5. Adieu vrou Janne lieue moeder
 God behoede v voor teghenspoet
 Ende v Kaerle lieue broeder
 Dat edel Keyferlijc bloet
 Hadde ic tegen v moghen spreken
 Mer ic moet steruen die doot
 Ende claghen v mijnen ghebreken
 Dat mijn kinderen niet en worden verstenen
 So en ware mi gheen steruens noot
6. Adieu hertoghe van Oostenrijcke
 Donfernandus broeder goet
 Ende Leonora dier ghelijcke
 God behoede v voor teghenspoet
 Ende Katherijne fuster reyne
 Die ic noyt en hebbe gesien
 Adieu myn kinderkens cleine
 Adieu mijn vrienden alle ghemeyne
 Adieu mijn man conincklyck engyen
7. Dit heeft die coninghinne ghesproken
 Te Swijnaerde alst is bekent
 Daer haer herte is ghebroken
 Den Coninck daer zijnde present
 den .xix. Januario tghewaghen

CCCCC.XXV. beleuen
 Hi machse wel beclaghen
 Ende in zijn herte draghen
 Also langhe als hi mach leuen

CXXVI.

¶ Van vrou Marie van Bourgoengien

1. **O** Felle fortuyne wat hebby gewracht.
 Wat hebt ghi nu bedreuen
 Aen een lanfvrou van grooter macht
 Te Brugghe liet si haer leuen
 Cranck auontuer schent menighen man
 Goods gracie wil haer bistaen nochtan
 God wil haer zijn rijcke gheuen
2. Och edel prince Maximiliaen
 mijn man mijn edel heere
 Hier moet een scheyden zijn ghedaen
 mijn herte doet mi seere
 Ende mijnen natuere wort mi so cranck
 O god almachtich lof ende danck
 Van deser werelt ick mi nu keere
3. Oorlof van Ghelre neue reyn
 Oorlof mijn heeren alte samen
 Eylaces het moet gescheyden zijn
 God behoede v allen van blamen
 Adieu Philips van Rauensteyn
 Adieu van Beueren neue reyn
 Ende Simpol hooch van namen
4. Oorlof mijn lieue nichte soet
 Van Ghelre hertoginne
 Oorlof mijn reyn Keyserlijck bloet
 Dien ic so seer beminne
 Tscheyden van v doet mi so wee
 Ghi en siet mi leuende nemmermeer
 Oorlof alle mijn ghesinne

5. Adieu Margrite edel bloeme reyn
 Mijn liefste dochter bidt voor mi
 Mijn herte is in grooten weyn
 Eylaes die doot is mi so bi
 Het moet doch eens ghestoruen zijn
 Adieu Philips lieue sone mijn
 Jck scheyde noch veel te vroeck van dijn.
6. Adieu mijn vrienden altemale
 Ghi hebt mi redelijc wel ghedient
 Nu bidde ick v met corter tale
 Weest doch mijn kinderkens vrient
 Ende mijnen man wilt doen bistant
 Ende zijt eendrachtich in v lant
 Jc hope het wert v noch wel versien
7. Oorlof lieue man mijn heere
 God verleene v paeys ende vrede.
 Jck ben so moede ick en mach niet meere.
 die doot beroert mi alle mijn lede
 Adieu Brugghe schoon stede soet
 God wil v nemen in zijn behoet
 Daer toe elck lant ende stede.

CXXVII.

¶ Vanden reghenboghe

1. Och regenboge waer op stelt die ionghe helt zijn
 finnen
 Jc heb verteert mijn ionghe iuecht
 Mijn goet ende al dat ic can ghewinnen
 Die eerste ioncfrouwē die was claer
 Dats maria die hoochgeloofde coninginne
2. Staet op sondaer hier is te lange gellapen
 Ons heer god die verleene mi eenen man
 Die mi sal helpen waken
 Ons heer god die verleene mi eenen man
 die mi mijn helm mijn wapen op sal binden

3. Noch weet ick drie vorsten hooch gefeten
 Dat zijn drie heylige daghes lichten
 Daer so wert bi gheleken
 God vader, god sone, god heylighe gheest
 Die roepen wi aen in allen onsen nooden
4. Die iongelinc sprac, o doot mach ic met v niet ver-
 dinghen
 Ic wil v gheuen wat ic hae
 Ende wat ic can ghewinnen.
 Ic wil v gheuen siuer ende root gout
 Dat ghi mi laet leuen met mijnder vrouwen.
5. Die doot sprac, met mi en is geen verdingen
 die aerde en wil v niet langer draghen.
 die lucht wil v verflinden
 Maect v bereyt ghi iongelinck
 die doot coemt met crachte aenghedronghen
6. Die ionghelinck sprack, o doot en mach ic met v niet
 verdinghen.
 So fette ict op gods ghenade
 Ende op maria die hooch geboren coninginne
7. Die doot sprac, ic heb gedient der werelt. so lange
 Om eens so rijcker heeren sout
 Wat gaf hi mi te loone
 Mer een lijnen cleet ende clocken gheclanck
 Als ick van deser werelt moeste scheyden
8. Die ionghlinck sprack, och doot en sedt mi niet op
 een eynde
 Ghelijck men die verloren kinderen.
 Gheschiede mi dat, so waer mijn vruecht gans ten
 eynde

¶ Een nyeu liedeken.

1. **O** Lustelike mey ghi zijt nv in saisoene
 Schoon ende groene
 die vogelkens singen nacht ende dach.
 Dies ic wel mach Sonder verdrach
 aensien reyn ooge opflach Van myn lief coene
 Haer liefde macht mi veel te doene
2. Jnt velt staet menichte van bloemen.
 Wie soude se sommen
 Hoe lustelic dat gerseken wter aerden spruit
 Loof ende cruyt Gheeft nv virtuyt
 O mijnder herten iuyt Verblijt den dommen
 Een troostelic woort laet lief van v comen
3. Schoon lief ghi zijt die liefste creatuere.
 Mijns leuens duere
 Blijue ic gestadich tot in mijn doot
 Reyn lief minioot Troost mi tis noot
 die mijn herte doorschoot. Reyn maget puere
 Om uwen troost ist dat ic labuere
4. Schoon lief ghi acht mijn woordekens cleene
 Dies ic in weene
 Blijue ic met drucke so seer doorwont
 Ghi zijt diet doet Schoon beelde soet
 Verhuecht sin ende moet. Met uwen troost reene
 Worde ic verblijt door v alleene
5. Princersselic greyn, wien ick geerne aenschouwe
 Bluft mijnen rouwe
 Laet mi arm dienaer troost ontfaen.
 Reyn vrouwelijc graen Hoort myn vermaen
 Laet mi in v gracie staen. So sal ic met trouwe
 V dienen lustelijcke vrouwe

¶ Vanden Lantfknecht.

1. Och moeder seyde si moeder
Nv geeft mi goeden raet
mi vrijdt een lantfknecht seere
Hi volcht mi altijt na.
2. Vrijdt v een lantfknecht seere
Volcht hi v altijt na
So slaet v ooghen nedere
Ende laet hem henen gaen
3. Och moeder seyde si moeder
Dien raet en ben ic niet vroet
Jck hebbe die lantfknecht lieuer
Dan alle mijns vaders goet
4. Hebdy den lantfknecht lieuer
dan alle ws vaders goet
Och des moet god ontfermen
Dat ic v oeyt gedroech
5. Hi namse al biden handen
Bi haer snee witte hant.
Hi leyde se also verre
Al daer hijt schoone vant
6. Wat gaf hi haer te loone
Tot haren nieuwen iaer
Een kindeken inde wieghen
Met finen ghecrulden haer
7. En gheeft ons god een knape
So cleynen knapelkijn.
So willen wi hem leeren scieten
die wilde cleyn vogelkijn.
8. Ende geeft ons god een maget
So cleynen maechedelijn.
Wi willen haer leeren breyden
Van fiden een huyuelijn
9. Van fiden was die huyue
Van goude so was die snoer.

- daer sal die vrome lansknecht
Sijn gheluwe hayr in doen.
10. Ten eynde van mijns liefs hoofde
Daer staen drie boomkens fijn
die een draecht noten muscaten
die ander draecht nagelkijn
11. Den derden draecht fiolen.
den liefste boele mijn
Het soude wel bliuen verholen
en dede dat cleyne kindekyn.
12. Teynden aen myns liefs voeten
Staet een cofferkijn
Ende daer leyt inne ghesloten
dat ionghe herte mijn.
13. Die dit liedeken dichte
dat was een lansknecht fijn
Hi heuet so wel ghesongen.
Tantwerpen al inden wijn.

CXXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **O** Waerde mont. Ghi maect ghesont
Mijns herten gront Tot alder stont
Als ick bi v mach wesen.
So ben ick al genesen
2. Mer tſcheyden quaet Van tſier gelaet
maect mi desperaet Ten baet gheenen raet
Wilt ſi mi nv begheuen
Van vruechden moet ic sneuen
3. Haer ſchoon ghelu hayr. Haer oochſkens claer
Brenghen mi in vaer Nv hier nv daer
dat icſe ſoude verliefen
Oft ſi een ander ſoude kieſen
4. Haer lippekens root Haer borſtkens bloot
Al ſonder ghenoot Maken mi vroecht groot

- Als ic bi haer mach rusten
 Boete ic mijns herten lusten
 5. Schoon lief doet wel Ende kiest niemant el.
 Jn narst in spel Doet mijn beuel
 Ende hout gelofte in trouwen
 Het en sal v niet berouwen

CXXXI.

¶ Een oudt liedeken

1. **O** Lacen hoe macht wezen
 dat ic so truerich ben
 Jc had een wtgelesen
 Si staet so valt in mijnen sin.
 Jc drage dat lijden verborghen
 Jnt ionghe herte mijn
 Van tlaumonts totten morgen.
 Het en mach niet anders zyn
2. Jc heb die alderlieffte
 dats eenen brief ghesant
 Hi hielt van trouwer liefden
 Hi is mi wel becant
 Den brief heeft si ghereten.
 Jck scriuer haer nemmermeer
 Adieu myn alderlieffte
 Jc en sie v nemmermeer
3. Den brief heeft si gereten
 die stricken heeft si ontdaen
 Si heeft myn herte beuanghen
 Jc en can haer niet ontgaen.
 Jc sal haer duecht bewijfen
 Waer dat ic can oft mach
 Jc gonne die alderlieffte
 Veel duyfent goeder nacht.
4. Gheselle laet v gedencken
 Valt v een vrouwe so hert

menich hase wert gewencket
 Die noyt geuangen en wert.
 En condise niet achterlopen
 So volcht haestelijc na
 Door haghcn ende door straten.
 die liefde die is onderdaen.

5. Gheselle wel lieue gefelle
 leeft voort op goeden troost.
 Hi leyt dicwils geuanghen
 die namaels wort verlost.
 Jc wil mi gaen verhueghen
 Vaert wech mijnder herten pyn
 Het is in haer vermoghen.
 Het mach noch anders zijn
6. Adieu mach ic wel scriuen
 Adieu is mijn deuijs.
 Jc hope noch troost te crigen
 Mijn lief gheue ic den prijs
 Jc sal haer soetelic volghen
 Si en mach mi niet ontgaen
 Adieu mijn alderlieffte lief.
 Ghi hout myn herte geuaen

CXXXII.

¶ Een liedeken vanden mey.

1. Och ligdy nv en slaept.
 Mijn wtuercoren bloeme
 Och ligdi nv en slaept.
 In uwen eersten droome
 Ontweect v soete lief
 wilt door v veynster comen
 Staet op lief wilt ontfaen
 Den mey met sinen bloemen
2. Wat ruysschet daer aen die muer
 Dat mi myn ruste beronet

- Die mi tſceyden maect ſuer.
 Die leit hier op gedooghe
 In minen arm ſo vaſt
 Wi en connens niet ontflyten
 Myn beddeken heeft ſinen laſt
 plant uwen mey daer buyten
3. O ſuyuerlijcke iuecht
 Wilt nu v ruſten laten
 Doet op dijn veynſterkijn
 Ende coemt v lief ter ſpraken
 Al om te vinden trooſt
 So ben ic hier tot v gecomen
 Staet op lief wilt ontfæen.
 Den mey met ſinen bloemen
4. Al ſtondy daer tot morgen
 Ic en ſal v niet in laten
 Mijn boel leyt hier verborgen
 Ghi en condt mi niet vermaken
 Myn herteken op v niet en paſt
 Noch op gheen ſpel van luyten
 Mijn beddeken heeft ſinen vollen laſt
 Plant uwen mey daer buyten
5. Ic ſie den lichten dach
 Al door die wolcken dringen
 Ic ſie die bloemkens ſchoone
 Al wt der aerden ſpringhen.
 Ic ſie die ſterren claer
 Die verlichten inden throone
 Staet op lief ende wilt ontfæen
 Den mey met ſinen bloemen
6. Waent ghi dat ic nu ſlape
 Het is anders dat ic dachte
 Die mey hout my in wake
 daer na myn herteken wachte
 Niet als inder aerden waſt
 Roofen bloemen, oft ander virtuyten

Myn beddeken heeft finen vollen laft
Plant uwcn mey daer buyten

CXXXIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **OP** een morgen stonde.
Om den mei soo ist beghinnaen
Daer hoorde ick eenen rooden mont
Si fanck so wel van minnen.
2. Haer voys die gaf mi confoort
Beter dan een nachtegale
Desghelijcx en hebbe ic noeyt gehoort
Van een so cuysschen smale
3. Natuere heeft mi geleert
Mijn sinnen zijn daer toe bedwonghen
Om te trecken in een prieel
Daer alle die vogelen songen
4. Al op der vogelen sanc
En acht ic niet seer vele
Veel soeter is dat geclanc
Van mijns liefs claerder kele
5. Ic quam al daer ic vant
Een schoon maghet reyn
Ghinder sitten op eenen cant
Bi een claer fonteyne
6. Als mi die maghet sach.
Haren sanc heeft si ghelaten
Si riep so luyde o wi o wach
Mijn eere bouen maten
7. Ay seyde si wel vuyl cockijn
Wilt ghi mijn vruecht versmaden
Ic meende hier alleyne te zijn
Mi dunct ic ben verraden
8. Hi seyde mijn wtuercoren iuecht
Mijn alder weerste vrouwe

- Jc en beghere ooc niet dan duecht
 Dat neme ic op mijn trouwe
9. Si leyde gaet wech vuyl serpent
 V tonge heeft seer ghelogen
 Het fenyn is in v present
 Mi dunct ic ben bedroghen
10. Die dit liedeken eerstwerf sanck
 Wat loon sal hem god geuen
 Syn soete lief al bider hant
 Daer na dat cewich leuen

CXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **O** Venus wilt mi nu bistaen
 Hoort myn vermaen
 Wilt mi van druck ontslaen
 So dat ic mach ontfaen
 Troost van die liefste mijn
 So mach ic vrolijke zijn
 Myn sinnekens heeftse mi ontfolen
 Haer claer aenschyn heeft mi myn hert dooruloghen
 O Cupido met uwen staet
 Jc ben verwaet
 Helpt mi door uwen raedt
 Want mi mijn troost ontgaet
 Ende ick ben bedroghen
2. Sin ende moet mijn geest verblijt
 In druc af snijt
 In deser werelt wijt
 Tot alder nijders spijt
 Sal icxse beminnen
 Want si mijn sinnen
 Met venus vierken heeft ontfeken
 Haer blinde min sal my mijn hert doorbreken
 Wat ick veel truer ten baet mi niet

- Jck ben bespiet
 Twas venus diet my riet
 Jc woude wel dat zijt liet
 Want icse moet smeeken
3. Jc bidde v soete lief expaert
 dat ghijt mi verclaert
 Want ghi mijn hert beswaert
 Tot v neem ick mijn vaert
 Want ghi mi trueren doet
 Dus bid ic door ootmoet
 Dat ghijt in danc wilt ontfangen
 Jnder minnen spoet lide ic so swaer verlangen
 Want niet dan druck is mi present
 Jc blijf geschent
 Bleef ic al daer gescent
 Want ghi mijn hert doorprent
 Sot inder droefheyt stranghen
4. O princelijcke prince schoon
 door uwen thoon
 Spant ghi int hert die croon
 Onder des hemels throon
 En weet ick gheen lieuer lief
 Aldus doet doch mijn gerief
 Mijn sinneken hebt ghi mi ontfolen
 door v miskef brengt ghi myn hert in dolen
 Want ghi zijt soete lief certeyn.
 Jnt hert cleyn.
 mijn wtuercoren greyn
 Jn deser werelt pleyn
 En laet dat zijn verholen

¶ Een nyeu. liedeken

1. **O** Venus v ontrouwe
Brengt mi lacen inden rouwe
Dat heeft v wanckebaerheyt ghedaen
Als ic v lief aenschouwe
Mijn alder liefste vrouwe
So dunct mi myn herteken van drucke vergaen
Ghi coft mi so menighen traen
2. **O** edel god der minnen
Wat sal ick nv beghinnen
Dat ic van die liefste dus ben verſmaet
Mach ick gheenen trooft gewinnen
Mi dunct ic ſal ontfinnen
Jc bliue in lijden puer deſperaet
dat heeft ghedaen v vroulijck ſaet
3. **O** ſuyuer bloeme reene
V dienaer hout ghi inden weene
Laet dalen uwen hooghen moet
Sidi gelijc den ſteene
Verhert al totten bene
Ghi doet mi veranderen lijf ende bloet
Jck bidde v lieueken den ſin verſoet.
4. **O** vrouwelike ymagie
Reyn edel perſonagie
Jck bidde v om een trooftelijck woort
Soude v hooghe couragie
Schouwen ſulcke villeragie
So doedy uwen dienaer een groot confoort.
die liefde van v mijn ionck herte doorboort
5. **Ten** baet, ſchat, goet noch eruen
Wi moeten alle ſteruen
Hoe hooghe gheboren op dit termijn
dus laet mi nv verweruen
Trooft mi of ic moet ſteruen

- Ghi zijt die alderlieffte medecyn
 Verblijt den bedructen schoon claer Robijn
6. Princersfelijcke beelde
 Die mi noyt en verueelde
 Wilt doch dit liedeken in dancke ontfæen
 Ghi waert bi mi een veelde
 Bi v ic noyt en queelde
 Al hebben ons dese nijders leyt beraen
 Oorlof schoon lief ende ick moet gaen

CXXXVI.

¶ Een oudt liedeken.

1. Och liefde hoe geerne waer ic bi dier
 In fulcker begherten
 Als mi yet wert op aerden
 Myn hopen is ic sie di schier
 Jck spreke van dier.
 Gheenfins en mach lieuer werden
 Och laghe ic inden arm van dier
 Alle vruecht doet mi gheleyden
 So balde als ic v dan weder sie
 So wordet vergheten alle mijn seheyden
2. Och lief en sal ic niet bi v moghen zijn
 Dat herte mijn
 Splijt in duyfent stucken
 Hoe mocht ic lijden grooter pijn
 mijns liefs aenschijn
 Hoe sal ic dat verdraghen
 In fulcker acht wel duyfentfout
 Och vrouwe ghi zijt die waerde croon
 Slape ic wake ick mijn herte is cranck
 Schoon lief na v begheeren
3. Och lieuer ic niet en ghewan
 Herte moet ende fin.

En laet van dijn liefde niet rouwen
 Ghy weet dat ick dijn eyghen bin
 Mijn keyferin
 Ic make v mijnder trouwen.
 Ghi zijt dye gene, mer die ic mene
 Dier ic mijn trou hebbe gegeuen
 Alleene, ende anders gheene
 Ws ghelijc en leeft niet op aerden

CXXXVII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. ROzijn hoe is dijn gestelt.
 Bi coninck Paris tijden
 Doen hi den appel hadde in zijn ghewelt
 Die alderliefte woude hijt gheuen
 Voorwaer ghelooft.
 Hadde Paris v schoonheynt aenghesien
 Venus en waer niet begaeft daer mede
 Den prijs waer v ghegeuen
2. Jck weet hadde Virgilius v ghekent
 Eer hi bedachte te scriuen
 Van die schoone Helena yent
 Al wt der griecken lande
 Een croon bouen alle wijuen
 Ghi hebt die schoonheynt veel meer dan si
 Haer scoonheynt toegemeten
 Daerom so is mijn herte so vast met haer liefde beseten.
3. Jck weet had Pontus bi zijnder tijt
 Ghesien een dier ghelijcken
 Sydona die hadde breedte ende wijdt
 Met haer schoonheynt moeten wijcken
 Ende ander veel meer, daer ick deer
 Lief hebben v in trouwen,
 laert ioncfrou fijn V dienaer so wil ic zijn
 So langhe als ic leue opter aerden.

CXXXVIII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. **R**ick god hoe is myn boelken dus wilt
 So menich almen inden weghe vint.
 Wee mi die grote ellende
 Doen myn boel die liefste was
 Doen moeste ic van haer scheiden
2. **D**at wout is breedte die liefde is groot.
 Dat ic dit homoet lijden moet.
 Des wil mijn ionge herte breken
 Die minen boel ghestolen heeft
 Dat wil ic noch eens wreken
3. **M**i rout so seer haer ghelu ghecruyt hayr
 Ende dat haer god in duechden spaer
 Si is so wel gestallet
 Ic en weet in alle den lande geen
 Die mi so wel beuallet.
4. **N**v ghi schoon lief wilt tot mi keeren
 Ende wilt ghi mi v vrientschap gheuen
 Een troostelick woort toesprenken
 Vwen oorlof is mi so bitteren cruyt
 Des wil mijn herteken breken
5. **M**ijn boel is alder eeren waert
 Si heeft al dat haer herteken begeert
 Dat wil ic haer wel gunnen
 Al heeft si myn hert so seer beswaert
 Ic hope ic salt verwinnen
6. **D**ie ons dit liedeken eerstwerf sanck
 Een vroom lantsknecht was sinen naem.
 Hi heuet so wel ghesonghen
 Hi heuet van sinen schoonen boel ghedicht
 God scheynde der nijders tonghen

¶ Een nyeu liedeken.

1. **R**Jick god wie sal ick claghen
 Dat heymelijck lijden mijn.
 Dat ic alleene moet dragen.
 Dat doet mynder herten pijn
 Jck vinde mi bedroghen
 Dat clage ic minen oogen
 In lijden so moet ic dooghen
 Ende blijuen in swaer verdriet.
2. **O** radt van auontueren
 Wildy niet omme slaen
 Dat mi mach troost ghebueren.
 Soot voortijts heeft ghedaen
 Mach ic gheen en troost verweruen
 So bliue ic inden druck
 Moet ic die liefste deruen
 Van rouwe so moet ic steruen
 Het waer mi so grooten ongheluck
3. **O** Cupido god vander minnen
 Helpt mi wt deser noot.
 Vrou Juno troosterinne.
 Jck bid v met herten deuoot.
 En laet mi niet verloren
 Staet mi bi oft wesen mach
 Die ic hadde wtuercoren
 Laet mi in drucke verfmoren
 Dwelc ick v claghe nacht ende dach
4. **G**hi amoreuse gheesten
 Die gaerne genoechte hanteert
 In dansen ende in feesten.
 dat ghi v so niet en regeert
 Ghelijck Samson die stercke
 Hem was benomen alle zijn macht.
 Al door der vrouwen wercken

- Ende thoofft van alle cleroken
 Salomon seer wijs bedacht
5. Al die dit liedeken dichte
 Fortuynne die was hem ontgaen.
 Al vallet wat in slichte
 Hi heeft zijn beste ghedaen
 Al hadde hi zyn liefken verloren.
 Hi is nv also bedacht
 Al hebbens die nijders thoren
 Een ander heeft hi wtuercoren
 Dies hi nv alle vruecht verpacht

CXI.

¶ Een oudt liedeken.

1. Rijck god verleent auontuere ons
 Sprack daer een frisch ionghelinck.
 Dat ic mach comen binnen der muere.
 Daer woont die alder liefste mijn
 Rijck god gheeft raet
 Die wachter en is mijn vriendeken niet
 Dat dunct mi quaet
2. Die ioncfrou niet so vaste en sliep
 Si hadde verhoort den ionghelinck
 Seer haestelijck si ter veynster liep
 Si bant een coordeken aenden rinc.
 Daer na niet lanck
 Doen si dat coordeken dale liet
 Den rinck die clanck
3. Die wachter niet so vast en sliep
 hi hadde verhoort des rincxs gheluyt
 Seer haestelijck hi ter tinnen liep
 hi stack zijn hooft ter veynster wt.
 hi sprac wie is daer.
 Die iongelinc neder ter aerden viel
 Van grooter vaer

4. Die ioncfrou sprack met sinnen verstoort
 Wat isser wachter dat v deert
 Het zijn mijn veynsteren die ghi hoort
 die herren zijn drooghe ende onghesmeert
 Maect mi niet gram
 Ic sie al na den lichten dach
 Al oft hi yet quam
5. Hi sprack ioncfrou en belghet v niet
 Jck doe als een wachterkijn
 Den lichten dach daer ghi na fiet
 Dat is die alderlieffte dijn
 Stille heymelijck swijcht
 Want quaem int claer, wi waren voorwaer
 Ons leuens quijt
6. Die ionghelinc sprac, och wachter goet
 Wilt ons niet melden door v doecht
 daer mocht of comen groot onmoet
 Wat schadet dat wi twee zijn verhuecht
 Hi sprac ic sal
 Nu gaet al daert die lieffte begheert
 Maect gheen gheschal
7. Al inden rinck sette hi sinen voet
 Ghelijck hi dicwils hadde ghedaen
 Si haelde hem op al metter spoet
 Seer vriendelijck was hi daer ontfaen
 In corter stont
 Si custe hem meer dan duyfent weruen
 Aen sinen mont
8. Och willecome seyt si soete lief
 Mi en quam mijn dagen noeyt lieuer gast
 Nu laet ons met genoechte zijn
 Wi willen gaen drincken den coelen wijn
 Wi worden gewacht.
 Die wachter sal sinen horen blasen.
 Als coemt den dach
9. Een corte wijle was daer niet lanck
 Die wachter sanck zijn dagheliet

Jn linen armen dat hijse nam
 Het fcheyden was hem een groot verdriet
 Och leyder dach
 Ghi doet mi vander liefster fcheyden
 Die ic oeyt fach

CXLI.

¶ Een oudt liedeken

- R**ick god hoe mach dat wesen
 Dat ic dus droeuich ben
 Ic hadde een wtgelesen
 So valt in mijnen fin
 Ic en can haer niet vergheten
 Hoe seere dat icx mi pijn
 Wat wil ic mi vermeten
 Druck moet mijn eyghen zijn
2. Schoon lief ick sou v vraghen
 Woudijt in duechden verstaen.
 Sal ic noch langer iagen
 Eer ic v sal connen gheuaen
 Ic hebbe v wtuercoren
 Al in dat herte mijn
 Segt mi salt zijn verloren
 Druck moet mijn eyghen zijn
3. Gheselle wel lieue gheselle
 Segt mi tot deser tijt
 Hoe dorst ghi mi vertellen
 Dat ghi in drucke zijt
 Al hebby mi wtuercoren
 Wat weet ick uwen gront.
 Mach v wat goets gebueren
 weest hufsch in uwen mont
4. Schoon lief conste ic vercrigen
 Van v een troostelijc woort

- mijn kniekens sou ic buygen
 Voor v alst wel behoort
 Seer stille soude ict draghen.
 Al in dat herte mijn
 Wat baet dat ic veel claghe
 Druc moet mijn eygen zijn.
5. Gefelle ghi zijt seer schoone van woorden
 Bedroch is v gheleert
 Gelijc den wint van noorden
 Sidy van mi ghekeert
 men mach v niet betrouwen.
 Dat segghe ic v goet ront
 Begheerdy wil van vrouwen
 Sijt hoesch in uwen mont
6. Schoon lief wilt goelijc wesen
 antwoordt mi niet te fel
 Ic heb dicwils hooren lesen
 Dat twee liefkens namaels maken spel
 Ic hope den tijt sal keeren
 Al schiet ghi v fenijn
 Nochtans wil ic v eeren
 Al soude druc myn eygen zijn
7. Gefelle ghi sout v scamen
 dat ghi mi dus dic vermaent
 Ghi gaet al door die bramen
 den wech is onghebaent
 die ghi beghint te treden
 Och wiste ick uwen gront
 Ic waer noch badt te vreden
 waerdi hoesch in uwen mont
8. Schoon lief laet ws gedincken
 so menigen swaren sucht.
 die ic v plach te schincken
 Ende al wt goeder duecht
 Ter straten ende ter kercken.
 Als ic sach v blide aenschijn

- Hebdijs niet willen mercken
 So moet druc myn eygen zijn.
9. Gheselle v soete woorden
 Die gaen int herte mijn
 mer oft also ghebuerde
 dat water worde wijn
 Ende ghi myn minne cost crigen
 waer v dat niet een vont
 Soudy wel connen swijghen
 Ende hufsch zijn in uwen mont.
10. Och ia ic reyn vrouwelijc wesen
 Van v heb ict geleert
 so waer minen druck genesen
 wes ghi op mi begeert
 och mocht mi dat volcomen.
 V lieflijc blijde aenschijn
 En derf ic mi nyet beromen
 Druck moet mijn eygen zijn
11. Geselle laet v niet verlangen
 Leeft voort op goeden trooft
 men leyt so menigen geuangen
 die namaels wert verloft
 Weeft hufsch tot alle tijden.
 En maect dat niemant condit
 Trou suldi aen mi vinden.
 Sijt hufsch in uwen mont.
12. Ic dancke v venus minne
 Van uwer duechden groot.
 god laet mi trou aen v vinden
 Helpt mi wt deser noot
 Vvriendelijc aenschouwen.
 doet mijnder herten pijn
 o reyn natuere van vrouwen
 Laet vruecht mijn eygen zijn
13. Geselle wilt vruechde bedrijuen
 Als nv tot deser tijt

- Ic wil v vruecht toefcrijuen
 Mijn herte hebby verblijt.
 Al met vrou venus strale
 hebdi mijn herte doorwont
 V eyghen ben ic altemale.
 Weeft hufsch in uwen mont
 14. Vrouwen eere mach ic wel fcriuen
 Wes mach mi aen gaen
 Een bloeme bouen alle wijuen
 die heeft mi trooft ghedaen
 Myn trouwe is mi geloont.
 Vaert wech mijnder herten pyn
 Myn druc derf mi niet rouwen
 Vruecht fal mijn eyghen zijn
 15. Ter eeren van alle vrouwen
 So is dit liet ghemaect
 men loont fo die met trouwen
 Daerom ift dat wel betaelt.
 Men mach wel eere bewifen
 fchoon vrouwen op elc termyn
 coft ic trooft van haer vercrigen
 druck foude vergheten zijn

CXLII.

¶ Een oudt liedeken

1. **R**Jic god wie fal ic clagen
 dat heymelijc lijden mijn
 Mijn boel is mi veriaghet
 Scheyden is mi geworden pyn
 Mijn boel is mi veriaget
 Sceyden is mi geworden cont
 dus draue ic ouer geen heyde
 myn herte is mi feer gewont
2. Hi badt mi fo minlijcke
 Met witten armen blanck

- dat ic bi hem woude bliuen
 Die somer en is niet lanck
 Ic en mach bi v niet bliuen.
 Jck en mach bi v niet zijn
 Jck wil ouer geen groen heide
 Tot die alder liefste mijn
3. Moet ic nv van haer sceyden
 dat doet mijnder herten so wee
 dus vaertse ouer gheen heiden
 Tot dat icse wederomme sie
 Adieu mijn alderliefste
 mijn herte blijft mi doorwont
 Jck en mach altijt bi v niet wesen
 Blijft ghi nv doch altijt ghesont
4. Een bitter cruyt is scheyden
 Dat proeue ic wel nv ter tijt
 Wie noyt van zijn liefken en scheyde
 Hi en weet van gheender pijn
 Mijn liefken vaert ouer gheen heyde
 Ic en mach bi haer niet zijn
 Adieu mijn alderliefste
 Het moet nv gescheyden zijn.

CXLIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. Schoon lief hoe moechdi mi vergeten
 In also corter stont
 Wat mach v aen mi ghebreken
 Ic bidde v liefken maect mi des condit
 Noch bid ic v ter eeren
 Van uwen rooden mont
 die ic v gan Als getrouwich man
 dat roode bloet wt mijnder herten
 dat schencke ick v reyn wijflicke laet

- Mijn toenerlaet, daert al aen staet
 Ghi doet mijn herte, groote smerte
2. Jnt smerten lijde ic groot verdriet
 Mer si en acht mi niet een twint
 Nochtans is si mijn weerste lief
 Al en heeft zijt niet versint
 O mindefe mi die bloeme reyn
 So waer ghebluft alle mijn miwkief
 Want si is certeyn Mijn weerste greyn
 Voor al dat leeft draghe ic haer gonste
 haer minlijc wesen maect mi so mat
 Jn venus bat, ick segt v plat
 Wanen ghemint te sine en is gheen conste
3. Conde haer herte op mi ontfteken.
 Jn tijts van vierigher minnen
 Alle mijnen druc soude mi breken
 Mocht ick troost
 aen haer ghewinnen
 Jc bid v lief hier op glooft
 Want myn propooft
 Js v te krijghen in mijn geuoech
 En laet mi niet steruen in dit verdriet
 Mijnen druc aensiet, reyn wijflic diet
 Eens lief om meer is mi genoech.
4. Princersse vrou bouen alle amoreuse
 Een kersouwe onder Venus gracieuse
 Licht onder des hemels throone.
 O lief van mijnen druc ontlast
 Jc hebbe v vast Jn mijn herte ghetaft
 dus laet v gracie op mi douwen
 Want langhe te quelen maket seer
 Mijn leden teer, ic en singe v niet meer
 Aen v staet alle mijn betrouwen

¶ Van Symonet

1. SYmonet stont voor die poorte
 Sinen meester die hi comen sach
 Die groote necker met zijnder foorte
 die geue v also quaden dach
 Wat segt ghi lieue knape fijn
 Meester ic hiete v wellecome
 Moet ic niet een goet bode zijn
 Meester ic ben Symonetkijn.
 Die van uwer vrouwen camere
 draecht het stodt ende het sluetelkijn
 En ben ic niet een mannekijn.
 Ende altoos ben ic smoorpot fijn
2. Symonet ouer tafel was gheseten
 Sijn vrouwe brochte spijs ende dranc
 Symonet ic laet v weten
 Altijt staet ghy in mijn bedanc
 Knaep ende meester suldy zijn
 Och vrouwe dat sal ic betalen
 Moet ic niet een goet bode zijn
 Meester ic ben Symonetkijn
 Die van uwer vrouwen camere. ¶
3. Symonet maecte goede chiere
 daer hi op die bedsponde sadt
 Die meester maecte die maniere
 door een cleyn spleetken dat hi sach
 O wat maect ghi lieue knape mijn
 Meester ic doe dat ghi behoort te doene.
 Moet ic niet een goet bode zijn
 Meester ic ben Symonetkijn
 Die van uwer vrouwen camere. ¶.
4. Symonet sinen meester diende
 Seuen maenden meer noch min
 Al hadde hi zijnder vrouwen te vriende
 Sijn meester gaf hem zijn ghewin

Ghi en moecht niet meer goet bode zijn
 die van mijnder vrouwen camere
 Draecht het slot ende fluettelkijn
 Meester ic ben Symonetkijn

CXLV.

¶ Een oudt liedeken.

1. SOuereyn van Vlaenderen
 Laet sincken uwen moet
 Wilt v gheuanghen gheuen.
 Behouden lijf ende goet
 Voor Nyeupoort willen wi maken spel
 Nv swijghet verrader stille
 V meninghe verstaec ic wel
2. Soude ic mi gheuanghen gheuen
 Jc en ben noch niet veruaert
 Jc rijde hier lancx die mueren
 Jck sitte hier op mijn paert
 Jc gheue den ruyters goeden moet
 Jck drincke den wijn wt schalen
 Ghelijck menich stout ruyter doet
3. Herman die op der clocken floech
 Hi sach int Fransche heyr
 Wel op ghi borgers van Nieupoort
 Stelt v nv vromelick ter weyr
 Want ons en gaet geen slapen aen
 Jck sie die Fransche knechten
 Blanck in haer harnas staen
4. Si quamen daer aengedrongen
 Veel blancker dan een ijs
 Op eenen morgenstonde
 Si behaelden daer cleynen prijs
 Creuecoor met alle zijnder macht
 Nyeupoort hout v valt
 Ghi en sult niet ghewonnen zijn

5. Die Zwitfers met haren cranfen
 si lagen daer al verfmoot.
 Si en hadden gheen herte om danfen
 Dies truerde creuecoor.
 Dat hi was comen sonder auijs
 Al voor dat stedeken van Nyeupoort
 Hi behaelde daer cleynen prijs
6. Die dit liedeken dichte
 Dat was een ruyter goet
 Hi faelgeerde in zijn gefichte
 Dies truerde hi in finen moet
 hy bidt maria die maghet soet
 Dat si dat soete Vlaenderlant.
 Wilt nemen in haer behoet.

CXLVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **T**Rueren ghi zijt mijn eyghen bleuen
 Troosteloos ben ick vol fantasien
 dat hebben dese nijders tonghen ghedaen
 Want si solaes van liefsten benijen
2. Hoe soude ick mi dan moghen verblijen
 Want wat ick doe tis al verloren
 dese pijn is mi seer swaer om lijn
 die liefste en mach mi sien oft hooren
3. Deden die nijders diet souden mercken.
 Jck sprackse aen waer icxse aensaghe
 Ende segghen haer al van venus wercken
 Hoe si mi quelt van daghe tot daghe.
4. Het moet wel zijn een iammerlike plaghe
 Van schaemten en can ic mi niet verweeren.
 dat ick mijn lijden haer soude claghen
 dus en can ic niet comen tot mijn begeeren
5. Ay lacen nu ist altemael ghedaen
 Waer ick mi keere oft waer ick mi wende

- Van troosten en hoor ick gheen vermaen
 Si hout haer oft si mi niet en kende
6. Woude si mi troosten die waerde geminde
 Ende gheuen mi een vriendelijck opflach
 So waer verdreuen alle mijn allende
 Ende al dat mijn herte deeren mach
7. Och lacen nu ist al om niet
 dat ic haren wille hebbe ghedaen
 Van mi vliet si als si mi fiet
 Mijn lijden en wil si niet verlaen
8. Och woude si mi in danck ontfaen
 Jck soude haer noch te beminnen gheuen
 Mer neense si sout noode van monde slaen.
 Twelck doet mi fuchten ende beuen
9. Schoon lief ick en weets mi gheenen raet
 Hoe ick mi seluen soude moghen vermaken.
 Mijn sinnekens zijn seer disperaet
 Mi en mach gheenen troost ghenaken
10. In hopen moetic mijn genoechte maken
 Ende dencken op haer wesen soet
 Ende studeren altijt in venus saken
 Jck hope het sal noch werden goet

CXLVII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **T**Rueren moet ick nacht ende dach
 Ende lijden also groot verlanghen
 Om een die liefste die ick oeyt sach
 Si heeft mijn herteken beuanghen
 Doorschoten heeft zijt also menichfout
 Si heeft mijn herte in haer ghewout
 Na haer staet mijn verlanghen
2. In wat plaetsen dat ick bin
 Si staet in mijn gedachte
 Daer en mach gheen lieuer liefken comen in

- Bi daghe noch oock bi nachte
 Dat heeft haer claer aenschijn ghedaen
 Woude si mi in haer herteken ontfaen
 Sô waer alle mijn lijden sachte
3. Jn alle dese werelt wijt
 En weet ic geen so lief
 Als ic aensie haer claer aenschijn.
 Daer af neme ic alle mijn gherief
 Mer lacen als ick van haer moet zijn
 So is alle mijn blijfchap pijn
 Jck en doe niet dan fuchten ende beuen
4. Helpt rijck god hoe wee is mi
 Als ic van haer moet fcheyden
 Och mochten wi wesen van clappaerts vrij.
 So waer mijn herte ghenesen
 Si brenghen die menighe in swaer verdriet
 Schout quade tonghen waer gife liet
 Si zijn so valsche ghepresen
5. Clappaerts moeten clappaerts zijn
 Jc wille gaen laten varen
 Ende schencken die alderlieffte mijn
 Thien duyfent goeder iaren
 Si is die lieffte op al aertrijck
 Jc wille gaen dienen ghetrouwelijck
 God wil mijn liefken bewaren
6. Help rijck god heere hoe wee is mi
 Als ic van haer moet fcheyden
 Trueren ghi blijft mi altoos bi
 God wil mijn liefken gheleyden.
 Al is myn auontuere dus cranck
 Jc hope het sal beteren eer eyt lanck
 Den tijt moet ic verbeiden

CXLVIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **T**Js al verkeert dat plach te zijn
genoecht solaes myns herten vruecht
dat heeft ghedaen haer scheydens pijn
God wille bewaren die fuyuer iuecht
Herte ende fin is onuerhuecht
God heeft mijn liefste boel gehaelt
Al is den wijn claer int aenschijn
Jn mijn herte is hi verschaelt
2. Die nachtegale ende die leeuwercken
die bloemkens die aender heyden staen
Trompen, luyten ende harpen
En moghen van mi gheen vruecht ontfaen
dat scheyden heuet mi al ghedaen
Jck ben een haneloos ruyterken
Jn Venus prijsoen ben ic gheuaen
dus moet ic trueren al dleuen mijn
3. Rijck god ick ben mijns leuens moe
Jnt herte lijde ick heymelijck dooghen
Eet ick, drinck ic wat ic doe
dat is met twee beweende ooghen
Hoe soude ic connen vruecht betooghen.
God heeft benomen mijn liefste ghenoot
die liefste had ic so diepe ghesooghen
Tis mi rouwe tot in mijn doot
4. Tvergaderen en was noeyt so soet
Het scheyden en is veel meerder pijn
die niet en weten mijnen noot
Hoe soude hi kennen dat herte mijn
Want hier te zijn is cort termijn
Al ligghen wi hier in blancken armen
Ten eynde moet al gescheyden zijn
God wil haer lieue siele ontfermen
5. Och rijck heer god en waert geen sonde.
Ouer v riepe ic veel meer dan moort

- Ghi hebt mijn liefste lief gheuonden
 Weest doch haerder armer sielen confoort
 Ghenadich god ick bidde v voort
 Om haren wille mijn herte sneeft
 Op rechter minne was ic geltoort
 Jc bidde v dat ghijt mi vergheeft
6. Mi heeft ghedroomt so menighen droom
 dat niet en is dat mach noch zijn
 Al in die stadt van Room
 Daer leyt begrauen die liefste mijn
 Op gods acker alst is aenschijn
 daer droegense die ruyters vander banck.
 Jc schencte hem lieden den coelen wijn
 Si wiftens mi also grooten danck

CXLIX.

¶ Een oudt liedeken

1. TAndernaken op den rij
 Daer vant ic twee maechdekens spelen gaen
 die een dochte mi aen haer aenschyn
 Haer ooghen waren met tranen ombeuaen
 Nv segt mi lieue ghespele goet
 Hoe sweert v herte hoe truert uwen moet
 waer om is dat woudijs mi maken vroet
 Jc en cans v niet gefagen
 Tis die moeder diet mi doet
 Si wil myn boel veriagen, veriagen
2. Och lieue ghespele daer en leyt niet an.
 den mey die sal noch bloeyen
 So wie zijn liefken niet spreken en can
 die minne mach hem niet vermoeyen
 Och lieue ghespeelken dats quaet sanck
 den mey te verbeyden valt mi te lanc
 Het soude mi maken van finnen also cranc.
 Jck soude van rouwe steruen

- Jc en weets mijnder moeder gheenen danc.
 Si wil mijn boel verderuen, verderuen
3. Och lieue ghespele daer en leyt niet an.
 Nv sedt nv schiet v herteken al in vreden.
 Mijn moeder plach te spinnen des en doet si niet
 Den tijt en is niet lange gheleden
 Nv schelt si mi hier, nv vloect si mi daer
 Mijn boelken en derf niet comen naer
 Daer om is mijn herteken dus swaer
 Jst wonder dat ick truere
 Ende ic en mach niet gaen van haer
 ter veynster noch ter duere, noch ter duere
4. Och lieue ghespele dat waer wel quaet
 Wilt sulcker tale begheuen
 Hadde ic ghedaen mijns moeders raet
 Jc waer wel maecht ghebleuen
 Nv hebbe ic finen wille ghedaen
 Mijn buycxken is mi opgherefen
 Ende nv so is hi mi ontgaen
 Ende gaet elwaerts spelen
 Des moet ic laten so menighen traen
 Jc en cans v niet gehelen, gehelen
5. Ghespele wel lieue ghespele goet
 En fidy dan gheen maecht
 Och neen ic lieue ghespele goet
 Ende dat si ons heer god gheclaecht
 Mer datmer vint so veel god danck dat ick noch ma-
 get si.
- Spiegelt v lieue gespeelken aen mi.
 Ende wacht v oft ghi en zijt niet vrij
 Ten sal v niet berouwen
 Coemt hem nemmermeer niet na bi.
 Oft ghi wort gheloont met trouwen, met trouwen
6. Ghespele gespele hi seyt dat hi mi mint
 Die minne plach mi te lieghen
 En gelooft die clappaerts niet en twint.
 Si staen al na bedrieghen

doen loech finen grooten schach
 dat was die maghet die op mi sach
 Ic boodt haer minnelijck goeden dach
 Ic groetefe hoochlike
 God geue dat icse vinden mach
 Bi mi in hemelrijcke, in hemelrijcke

CL.

¶ Een oudt liedeken.

1. TGhepeys leyt mi seer vast en quelt
 Van mi en can icx niet gheweeren
 Mijn sinnen zijn mi so seer ontstelt
 Want troost van haer moet ic ontbeeren.
 Ten coemt niet al na mijn begheeren
 Want niet en baet wat ick labuere
 Aldus moet ic mijn bloet verteeren
 Ic ben daer in ick moet daer duere
2. Reyn gonste moet ick tot haer draghen
 Die nv so dick verwandelt mijn bloet
 Mocht ic haer noch eens mijn lijden clagen.
 Mijn herte ontlasten dat waer mi goet
 Nv moet ick deruen haer vrientſchap soet
 Gheen ſlodt en can ic geſchieten daer vore
 Dwelc mi bedroeft, herte, ſin ende moet
 Ic ben daer in ic moeder duere
3. Och lacen ic en weet niet waert mi ledt.
 Dat ſi mi ſchout die waerde reyn
 dat is een plaet dat mi beſinet
 Want ick gheen troost aen haer en vinde
 Lijde ick verdriet ende groot alleynde
 Jck en vinde nerghens gheen auontuere
 Mer ic hope het ſal noch beteren ten eynde
 Ic ben daer in ick moet daer duere
4. Die nijders tongen hebbent gebrouwen
 Dat ic van haer ben ghedreenen

- Op haer stont alle mijn betrouwen
 Mer si heeft mi altemael begheuen
 Ic en derf niet meer op hope staen
 Want si maect mi dat leuen te suere
 Ten baet nyet alle mijn suchten ende beuen
 O lacen ick ben daer in ic moet daer duere
5. Ter eeren van alle schoone ioncfrouwen.
 Die geerne in Venus armen ligghen
 So hebbe ick nu dit liet ghesongen
 Dat daer elck af mach smaken
 Niemant en derf daer na seer haken
 Dat soete verwandelt so dick int suere.
 Elck wachte hem voor vrou Venus saken
 Jck ben daer in ic moet daer duere.

CLII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **T**E Bruynswijck staet een casteel
 Daer woonen ghebroeders sesse
 Die een die hadde een meysken lief
 Hi en condese niet vergessen
 Dat clage ic god
 Hi en condese niet vergheesse
2. Die ridder sprac sinen schiltnecht toe
 Och hanfken lieue gheselle
 Nu sadelt mi mijn alder beste ros
 Laet ruysschen ouer den velde
 Dat clage ic god Laet ruysschen. ⁊
3. Doen hy dat groene woudt ouer quam
 dat ros dat viel ter aerden
 Helpt mi Maria schoone moeder gods
 wat sal mijns nu ghewerden
 dat clage ic god Wat sal mijns. ⁊
4. Ende hi hief op een liedeken hi sanck
 Alle druc woude hi vergeten

So luyde dat opter falen clanc
 Daer zijn liefken was gheseten
 Dat claghe ic god Daer. 4c.

5. Si stack haer hooft ter tinnen wt
 Met twee beweende ooghen
 Helpt mi Maria schoone moeder gods
 Men gaet mijn lief onthoofden
 dat claghe ick god Men gaet. 4c.
6. Si nam dat hooft al in haer hant
 Si wieffchet vanden bloede
 Helpt mi Maria schoone moeder gods
 Hoe wee is mi te moede
 dat clage ick god Hoe wee is. 4c.
7. Si nam dat swaert al metten knoop
 Si settet op haer herte
 Si litet so lijfelijc innewaert gaen
 Des hadde die ridder smerte
 Dat claghe ic god Des had. 4c.
8. Nv zijn daer twee ghelieuekens doot
 die een om des anders wille
 Waer vintmense nv in kerstenrijck
 die draghen fulcke minne
 dat claghe ick god Die draghen. 4c.
9. Nv zijn daer twee gheliefkens doot
 Och waer salmense grauen
 Al onder eenen eglentier
 Dat graf sal roofkens draghen
 dat claghe ic god
 Dat graf sal. 4c.

CLII.

¶ Een oudt liedeken.

1. **TE** Gherbeken binnen
 daer staet een steenen huys
 daer rijdt alle dage
 Een edel lantsvrouwe wt
 Si rijdt wt alle daghe
 Selue heeft si een so goeden getrouwen man
 die clerc die scrijuer stont in haeren sinne.
2. Die heere tot zijnder vrouwen sprack
 Wel edel ioncfrouwe mijn
 Seer wonderlijcke dinghen
 Mi ter ooren ghecomen zijn
 Mi is ter ooren ghecomen.
 Hoe dat ghi metten scrijuer gaet spaceren inden wijn
 Ende te samen boeleren gaet inder stouen
3. Och heere seyde si heere
 Wel edel heere mijn.
 Van alle sulcke dinghen
 Wil ick onschuldich zijn
 Jc en quam noeyt inder stouen
 Tis so menighe vrou soo menich eerbaer wijf
 Si worden also dick beloghen
4. Tsmorghens vroeck alst was schoon dach
 die heere reedt van huys
 Mer des auonts also spade
 So quam hi wederom na huys
 Hi streeck op zijnder salen.
 Daer vant hi finen scrijuer bi zijnder ioncfrouwen staen.
 Seer vriendelic dat si op malcanderen sagen
5. Die vrouwe tot haren heere sprack
 Wel edel heere mijn
 Van alfulcke saken
 Moet ic nu schuldich zijn
 Laet uwen moet doch sincken

- Daer twee soete liefkens tflamen vergadert zijn
 Den rijnschen coelen wijn woudy hem gaerne schincken
6. Den rijnschen coelen wijn.
 Die ick v schincken sal
 Daer sult ghi wel op dincken
 Alle v leuen lanc
 Ghi sult daerom wel dincken
 Ic sal v beyde te gader doen steken in eenen sac.
 Al inder mafen sal ic v doen verdrincken.
7. Hi namse daer beyde te gader
 Hi stackse in eenen sack
 Hi worpse al in der mafen
 Die mase die was nat.
 Hi worpse al inder mafen
 Daer stont so menich heere so menich edel man
 die dat met beweenenden ooghen saghen an.

CLIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. TYrannich were vol archs gedronghen
 mi en twifelt niet noeyt erger quaet
 dat ic oyt was van venus discipels ionghen
 Dat maect mijn herte al desperaet.
 Jck hebbe v verloren mijn toeuerlaet
 Ic en weet niet hoet gaet
 Alleen so blijue ic boelken inder noot
 Want trouwe is nv ter werelt doot
2. Alle mijnen druck moet ic nv ontbinden
 Hoe wel mi tvermaen is leedt
 Gheenen troost en can ic aen v gheuinden
 Elders te soecken dat waer mi onghereedt
 Noyt scherper snede mijn herte doorsneet
 Och noeyt spere so wreet
 Si heeft mijn herte heel dooruloghen
 Ter eeren van v schoon lief so wil ict gedoogen

3. Gheen dinc ter werelt en dunct mi so fel
 dat mijn ioncherte also seere deert
 Als dat si met een ander bedrijft haer spel
 die mijn ionc herte also seer begeert
 Het is mijnder herten een snijdende sweert
 Och ic bens onweert
 dat ic die alderlieffte moet wesen schou
 des sterne ic thien duyfentich dooden nv
4. Wee mi dat ic oeyt was gheboren
 Ter droeuer tijt ic die werelt aensach
 Dat ic moet deruen die ic heb wtuercoren
 dat is mijnder herten een swaer gelach
 Ic mach wel roepen o wy o wach
 Ende bedrijuen geclach
 Coemt doot haelt mi wten verdwijne
 Want langer te leuen is mijnder herten pijn
5. Schoon lief als ic van deser werelt sal sceiden
 Ende ghi met eenen anderen doet v genoech
 Segt doch eens god wil zyn siele geleyden
 Hebbe ic also vele tis mi genoech
 die noeyt dat pack van minnen en droech.
 Oft en trock die ploech
 der ialousien in swaer verdriet
 Ic rade v voor tbeste, sidyer niet en coemter niet.

CLIV.

¶ Een nyeu liedeken

1. T Fij der valscher ialosien
 Ghi valt mi teghen in partien
 dat ic mijn lief, met gherief
 Moet deruen, hoe soude icx mi verblijen
 Wel roepen ick mach, met geclach
 Tsi nacht of dach, dat ic oeyt sach
 Diet mi doet, die gon ic goet
 Met woorden soet, moet ic mi lien
 Tfy der valscher ialosien

2. Daer noyt wanck an en was geuonden
 Jaloerscheyt doet mi anders gronden
 Tot alder tijt, so maect ghi nijt
 door ialosie wort menich man verflonden
 Jaloertfheit snel, ghi valt mi fel
 Laet v ghequel, so vaer ic wel
 Het cost mijn bloet, der minnen soet
 Ghi weet den moet, in vrien Tfy der. ʔ.
3. Die tortelduyf wil ic slachten
 Haer eerste gaey, niet te verachten
 Helpt haer die gaey, van herten fraey
 dat bluft veel vreemde gedachten
 Want this somen liet, een groot verdriet
 die mensch is crancker dan een riet
 Staet hi vast, hi wort verrast
 Tfaelt hem een last, tontrien Tfy der. ʔ.
4. Noch gheef ick prijs eerbare vrouwen
 Die haer verciere met vast betrouwen
 Met blij gelaet, hoe dattet gaet
 dat is den raet, wilt dat onthouden
 En maken haer yent, tot een present
 Och thert verwent, door liefden blent
 Schoon bloem, weest niet so dom
 Rijt herwaerts om, bi tien Tfy der. ʔ.
5. Prins wacht v der valscher ialosien
 Wilt niemant met een ander betien
 daer noeyt en was, daer coemt wel ras.
 Veel vreemde fantasien
 Mijn hert verhuecht, in die genoecht.
 myn iuecht, maect vruecht, in die genoecht
 Sout niet so zijn, dat cost mi pijn
 Schout dat fenijn ende latet glien Tfy. ʔ.

¶ Een oudt liedeken.

1. **U**erblijt v ic sal v singhen voren
 Den tijt heeft vruecht wtuercoren
 Wi waren naect gheboren te voren
 Al verteeren wi tgoet
 Wi dienen den heere van selden vroet
 Die al verdoet
2. Men moet, den droeuen sin verblijden.
 Om tgoet, en sullen ons vrienden niet strijden
 Wi sullen verteeren in tijden snijden
 So diep int vet
 Ons penninghen blijuen altemet
 Jnt cabaret
3. Ghewet, is hier tot desen spele
 Befmet, zijn wi met roeyaerts mele
 Wat batet dat ict hele seer vele
 Om tvet van dien
 Die sommighe souden vruecht implien
 En deden die lien
4. Wilt vlien, van hier die met ons ghecken
 Wi sien, genoechte in allen plecken
 Ondanc der nijders becken wi wecken
 Jolijt ende vruecht
 Wie in zijn ioncheyt niet en verhuecht
 Die is onduecht
5. Doet duecht, als duecht is in saysoene
 Dijn iuecht hout altijt euen groene
 Die sulcke en was noyt doene in doene
 Daer vruecht aencleeft
 Wie om dat aertfse goet in sorgen leeft
 Voorwaer hi sneeft
6. Begheeft, en schout die nijders plaghen
 Wi heeft, zijn goet voor hem gedraghen
 Ons ouders oudt van daghen wi saghen
 Si scheiden daer van

Wel hem die tgoet oorboren can
Tfi wijf oft man.

7. God gan, haer broot diet hopelijc eten
Dus dan, is best die sorghe vergheten
Die sulck is hooch gheseten, ghelmeten
Voort op een radt
Al vinden wi ons ghildebroeders achter nat
Wat achten wi dat
8. Wel sadt, werden wi noch tauont vonden
In vat, leyt eenen dronckaert ghebonden
Die hout in ghesonden al slonden
Wi ghelijc een troey
Tweerdinneken borghet ons wten doy
Dus woorden wi moy
9. Poy poy, wort tauont ons maniere
Schoy schoy laet ons genoechte hantieren.
Wi willent van thienen van vieren te bieren
Tis goet int lijf
Neemt al in danc ist man oft wijf
Ons sot bedrijf

CLVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. UAn lieue te dichten wil ic beginnen.
Al en ist ooc niet int openbaer
al wilde ict laten ic en soude niet connen
die minne van haer valt mi te swaer
2. Helpt god heere wie sal ict claghen
Mijn onghenoechte mijn swaer verdriet.
Jc gae te niet en van daghe tot daghen
Mer niemant en weet wat mijns geschiet
3. Jc hebbe ghemint ic en twijfel niet.
Een die mi noch bedriegen sal
Oorlof schoon lief wi moeten scheyden
Ten haluen ghekeert en doelt niet al

4. Jft quaden wille oft quaet insteken
dat ic so rasch vergheten moet zijn
V minne die doet mijn herte breken
Si quekt mi ter doot dat dunct mi
5. Heer god mocht ic den dach noch leuen
dat si mi minde ende ic haer niet
So soude mijn herteken in vruechden leuen
daer ic nv ben in swaer verdriet
6. Die dit liedeken eerstwerf sanck
dat was een ruyter van herten fijn
Mocht hi slapen in zijn liefs armen blanck
Vol vruechden waer dat herte zijn

CLVII.

¶ Een oudt liedeken

1. UErlangen ghi doet mijnder herte pijn
Al om te weten boelken oft icx v bade
Om troost, om voetsel om medecijn
V liefde lieueken gaet mi te nade
Eylaes eylaes eylaes boelken ay mi.
Eylaes het moet gescheyden zijn
2. Ghelijck die roose waft op den doren
heb ick met vruechden mijnen tijt gheleyt.
daer ic voormaels was wtuercoren
Certejn daer ist mi nv ontfeyt.
Eylaes eylaes eylaes myn herte dat screyt
O doot coemt voor rasch en niet en beyt.
3. Ic hadde mi haer seluen ouer ghegeuen.
Te doene daer haren fin toe droech.
Mer quade tonghen die hebbent bedreuen
dat ic nv lijde dit ongeuoech
Eylaes eylaes eylaes ten is niet genoech.
Eylaes het scheyden coemt mi te vroeck.
4. O lief die mijn herte doorknaecht
V minne doet mi so grooten pijn

- Jc heb v so dicwils minen noot ghedlaecht
 Mer v driakel is moort ende fenijn
 Eylaes eylaes eylaes adieu die lieffte myn
 Eylaes het moet ghescheyden zijn
5. Mocht ick haer ter sprake comen
 Als ic hier voormaels heb gedaen
 Jc soudt haer loonen het soude haer vromen
 Nemmermeer en soude icx haer afgaen
 eylaes eylaes ic mach wel myn handen slaen
 Eylaes si heeft mi ontrou ghedaen
6. Troost begheer ick noch aen dy
 Och hertelijck lief mocht mi gheschien
 Mi en roecx in wat manieren dat si
 Mocht ic v voortstel noch eens aensien
 eylaes eylaes eylaes wat sal myns geschien.
 O doot coemt rasch ic sal v mi bien

CLVIII.

¶ Een oudt liedeken

1. UAn liefden coemt groot lijden
 Ende onder wijlen groot leyt
 Het vrijde een hertoghinne
 Een ridder wel gemeyt
 Hi mindefe seere hy haddefe lief.
 Si en consten van grooter liefden
 Te samen ghecomen niet
2. Die ioncfrouwe die was edele
 Ende si ghinc eenen ganck
 Al tot haers vaders poorte
 Daer si dat wachterken vant
 Och wachter mijns vaders wachterkijn.
 Hoe rijk soude ic v maken
 Woudt ghi gheloouen my.
3. Jck soude v wel gheloouen
 Wel edel ioncfrouwelijn

- Ontfage ic niet so seere
 Den grooten heer vader dijn
 Jck ontfie so seer dijns vaders thoren
 Waert dat v yet misquame
 Mijn leuen dat waer verloren
4. Mi en sal niet miscomen
 Mijns vaders wachterkijn
 Beyde ic v yet te langhe.
 Singt op ende wachtet mi
 Ende wachtet mi voor der manen schijn
 Singhet op een goet nyeu liedekijn
 Singhet op ende wachtet mi
5. Die wachter ontfloot die poorte
 die ioncfrou die was bereedt
 Den fadel worp si op haer paert
 Si reedt ten hollen steene waert
 Daer si haer soete liefken niet en vant
 Daer sadt die fiere nachtegale
 Van minnen so wel en sanck
6. Nu segghet mi seyde si nachtegale
 Wel cleyn wilt vogelkijn
 Woudt ghi mi die bootschap draghen
 Waer mijn schoon lief mach zijn
 Hi nam die ioncfrou edele
 Hi settefe achter hem op zijn paert.
 Hi voerdefe also verre tot zijnder moeder waert
7. Moeder hier is mijn soete lief
 die ick vant ten hollensteen
 Vondife ten hollensteen so voertse wederom
 daer af soude comen groot leyt
 daer af sal comen grooten noot
 Daer salder eer morghen noene
 Noch drie om wesen doot
8. Hi nam die ioncfrou edele
 Hi settefe achter hem op zijn paert
 Hi voerdefe wederomme
 Ten hollensteen waert.

- Daer lach haer lief van rouwe doot
 Al in zijns selfs swaert vermoort
 Was dat niet iammer groot
9. Si nam daer dat selue swaert
 Si settet op haer herte
 Mer eer dat swaert ten haluen quam
 Haer herteken dat haer brac.
 daer lagen si beide van rouwe doot.
 den ridder ende zyn soete lief
 was dat niet iammer groot.
10. Die nacht die was seer doncker
 Die mane en scheen niet claer
 Scone weerde moeder gods.
 Hoe salt met mi vergaen
 Hoordy ons wachterken kermen niet
 Jck duechte onser beyder dochter
 Sal wesen in groot verdriet
11. Die heere die stont op
 Ende hi ontstack een licht
 Hi ghinc van bedde te bedde.
 Hi en vant zijn dochter daer niet
 En hoordy ons wachterken kermen niet
 Jc ducht onser beyder dochter
 Sal wesen in groot verdriet
12. Si namen daer dat goelijc wachterkijn
 Si leydent op den disch
 Si snedent in vieren
 Ghelijc den salmen visch
 Raet waerom deden si dat.
 Om dat een ander wachterken
 Soude wachten te badt.

CLIX.

¶ Een amoreus liedeken

1. **U**Aert wech ghepeyns verdriet
 Mi is so leyt gheschiet.
 Jck worde altijt bespiet
 Al voer ick ouer rij.
 Tis heel met druc doorwiet
 Soot blijft wel int aenschijn
 Jc derue die liefste mijn
 al door die clappaertsfenijn
 Hoe soude ic blijde ghezijn
 Dus singe ic een droeffijc liet
 Mijn herte haer eere biet
 Mijn vruecht die is al niet
 Verlanghen ghi doet mi pijn
2. Och heer oft si mi waer
 Al tot mijn wederpaer
 So waer ic sonder vaer
 Si is mijns herten greyn
 Den nacht dunct mi een iaer
 dus fuchte ic dicwils fwaer
 Het soude wel wesen, maer
 Het gebreect aen haer alleyn
 Si is mijn lief certeyn
 Jn spijt commer oft dyen
 haer wesen is so reyn
 Mocht alle dinc zijn claer
 dat ic mocht krijghen haer
 daer boocht mijn herte naer
 God weet wel wie ic meyn
3. Fortuyn nv keert v radt
 Van droefheyte ben ick mat
 Keert doch aen een ander blat.
 dwelc mi mach wesen goet.
 Jc trede den seluen padt
 Jc bade in trueren badt

Jc ben mijns leuens fadt
 Jc verteer mijns herten bloet
 Om dat ic deruen moet
 Haer aenschijn is so foet
 Si en is niet diet mi doet
 Jc en noeme v niemant plat.
 Die waer om is dat
 Jc moet verbeyden wat
 Na ebbe so coemt die vloet
 4. Princerffe die mi hout
 Geuanghen so menichfout
 Ten is niet al haer schout
 Want ghi mi vrientschap gant
 V deruen mi seer rout
 Jc beminne v bouen gout
 Mer fortune mi verdout
 Al waer ic haer viant
 dus blijue ic inden brant
 Al om mijn liefken playfant
 Jc knaghe den droeuen cant.
 therte is mi seer dicwil cout
 Mer den moet is noch stout
 den geeft ooc niet en flaut.
 Soot blijft na mijn verstant

CLX.

¶ Van heer Danielken.

1. UJldy hooren een goet nieu liet
 En dat sal ic ons singen
 Wat heer danielken is gesciet
 Al met vrou venus minne
2. Oorlof sprac hi vrouwe waert
 Ende ic wil van v sceyden
 Jc wil gaen trecken te romen
 Al om des paus geleiden

3. Heer daniel wilt ghi orlof ontfaen
ic en wil v niet begeuen.
Laet ons in die camer gaen
die hoochste minne pleghen
4. dat en doe ic niet vrouwe fier
mi dunct in alle minen finne.
v ogen bernen al waert een vier
mi dunct ghi zijt een duyuelinne
5. Heer daniel wat ist dat ghi segt
Ghi en dort v niet vermeten
coemt ghi noch weder inden berch
dat woort en sal ic niet vergeten.
6. Trouwe neen ic ioncfrou stout
Nv noch te geenens stonden
En peyse ic om dijnen rooden mont
Die en achte ic niet tot allen stonden
7. Daniel wilt ghi oorlof saen
Neemt oorlof aen die grijfen
werwaert dat ghi henen keert
onsen lof sult ghi altijd prisen
8. Hi nam een staf al in zijn hant
Ende hi streec te romen binnen.
Nv bidde ic maria die moeder gods
Dat ic den paus mach vinden
9. Doen quam hi voor den paus ghegaen
Voor onsen eertschen vader
Here ic soude mi biechten geerne
Ende roepe op god genade
10. Ic soude mi biechten seer beureest.
Met alle mijnen finne
Ic heb seuen iaer inden berch gheweest
Met vrou Venus die duyuelinne
11. Hebdi seuen iaer inden berch gheweest
Met vrou venus die duyuelinne
So sult ghi bernen eewelijc
Al in die helcke pijn

12. Die paus nam eenen drooghen stock.
Ende stack hem in die aerde beneuen
Wanneer defen stock roosen draecht
Dan zijn v sonden vergheuen
13. Vermaledijt moeten die pausen zijn
Die ons ter hellen drijuen
Si hebben gode so menighe siele ghenomen
Die wel behouden mochten blijuen
14. Hi tooch te roosen opt hooge huys
Om drie zijnder suster kinder
Die nam hi al metter hant
Ende leydese bi Venus zijnder vriendinne
15. Al doen den derden dach omme quam
Dien droogen stock droech roosen
Men fant bode ende wederbode.
Om heer daniel te foecken
16. Doen hi voor den berch quam
Vrou venus die quam hem teghen
Segt mi segt mi daniel fijn
Hoe is die reyse gelegen
17. Hoe nu die reyse is gelegen
Daer toe is mi so leyde
Die paus heeft mi sulcken troost gegeuen
Eewelic van god te zijn ghescheyden
18. Si sette hem eenen stoel
Daer in so ghinck hi sitten
Si haelden hem eenen vergulden nap
Ende wilde danielken schincken
19. Hi en wilde eten noch drincken
Si wilde eenen raet versieren.
Hoe si in die camer soude comen
Met seuen camerieren
20. Mer doen si wter camer quam
Al lachende ende al spelende
Al had si eewelijck ghespeelt
Heer Daniel die hadde ghesweghen

21. Mer die dit liedeken eerstwerf sanck
Sijn herte lach hem in dolen
Hi was lieuer in venus bedwanck
Dan in hellsche scholen

CLXI.

¶ Een nyen liedeken.

1. **W**Aect op, waect op du waerde gäst
die valcke is opter stranghen
Hi keert hem seer na des daghes licht
daer na staet sijn verlanghen
daerom ic v in trouwen rade
die morghen sterre inden hemel staet
Siet dat v niet en worde te spade
Keert v schoon lief van danen
2. Neen wachter neen laet dat geschal
Wat dinghe helpt v dat schimpen
Ghi brenget ons beyde in groot ongeual
Het can v luttel ghehelpen
Dat ghi verstoort den liefsten gäst
Hi coemt hier lacen selden
Ten is noch niet so na den dach
Ghi sullet noch misghelden
3. Neen vrou neen, weest niet so fel
Door ghene swerte wolcken
Mi dunct ic sie een sterre claer
Al door die wolcken comen stolcken
Oft ic daer in bedroghen ben
daer gheue ic mi in schuldich
den dach en is niet so na daer bi
Ghi slaept noch wel een vre oft dry
Laet mi in uwer hulpen
4. Die gäst die gäst, die si vercoos
Haers herten een tabernakel
Jn heeter liefden haers herten begheert

- Si brant recht als een fackel
 Haer dunct een vre een iaer lanck dueren
 Si en heues gheen verdrieten
 Si speelde beyde haers herten begheeren.
 Tot dat die lichte morghen sterre
 Quam aenden hemel schieten
5. Dat vrouken in haer bedde lach
 Met haer snee witte wanghen
 Haer roode mont, haer bruyn ogen opflach
 Haer herte is so banghe
 Voor die nijders tonghen is si seer verlaecht.
 Den dach coemt aen ghestreken
 Hi spranck daer lustelijck door den clec
 Dat scheyden doet hem beyden wee
 Ende strijdt bouen alle valcken

CLXII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **W**Je wil hooren een goet nieu liet
 En dat sal ic ons singhen
 mer dat te wittenberch is geschiet
 Van also vreemde dinghen
2. Daer ghingen twee gespeelken goet
 So verre aen gheen groen heyde
 die een die voerde eenen hiebfcen moet
 die ander weende seere
3. Ghespele wel lieue ghespeelken goet
 Waer om weende ghi so seere
 Mer weent ghi om ws vaders goet
 Oft weent ghi om v eere
4. Ic en ween niet om mijns vaders goet.
 Jck en ween niet om mijn eere
 Wi twee wi hebben eenen lantfknecht lief
 Rijck god wie sal hem werden

5. Ghelpele wel lieue ghelpele goet
Laet mi den lantſknecht alleene
Jck ſal v mijnen broeder gheuen
Mijns vaders goet een deele
6. Och dijnen broeder en wil ic niet
Noch dijns vaders goet een deele
Jc hebbe veel lieuer mijn ſoete lief
Dan ſiluer oft root gulden
7. En neme ick dan die rijcke
So truert die ſuyuerlijcke
die rijcke wil ic laten varen
Ende nemen die ſuyuerlijcke
8. Een luttel goets is haest verteert
dan heeft die liefde een eynde
dan zijn wi twee noch ionc ende ſterck
Meer goets mach ons ghewerden
9. Hi nam dat maechden bider hant
Bi haer ſnee witte handen
Hi voerdeſe voor dat groene wout
dat groene wout ten eynde
10. Daer vonden ſi twee een bedde
Van peerlen ende van ſiden
Adieu adieu mijn ſoete lief
Het gaet ſich aen een ſcheyden
11. Maer die dit liedeken eerſtwerf ſanck
Hi heuet wel gheſonghen
Hi heuet alle vroukens lief
God ſcheynde die verraders tonghen

¶ Een oudt liedeken.

1. **W**Je wil hooren een goet nyeu liet
En dat sal ick ons singhen
Al vander edelder minne
Van een ridder ende ioncfrouwe
Si droeghen verholen minne.
2. Die vrouwe op hoogher salen sach
Van also verre dat si sach
Si sach hem van so verre
Si sach hem comen ghereden
Veel claerder dan een sterre
3. Si stack zijn hant onder zijn cleet
Een vingherlinck was daer bereedt
Dat worp hi inden rijen
die vrouwe op haer sale lach
Seer noode wou zijt verloren laten bliuen.
4. Ende si had een cleyn vondel hont
dat conste wel duycken tot inden gront
So diep in ghenen gronde
dat haelde haer dat vingherlijn
In also corten stonden
5. Doen si dat vingerlinck ontfangen hadde
Ende si dat seer wel besach
So stont daer in gescreuen.
Och rijck heer god hoe salich hi waer
Die lazarus mochte wesen
6. Si ghinc voor haren vader staen
Voor haren liefsten vader
Siet vader ick moet v claghen
Ic ben besmet met lazare
Ic moet wt alle mijnen maghen
7. Och dochter sprac hi dochter mijn
Hoe soude dat moghen ghezijn.
Want ghi zijt also schoone

- Ende bouen alle lantsvrouwen
 So spant ghi die croone
8. Die vader al totter dochter sprac
 Och dochter wel lieue dochter mijn
 Hoe gaerne soude ic weten
 Waer v die leelike lazarije
 eerst wt sal breken
9. Dat meysken dat niet laten en dorst
 Si nam een mes si cloofde haer borst
 Siet vader ic salt v bethoonen
 Si en condese daer na in seuen iaer
 Ghesuyueren noch gheschoonen
10. Men ghinc haer daer een huysken maken
 Besiden des weechs al vander straten
 Men huerde haer eenen gheselle
 die haer al door die minne van god
 Soude clincken die lazarissche belle
11. Daer in so lach si seuen iaer
 dat si noch sonne noch mane en sach
 Niet meer dan tot eenen tijde
 So liet si haer dore open staen
 Si sach den ridder comen rijden
12. Si wiesch haer handen si waren schoon
 Si leydese opten fadel boom
 Si lieter die sonne op schijnen
 Doen kende hi dat vingherlijn
 Dat hi worp inden rijne
13. Hi settefe voor hem op zijn paert
 Hi voerdese tot finen lande waert
 Hi cleedese al met gouwe
 Ten eynden vanden seuen iaer
 So was si des ridders vrouwe

CLXIV.

¶ Vanden Timmerman.

1. **W**Je wil hooren singhen
Van eenen Timmerman
Van eender borchgrauinnen
Hoe si haer lief ghewan
2. Die heeren seyden wellecome timmerman
Ghi zijt ons waerste gäst
Ghy sult noch tauont hangen
Aen eenen boom staet vast.
3. Waer om so sal ic hangen
Jc en ben ia gheen dief.
dat herte van minen iongen lue
heeft een schoon vrou seer lief.
4. Sal ic noch tauont hangen.
Aen eenen boom staet vast.
verfincken moeten die wortelen
Verbarnen moet den bast
5. Dat vernam een vrouwe.
Eens groten lantsheren wijf.
si dede haer paerden sadelen
Al om des timmermans lijf
6. Doen si haer paerden ghesadelt had
Haer sporen had aenghedaen
So was den timmerman.
Ter leederen ophegaen
7. Nu hoort ghi heeren alle
Quaem die borchgrauinne voor v beddeken staen
Soudyse helsen ende cussen
Oft soudise laten gaen
8. Quaem mi die borchgrauinne
Voor myn beddeken staen
Jc soudese helsen ende cussen
Ende vriendelijck ontfaen
9. Soudijse helsen ende cussen
Ende vriendelijck ontfaen

so en heeft dese timmerman.

Niet al te veel mildaen

10. Coemt af, coemt af goet timmerman

V is verbeden v lijf

dat heeft gedaen een vrouwe

Eens grooten lantheren wijf.

11. Heuet dat gedaen een vrouwe

Eens groot lantsheeren wijf

God houdse in haerder eeren

Ende mi mijn ionghe lijf

12. Hi wranck van finen handen

Een gouden vingherlijn

dat gaf hy haer teenen pande

Si hadde behouden zijn lijf

CLXV.

¶ Een oudt liedeken.

1. **W**Jlt god ic sal beginnen

Vander alderlieffste mijn

myn hert wil ic bi haer eynden

Rijc god waer machse zijn

Si wil mi nv begheuen

Si neemt mi lijf ende leuen

die alderlieffste mijn

2. Myn hert is mi doorschoten

Met eene vierighen pijl

dat heeft ghedaen een vrouken

Si staet int herte mijn

Si hout myn herte beuanghen

Na haer staet myn verlangen.

Si staet int herte mijn

3. Mijn lieueken heeft twee borstkens ront

Veel witter dan die snee

- Mach si mi niet ghewerden
dat doet mijn herte so wee
Gheen lieuer op aerden
Mach si mi niet ghewerden
dat doet mijn herte so wee
4. Schoon lief ic sal v helpen
Wat v te helpen staet
Jc sal om uwen wille
Vader ende moeder af gaen
Schoon lief laet v gebruycken
Ende wilt v herte ontslyten.
Laet mi daer rusten in
5. Schoon lieueken wi moeten scheid
Js dat niet iammer groot
die maget bestont te weynen
den ruyter in haren schoot
Wat gaf hi haer te loone
Een vriendelijc cussen scoone
Aen haren rooden mont
6. Die dit liedeken dichte.
dat was een ruyter fijn.
Hi heuet wel ghesonghen
hi en mach bi zijn lief niet zijn
Si singhet wel bouen maten
Mijn boel en sal ic niet laten
Ten eynden vanden leuen mijn

CLXVI.

¶ Een oudt liedeken.

1. **W**Aer sal ic mi henen keren
ic arm broederlijn
Wes sal ic mi gheneren
Mijn goet is veel te cleyn.
Als ic een wesen haen
So moet ic balde van daen.
dat ic nu soude verteeren
dat heb ic te voren verdaen.
2. Ic ben te vroegh gheboren
Al keer ic mi om ende om
Myn geluc coemt eerst morgen
Al had ick een keyferdom
daer toe den tol vanden rijen
Ende waer Venegien mijn
Het waer doch al verloren.
Het moeste verfluymet zijn
3. So en wil ick dan niet sparen
Ende wil dat ooc verteeren
Ic en wil daerom niet forghen
God beforghes mi morgen meer
Wat helpt my dat ic spaer
Billicx ick verloort te gaer
Tfou mi een dief ontdragen
Het roude mi wel een iaer
4. Ic wil hem laten forghen
die dat ter herten gaet
Mijn gelt wil ic verbrassen
Verfluymen vroegh ende spae
Ende ic ben euen bly
Bi die menighe waer dat si
Het springet opter heyden.
God behoede zijn geschil
5. Ic sie op gheender heyden
Menichte van bloemen staen

- Si zijn so wel ghecleydet
 Wat forghen soude ic haen.
 Als mijn goet ouer quam
 Ic ben so frisch ende ionck
 Sou mi die doot bedwingen.
 Ic en truerde daer niet om
6. Drie worpen inder caerten
 dat is die wapen mijn
 ses hieblse vroulijns hertzen
 Op elcke side drie
 Coemt hier du schoonste wijf
 Ghi verblijt dat herte mijn
 Lief mocht ic bi v slapen
 So waer mijn herte bly
7. Die voghelen laet ic forgen .
 Al teghen desen winter calt.
 Wil mi de weert niet borgen
 Mijn rock ghene ic hem balt.
 myn hueyckelijc ooc daer toe
 ic en heb noch rast noch rou
 des auonts ende des morgens.
 Beyde ict al verdoe
8. Geen beter dinc op aerden
 Wanneer ic goet leuen hae
 En weet ic meer
 dan sluymen vroeck ende spae.
 Daer toe eenen vrijen moet
 Ic en stae niet seer na tgoet
 Als menich rijck borghere.
 Na grooten woecker doet
9. Hi wint zyn goet met slauen
 daer toe met forghen groot
 Wanneer hi rust sal hauen.
 So leyt hi al waer hi doot
 So ben ick frisch ende ionck.
 God geue mi veel terstont

- God hoede mi ionge knape.
dat mi gheen homoet en coemt
10. Heerweert steect aen het ghebraden
daer toe die hoenderen ionck
daer toe mach ons beraden
Eenen frisschen coelen dronck
Brengt hier den coelen wijn
Ende schenct ons dapper in
Mi is een buyt beraden
die moet verfluymet zijn
11. Dat swaert op mijnder siden
Jck make mi haest daer van
En heb ick niet rijden
Te voet so moet ick gaen
Het en wil niet zijn ghelijck
Jc en ben ooc niet so rijk
Jc moet den tijt verbeyden
ende verwachten dat goet arffelic
12. Die dit liedeken schoone
Ghesongen heeft voorwaer
dat heeft gedaen een fluymmer
God geue hem een goet iaer
Al inden coelen wijn
Hi wilde altijt vrolijk zijn
Sijn gelt heeft hi verbrasset
Met schoone vrouwen fijn

¶ Vanden Coninck van Castilien

1. **W**Je wil hooren singhen
een druckelijke nieu liet
Van die coninc van Castilien
Hoe dat hi wten lande schiet.
2. Trompetten ende claroenen
dede hi so seere slaen
dat si alle souden comen
die met hem wilden gaen.
3. Als si opt water quamen
daer geschieden iammer groot
die scepen vlogen van malcander
si waren alle in grooter noot
4. Die coninc sprac Joanna.
Wel edel vrouwe mijn
dit is bi uwen schulden
dat wi in desen noode zijn.
5. Die coninc totten stierman sprac
wel edel stierman fijn
Nv brenget mi weder te lande.
mi en roect niet waer wij zijn
6. Die stierman fyn totten coninc sprac
Wel edel heere mijn
Jc en can v niet te lande gebrenghen
Jc en weet niet waer wi zyn.
7. Die coninc viel ootmoedelijc
Op beyde zijn knien
Hi badt gode van hemekrijck
dat hem gracie mocht geschien
8. Die stierman totten coninck sprac
Wel edel here mijn
Mi dunct ic hoore die vogelen singhen
Jc hope het sal wel zijn
9. Doen si in Engelant quamen
Men hiet hem willecoem zijn

- Men scanc hem daer te drincken
den alderbesten wijn
10. Van daer so gingen si seylen
Al na dat spaensche lant
Tot zijnder edelder vrouwen
Al in behoudender hant.

CLXVIII.

¶ Vanden storm van Munster

1. **W**Je was die ghene die die loouerkens brac.
Ende diese inder narren cappen stack
Het wil hem openbaren
Wi riepen dat cruyce al vanden hemel an
Wi vrome lantfknechten alle
2. Het was op eenen maendach
datmen den storm voor Munster sach
Ontrent den seuen vren
daer bleef so menich lantfknecht doot
Te Munster onder die mueren
3. Die storm die duerde een corte tijt
Tot dat die metten waren bereyt
die metten waren ghesonghen
doen schoten wi daer drie buffen los
Al arm so sloeghen die trommelen.
4. Wi vielen Munster dapperlijck an
Wi leden schade so menighen man
Men sach daer menich bloet vergieten
Men sach daer menigen vromen lantfknecht
Het bloet liep ouer haer voeten
5. Die lantfknechten waren in grooter noot
daer bleeff wel drie duyfent doot
In onderhaluer vren
Was dat niet een groete schare van volc
Noch en sal geen lantfknecht trueren

6. Wi weecken in een wilde velt
 In die scanffen hebben wi geuvert ons gelt
 Een en raet souden si ons gheuen
 Wi riepen Maria gods moeder aen
 Beschermt ons lijf ende leuen
7. Knipperdollinc tot sinen knechten sprack
 Ghi borghers coemt hier op die wacht
 Laet ons den hoop aenschouwen
 Al waren si noch drie duyfent sterc
 den prijs willen wi behouden
8. Een busschieter die daer was
 Hi schoot drie cortouwen al op dat pas
 Veel snelder dan een duyue
 Wistent mijn vader ende moeder thuys
 Si souden mi helpen trueren
9. Die dit liedeken eerstmael sanck
 Een vróom lantsknecht, is hi ghenaeft
 Hi heuet seer wel ghesonghen
 Hi heeft te Munster aen dans gheweest.
 den rey is hi ontspronghen

CLXIX.

¶ Een nyen liedeken.

1. **W**Y groeten myn heer, met grooter eer
 Van keyenborch verheuen
 Sonder yet meer, wi groeten hem seer
 God laet hem langhe leuen
 Van ons geslacht so isser veel
 Men canse niet ghetellen
 Wat batet dat ict swijch oft heel
 Wi zijn bestroeyt met dat tuylsche meel
 Wi draghen cappen met bellen
2. Wi zijn al mal, tis ons gheual
 Wi willent ooc wel weten

- Jnt aertsche dal, maecken wi gheschal
 Ons wijfheyt is versleten
 Wi en kennen groen wit swert noch root
 Waer vintmen meerder dwafen
 Onse sotheyt is so groot
 Si blijft ons bi tot inder doot
 Wi en kunnen niet dan rasen
3. Die sommighe gaen strijcken, men machse kijcken
 Si willen ons verachten
 Voor ons ghelijcken, so willen si wijcken
 Si zijn van ons gheslachten
 Te botterdam zijn si ghedoopt
 Te dixmuyen zijn si gheboren
 Waer ghi gaet oft waer ghi loopt
 Ghi vinter sotten opghehoopt
 Jnt bont gaen si verfmoren
4. Si gaen brageren, met bonte cleeren
 Si zijn seer opgheblasen
 Men moetse eeren, ghelijcken heeren
 Waer vintmen meerder dwafen
 Om datse hebben so grooten goet
 doen si al wijse wercken
 Watmen met sulcken dwafen doet
 Het schijnt al datmense prijsen moet
 Dus en canment niet wel merken

¶ Een amoreus liedeken.

1. **W**T liefden fiet Lijde ick verdriet
 Ic en macht ooc niet wtspreken
 Hoe dat si hiet diet herte doorschiet
 Twelc venus heeft ontfteken
 Noyt smert so groot In desen stoot
 Wie soude den cloot genaken
 Reyn roofken root Troost mi tis noot
 Eer ic den doot sal smaken.
2. Jck ben doorwont Sijt des oorcont
 In tshertsen gront, met liden
 Nochtans haer mont Ende borstkens ront
 Can mi terstont verblijden
 Jnt swerelts troon Door haren toon
 Spant si den croon, der vrouwen
 In desen hoon Haer dienaers loon
 Wie soude die scoon, betrouwen
3. Liefs woorden soet Voor ghelt voor goet
 Want lief bi lief moet, bliuen.
 Noch vintmen goet dat troosten doet
 Twelc liefde doet, verdrijven
 Mer dees kerfou daer op ick bou
 Js bi geen vrou, te ghelijcken.
 Derf ic den dou Jck sterf van rou
 Schoon liefken trou, moet blijcken
4. Laet hoop mijn vertrooster zijn
 Schoon roofemaryn geprefen
 soet medecijn Eer ick verdwijn
 So is mijn pijn, ghenesen
 Mer weyghert zijt Gheen meerder spijt
 Mijn herte dat splijt, doort deruen
 Vermalendijt Si vre oft tijt
 Ic roepe ic crijt om steruen.
5. Jst haer behaecht Eer ghi lof draecht
 haer si beuraecht, met smeeken

- Jc hebt ghewaecht Tsi gode gheclaecht
 Dus hoort de maecht, eerst spreken
 Loppe niet verblint Al teghen wint
 Oock niet en mint met ooghen
 Mer wel versint Eer ghi mint
 Eer ghi v vint bedroghen
6. Met oorlof reyn Siet int gemeyn
 Jc blijf alleyn in smerte
 Jc prijs dat greyn Jn swerelts pleyn
 Si blijft alleyn int herte
 Si is eerbaer Haer bruyne oochkens claer
 Al sonder maer gheschepen
 Een vre van haer Js duyfent iaer
 Tblock valt swaer te slepen

CLXXI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **W**J meyfkens net, schoon gheblancket
 die gaerne vruecht hantieren
 Wi zijn verplet, in Venus bruywet
 Niemand en wilt ons nu vieren
 dat heeft ghedaen .
 Ons cussen ons lecken, ons boerden ons gecken
 ons drincken, ons clincken, ons roepen ons winken
 Het cost ons so menighen traen
 Voor cort iolijt, een lanc verwijt
 Ons vruecht die mach haest vergaen
 Ons vruecht die mach haest vergaen
2. Om dat wi eens, al binnens eens
 Speelden met venus brande
 Met luttel gheweens, certeyn ic eens
 Bleef onsen maechdom te pande
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden ons gecken
 Ons drincken, ons clincken, ons roepen ons wincken.

- Ist nu niet qualijc ghemaect
 den buyc is groot, dat is den noot
 Wi zijn aen een kint gheraect Wi zyn. ¶
3. Dan claghen wi snel, met groot ghequel
 Ons moeder om troost te verweruen
 dan antwoord si fel, een dubbel vel
 Een hoerken sult ghi steruen
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden. ¶.
 Ons drincken, ons schincken. ¶.
 Wat wilt ghi claghen mi
 dan gaen wi dolen, wat batet verholen
 Niemant en ontfegghen wi Niemant. ¶.
4. Dus treden wi voort, hoort dit appoort
 Ende krijghen voor ons ghelucken
 die pocken aent boort, ende worden gesmoort
 So dat wi danffen op cruycken
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden
 Ons drincken, ons clincken. ¶.
 dus worden wi cruypel ende manck
 Ons vrienden ons magen, wi luttel behagen
 dus eyndt ons leuen cranck Dus ¶.
5. Eens waren wi ient, al omme bekend
 Tot allen feesten om druck vernielen
 Nu ist gewent, wi zijn geschent
 Ende schoeyen metten fielen
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden
 Ons drincken, ons clincken. ¶.
 daer krijghen wi menighen waert
 Van lande te lande, dan clappen ons tanden
 Ende menighen couwen haert Ende ¶.
6. Dus worden wi lau, int werck seer flau
 Verleapt ende afgebraeyen
 die tanden grau, die lippen blau
 dan moeten wi coppelen draeyen

- dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden
 Ons drincken, ons clincken. *etc.*
 Ghewreuen is onsen struyck
 die mammen zijn plat, als een scotel doec nat
 Si hangen op onsen buyck Si han. *etc.*
7. Dus lietmen ons rijen, doort niet bedijen.
 Om gode al voor die kercken
 Ons boelkens daer lijn, met twee met drien
 Si en willen op ons niet mercken
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden. *etc.*
 Ons drincken, ons schincken
 Elck wijft ons met vingheren naer
 Pouer dat bijt ons, aermoede smijt ons
 Het valt ons veel te swaer Het valt. *etc.*
8. Ons leste huys, is met een cruys
 Niemant en derffer na haecken
 Dan zijn wi confuys, tis een abuys
 daer leeren wi luyfen craecken
 dat heeft ghedaen
 Ons cussen ons lecken, ons boerden
 Ons drincken, ons clincken. *etc.*
 Hier toe so comen wi bloot
 Vol feren vol schellen, vol sweeren vol bellen
 daer steruen wi inden noot Daer. *etc.*
9. Princerfken fier, ient in bestier
 die noch zijn maechdekens reyne
 Wacht v voor tvier, der liefden hier
 Ende slaept noch vry alleyne
 Ende wacht v doch
 Voor cussen voor lecken. *etc.*
 Voor drincken, voor schincken. *etc.*
 Weeft eerbaer in uwen mont
 Wiet anders doet, ick maect v vroet
 Het sal v berouwen terstont. Het sal. *etc.*

¶ Een nyeu liedeken.

1. **M**Et eenen droeuen sanghe
 So claghe ick mijnen noot
 Het scheyden valt mi stranghe
 Al van dat vrouken minyoot
 Wt mijnen ooghen saen
 Vloeyt so menighen heeten traen
 Al om die liefste mijn
 die nu anders is beraen
 En mijn ontrou heeft ghedaen
 Och het scheyden doet mi pijn
2. Schoon amoreuse care
 Jck en haddes v noyt betrout
 Laests spraken wi te gare
 Schoone woorden menichfout
 Och hoe was ick also bot
 En met mi hout ghi v spot
 Ja also ic aensie
 Laests vant ic die doere in slot
 Met een ander lief int cot
 Waert ghi vrolijck ende blijde
3. Dus vinde ic mi bedroghen
 Quade tonghen hebbent mi verbeent
 Schoon woorden al gelogen.
 Spraect ghi en niet en meent
 Ja al biden raet
 Door qua tonghen quaet
 Sijt ghi van mi verureemt
 Ende oock heel van mi versaet
 Hoe coemt dat ghi mi aldus versaet
 Noeyt en heb ick met v geschimt
4. Adieu schoon reyn figure
 Adieu schoon eglentier
 Ic en can geruften niet een vre
 Om v reyn violier

Och mocht ick noch eens ontfaen
 Eenen soen het waer gedaen
 Aen v schoon roode mont
 Och mijn lijden laen
 Waer dan al geheel ghedaen
 Want mijn herten hebt ghi doorwont

5. O edel god der minnen
 Cupido staet mi bi
 Venus discipulinnen
 Aen v roep ic ay my
 Also ghi mi doet aen schijn
 Oock bedroghen sal ick zijn
 Ghelijck Salomon seer wijs
 Ende ooc Absalon seer fijn
 Wel schoone rosemarijn
 Stae ick op een craeckende ijs

6. Adieu adieu princeesse
 Daer ic sin op hadde gheleyt
 Het was mi een droeue lesse
 Als ghi mi v trouwe ontseyt
 Qua tonghen breken wel een been
 En si en genesen geen
 Dat heb ic nu verstaen
 Och adieu wi moeten scheen.
 God die wil v wel gheleen
 En beschermen van alle quaen

¶ Een amoreus liedeken.

1. **T**Ribulatie ende verdriet
 Wat moet mijn herte al lijden
 Eylacen schoon lieueken
 Js dat niet groote pijn
 Confortatie gheeft mi soete lief
 Jc soudet so wel ghelijden
 Mer eylacen schoon lieueken
 Ten mach anders niet zijn
 Jc wijts quade tongen
 Veel erger dan fenyn.
 Want zijt al beniden
 waer datter vruecht gesciet
 Troost ghi mi niet
 so blijf ic int verdriet
2. **O** troost confoort
 Na v staet alle mijn verlanghen
 O wreede fortuyne
 Hoe valdy mi dus fel.
 Van die liefste die ic vercoos
 En can ic gheenen troost verweruen
 Mer eylacen schoon lieueken
 Js dat niet groot gequel
 Jc wijts quade tonghen. ¶.
3. **O**nghetroost te sine
 Waer vintmen meerder pijn
 Want rooc ende smaec
 Die doet al vergaen
 Wel rieckende roosemarijne
 Gheeft mijn herteken een medecijne
 Sal ick soete lieueken
 Van v gheenen troost ontfaen.
 Jc wijts quade tonghen. ¶.
4. **O**orlof schoon lieueken
 Alst anders niet en mach wesen

Jck bedancke mi seere
 Van uwer goeder duecht
 Ic hope aen god den heere
 Ic salt noch also wel ghelijden
 Mer doet schoon lieueken
 Van alle dat ghi moecht
 Want ghi zijt die ghene
 die mijn ionc herte verhuecht
 Ende ghi weet schoon lieueken
 Wat tusschen ons beyden is geschiet
 Troost ghi mi niet,
 so blijf ic int verdriet.

CLXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **A**L ben ic van den scamel ghesellen
 Y nochtans so willic vrolic zijn
 Van thienen van vieren so wil ict stellen
 En drincken den hupfen coelen wijn
 Hi laet ons drincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijnken drincken
 Al sou mijn voetken baeruoets gaen
2. Wel eten wel drincken dat doet mi specken
 Verstaghet al mijnen fin
 Een potteken drincken een potken lecken
 daer staet al mijn leuen in
 Hi laet ons drincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijnken drincken
 Al sou mijn voetken beruoets gaen
3. Met luilic wercken en vromelic broefen
 Daer hanghet al mijn leuen aen
 En wijnken drincken met dobbelen croefen
 Dit doen ic altijt waer ick can

- Hi laet ons drincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijnken drincken
 Al sou mijn voetken baruoets gaen
4. Sinte noywerc heb ic vercoren
 Tot mijnen alder besten patroon
 Jc heb hem dapperlijc hulde ghesworen
 Jn leechdom eer ic zijnen perfoon
 Hi laet ons drincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijncken drincken
 Al sou mijn voetken baruoets gaen
5. Sinte Luyaert heb ic om ghedraghen
 En finte noywerc heerlic gheuiert
 Jc hebse ghedient bi nachte bi daghen
 Sinte reynuyts heeft mi bestiert
 Hi laet ons schincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijncken drincken
 Al sou mijn voetken baruoets gaen
6. Dus ben ic vast te schepe gheseten
 Jnt luyfich schip van finte reynuyts
 En metter ghilde mijn daghen versleten
 Dus geeft mi elcken toch wat cruyts
 Hi laet ons scincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijncken drincken
 Al sou mijn voetken baruoets gaen
7. Oorlof Bacchus prince ghepresen
 Jc vaer te platte borste na mijn hol
 Oorlof lieue Prince te desen
 Jc drinc so gheerne mijn buycxken vol
 Hi laet ons scincken en clincken
 En laet ons maken den dobbelen haen
 Mijn keelken moet wijnken drincken
 Al sou mijn voetken beruoets gaen

CLXXV.

¶ Een nyeu liedeken

1. **AL** dat spreect met vlaemschen tonghen
 Hoort naer dit vroelijck liet
 Twert tuwer eeren ghesonghen
 Wat te Watendamme is gheschiet
 Hoe dattet beschermt was voor verdriet
 Maer this God diet al voorfiet
 Want die vransche valsche van manieren
 Waendent branden ende pilgieren
2. Daer was een valsche verrader
 een moelenaer bi beschee
 Hi sprack tot ons heeren allegader
 Dat si ouer twater soudent trecken in bree
 Alsmen screef duyfent .Ccccc. XI en twee
 En dat met eenen valschen ee
 Op den auont van onser vrouwe
 te half ooght dede hi dees ontrouwe
3. Mijn heere van nyeuwer leecoene
 Mijn heere vanden gracht
 Om Rumegem bystant te doene
 Met schaders Rijssel ambacht
 Scheepten ouer twater inder nacht
 Maer si laghender met volle macht
 want den verrader swoer sonder sparen
 datter meer een vaenken knechten en waren
4. Dese fransche met nauwe listen
 Si berchden haer in een hout
 Ons heeren diet niet en wisten
 Volchden haer valsche ghanghe stout
 Edel onedel, ionck en out,
 De vransche om rijngdense so menich fout
 Si en wisten haer waer solueren
 Elck vluchte sonder celferen

5. Bellambacht met cloecken finnen
 Si hoordent allaerme slaen
 Si laghen te wachtendamme binnen
 Si lieten haer eten staen
 Seer haest sijn si naer twater ghegaen
 En riepen keert, wi zijn al verraen
 Veel knechten sijn huer teghen ghecomen
 Die door twater quamen gheswommen
6. Bellambacht niet om verfrayen
 Met morsle ghinghen si voort
 En deden dat vaenderlinc blaeyen
 Neffens twater op den boort
 Al saghen si haer broeders vermoort
 Dan al loopende sijn vermoort
 Si riepen staet vrome landtsknechten
 Laet ons lieuer doot vechten
7. Met busen ende halue haken
 Vielen si seer dapperlick an
 En schoten om gheraken
 Daer bleef so menighen franschen man.
 Monfuer de Rues quamer toe als dan
 Heel den leghere te lichten began
 die twee slanghen met hem brochte
 Daermen die fransoysen met gheraecte
8. Bin dat ons lieden dus schooten
 Om Waten te doen bystant
 Die fransche namen drye booten
 och op eenen anderen cant
 En waenden so ouer te comen int lant
 Dus bleef waten onghebrant
 Maer ons lieden dit verstonden
 Si maecten se waterhonden
9. Die franchoyzen met nijdighen toren
 Quamen op dat sayfoen
 Met borgoensche cruycen voren
 datse ons volck niet en soude misdoen
 En haelden schapen en coen

- Want si kenden haer gheluwe hoen
 Met die borgoensche niet en lieten
 Noch tparok te behouden met schieten
10. God spare ons keyser machtich
 Voor druck ende teghenspoet
 Mer allen heeren voordachtich
 En al dat hem bystant doet
 En beschermen tonnosel bloet
 Op dat sy die franchoyfen onuroet
 Die om verraetschap altijt helden
 Huer valsche coopen verghelden

CLXXVI.

¶ Vanden edelen Landtman.

1. **A**Ls ic aenmercke al dat de werelt hout beuaen
 So gaet die landtman verre te bouen
 So my dunct naer mijn verstaen
 Hy is seer duechdelijc van zeden
 Dus moet hi prijs van mi ontfaen
 Want naciën, landen, sloten, steden,
 Voet hi met sine sweetighen leden
2. Den goeden lantman tot alder duecht verhit
 So loyael diet wel ontknochte
 Hi eert, hi delft, hi haect, hi spit
 als menich edel man leit op zyn bedde sochte
 Peynst of die lantman niet en wrochte
 Wie soude ons dan met trooste lauen
 Pauzen, Coninghen, Princen, Grauen,
 Sullen si leuen hi moet beslaen
3. Den goeden lantman van groter werden
 Elck doet hem toren ende groten bant
 Die mollen comen wter aerden
 Si en wachten hoeck middel noch cant
 Si wroeten daert hen meest meslant
 Blent zijnde makens gheen gheruchte

- binnen der tijt dat die landtman saeyt of plant
so rouen coeyen, verkens, dit wil ic pluchten
ende eeten den landtman af zijn vruchten
4. Venus kinderen ic bens orconden
gaen buyten int doncker als een vedere
die eene valt bouen die ander valt onder
dus liggen si des landtmans coren ter nedere
natuere die werct, elc rect die leden fijn
Die landtman is des cost verbeyder
Nochtans moet hi van als te vreden fijn
Men soudt gepict hebben het moet gesneden zijn
5. Seyde ic anders ic soude lieghen
het pluct al aenden landtman dats claer beseuen
Die voghelen die inden woude vliegghen
Moeten doch biden landtman leuen
Hanen, hinnen, al die daer aen cleuen
Doen haer beste, si scrapen si stecken
fulcke menige leeft aren somtijts in plecken
Maer God weet of sife wten schonen trecken
6. Dus laet ons den goeden landtman te vriene hebben
die voor ons slaeft met herten noyael
dan comen die papen die willen thiende hebben
Dan compt die colter om zijn natael
die vier oorden maken een schoon verhael.
Als die van weldoen sijn verbeyders
Jck maecht wel weten principael
si en begheren, fruyt, sleen, noch braembeyero
Si willen hebben ghelt, kaes, of eyere
7. Alst coren is in, tsi vroeck of spade
So comen die ruyters of die quade
Segghen herwaert wi moeder eten
den landtman trect men moet wel weten.
Ter moelen wat baet dat ickt hele
Die molenaers hen niet en vergeten
Si nemen redelijcke vanden meele
Paeyis is goet God weet hoe veele

8. Den armen landtman heeft menigen stoot.
 Die woluen fel van cleynen gheruchte
 Biten haer lieden beesten doot
 Die vossen doen ooc also int pleghen
 Al slaet die menighe dit voor een cluyte
 die wefels suypen die eyeren wte
 den armen landtman heeftet al teghen
9. Dus laet ons gode bidden seere
 dat hi den landtman in duechden stercken
 Christus selue bewijst hem eere
 soot daghelicx blijot inder kercken
 het lichaem Gods hoe dat ict mercke
 Comt vander terwe dats waerhede
 Leyt den landtman niet te wercke
 Ten bleue staende slot noch stede
 God gheue den landtman paeys ende vrede
 Ende dat eeuich leuen Amen

CLXXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. BOurgoenschen laet ons vrolick singhen
 Ende maken eenen goeden moet.
 Al willen ons die kleeffche dwinghen
 En nemen ons lijf en daer toe goet
 Wi hebben victalie ende goet gheschut te vueren
 Ghelt ende daer toe den coelen wijn
 Antwerpen en wilter niet trueren
 Maer laet ons altyt vrolijke sijn
2. Ons Borch is met rooskens becranst.
 Te wetene wit ende root
 Daer menich vorst, ende knecht om danst
 Wi en hebben van haer gheen noot
 Wi willense tsamen verschueren

- Met haren verraders fenijn
 Borgoenschen en wilter niet. ¶.
3. Wi hebben op haer ghebrouwen
 Ons spijs die is wel gaer
 Met spiefen ende cortouwen
 Tantwerpen int openbaer
 Tantwerpen op die mueren
 Daer zijn die burghers fijn
 Edel Antwerpen. ¶.
4. Onsen dranck die sal verschalen
 En comen die ghelderse niet aen boort
 Haer roemen sal hen falen
 Elck segghet Schamt v der valscher kueren
 Ghi kleeffche aen ghenen rijen
 Borgoenschen en. ¶.
5. Haer ruyters sullen ons verblyden
 Hen paerden comen ons goet
 Dan sullen wi vroom broeders rijden
 Die nu gaen een deel te voet
 Ons gheuanghen in corter hueren
 Sullen si wesen al doeghet haer pijn
 Borgoenschen en. ¶.
6. Goet Keyfers sullen si leeren
 die fransoysen nu ouer al
 Seer cleyn tot haerder eeren
 Tis haer een groot misual
 Dat si haer oyt ghinghen rueren
 Teghen den Keyser ons alder medescijn
 Borgoenschen en wikt. ¶.
7. Marten van Rossum v mach wel verdrieten
 Dat ghi Antwerpen oyt quament so by
 En dat ghijt noyt en dorste beschieten
 Te rechte machmen v wel segghen fy
 Maer ghi dacht ons te besueren
 Met v verraders wel als cokijn
 Antwerpen en wilt. ¶.

8. Hier mede beueel ick v den heere
 Ghi Borgoenschen met herten fier
 Ende doeghet na mijn leere
 Ende drinct den wijn ende bier
 Maer altijd wilt bespueren
 Die verraders op elck termijn
 Borgoenschen en wilt niet trueren
 Maer laet ons altijd vrolijk sijn

CLXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken Vanden Molenaer

1. **D**Aer was een goelijc molenaer
 Op zijnder molen dat hi clam
 Om datter niet te malen en quam
 Daer om was hi so gram
 Wat nieuws dat hi vernam
 Ja, ia, om datter niet te malen en quam
 Daer om was hi so gram
2. Smorghens alst was schoon dach
 Die molenaer lach al op sijn doer
 Met dien quam daer een vrouken
 Met haren saccken voer
 Het hadde so grooten schoer
 Ja, ia, molenaer wildi mi malen
 Mijn corenken loopt daer door
3. Molenaer als ghi mi malen wilt
 So maelt mijn corenken wel
 Steect een steecxken diepere
 Het helpt mi also wel
 Ten is gheen kinder spel
 Ja, ia, twaer grote scade liept coren op velt
 Het ghelt so grooten ghelt

4. Snachts ontrent der middernacht
Dat belleken gaf gheluyt
Ay my seyt si molenare
Ghy moeder scheyden wt
Ende nu eest al ghedaen
Ja, ia, so vriendelijc sprack die molenaer
Dat goelijck meysken aen
5. Al gheeft dat belleken groot gheluyt
Ghi maelt noch veel te grof
Ay my seyde si molenaer
En scheet daer nyet so of
Het is so goeden stof
Ja, ia, steect een luttelken diepers
So gheue ic v den lof
6. Soude ic noch langhe malen
mijn steen wort veel te bot
Jck en sout niet weten waerhalen
Mijn stof viel veel te cort
Ende hi opt vrouwen loech
Ja, ia, en wilter niet affscheyden
Het is noch veel te vroegh
7. Die dit liedeken dichte
Dat was een ruyter fijn
Sijn buydel was so lichte
Te Machelen en mach hi niet fijn
Daer sadt hi inden wijn
Hi heuet van hem seluen ghedicht
Te Machelen bi die liefste zijn

¶ Een nyeu hiedeken

1. **DA**er ick leſt leedt
 Daer vant ick een ſchoon dierken
 Jck ſachſe ligghen in ſecreet
 Al by een parmentierken
 Het is int openbaer
 Daer hoerekint daer
2. Hoort wat dat vrouken ſprack
 Al tot dat parmentierken
 Den leſten dye my ſtack
 Die gaf my een colierken
 Het was ſo vryen haer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
3. Den parmentier die ſprack
 Wildijt mi niet ontſegghen.
 Jck ſal op uwen koers
 Een trypen boort gaen legghen
 Hy en wort v niet te ſwaer.
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
4. Met eenen trypen boort
 En ben ick niet om payen
 Maer ick ben gheſchuert al voort
 Soudijt niet willen naeyen
 Dan volghe ick v al naer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
5. Hoort lieuen parmentier
 Jck ſal v een eyken doppen
 Jck heb een gaetken fier
 Willet mi doch eens ſtoppen
 Jck ſal v tooghen waer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer

6. Den ruyter sprack seer fijn
Wilt wat ontrent my troppen
Jck sal op dit termijn
Daer aen stellen twee knoppen
Daer me salt wesen claer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn lief aldaer
7. Wat cnoppen soudent zijn
Segt aen wilt v verbonden
Al waren si noch so fyn
Sy en sullender niet aen houden
Daer heb ick voren vaer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer
8. Oorlof ghesellen alle
En wilt daer niet op letten
Maer isser yemant malle
Die daer twee cnoppen wil aen setten
Die come noch bat naer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

CLXXX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **D**Aer ic leest leet
Daer vant ic een ioncfrouwe
Jc seyde haer in secreet
Jc vare naer die landouwe
En si volchde mi naer
Daer hoerekint daer.
Aldaer mijn liefken daer
2. Daer icxse vant
Die ouer schoone roose
Jc namse bider hant
Jc custese daer een poose

- Het stont varinck claer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
3. Teerste ghebet
 Dat si aen mi begherde
 Myn hoeft cleerken net
 Lief wachtet van der aerde.
 En ic consenteeret haer
 daer horekint daer
 Aldaer myn liefken daer
4. Wat ic haer boot
 Het was wel haren wille
 Al op haer buycxken bloot
 Leydick myn hant al stille
 En si loech eenpaer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
5. Hoe vriendelijc hi sprac
 Al tot dat dierken schoone
 Sijn lancie die si brack
 Hi chreech van haer te loone
 Want ten schilde haer niet een haer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
6. Wat ic haer gaf
 Het was haer al in namen
 Ic toochde haer mijnen staf
 Si en wilde haer noch niet scamen
 Maer si quam altijd bet naer
 Daer hoerekint daer
 Aldaer mijn liefken daer
7. Wilt dit in dancke ontfaen
 Allmaectet van den grouen
 Haer buycxken is op ghegaen
 si is beschout met prouen
 Het is int openbaer

Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

CLXXXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Je ghelders ende die franfoysen
Die sijn daer ombekent
Sy branden ende sy roofden
Op dit Bourgoensche lant
Dwelck ons Keyser was onbekent
Hi was gheuaren al wt zijn lant
Qualijck cost hijt weten
Wat sijn volck hier mocht ghebreken
2. Ons Keyser verhoorde die sprake
Hoe dat wi waren ghequelt
Hi comt sijne leghere doen maken
Voor Cleeflant in dat velt
Hy wilt aenschouwen cleyn ende groot
Ende smijten die cleeffche ende geldersche doot
Ghene pays en sal hen baten
Al sou den Aren sijn leuen om laten
3. Den Aren is stout int vlieghe
Met sijn vedere wijt
Hi sal den lelyen verdriuen
Die Ghelders bloeme ter spijt
Om dat si op ons draghen haet ende niyt.
Sy meynden wi waren des Keyser quijt
Maer neen godt danck den heere
Hy comet hen den crijch verleeren
4. Waer is den verrader gheuaren
Die lef mael voor Louen was
Het viel hem suer om draghen
Het ranfoen datmen hem daer gaf
Van clooten, van poyere, was een abuys

- Hy moest dan lopen totten coninck huys
 Om dat Ranfioen te draghen
 Dat hem die louenaers gauen
5. Het moesten hem wel seer spijten
 Den schellem den onverlaet
 in sijne breydel bijten
 Al om te wreeken sijn quaet
 Om dat hi te Lueuen niet en binne en quam
 Met alle sijn verraders lam
 Die hi daer in hadde bescreuen
 En Jochendaelders hadde ghegheuen
6. Ghy borgoensche en wilt niet trueren
 Schafft weder om eenen huepschen moet
 Nae suere comt tluete
 Al vallet v teghen spoet
 Hebdy verloren eenich goet
 Verwacht den Keyser met der spoet
 En wilt hem bliuen ghetrouwe
 Ghi sult winnen die croone van gouwe
7. Maer die dit heeft ghesonghen
 Oft diet eerst mael sanck
 Hy sprack met vlaemsche tonghen
 Gheboren al in Brabant
 Van blijfchap drinckt hy geerne den wijn.
 Lijf en goet is voor den Keyser sijn
 Wi willent met hem waghen
 En bi staen tot alle sijn daghen

CLXXXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Je wachters hoorde ick rijden,
 Ghi lantfknechten maect v inde weer
 Meynaert met finen lampen leden
 Die comt ons voor heynsberch heyr
 Hy brengt met hem so menich man
 Ghy crijslieden wiltse aenschouwen an
 Ende wilt verdienen tprijsen
 Na doude lantfknechts wijsen
2. So haest als wy vernamen
 Ende hoorden des wachters woort
 Wy lantfknechten alle te samen
 Maecten ons al op die poort
 Men sach daer geen crijsknecht trueren
 het dochte ons meest gelderse boeren
 Wy boden haer goeden morghen
 Ende schoten daer in sonder sorghen
3. Een en brief is ons ghecomen
 Met een bode al op dat pas,
 Daer in dat wy vernomen
 Dat Meynaert haer ouerste was
 O hertoch Willem hooch gheboren man
 Js uwen raet an Meynaert van ham
 Merten van Rossem en sulcke reden
 Si bringhen v om landen en steden
4. Bode keert weder om tzo velden
 Dat gheuen wy v voor den besten raet
 Segt meynaert dat hi laet zijn schelden
 En sien wat in finen boesem gescreuen staet
 Hi begheert van ons dese stercke stadt
 Schaemt hy hem niet wi weten wel badt
 Wilt hy ons crijghen leeren
 Den Keyser hebben wy tot een heere
5. Hi begheert een antwoordt schriftelick
 Dat dunct ons wesen so vreemden spel

Met spicen cortouwen ende der ghelijck
 Hebben wy leeren schrijuen wel,
 Daer hebben wy mennighen lantsknecht by
 Sy schrijuen so dapper met puluer en bly
 Wilt hy die brieuen lesen
 Van die pocken sullen wy hem ghenesen.

6. Op eenen morghen si ons beleyden
 Op eenen saterdach dat dat gheschach
 Mer des maendachs moesten sy wederom scheyden
 XJX. Vendelijn men vlieghe sach,
 Si hoorden daer quam so grooten geweld
 Meynaert van ham moeste rumen tvelt
 dat deden die borgoensche heeren
 Het narrenspel wilden sy hen leeren
7. Thof van borgoenien willen wi louen
 dat ons heeft ontfet met spijs ende dranck
 nu sitten wy by den cagel ouen,
 Nirredom noeye is onsen sanc
 Op Meynaerts garde worden ons dye billen bloot
 Die Keyser loont ons met penningen root
 Wy maken ons cleeder doorsneden
 Naer doude lantsknechts seden
8. Die dit liedeken dichten
 Dat was een lantsknecht goet
 Sijn herte sachmen verlichten
 Hi isser wel toe ghemoet
 Om Heynsberch te houden ende drincken den wijn
 Aen Meynaerts garde en wil hy niet meer sijn
 Hi laet hem sijn brillen vercoopen
 Hi wil bliuen bi skeyfers hoopen

¶ Een nyeu liedeken

1. **E**En meysken leyde een knechtken te voren
 Te trouwen naer den Bruycxsen aert
 En hi en wilder niet naer hooren
 Maer hi deynde al achter waert
 Ey ey hi en derf niet comen
 Ey ey hi is veruaert
2. Ten eynden soo was hi te vreedden
 Hi soude trouwen onghespaert
 En doen beefden hem alle zijn leeden
 Hoe hebbe ic mi aldus beswaert
 Ja, ia, hi en derf niet comen
 ia ia hi is veruaert
3. Almen die bruyloft sou gaen houwen
 Ende die vrienden waren vergaert
 Het meysken sprac ghi moet mi trouwen
 En doen craude hi sinen baert
 Ey ey hi en derf niet comen
 Ey ey hi is veruaert
4. Die bruyt die is te bedde ghegaen
 En sy sprack lief compt herwaert
 Doen ghinck hi in een hoeck staen
 En hennen toochde sijnen aert
 Ja ia hi en derf niet comen
 Ja ia hi is veruaert
5. Hennen soude te bedde waert gaen
 Hi sey vroubruyt licgt achter waert
 Doen worden zijn oochskens allen traen
 Sijn herteken was so seer beswaert
 Ey ey hi en derf niet comen
 Ey ey hi is veruaert
6. Hi en wist niet hoet ontlegghen.
 Om dat hi sou sijn ghespaert
 Jck bidde v willet die kinderen segghen
 Dat sijn me gaen ommolstaert

Ja ia hi en derf niet comen
 Ja ia, hi is veruaert

CLXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken van die Coninghinne
 van Enghelant

1. **E**En liet met droeuicheden
 Sal ick v doen ghewach
 Hoe ter werelt is ouerleden
 Wilt horen dit beclach
 Die Coninghinne gheprefen
 Van Enghelant voorwaer
 God wil haer ghedachtich wesen
 Die ons heeft al ghenesen
 Ter werelt van sonden swaer
2. Hoe mocht een stenen herte gedoghen
 dat den coninc daer dede aenschijn
 Thien mijlen wt sinen ooghen
 Moeste si altoos van hem sijn
 Ende den coninck ghinck boeleren
 Met een ander dit wel'onthout
 Al door sijn lant passeren
 Ende daer bouen wilt dit gronderen
 Heeft hijse teenen wijue ghetrouwt
3. Dit heeft si ter herten ghenomen
 Dat haer den coninc hadde ghedaon
 Si is in een bisschops hof ghecomen
 Ende was met siecten beuaen
 Daer heeftse troost vercreghen
 Ende wert daer eerlijck onthaelt
 Den rouwe is haer ter herten ghesleghen
 Si is te bedde gheleghen
 Ende heuet metter doot betaelt
4. Het deerlijck ouerlijden
 Sal ick v doen ghewach

- Men hoorde noyt tenighen tijden
 So deerlijcken beclach
 Den bisschop van coleten
 die wasser altoos ontrent
 Veel worden int secreten
 Heeft si hem laten weten
 Doen hi haer gaf dat heylighe sacrament.
5. Och adieu wilt v eerlijck draghen
 Mijn man mijn heere reyn
 Ghi sult mi noch beclaghen
 Dat duchtich van v certeyn
 God die willet v vergheuen
 dat ghi mi hebt ghedaen
 Wt uwen ooghen verdreuen
 Dat sal mi costen tleuen
 O ghi waert seer qualijck beraen
6. Adieu Carolus mijn neue gepresen
 Adieu mijn vrienden ouer al
 God wil v ghedachtich wesen
 Ende behoeden v voor misual
 Dese werelt moet ic laten
 In eenen soberen staet
 Op dat ic niet en worde verwaten
 O Jhesus coemt mi te baten
 Voor god den vader mijn aduocaet
7. Adieu mijn neue rooms coninc ghecoren
 Domfernandus excellent
 Adieu vrou marie edel gheboren
 Van vlaenderen ende brabant regent
 Adieu coninghinne van vrancrijcke
 Doen ghi quaemt met state groot
 Al binnen Camerijcke
 Jck willich daer oock ghelijcke
 En claghen v mijnen noot
8. Dit heeft de Coninghinne van engelant
 Jnt doot bed daer si lach
 Met dien heeft sy haer ooghen geloken

in Januario den achsten dach
 Js si vander werelt ghescheeden
 Die Coninghinne van Enghelant
 God wil die siele gheleeden
 En haer zijn rijcke bereeden
 In die eewighe glorie playfant

CLXXXV.

¶ Een nyeu liedeken

1. **EY**laes ic arm allendich wijf
 moet mijnen noot wel druckich clagen
 Jck heb een man een lekker catijf
 Jck moeder vele me verdraghen
 Jck cruype so nauwe onder den steert
 Dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert
2. **Smorghens** makic hem goet bier en broot
 Ghesuyckert wel om sijn verfoeten
 Dan stel ic hem finen kackfetel ist noot
 Met een warm bardeken onder sijn voeten
 Jck vraghe oft hi yet meer begheert
 Dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert
3. **Snoenens** heeft hi een hoenken wel gebraen
 Dat eet hi warm al vanden spete
 dan moet ic om een stoop wijn ooc gaen
 en cappers brenghen voor sijn mete
 Jck vraghe oft hi yet meer begeert
 dan segt hi. Sulc wijf is veel eeren weert
4. **Jck** sie hem peerkens inde wijn
 Wel gepoert tot finen greye
 gherooft rammekens moetender zijn
 die duerweyct in maluizeye
 Jck bray hem castaengekens inden heert.
 dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert.
5. **Dan** comt hem een noen slaepken aen
 dat moet twee vren lanc ghedueren

- Sijn volcxken weet hi te vinden dan
 dan drinct hi me tot den les vren
 Ic en vraghe hem niet wat hi verteert
 dan segt hy Sulc wijf is veel eeren weert.
6. Jck decke die tafel ic make goet vier
 Ic stelle hem voort wat hi mach dencken
 Mach hi gheen wijn ic hale hem bier
 Dan doet hi mi een bacxken schincken
 Hi en brenget mi niet en ic ontbeert
 dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert.
7. Oorlof noch warm ic om zijn ghemack
 Sijn bedde daer hi op gaet rusten
 daer light hi met finen palullen flap
 Hi vijft hi schijt al waert een peert
 dan peynsick Ghi en sijt niet veel eeren weert

CLXXXVI.

¶ Een nyeu liedeken

1. Ghi chrijlieden alle te samen
 Sijt vrolijcken in die weer
 die Gelderſce mogen haer wel scamen
 dat si ons comen heer
 Om henſborch te winnen was haer motijf.
 Het heeft hen ghecoſt ſo menich lijf
 En al tot haer verlanghen
 Het en conde haer niet wel verganghen
2. Die wachters hoorde ick reden
 Ghi lantſknechts maect v in die weer
 Meynaert met finen lammen leden
 die comt ons voor Henſborch heer
 Hi brengt met hem ſo menighen man
 Ghi chrijlieden wiltſe ſchouwen an
 Ende verdienen prijſen
 Nae oude lantſknechten wijſen

3. So haest als wi vernamen
 Ende hoorden des wachters woort
 Wi lantsknechten al te samen
 Maecten ons al op die poort
 Men sach daer gheen krijcknecht troeren.
 Het dochten ons meest geldersche boeren
 Wi boden haer goeden morghen
 Ende schooten daer in sonder sorghen
4. Eenen brief is ons ghecomen
 Met eenen bode al op dat pas
 daer in dat wi vernamen
 dat Meynaert haer ouerste was
 Och hertoch Willem hoochghgeboren man
 Js uwen raet aen Meynert van Ham
 Merten van Rossum, en sulcke reden
 Si brenghen v om landen ende steden
5. Bode keert wederom tzo velden
 Dat gheuen wi voor den besten raet
 Segt Meynaert dat hi laet zijn schelden
 En sien wat in sinen boesem gescreuen staet
 Hi begheert van ons dese stercke stadt
 Schaemt hi hem niet wi weten wel badt
 Wilt hi ons krijghen leeren
 Een krijck vorst hebben wi tot eenen heere.
6. Hi begheert een antwoord schriftelick
 Dat dunct ons wesen so vreemden spel
 Met spiesen ende met cortouwen ende dier gelic
 Hebben wi leeren schriuen wel
 Daer hebben wi menighen lantsknecht by
 Si schriuen so dapper met puluer en bly
 Wilt ghi die brieuen lesen
 Van die pocken sullen wi hem ghenesen.
7. Op eenen morghen si ons beleiden
 Op eenen saterdach dat dat gheschach
 Mer tsaemdaechs moesten si wederom scheiden
 xix. venlijn men vliegghen sach

- Si hoorden daer quam so groote gewelt
 Meynaert van ham moſte ruymen dat velt
 Dat deden die Borgoensche heeren
 Het narren ſpel wilden ſi hen leeren
8. Thof van bourgoengien willen wi louen.
 dat ons heeft ontſedt met ſpijſe en dranck
 Nv ſitten wi bi den cackelouen
 Nirredom noey is onſen ſanck
 Op meynerts gaerde worden ons billen bloet
 die Keyſer loont ons met penninghen root
 wi maken ons cleederen doorsneden
 Naer oude lants knechten zeden
9. Die dit liedeken dichten
 Dat was een lants knecht goet
 Sijn hert dat ſachmen verlichten
 Hi iſſer wel toe ghemoet
 Om henſborch te houden en drincken den wyn
 Op meynerts gaerde en wilt hi niet meer zyn
 Hi laet hem ſijn brillen vercoopen
 Hi wilt blijuen bi tkeyſers hoopen

CLXXXVII.

¶ Een nyen liedeken.

1. **H**Oort toe al int ghemeyn
 Een leyt met droeuichede
 Hoe dat ons Keyſers huysvrouwe reyn
 Ter werelt es ouergheleden
 Sy was ſeer goet den armen
 Ende huer ghemeente int ghetal
 Laet ons god bidden ouer al
 dat God die ſiele wil ontfermen
2. Die arme menſchen breet ende wijt
 die moghen wel druck oorboren
 Want ſi hebben als nv ter tijt
 Seer veel aen haer verloren

- Ende al die ghemeente mede
 dat mochtmen wel mercken Sijt dies wel vroet
 Hoe si haer schamel ghemeente bijstont
 In spaengien dit is waerhede
3. Nu suldi horen haer beclach
 God wil die siele gheleyden
 Op die meydach hoort mijn ghewach
 So is si vander werelt ghescheyden
 Coninck philips haren sone ghepresen
 die was daer altijt in present
 Als si ontfinc dat heylighe sacrament
 Ende hi moeste altijt bi haer wesen
4. Adieu coninck philips mijn sone goet
 Want ic moet henen varen
 Ende alle mijn kinderkens met der spoet
 God wil v in duechden sparen
 Adieu coninck van Portugale verheuen
 Adieu coninck broeder domfernant
 Ic moet gaen trecken in een ander landt
 Christus wil mijn bewaerder wesen
5. Adieu Karolus keyser wtuercoren
 God wil v bewaren ende sint Andries
 En helenora mijn suster hooge geboren
 Vrou marie god wil v behoeden voor meerder verlies
 Ic moet de werelt begeuen
 dus oorlof ghi heeren onghespaert
 die hier ten houe sijn vergaert
 Wilt toch eendrachtelijck leuen
6. Si riepen al zijt vroom in strydt
 Naden hemel sloech si haer ooghen
 Sy sprack o ihesus ghebenedijt
 Wilt mi v ghenade toghen
 Die doot quam huer bestoten
 Si sprac o heere God onbeureest
 In uwen handen beueel ick mijnen gheest
 dus heeft si huer ooghen gheloken

7. Al die daer hebben bi ghestaen
 die groot metten cleenen
 Si weenden daer so menighen traen
 Met droeuegher herten ghemeene
 In die stadt van Tollete met groten rouwe
 daer is si vander werelt ghescheen
 God wil die edel siele gheleen
 Van onsen genadigen Keyfers vrouwe

CLXXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOut al aen, laet ons vrolic springen
 Jck sal ons singhen een nieu liet
 En met genuechte wat voort gaen bringen
 Van dat nu cortelinghe is gheschiet
 Al van een vrouwe die quam in rouwe
 En moeste lijden groot verdriet
2. Dit vrouken gent seer fray van leden
 Tgaet so gheerne moy en fris
 En hanneken is so wel te vreden
 Mach hi sitten aenden dis
 Eten en drincken gheen achterdincken
 Van waer dat haer ghecomen is
3. Twee iongers hebben dit vernomen
 Elck leyde haer vanden sijnen voort
 En begheerden thuerent thuys te comen
 En seyden mijn liefste lieueken hoort
 Jck sal v gheuen sonder sneuen
 Een roy cuers met een trijpen boort
4. Die ander sprack al sonder quelen
 Ghi sijt die liefste dien ick weet
 Laet mi eens in v craemken spelen
 Jck sal v gheuen een nieu hooft cleet
 dat vrouken seyde ras sonder beyden
 Weest morghen te clocke acht bereet

5. Dat vrouwen ras, dat ginc zijn gangen.
Haer tweede boelken die quam daer
Si seyde mijn liefste sonder verlanghen
Coemt morghen ten thienen sonder vaer.
Clopt tuwer bate, ick sal v in laten
En acht op mijn man niet een haer
6. Smorghens vroeck al voor den daghe
dat vrouwen gheliet haer seer cranck
Maer lacen wat haer hanneken vraechde
Twas neent te wercke vaert uwen ganck
En laet mi rusten met cleender lusten
die siecte mach vergaen God danck
7. Te clocke acht quam den eersten
En speelde totten thienen zijn spel
Met dien so quam daer ooc den tweesten
En clopte metten rinck seer snel
den vrijer opspranck teghen zijnen danck.
Het is v man en niemant el
8. Dat vrouwen was seer haest beraden
En heeft hem op den folder ghestalt
den anderen ghinc zijn pack ontladen
den eersten was alle zijn vruecht gheuel
Ras nv met liste, in dees kiste
Mijn man coemt ick hebt twaelf ghetelt.
9. Die man quam thuys en meende gaen eten
daer en was niet met allen bereet
Ras heeft hi daer zijn wijf gesmeten
En seyde ghi vuyle hoere wreet
Hi salt betalen rasch sonder falen
dier bouen is, den Heere weet
10. Den ruyter van bouen sprack met liste
Hi moet gheuen den helft van dien.
Die daer licht al in die kiste.
Hi heeft haer vryne besien
Jc hebber ghelaten thaer den bate
Om haer ghesontheyt adieu wi vlien

11. Oorlof wi nemen int ghemeene
 En bidden elck wie dat ghi sijt
 oudt, ionck, groot en cleene
 dat ghi v van sulcke meesters beurijt
 Die vroukens bedriegen haer mans en liegen
 En makense hannekens breedt en wijt

CLXXXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **H**Oort alle toe arm ende rijcke
 Wat cortelinge is gheschiet
 Van eenen backer noyt dier gelijcke
 Ghi sult horen dat rechte bediet
2. Die vrou begonst den backer te vraghen
 Lieue melis mijn reden nv hoort
 Ghi sijt out ende cranck van daghen
 Aldus v seluen niet en verstoort
3. Ghy zijt out qualijck condi backen
 Want v leden staen alte stijf
 En ghi cont qualijck heffen groote sacken
 Sprack dat ouerschoone wijf
4. Och wijf ick weets v so grooten danck
 Dat ghi mi den arbeyt aldus verlaet
 Hier woont mijn ghebuer heer vranc
 Die hem van backen so wel verstaet
5. Melis ghinck in alsoe corter vren
 Daer zijn ghebuere sadt biden viere
 Heer vranc ick soude v gaerne hueren
 Om uwen wille so come ick hier
6. Vranc ghebuer ghi moet weten
 Helpt doch mijn wijf en weest ghestilt
 Te backen, te budelen en wilt niet vergeten
 Ghi sult hebben al dat ghi wilt
7. Die knape was cloeck van bedrijue
 Hi bacte dat vrouwen so wel te pas

- Die vrou sprac wi en sullen ooc niet kijuen.
Hem docht dat backen groten arbeyt was.
8. Die knape ghinc dat meel begieten
Twee maenden lanc drie oft vier
Ten lesten began hem den arbeyt te verdrieten
En seyde meester ick wil van hier
9. Melis sprac wildi bi mi bliuen
Jc sal v verbeteren v huer
Neen ic meester om v ronde schijuen
Den arbeyt valt mi veel te fuer
10. Dat vrouken sprac al om begrepen
Vrancke ick sal v beteren alle v huer
neen ic vrou uwen bactroch te sorepen
myn meester en ic hebbens bey ghenoech
11. Meester ic wil gaen soecken auontuer
Jc wil gaen nemen mijnen ganc
Aldus wilt mi betalen mijn huer
die ic verdient heb vier maenden lanck
12. Melis sprac ic en sal v niet betalen
vranc ghi en dient v huer niet wt
ghi en cont v vrouwe niet ghepayen
daer om fidi een arm druyt
13. Al is dit van eenen backer ghesongen
Niemandt en sal hem trecken an
Hier voor wacht v venus discipules ionge
die den arbeyt niet ghedoen en can

¶ Een nyeu liedeken.

1. **H**Oort menschen hier gheseten
 Jnt borgoensche crijt
 die vromelijc drincken en eeten
 en bedreuen iolijt
 Om dat ons Keyser nu wort benijt
 Ende so vromelic strijt,
 dies zijn wy verblijt
 Wi dancken al tsamen god gebenedijt
2. Menich herteken was int benauwen
 Jnt borgoensche pleyn
 Om dat Gelder en Cleeffche landouwen
 En die Gulkenaers cleyn
 Spraken van onsen Keyser vileyn
 Ende seyden certeyn,
 al tsamen ghemeyn
 dat hem die cabbeliauwen hadden in
3. Een herte vernedert van gheeste
 In gods toe verlaet
 Niewers hem en maect de meeste
 Wert verheuen iaet
 Maer die hem verheft, hoort menschelijc saet
 Wert vernedert quaet,
 het blijct aent misdaet
 Vraget Willem van Guilic die geuangen gaet
4. Die coeruoorsters spraken te rade
 Aen ons Keyserlijck graen
 Oft hy Willem niet in genade
 Soude willen ontfæen
 Ons Keyser en wilde aen sulc vermaen
 gheen hant aen slaen,
 hi wilde weten saen
 Waer om dat hy den Arent was af gegaen
5. Die coeruoorsters elck ander in stade
 Gingen Willem beuroen

- Ende spraken eert is te spade
 Hoort hier Cleuenaer coen
 trec in Keyfers handen op dit saifoen
 In der velden groen
 als geuangen baroen
 En op diet v rieden, wilt v onschult doen
6. Nv en sal prophecie niet liegen
 Hoort al hier naer
 Alle loofheyte en bedrieghen
 Wert nv openbaer
 Tis so misselic wiet berocket heeft
 En dus heeft gesneest
 vry lelie nv heeft
 Wi dancken god dat onsen Keyser noch leeft
7. Gelder, Cleef en Guylic die landen
 Recht vry ongepaert
 Begeren onder ons Keyfers handen
 Te sijne bewaert
 Wilde hysse ontfangen als Keyser vermaert
 Si zijn vol vaert,
 nae den vroemen libaert
 Hi wilsse met brabant hollant hebben gepaert
8. O princelijc prince verheuen
 Karolus coragieus
 Van ws gelijcken en was noit ghescreuen
 Noch soe victorieus
 Het buycht al voor ons keyser valiant
 Doer gods crachtige hant
 den Torcxen tirant
 wilt god ons keiser sal besitten sijn lant

¶ Een nyen liedeken.

1. **H**Oort toe ghi frootmakers altesamen
al die met vijlen sloten wilt ontdoen
Ghi fout v ooc met rechten scamen
Dat ghi daer voren maect twee scoen
En facht al noyt gheen beter spel
dan vijlt mijn frootken tgaet fo wel
2. Een ionge maecht die quam mi clagen
Hoe dat haer slot gefloten was
En fi haddet lange also gedragen
Want fi en vant gheen slotel op dat pas
En al ben ic een luttel fel
Comt vijlt mijn frootken tgaet fo wel
3. Den ruyter ftac zyn vijle al binnen den frote
Hi dede noch naer hueren rel
Dat vrouken sprac beneder mote
Daer fult ghi blufchen mi gefwel
Noyt en haddic beter spel
Vijlt mijn slotken tgaet fo wel
4. Dat vrouken sprac tegen den frotmaker
Ghi moet myn slotken maken vej
Jc goeter fmout in wel een aker
Myn hooft bedeech mi also keij
Noit en had ic arger spel
Dan vijlt myn slotken tgaet fo wel
5. Dat vrouken dede huer frooten wel fo vijlen
dat fi zyn vijle al heel bedarf.
En ooc daer naer in corter wijlen
Den ruyter van vijlen ftarf
En noit en had ic fulc gequel
Dan vijlt mijn frootken tgaet fo wel
6. Dat slot was eenen cleynen tijt ontfrooten
Maer varinc waft weeder toe
Theeft die frootmaker fo verdrotten
Sy vouder mede wt hueren ghoe

- Noit en had ic arger vel
dan vijlt myn floetken tgaet so wel
7. This schande voor de flootmakers
Om dat si alle waren moe
Men vint nooh spitters ende brakers.
Si soudent doen met heeten bloe
En segghen noit geen beter spel.
Dan vijlt mijn floetken tgaet so wel
8. Wi bidden elc nemet in dancke.
Mer wil iemant tlootken noch ontdoen
Hi sal wel krijgen een goe blancke
Om te coopen een paer scoen.
En singt dan noit beter spel.
Dan vijlt mijn flootken tgaet so wel.

CXCLII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **H**Oort toe den hoop met allen.
Wat te Lueuen is ghebuert
zijnt sint Jansmisse is gevallen.
Van een Clercxken ongetruert.
En van een moederlijc meysken.
Si hadden malcander lief.
Al sprack hise menich reysken.
Dat en bliste noch niet haer gerief
2. Hi slachte Vrou Venus knaepen.
Sint Jooris bisschop maecte hem nat
Om in haer blanck armkens te slapen.
Hi haer so vriendelijcke badt
Dwelcke si hem consenteerde.
Van vaer en Moer was hi bevreesst
Mer tmeysken douders informeerde.
Hoe si ghequelt was van eenen gheest.
3. Screyen iancken croegen en stenen
sachmen aen dit meysken fier

- Och moeder waer sal ic henen
 noit maecht en leet sulc dangier.
 Eenen geest sal mi die leden breken
 Ten dient niet langher gestilt
 Of alleen moet ic tegen hem spreken
 Op den voorfolder hi comen wilt
4. De ouders hier af seer verscrieten
 Maecten haestich huer bedde beneen.
 Op gheen boeuerye si en mickten
 mer hebben huer lief dochter gebeeen
 Willet paciencelic verdragen
 Al wat v den geest aendoet
 Wi hopen in corten daghen
 Sal al zijn pijnne zijn geboet
5. Tlauens ontrent den neghen .
 wort dit meisken seer beureest
 Och moerken ic moet sonder beiegen.
 Daer bouen gaen spreken den geest.
 Den clerc quam ter veynster inne.
 Bi zyn liefste moedernaect
 Die gheest quelde zyn liefste minne
 Datter die coetse af heeft gecraecht
6. De ouders niet seer vast en sliepen
 haer iammerde tldochters verdriet
 Seer lude si biddende riepen
 Liefkint lijdt al wat v geschiet
 Geeft, goet, erue arbeit mede
 Al wat hi v beueelt.
 Consenteert al hem tzynder vrede
 Op dat ghijt niet langer en bequelt
7. Tfnuchtens ginghen vrienden en magen
 Met medecijn tot haer bedde vroeck
 Meyfken sey de geest sou mi plaghen
 dedic niet altijt zijn geuoech
 Tgheslachte weende seere
 Tmeisken was van verwe bleec

- Och vrienden dat weet onsen here
 Hoe dat mi den geest te nacht bestreet
 8. Ten baet seyt si hulen screyen en lollen
 Alleen ic mot die pyn lijen
 Siet hoe ic hier ligge gefwollen
 Door des geest pynlic bestrijen
 Wt die vrienden sonder weder leggen.
 Spraker eenen boerdelic onverfaecht
 Cofijn dorstic ic sout seggen
 V dochter myn nicht en is geen maecht

CXCH.

¶ Een amoreus liedeken.

1. **H**Et was een aerdt een aerdich medecyn.
 Op eenen morgenstonde.
 En daer vant hi, vant hi een vrouken fijn.
 Sy had een so diepen wonde.
 Sy vraegden dat meesterken op dat pas.
 Oft hi een meester vander wonden was.
 Sy hadts van doene.
 Do neemt v tent en tentelt my.
 Van goeder herten bly
 Pijnt v te spoene
2. Hy nam dat vrou, dat vrouken bider hant
 als meester gepresen
 Hi leyde se daer, aldaer aen eenen cant
 Om haer te genesen
 Sijn bus metter saluen die was daer bereet
 En daer me dat hi tegent goelije vrouken street
 dat vrouken riep
 salft mi salft mi noch eens
 noch eens al binnens beens
 Oft ick ontsinne.
3. Dat Meesterken gaf en gaf dat vrouken soet
 Al vanden beste

Hy foudese noch eens tenten tenten metter spoet
 maer zyn tente en woude niet vesten
 Syn tente die faute gelic een riet
 Van schaemte dat hi dat vrouken liet
 Als die veruaerde
 dat vrouken riep hoort mijn hoort mijn beueel
 Maer tentelt my noch wel
 Met lacker aerde

4. Prince dat meylken moeste daer vlien
 met also groote oneeren
 Die busse metter saluen was qualijcken versien
 Voor sulcke oude seeren
 Dat vrouken riep luy ende daer toe fel
 Armen duuel leert ierst v ambacht wel
 Leert eerst cureren
 Ghi mocht veel beter eerst gaen lappen v schoen
 Arm allendighe loen
 dan vroukens tempteeren

CXCIV.

¶ Een nyen liedeken.

1. **H**et was te nacht, also soeten nacht
 Dat alle die vogelen songhen
 De fieren nachtegale hief op een liet en sanck
 Met zynder wilder tonghen
2. Dat verhoorden twee gefellekens fyn
 Twee gefelleken van auontueren
 Si namen mi, minen fiere maghedom
 Jck en mochter niet om trueren
3. Si namen dat ic veel lieuer hadde
 Een vingerlinc root van gouwe
 Maer bringhen zij mi dat wederomme thuys
 En het sal hem noch berouwen
4. Het sat een schipperken al op zyn scip
 Hi hoorde dat vrouken seer clagen

Gebreect v bier, broot, ofte wijn
Dat sal ick v doen halen

5. Mi en gebreect bier, broot of wyn
Noch geenderhande dinghen
Jck draech een kint so cleyne kint
Jck en can die vader niet vinden
6. Draechdi een kint so cleyne kint
Condt ghi die vader niet vinden
So doet dat kindeken alle zyn gerief
Die vader sal v beminnen
en van uwen cleyne kinde.
7. Nv wil ic gaen trecken dat groene wout in
Die fiere nachtegael vraghen
Maer of si alle gesceyden moeten zijn
En dat eens twee liefkens waren
8. Wy waren ghescheiden myn soete lief ende ick
Het is haer nae so wel berouwen
Wy souden also saen vergadert zyn
En woude si my zyn getrouwe
9. Goet en getrouwe sal ic v zyn
Een fiere gelaet sal ick v schencken
Wanneer ic ligghe inden arm van dijn
Op een ander sal ick dencken
10. Nv radick elcke ionghe maecht
Dat zij haer eerken bat besluyten
Wanneer dat willeken is gedaen
En dan is die vrientschap wte

¶ Een nyeu liedeken.

1. **J**N Junius den .xx. daech
den Prince van Araengien te velde men sach
Met menighen vromen lantſheere
de Ghelderſe verſtoorde ſonder verdrach.
Hi behaelden daer oock prijs ende eere
2. Des princen meynen was op dat pas
Henſberch te victaliieren ras
Hi de alle monucie bereyden
Wie dat ruyter noch lantſknecht en was
Moelte wten bourgoenſen legher ſcheyden
3. De gelderſe quamen tegen der nacht
En hebben eenen loſen alarm gewracht
Met ontrent vijfhondert peerden
Mer de bourgoenſe zeer wijs bedacht
Dorſtenſe wel aenueerden
4. Smorghens ontrent dagheraet
Js den Prince getrocken met ſinen ſtaet
Met vijfthien hondert peerden
daer ouerſte af was my wel verſtaet
Graue Willem van Vorſtenborch van weerden
5. Als die gelderſe dat vernamen
Dat die bourgoenſe aue quamen
Met die victaille waghens gheprefen
Met dry ſlachoorden ſachmenſe verſamen.
Wt hen cuylen quamen ſy midts deſen
6. De Prince viel die gelders dapper an
Ende haer ſchade van menighen man
Ten coſt die bourgoenſe niet verdrieten
Veel vanden boeren ſachmen als dan
Het bloet ouer die ſchoenen vlieten
7. Die van henſberch zyn ooc wt gheſprongen
En hebben onder den hoop geclongen
Met buſſen ende cortouwen

- Si hebben die geldersen so bedwonghen
 Si en mochtent daer niet langher houwen
8. Die geldersen vernamen dit rumoer
 dat daer wert verslegghen so menighen boer
 Al van die bourgoense knechten
 Si riepen gelt gelt dou vertwijfelde loer
 Of wy en willen der ia niet vechten
9. Van gelt en was daer geen gherucht
 Voor de bourgoense hadden sy ducht
 In Wassemborch zijn si gheweken
 Na Rueremunde namen sy ooc de vlucht
 Die bourgoense volchden op haer streken
10. Pauwellioenen tenten en Victaille net
 Met .xv. groote stucken reyn opgheset
 Buspoeyer en daer toe clooten
 Hebben de bourgoense met bekenelen gescept
 Ten heeft haer niet Verdrotten
11. God en den Heere sint Andries
 Die wil bewaren dat gulden Vlies
 Voor alle verraderyen
 Voor hinder of schade of eenich Verlies
 Nu en tot allen tijden

CXCVI.

¶ Een nyeu liedeken

1. IC heb de werelt seer bemint
 Si heeft mi heel van god getogen
 Nu heb ick ooc al versint
 Hoe mi die werelt heeft bedrogen.
 O god het is in v vermoghen.
 Wilt mi nu ontfermen noch
 O valsche werelt ghi hebt my al geloghen
 In v en is niet dan bedroch
2. O werelt ghi sijt toch een partie
 Teghens god het is claer beseuen

Want nijdicheyte en houerdie
 Sijn ter werelt al verheuen.
 Niemand en soeket dat ewich leuen.
 Dat mach ic wel segghen noch
 O valsche werelt ic heb v wel beseuen
 In v en is niet dan bedroch

3. Gullicheyte en ouerdaet.
 En zijn nu ter werelt al gheen sonden
 Ouerspel seer fornicaet
 Al zijn de ouer al gheuonden
 Om gelt om goet ontbintmen alle sonden
 dat mach ick wel segghen noch
 O valsche werelt als ick v wel duergronde
 In v en is niet dan bedroch

4. Als ick die werelt wel besie
 En bekenne haer ghebreken
 Laet ons dan tot christum vlien
 Ende werelt heel verstecken
 Aen hem en sal ons niet gebreken
 Want hi is der menschen soch
 O valsche werelt ick heb v al duerkeken
 In v en is niet dan bedroch

5. O Hemelsche vader ghebenedijt
 Wilt mi van dit vlees verlaten
 dat wi door cristum werden beurijsdt
 want wi zijn al broossche vaten
 De werelt met haren onderlaten
 Heeft mi nu beuangen noch.
 O valsche werelt ten mach v niet baten.
 In v en is niet dan bedroch

6. O Vader inder ewichheyte
 wilt mi uwen gheest ingheuen
 De werelt heeft mi heel verleet
 Si doet mi na den vleessche leuen.
 Het welc de siele brenct in sneuen
 Verloren inder hellen troch

O valsche werelt ic heb v claer beseuen
Jn v en is niet dan bedroch

CXC VII.

¶ Een nyeu hiedeken.

1. **J**N Augusto den tweesten dach
Datmen de stadt van Louen belegen sach
Al van die franche knechten
Daer Merten van Rossum sonder verdrach
die lueuenaers woude beuechten
2. Die fransoysen quamen seer stoutelic aen
Si meynden te Lueuen binnen ghaen
Ghelijck een scheper drijft sijn schapen
Sonder slach oft sonder slaen
Meynden de louenſce vroukens te slapen
3. Op de veste was menigen stouten clerc
die vroukens waren neerstich int werck
Aen steenen aen reepen aen alle dinghen
Si spraken sijt alle cloec int werck
Wi sullen v ghenoech aen brenghe
4. De fransoysen schoten hen buffen af
die van louen en achten dat niet een caf
Die burghers hielden goe hoede
Al waert dat hen veel volcx beghaf
De schutters waren cloec van moede
5. Merten van Rossum den onuerlaet
Hi heeft ghesonden eenen abasaet
Al aen die burghers ghetrouwe
Hi eyſte met woorden seer abstinaet
Tſeuentichduysent cronen root van gouwe
6. Daer bouen eyſte hi noch een voor al
Van clooten van buffen een groot ghetal
En poeyer met gheheelder ermijen
En dat hi ses weken sonder gheschal
Wt ende in sou moghen rijen

7. Die heeren hebben verstaen dit woort
Die borghers waren seer verstoort
Si enwouden dat niet consenteeren
Si spraken altsamen met een accoort
Wi willense declineren
8. Merten van Rossun hen capiteyn
Hi hielt voor de stadt van Louen ghemeyn
Dat heeft den borghers verdrotten
Si riepen comt aen groot ende cleyn
En si hebben inden hoop gheschooten
9. Die fransoysen waren seer veruaert
doort schieten is hen den moet beswaert
achter rugghe sijn si ghetoghen
dus danct god de zyn dienaers heeft bewaert
Want het staet doch al in sijn vermoghen
10. Merten van Rossun was in grooter noot
Want daer bleeffter meer dan iij .c. doot
dies was hi ghestoort van sinne
Mer in een groote schure verstaet bloot
daer dede hise varen inne
11. Die fransoysen waren seer veruaert
Si hebbent al tsamen verbaert
die dooden metter schueren
die stadt van louen was hen ontuert
dat mochten si wel betrueren
12. Als god zyn dienaers helpen wilt
Teghen hem en helptet tswaert noch schilt
dan alleen in die hant des heeren
dus laet ons tot god keeren als ridder milt
Hi sal hem tonswaert keeren
13. Die dit liedeken heeft ghedicht
Sijn hert dat was daer toe verlicht
Om elcken te vermonden
Want ghelijc een leeu de cloeckelijck vicht
Sijn die van lueuen beuonden

CXCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC wil gaen om mijn ghewin
En soecken hanfken ende gille
Jck heb eenen man naer mijnen fin
Hi laet mi doen al dat ick wille
Als ict al besorghe op dit termijn
Dan segt hi. Een vrou van eeren suldi zijn
2. Jc loope rincketten aen elcken cant
En ic doe mijn keelken clincken
Jc gheue mijnen man eenen penninc in de hant.
daer me so gaet hi sitten drincken
Als ic ghelt thuys brenge cust hi mijn
dan segt hi. Een vrou.
3. Jck sitte heel nachten op die banck
Niet achtic op der lieder snaer
Jck hebbe eenen man naer mijnen danck
Hi draecht mi gans duer vier en water
Als ic hem hou gaende te bier te wijn
dan segt hi. Een vrou.
4. Al werdick beclapt men vinter meer
daer af en maect mijn man gheen voere
Hi kijft so ruytelic voor mijn eer
En segt mijn wijf en is geen hoere
Jck beloue hem een paer coufen fijn
dan segt hi Een vrou.
5. Hi laet mi nu mijn willeken doen
So langhe als icket al betale
Coop ic nyeu coufen oft trijpen scoen
Hi en vraghet mi niet waer dat ict hale
Al doe ick al dit ten is hem gheen pijn
dan segt hi. Een vrou.
6. Al werdic ghebeficht wat lichter aen
Het en scaedt mi niet een boone
Jck come weder thuys tot mijnen man
En ick gheue hem een gouden croone

- Als ic hebbe ghehadt een goet ravijn
 Dan segt hi. Een vrou van eeren suldi zijn
7. Oorlof men vinter noch meer bekent
 Van fulcken aerde in allen hoecken
 In vlaendren, brabant, te brugh, te gent
 die wel tconto orboren laten verfoecken
 En haer mans wel payen met cluchten fijn
 En willen nochtans vrouwen van eeren sijn

CXCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **J**C quam noch gister auont.
 Voorwaer ic en liege v niet.
 Daer quam een meisken wter hagen.
 Si was gecleet gelijc een pagie
 En was dat niet swaer verdriet
2. Pagie wel lieue pagie
 Waer is v heer? mi verstaet.
 Mijn heer heeft mi verlaten
 Dus moet ic dolen lancx der straten
 Jck en weet mijns gheenens raet
3. Goeden raet sal ic v gheuen.
 Laet ons gaen drincken den wyn.
 Want mi dunct aen v vilagie
 Ghi en zijt gheens heeren pagie
 En ghi sijt een fier maechedelijn
4. Oft ick een maechedelijn ware
 Wat leyt daer yemant aen
 Laet ons te samen gaen wanderen
 Vanden eenen altotten anderen
 Wi fullen ghenoechte ontfaen
5. Daer ghinghen si henen sluypen
 Ghelijck een hoender dief
 Van daer tot achter die vesten

- Om vrou venus brant te lesschen
 Daer creech hem die pagie lief
6. Pagie wel lieue pagie
 Wi twee wi zijn ghemelt
 En comt niet meer so laet int doncker
 Om te spelen met uwen ioncker
 Oft ghi sout verdienen tghelt
7. Maer die dit liedeken dichte
 dat was een ionghelinck fijn
 Hi heuet so wel ghesonghen
 God schende quade nijders tonghen
 Met zijn lieueken inden wijn

Onsuyuere tonghe onsuyueren sin heeft
 Want elc vat wt gheeft nae dattet in heeft
 Wildi dan reynich zyn ende cuysch beuonden.
 Hebt herte, tonghe, ende v leet ghebonden

CC.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **L**Of God en weest verblijt
 Al dye Bourgoensche zijt.
 Elck schaft nu hupschen moet
 Al ist oorloghe en strijt.
 Voor ons noyt beter tijt
 Comt ons Keyser het edel bloet.
 Jnt lant gelijc hi doet.
 Naer dauidts woort hi moet
 Wel zijn ghebenedijt.
 Die compt om ons profijt
 In den name des heeren soet
2. Ons keyser dat edel greyn
 Mach wel den aernt certeyn.
 Doen in zijn wapen staen

Den edelen aernt reyn
 Die fietment int ghemeyn
 Bouen alle wolcken gaen
 Dan daelt hi neder saen
 inder zee rasch onbelaen
 Ende daer so haelt hi eyn
 visch om sijn ioncxkens cleyn
 Den honghere te verflaen

3. Sghelijcx ouer reyset al
 Lant, water, berch, ende dal
 Ons edel Keyser sijn
 En forghet voor groot en smal
 Hoe hi donnosel sal
 Beschermen voor ghepijn
 Als wi in rusten zijn
 Hi en rust in gheen termijn.
 Maer waect voor sijn ghetal
 Al maect hi cleyn gheschal
 Alfoot nu es aenschijn
4. Naer vlaender lant mignoot
 Was ons Keyser deuoot
 In april den vierden dach
 Op vaerde maer den stoot
 Die doen den turck hem boot
 Belette somen sach
 Christus diet al vermach
 Hielp hem in dat beiach
 Dat den turck voor hem vloot
 Sijn vyanden bleuen doot
 Lof god hi wanden slach
5. Als ons Keyser playfant
 Die turcken wt sijn lant
 Dus hadde ghedaen vlien
 Hi heeft in elcken cant
 Die frontieren vailliant
 In spanien Van als voorsien
 Aen sijn kinderen doen te tien

- En alle edele tot dien
 Nam hi huesschen oorlof, want
 Hi quam perpiniant
 Verstercken van crijschlien
6. Als hijt in spaenghien claer
 Ghestelt hadde alle gaer
 Den vierden in Meye lest leet
 Quam hi om ons weluaer
 Te basseloenien daer
 Al sijn schepen laghen bereet
 Daer ons Keyser in screet.
 Met al zijn edele discreet
 Dus so quam hi een paer
 Met een groote armee naer
 Dese nederlanden breet
7. Lof God want hy hem scanck
 Goede weeder en voortghanck
 Hi is ghearriueert
 Te Jenes vry en vranck
 Daer elck ter vruecht ontspranc
 En seer heeft ghetriumpheert
 Elck nu veriubileert
 En ghereefschap pretendeert
 Naer des Keyfers ontfanck
 Want hi naer ons verlanck
 Comt ons bi onghecessseert
8. Vrou Marie ingenieus
 En den Graue van reus.
 Van Aranien den princier
 Den Graue van Buren vleus
 En alle edele coragieus
 Wi bedancken in dit quartier
 Want zijs Keyfers landen hier
 Beschermt hebben voor dangier
 Dese tijt periculues
 Ons Keyser fortunieus
 Sals haer nu bedancken schier.

¶ Vanden Landtman

1. **LA**et ons den landtman louen
 Met sanghe ende vruecht
 Want hi gaet al te bouen
 Om sijn loyale duecht
 Landouwen, sloten steden,
 Daghelijcx spijs ende voet
 Met sijn sweetighe leden
 Den edelen landtman goet
 Daert al by leuen moet
2. Hertoghen, Princen, Grauen
 Sullen si zijn ghespijs
 den landtman moet beslauen
 Thes recht datmen hem prijs
 Als heeren triumpheren
 En schaffen huypschen moet
 Men siet hem laboreren
 den edelen landtman goet Daert al. ¶
3. Elck doet den landtman toren
 Waer hi sayt ende plant
 die mollen blint gheboren
 wroeten naert hem meest melhant
 die coeyen, schapen, en swijnen
 die comen metter spoet
 En doen zijn vrucht verdwijnen
 den edelen landtman goet Daert. ¶
4. Vrou venus lacke dieren
 Die doen hem groot gequel
 Sijn vruchten niet en vieren
 Als si ligghen in haer spel
 Si stommelen ende si steken
 Al waren si verhoet
 Sijn coorne deerlijc breken
 den edelen lantman goet Daert. ¶.

5. Elck beficht daer zijn clauwen
 Hoenders en voghels vry
 Men gaeter ter oelte houwen
 Hi en isser niet altijs by
 Men soude qualick ghelouen
 Hoe menich ontschamel bloet
 Trecken en teesen wt zijn schouen
 den edelen landtman goet Daert. ¶
6. Dan is hi van die papen
 Om zijn thiende ghequelt
 die costers staen en gapen
 Om eyeren schoouen oft gelt
 Sufters ende baghijnen
 Om hebben elc hen groet
 dus laet hi vanden sijnen
 den edelen landtman goet Daert. ¶.
7. Mulstooters met haer rijuen
 Om kiekens koorne en vlas
 Connen wonder bedrijuen
 Die vier oordenen op dat pas
 ● Willen hem gods rijcke verleenen
 Met huer bedinghe soet
 Mer tes hebben dat si meenen
 vanden landtman goet Daert. ¶.
8. Die iaghers en serganten
 die zijn oock geerne verblijt
 Want si hem voor terwanten
 En boeuen hebben beurijt
 Den molenaer vanden mele
 Als hi ter molen doet
 Schept diepe god weet hoe veele
 Vanden edelen landtman goet Daert. ¶
9. Vossen fissauwen fluwijnen
 doen zijn hoenders en ganffen stoot
 die woluen wreet om schouwen
 bijten coeyen en schapen doot

Wefels fuypen fo fi pleghen
 Sijn eyeren onghebroet
 dus commet hem alle tfeghen
 den edelen landtman goet Daert. ¶.

10. Christus die tonfer vrame
 Ter eeren den landtman fijn
 Sijn bloet ende lichame
 Schanc onder broot ende wijn
 En als hi was verrefen
 Quam als een landtman vroet
 Moet in zijn hulpe wesen
 Den edelen lantman goet
 Daert al bi leuen moet.

CCIL

¶ Een nyeu liedeken.

1. **M**Et eenen drouen fanghe
 So claghe ick mijnen noot
 Het fcheyden valt mi stranghe
 Al van dat vrouken minioot
 Huyt myn ooghen faen
 Vloeyt fo menighen heeten traen
 Al om die liefste mijn
 die nv anders is beraen
 En mijn ontrou heeft ghedaen
 Och het fcheyden doet mi pijn
2. Schoon amoreufe caer
 Jc en haddes v noeyt betrout.
 Laets fpraken wi te gare
 Schoon woorden menichfout
 Och hoe was ick alfo bot
 En met mi hout v spot
 Jae alfo ick wel aensie
 Laets vant ick die duere int flot

- Met een ander lief in cot
 Waert ghy vrolijk ende blye
3. Dus vint ic mi bedroghen
 Quade tonghen hebben mi verbeent
 Schoon woorden al ghelooghen
 Spraect ghi en niet en meent
 Jae al bijden raet
 Door qua tonghen quaet
 Sijt ghy van mi verureemdt
 Ende oock heel van mi verlaet
 Hoe coemt dat ghi my aldus versmaet
 Noeyt en heb ic met v beschimt
4. Adieu schoon reyn figuere
 Adieu schoon eghelentier
 Jck en can gheruften niet een huere
 Om v reyn violier
 Och mocht ick noch eens ontfaen
 Een en soen het ware ghedaen
 Aen v schoon roode mont
 Och mijn lijden saen
 Waer dan al gheheel ghedaen
 Want mijn herteken hebt ghi doorwont
5. O edel god der mynnen
 Cupido staet my by
 Venus disciplinnen.
 Aen v roep ick ay my
 Also ghy mi doet aenschijn
 Oock bedroghen sal ick zijn.
 Ghelijck Salomon seer wijs
 Ende oock Absolon seer fijn
 Wel schoone roosemarijn
 Staen ick op een crakende ijs
6. Adieu adieu prinsesse
 Daer ick sin op hadde gheleyt
 Het was mi een droeue lesse
 Als ghi mi v trouwe ontseyt

Quade tonghen breken wel een been
 En si en ghenesen gheen
 Dat heb ick nu verstaen
 Och adieu wi moeten scheen
 God die wil v wel gheleen
 En beschermen van alle quaen

CCIII.

¶ Een nyen liedeken.

1. **M**argrietken ghi zijt so hupfch en fier
 ghi hebt twee bruyne oochkens die ic gerne aensie
 Reyn vrouwelijck dier
 Sout ghi niet willen scheiden eer lanck
 Jnden crijch sal ick v leyden lief ist uwen danc
2. Al inden crijch daer wil ick fijn,
 men schenct daer die vrome lantsknechten den wijn
 Reyn vrouwelijck fijn
 al onder die blauwe landouwe voorwaer,
 daer is gebrec van vrouwen lief had ic v daer
3. Maergrietken wout ghi met mi gaen
 Jck sou v leyden al voor Terwaen
 Reyn vrouwelijck graen
 daer fullen de lantsknechten neuen v staen
 Si en fullen v tot gheender noot afgaen.
4. Al voor terwaen daer is groot noot
 Men slaeter die vrome lantsknechten doot
 Cleyn ende groot
 Te voeten oock te peerde gaet me
 scoon lief rijt uwer verden en laet mi met vre
5. Margrietken ic waer so gerne bi dy
 Jck bleue v dan mijn leuen bi
 Begeerdes op mi
 Soe sal ick ghetrouwelijc bi v staen
 Wilt ghi mi nu noch nemmermeer nyet af gaen

6. Margrietken sprack met moede fier
 Adieu ick wil vertrecken van hier.
 Wt dit rofier.
 Sa wil v god gheleyden voorwaer
 Dat ghi van mi wilt scheiden lief dat valt mi swaer
7. Maer die dit liedeken dichte
 Sijn herteken truerde hem licht
 Vry niet en fwicht
 Quae nijders honden hebben hem int gepijn
 Daerom dat hi moet deruen dat vrouken fijn
8. Maer die dit liedeken eerstmael sanck
 Dat was een ruyter vander banck
 Vry en vranck
 Maergrietken en mach hem ghebueren niet
 Daerom so lijt zijn herteken so groten verdriet

CCIV.

¶ Een nyeu liedeken van Borbon.

1. O God van hemelrijcke
 Wat druc is ons gheschiet
 die Borgoensche alle gelijcke
 God behoede Borbon voort verdriet
 Twas so vromen capeteyn
 dien hebben wi verloren
 Den eedelen heere reyn
2. Menich slach heb ick gheslegghen
 Te peerde ende oock te voet
 Groote victorie heb ick ghecreghen
 Ter eeren den keyser soet
 Menich leet heb ick den coninc gedaen
 daer hi quam al voor pauien
 daer en mocht hi mi niet ontgaen
3. Melanen hebbe ick in ghenomen
 met menighen crijschman vry

- die Paus hadde dat vernomen
die landt hem groot volck by
Si meenden mi wel af te slaen.
die Veneetlianen quamen mede
Mer ten was haer niet wel vergaen
4. Heel ytalien heb ick bedwonghen
Ter eeren den keyser fier
Roomen heb ick bespronghen
daer ben ick ghecomen int dangier
Het ghebuerde al inden tweesten slach
daer ben ick deerlijcken doorschooten
daert so menich man anfach
5. Och adieu Kaerle lieue neue
Het moet nu ghescheyden zijn
Nu moet ick v begheuen
Want het scheyden doet mi pijn
Jc waende met v te winnen dat heylich lant
Nu moet ic ommer steruen
God blijue nu dijn onderstant
6. Adieu ghi edel heeren bouwe
Adieu graef Joris van sassen goet
Weest toch den Keyser ghetrouwe
dat bidde ick vry edel bloet
adieu vice roy de napels vry
Nu moet ick van v scheyden
Gods barmherticheyt staet mi by
7. Die heeren weenden seere
si hadden groot verdriet
Al om borbon den heere
dat hi so droeflijck schiet
die knechten maecten groot misbaer
Si en wisten wat bedrijuen
deen vranck sijn handen dander trac zijn hayr
8. Ons troost hebben wi verloren
Ende oock ons toeuerlaet
Jck bidde Jhesum wtuercoren
dat hi zijn siele ontfaet

Ghetrouwen dienst heeft hi ghedaen
 God sal een ander verwecken
 die den keyser nu sal bi staen

9. Wi moghen wel bedrijuen rouwe
 Om Borbon den capeteyn goet
 Ende voor Waffenaer ghetrouwe
 Hi heeft oock ghestort zijn bloet
 Ter eeren den Keyser dat is waer
 Men mocht gheen getrouwer vinden
 dan dese twee int openbaer

CCV.

1. **R**ick God wie sal ic claghen
 Mijnen druck, en myn verdriet
 Hier en is niemant ten daghen
 die my oock bystant biet
 dies lijdt mijn herte rouwe
 En daer toe groote pijn
 Lief de ick v ontrouwe
 Soe waren die schulden mijn
2. Eens slaers stondick int herte
 Van een reyn vrouwelijck graen
 Nu lyde ick pijn ende smerte
 Om dat ick ben wt ghedaen
 Van row mijn ooghen leken
 En lyden groot verdriet
 Jck sie ick ben verstecken
 Ken weet die cause niet
3. Niet trouwen lief wilt hooren
 Altoos na vrienden raet
 Jck en bender niet toe gheboren
 Om te comen in fuleken staet
 Mijn goeyken is te cleene
 Nae duwe reyn maechdelijn fijn

- dus leet mijn herteken in weene
 Om dat ic om tgoet ballinc moet zijn
4. Och goet ghy doet my quelen
 En lyden groote pijn
 Jck ben nv een te vele
 daer ick willecome plach te zijn
 dus gae ick achter lande
 Als een man desperaet
 Lief dit dunct my wesen schande
 Dat dat goet voor liefde gaet
5. Wat dinghe heb ick bedreuen
 Teghen v reyn maechdeken soet
 dat ghy my wilt begheuen
 En worpen onder de voet
 Dies moet my therte trueren
 Ende lyden pijn groot
 Sou dit noch langher dueren
 Jc waer veel lieuer doot
6. Al ben ick dus bedroghen
 Met v reyn maechdelijck saet
 En valscheijc beloghen
 Het compt by uwer daet
 Sprack ick te naer v eere
 Segt my maechdeken coen
 Anders dan duecht ende eere
 Als ghy moecht v seluen doen
7. Ten had my niet ghespeten
 Al tleet dat ghy my doet
 Hadt ghy my niet verweten
 dat ick was te cleyn van goet
 daer om dat ic sal mincken
 Schoon lief die trouwe van dijn
 Jck salder noch langhe om dincken
 Alst v vergheten sal zijn
8. Oorlof reyn creatuere
 Die eens was die liefste mijn

Meyndy dat ick sal trueren
 Alst moet ghescheyden zijn
 Neen ick bloem verheuen
 Van v neem ick den keer
 Al hebby my begheuen
 Schoon lief Men vint' meer

CCVI.

¶ Een nyeu Liedeken

1. **S**choon lief wat macht v baten
 Dat ghi my dus persequert
 Op v stont mijn verlaten
 Maer lacen ick ben gherefuseert
 O amoureuſich wesen
 En hebby my niet verleent
 Hoe soude my ghenesen
 Alst v herteken niet en meent
2. Na blijſchap moet ick trueren
 Dies zijn mijn oochſkens al in traen
 Jck ben ſo vol dolueren
 Want ontrou is my ghedaen
 Hoe condt ghy lief ghedoghen
 Dat daghelijcx mijn herteken weent
 Hoe muechdy vrientschap toghen
 Alst v herteken niet en meent
3. Jck mach my ſeluen wel haten
 Dat ick v liefken oyt aenſach
 Mijn claghen en mach mi niet baten
 Want ſy die mi te troosten plach
 Die doet mijn herte breken
 Dat ſy op my dus blijft verſteent
 Hoe cant den mont ghespreken
 Alst v herteken niet en meent
4. Waer ſal ick nv belenden
 Mijn lijden dat is ſwaer

- V liefde wil my sohenden
 Dat gaet mijn ionghe dom herte naer
 dus moet ick druckich leuen
 Dat ghy my altoos verbeent
 Hoe soudy my troost gheuen
 Alst v herteken niet en meent
5. En haddy mi niet eens troost ghegeuen
 So en haddic mi niet betrout
 Al in v liefde te leuen
 Het welcke my nv berout
 Want ick v doen niet en kende
 So verhart en so versteent
 Dat ghi my liefde toocht wtwende
 Alst v herteken niet en meent
6. Princesselijcke vrouwe
 Waer om sydy aldus ghesint
 Dat ghy sedt v betrouwen
 Tot een ander die ghi bemint
 En laet mi in drucke bliuen
 Rijck god hoe ben ick nv verbeent
 Eylacen ghy condt bedrijuen
 Dat v herteken niet en meent

CCVII

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**Je wilt hooren een goet nieu liet
 Wat te Haerlem in Hollant is gesciet
 Tlauonts te neghen vren
 Al van twee hupfche ghespelen goet
 Voor den reghen souden si cueren
2. Si cuerden daer voor den reghen was nat
 Een goet gheselleken achter die stoppen sat
 Hi ghinck hem nederwaert stallen
 Hi dochte dat die ghespeelkens goet
 Malcanderen wat souden vertellen

3. De eene heeft der ander gheuraecht
Segt mi ghespele fidi noch maecht
Wilt mi die waerheyt wtlegghen
Jst saeck dat mi die reden behaecht
Het mijn sal ick v weder segghen
4. Ghespeel ick hebbe verloren mijn eer
Ghister auont met eenen witten heer
Ten is mi noch niet berouwen
Hi gaf mi acht stuyuers een grooten meer
Daer cocht ick me twee sayen mouwen
5. Noch quam ick in die turf steech
daer ick noch eenen vechtmes creech
Jck weerde mi dapper van onder
En dat ick daer af geen kint en droech
Dat gheeft mi seluen groot wonder
6. Jck quam gegaen hoort mijn vermaen
daer vandick twe hupfche gefellekes staen
Spaceren al in den doelen
Si hebben mi vriendelick wel ontfaen
Si deden mi wel na mijn beuoelen
7. Ghespele mi is alfulcx gheschiet
Jck sal v doen mijn rechte bediet
Ghister auont hoort mijn verclaren
Een goet ghesel datter bi mi sliep
Wi laghen malcanderen alsoo naren
8. Doen hi bi mi gheslapen hadt
En hi mi also vriendelick badt
dats woude ick wesen zijn vrouwe
Vijftich croonen soude hi mi gheuen ras
En daer toe zijnder trouwen
9. Jck nam aldaer zijn trouwe te pant
Jck creghe dat ghelt in mijn hant
Jck en wist van vruechden wat maken
Jck cochte twee doecken vat dit verstant.
. En een cuers van root schaerlaken
10. Die ons dit liedeken heeft ghedicht
Hi hoorde die woorden alsoo licht

die si tot malcanderen spraken
 Mocht hi aenschouwen haer aensicht
 Hi soude met haer wel kenschap maken

CCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**Y moghen wel louen en dancken den tijt
 die dees ghenuechte doet bedrijuen
 Jck hebbe consent al van mijn wijf
 Te spelen tot den vijuen
 Jck lach daer ouer op beyde mijn knien
 doen seyt si de vou gaerde homme de bien.
2. Het snuchtens als ick op gae staen
 Jck leyde mijn wijf ten asement
 Jck leytsse al in haer camerken
 Jck helptse stellen al op haere gente
 ic houde den spiegel daer si haer hair op doet
 dan segt si man van eeren weest ghegroet
3. Jck wassche ick backe ic vage den vloer.
 Jck doe dat werc al vanden huysse
 Ic sette dat kint op mijnen schoot
 Dan vraghe ick vanden gruse
 Als ick dat doe dan eest al goet
 dan segt si man van eeren weest ghegroet
4. Het snuchtens als die clocke achste slaet.
 Dan gae ick maken den pottagie
 Jck leyde mijn wijf ter kercken waert
 Spreect si mi toe ic weer mijnen hoet
 dan segt si man van eeren weest ghegroet
5. Ten geeft mi geen wonder al lijde ic druc
 Al gae ick al siende met smallen caken
 Fortune en biet mi gheen gheluck
 Aen tvoore woonen en can ic niet geraken
 Jck lach daer ouer op beyde mijn knien
 Doen seyt si de vou gaerde homme de bien

6. Oorlof prince op dit termijn
 Wi moeten floicx van hier fcheyden
 Jck hebbe een wijf fo quaden wijf
 Den duyuel die moet haer gheleyden
 Segghe ic ia mijn wijf feyt neen
 dan feyt fi dieu vou gaerde homme de bien.

CCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**Je wil hooren een goet nieu liet
 dat van twee goey Lijnkens is gefciet
 Men finghet voor een cluyte
 Sy deden dat haer Vrou Venus riet
 Sy ghinghen metten naeyecorf uyte
2. Jck quam ghereden al door een lant
 Daer ick twee ionghe vroukens vant
 Spelende al op die luyte
 Sy ghinghen te famen eenen ghanck
 Sy ghinghen metten naeykorf uyte
3. Tot grietkens van brufel fat ic en dranc
 Met mijn fchoon Lijnken op de banc
 Het was een roofken van virtuyte
 Wi ghinghen tſamen eenen ghanck
 Wi ghinghen metten naeykorf uyte
4. Och naeien is fo goeden dinc
 Aylacen het brenct veel forghen in
 Dat mijn herteken fluyte
 Al zwelt mijn buycxken niet te min
 Metten naeykorf gae ick uyte
5. Naikorf naikorf reyn maechdelyn.
 Altoos wilt ghi gedragen zijn.
 Bi gildekens metter fluite.
 Tſmorgens vroeck inden coelen wijn.
 Ende tſauonts metten naeiekorf uyte

6. Des morgens als ic laet op staen.
Vroech wil ic ter kercken gaen.
Met mijnder scheetuer tuyte.
Als ic wijwater heb ontfaen
So gaen ick metten naeikorf uyte
7. Ic lach in een prieel geuaen.
Eylacen dat heeft mijn naeyen gedaen.
Ic hielde mi inde muyte.
Mocht ic op ttheeren straten gaen
Noch ginck ick metten naeikorf uyte
8. Die dit liedeken eerstmael sanc.
Was een gefelleken vander banc.
Hy schoyde gelijc een guyte.
Hi nam zijn Lijnken metter hant
Hi ginc met haer metten naeicorf uyte

CCX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **B**ourgoensche herten wilt v verblijden
En scaffet eenen huebschen moet.
Elck help den keyser vromelijc strijen.
Met alle zijn edelen goet.
Want hi is comen na dat gentse pleyn
En voort al na Antwerpen certeyn.
Comt hi die borgers vercloecken.
Borgoense herten in allen hoecken
2. Hy heeft voor landerci ghelegghen
Met menighen vromen man.
Al en heeft hijt doen niet gecreghen.
Daer en leit nu niet veel an.
Landurcy sal noch tzijnen besten zijn.
Elck borgoensman op dit termijn.
Wilt vrolijck iubeleren
Met onsen keyser wilt triumpheren

3. Die franfoysen hebben daer gelaten.
 Buffen poeyer ende clooten goet.
 Landerci hebben si verlaten.
 Met alle dat franse bloet.
 Die franfoysen zyn comen al met geweld.
 Den keyser heeft hem in een slachtoorden gestelt.
 En heeft die franfoysen verdreuen.
 Vele hebbender gelaten haer leuen
4. Die franfen meynden int gemeyne.
 Dat onsen edelen keyser was doot
 die trock franfoysen groot en cleyne.
 Wordent geware verstage den cloot.
 Want hise beschiet met puluer en bly.
 Den franfman moest wijken verstage wel mi.
 Met alle zijn onderfaten.
 Torcken en franfoysen most hi daer laten
5. Den dolfijn heeft daer gelaten.
 Siluer en daer toe roode gout.
 Merten van roffum quam te baten.
 Den edelen keyser seer stout
 Den graue van bueren stout edel en coen.
 Die hielp daer menigen franfen man ontdoen
 Menigen turck van onwerden.
 Te voet ende ooc te perden
6. Die franfoysen hadden haer vermeten
 In alle so corten stont.
 Qualijck hebben si haer gequeten.
 Si liepen van daer goet ront
 Daer den franfen coninc af heeft bescheit
 Hi heeft ons gedaen so menich leyt.
 Al met die valsche turcken.
 Wi en achten zijn pochen noch snorcken
7. Den coninc had hem vermeten
 Met alle zijnen staet.
 Hi meynde ons hebben verbeteren.
 Maer hi is comen te laet.

- Dies hi keeren moet binnen cort termijn
 En eeren onsen keyfer fijn.
 Also daer is beschreuen.
 Door godlijcke propheten verheuen
8. Loef god al van hier bouen
 Gheeft hem prijs eer en daer toe danc.
 Laet ons den keyfer louen
 Al nae der propheten sanck
 Die gescreuen hebben ouer menighen tijt.
 Dat onsen keyfer sonder verwijt
 Soude triumpheren ouer zijn vyanden
 Turcken franchoyfen brengen ter schanden.

CCXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. **D**Oemen schreef .M. V. hondert
 ende eenen veertich Jaer.
 Doen is den hertooch van Gulic
 tot den coninc van Vrancrijc getogen.
 Ende heeft met hem een contract gemaect.
 Des Keyfers vaders landen.
 Tot groote schaden ghebracht
2. Dat contract hebben wi vernomen
 dat is worden openbaer.
 Ongeltraft en salt niet bliuen
 dat segghe ick v voorwaer.
 Merten van rossem hebben si in Brabant gesant
 Dies en wils hem die hertoch niet nemen an
 Hy wil hem keeren daer van
3. Wil hem die hertoch dit niet aen trecken
 waerom heeft hijt dan gedaen.
 Daer om willen wijt den Keyfer clagen,
 hi heeft so menigen stouten man
 Op den Keyfer willen wi dragen vrien moet

Hi wil de Gulickers straffen.

Aen lijf ende oock aen goet

4. Die hertoch van gulick
is een ionger man
dat hi hem tlegen den keyfer wil leggen an.
daerom wil hi noch groote schade haen
Dat voeget onse here God.
Die gulicsche hebben metten vromen keyfer
gheschimpt en gespot
5. Wel op ghi gulicker boeren
waer na staet uwen moet.
V schimpen en v spotten
en coemt niet alte goet.
Hout eenen hufchen mont ende een reyne hant.
So muechdy vrijlic wandelen.
Al door des keyfers lant
6. O ghi raet van gulic
hebdijs nv niet wel gemaect
dat ghi uwen heere in ongenaden.
Des keyfers hebt gebracht
Dat en werd v toch nimmermeer goet
Ghenade moest hi begheren
ende vallen den Keyfer te voet
7. Dat hi genade begeret
dat en is v geen scand
des is allen menschen condich,
dat ghi ghesondicht hebt.
Tlegen God en dat Roomsche rijk.
Waer mochtmen oyt gheuinden
der Gulicker hoemoet ghelijck
8. Niet wel en fullen si varen
die Lucifers kinder willen zijn
Die hem seluen wil verheffen,
vernedert moet hi zijn
dat selue spreect ons heere God
Men sal den keyfer eeren
Ende houden met hem gheen spot

9. Nv rade ick edel ende onedel
 die inden duytschen landen zijn
 dat si den franchoyfen niet betrouwen
 Want si des keyfers vyanden willen zijn
 Ende dat is nv openbaer
 den arent en can hi niet gekeeren,
 want hi vlieget hen veel te hooch
10. Die ons dit liedeken dichte
 ende eerst gefongen haet.
 Hy en derf hem niet noemen
 van wegen zijnder Stadt
 Merten van rossem heeft den dans gemaect.
 Die moeten die Gulikers dansen.
 Dach ende daer toe nacht.

CCXII.

¶ Een amorues liedeken.

1. **E**En Venus dierken heb ic wtuercooren
 Gheen scoonder en weet ic nv terstont
 Om haer so wil ic nv vruecht orboren
 Jnt aensien van haren lachenden mont.
 Haer keelken wit, haer borstkens ront,
 Maken mi vrolic van sinne.
 Scoonder en was noyt van moeder geboren.
 Tis recht dat icse beminne
2. Gelijc gout huer hayr is van coluere.
 Twee oochskens ter amoruesheit snel.
 Twee borstkens ront, loet van natuere.
 So is myn lieueken dat weet ic wel,
 Sedich van geeste ende niet rebel,
 Js mijnder herten keyferinne
 Jc en weet ter werelt gheen lieuer creatuere
 Tis recht dat icse beminne.
3. Noch heeft si een hoochmoedighe coragie
 Ende daer toe eenen fieren ganc,

Jnt triumpheren bedrijft si ragie.
 Jc en hoorde mijn dagen noit soeter sanc.
 Dan si en bedrijft met haren voys geclanc.
 Het dunct mi puer een Goddinne.
 Ghefatfoneert is si als een ymagie
 Tis recht dat ickse beminne

4. Jck en can vergeten mijns liefs manieren
 Haer vriendelijck wesen, haer fiere gelaet
 Crijge ic gheenen troost door haer bestieren
 So wort mijn herte heel desperaet.
 Mocht ic met haer mijn troost mijn toeterlaet
 Soo waer ic blijde van sinne,
 Vruecht ende solaes soude ic hantieren
 Tis recht dat ickse beminne
5. Princesse ient, die myn vruecht doet breedden
 Al mocht ic hebben van goude swaer
 Tgewichte van v, ic en sal van v niet scheeden
 Ghi blijft myn liefste wederpaer.
 Want aen v liefken en weet ic gheenen maer.
 Dan alle vruecht een gewinne.
 V wesen reyn en mach mi niet verleeden.
 Tis recht dat ickse beminne.

CCXIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. **EN** ick soude tot minen boele gaen.
 Den wech valt my so leyt.
 Soo wye den bosse schade seyt
 Die doet den grauwen ros aen
2. Den sneeu die was gesmolten
 daer lieper een bosselyn door
 So wie zyn lief behouden wil
 die stelle zijn lijf daer voer.
3. Jc stont op hooghen berghen
 Jc sach een steynen hous

daer rijden alle merghen
drie stoute flumerkens ous.

4. Die een dat was een ruyter stout.
Die ander was een boermans loon.
Die derde was een lantfknecht goet.
Hy woude tbruyn mechdelyn haen
5. Mijn moeder dede mi vragen
Oft ic den ruyter woude haen
So moeste ic desen somer lanc
Syn leerfen en sporen doen aen
6. Myn moeder dede mi vragen
oft ic den keerl woude haen
So moeste ic desen somer lanc
Met zijnen roffen tfo velde gaen
7. Myn moeder dede mi vraghen
oft ic den lantfknecht woude haen.
So moeste ic desen somer lanc.
Metter flesschen so wijne gaen.
8. Boeren dat zijn boeren.
Sy drincken so selden den wijn.
So en doet die vrome lantfknecht niet.
Hi schencter so dapperlic in
9. Boeren dat zijn boeren
Si drincken so selden den wijn
Si drincken lieuer bottermelc
Dan den huaschen coelen wijn
10. Die dit liedeken dichte
dat wasser een lantfknecht fyn
Sijn herte dat verlichte
Tfo Heynsberch inden wijn
11. Maer diet eerst heeft ghesongen.
Dat wasser een Lantfknecht goet.
Hi heeft daer aenden dans geweest.
Met ons Keyser dat edel bloet

¶ Een nyeu liedeken

1. **E**En wewer hat een meyfken lief.
Hi mindese also seere
Hi en vraeghde na haer goeyken niet
Hy mindese om haer eere.
Men cost hem wel ghelouen.
Dat sy goet meyfken was
Daer na vant hijt gheloghen.
men seytet op dit pas.
2. Die bruyt had den rou so groot
Als men gaen dansen souwe
Daer quamen twee clappeyen gelooopen.
Die brochten hem inden rouwe
Sy spraken bymer. trouwe.
De bruyt en is gheen maecht
Het mocht noch wel ghebueren
Dat sy de broecke draecht
3. Den bruygom die dit hoorde.
Hi was so seer ghestoort
Hy sprack met haestighe woorden
Hy soufe smyten doot
En is dat niet een hoere
Jck troufe voor een maecht
Jck hebt haer van te voren
So menich mael gheuraecht
4. Die vrienden al te samen
Dat maeschap vander bruyt
Begonsten hen te sohamen
Sy liepen ter dueren wt
Van daer zijn sy gheloopen
Sy lieten de bruyt alleen
In eenen kelder ghesloten
Dat aerdich meyfken reyn.
5. Den dach die is gheleden
Den auont quam daer aen

- Men stelde hem te vreden
 Met also menighen man
 Blijft doch by v huysrouwe
 En wilt daer bliuen by
 Si sal v zijn ghetrouwe
 Ten sal gheen hoerken zijn
6. Als de brugom dit verhoorde
 Hy was so wel ghemoet
 Hy sprack met haeste woorde
 den raet die dunct my goet
 Wilt sy my dat gelouen
 Jck sal haer laten wt
 Al in mijn camer comen
 Soe slaep ick bide bruyt
7. Dat huwelijck wert ghesloten
 die bruloft wert ghemaect
 Het heeft haer seer verdrotten
 Si die inden kelder sat
 Hi hadse daer in gesloten
 Hi lietse wederom wt
 Hi dede dat duerken open
 doen quam die proper bruyt
8. Wilt v hier af wachten
 Ghi meyskens ouer al
 Soe en comen daer gheen clachten
 Almen gaen dansen sal
 Segghet cloeckelijck van te voren
 dat ghi een meysken zijt
 Wat schayt een woort verloren
 Om niet fidy doch quijs.

¶ Een nyeu liedeken Vanden hafelaer

1. **H**Oort ghi ghildekens alle
 Heere vrouwen ofte knecht
 maye, Griete, Lijfe, ofte Kalle
 Den hafelaer es op gherecht
 Ghy moet v alle bereeden
 En hebt toch gheenen vaer
 Alle ghi quade beleeden
 Om te comen inden hafelaer
2. Moniken nonnen baghinnen
 Ghy lollaerts ghy moet al me
 Wilt v totten hafelaer pijnen
 Al om die beste ste
 Hoort ghi een wordeken spreken
 Tsteckt v al inden crop
 Ghy sullet noch wel wreken
 Dus loopt al inden top
3. Coopluden ambachters poorters
 Maect v alle bereet
 duerwaerders ende muylstoters
 Den hafelaer es so breet
 Trompetters fluyters tamboeren
 Nv loopt al paer en paer
 die ghaeren den elleboghe roeren
 Loopt inden hafelaer
4. Vrou vuyle ende laudate
 Loopt vry te danste onueruaert
 Weest tsauns laet opt strate
 Tgaet te vastelauont waert
 Laet vry v werck legghen
 Weest vrolijk als nv ter tijt
 Wilder v yemant toe segghen
 Den hafelaer es soo wijt
5. Ghesellekens van auontueren
 Meyskens maect gheen achterblijf

- mach v wat goets gebueren.
 Auontuert het achter lijf.
 Al willen v ouders kiuen
 En achtes niet een haer
 Wilt by v boelken bliuen.
 Oft loopt inden hafelaer
6. Ghy moet v alle ghereeden
 die ick niet ghenomen en oan
 Daer schuylen so veel quaey beleeden
 Tusschen wijf ende man
 Tlauons zijn wi droncken
 Tsmorghens es die keele drooch
 Het wijf gaet dan proncken
 Den hafelaer es soe hooch
7. Als dese ghehoude vrouwen
 Tsmorghens vroeck op staen
 Jnt wijnshuys machmense schouwen
 Si louden te vleeschuyse gaen.
 Als die mans dit hebben vernomen.
 Zijn wijf drinct den wijn tes claer.
 Als die vroukens thuys dan comen.
 Den man is inden hafelaer
8. Sotten wat mach v gebreken
 Sottinnen hebt goeden moet
 Als v die wespē steken
 Loopt inden haefelaer metter spoet.
 Die gaeren metten lenden wercken
 Compt doch metten hoop
 Papen ende clercken
 Die nooten zijn goeden coop.

¶ Een nyeu liedeken

1. **H**Et sou een ghildeken wt vrijen gaen
daer vant hi die alder liefste staen
Het docht hem wesen een schoen aenscouwen
twee trijpen scoen so draecht si aen
En daer toe twee fleweelen mouwen
2. Si sprack ghy sijt mijn wtuercoren
maer ic hebbe vreefe van mijnen vrienden toren
En uwen staet en souts niet wel vermuegen
scaerlaken coersen te dragen naer myn behoort
met fleweele gebort om mijn verhuegen.
3. Joncfrouken ghi sijt mijn steruen en leuen
Bi v es alle druck verdreuen
Bouen alle ander scoone vrouwen
Een sayen faelle sal ic v gheuen
En daer toe twee fleweelen mouwen
4. Jonc Ruyter ghi en sijt mi maer te goet
En rijc genoegh dies ben ic vroet
maer ten mach voerwaer alsoe niet wesen
mocht ic mijnen wille doen zijt dies wel vroet
Soe waer mijn herteken ghenesen
5. Joncfrouken en haddijs mi niet verfocht
mijn dagen en haddic op v niet ghedocht.
Jc sey v vrienden en soudent niet gedoogen
dat een brouwers knecht aen v sou zijn ghecnocht
Van buten flans wt hueren oogen
6. Och maechdeken het es wel ghedaen
Naer vrienden danck wilt altijt staen
Jc hope den tijt en sal mi ia niet rouwen.
dat icker noch wel vinden sal hoort myn vermaen
die hem hiden sullen met halfosetten mouwen
7. Oorlof princeffe doet altijt wel
Want houwen en is gheen kinderspel
Maer tes vrij dat ghi hu seluen wilt verdieren

- Noch segic mijnen staet en vermaech niet wel
Te doen draghen fleweelen colieren
8. Men mach niet meer dat nieu liedeken singen
die brouwers knechten souden hem gesmeten vinden
Om dat zijt wt hem seluen dichten
hier isser noch in stede hoort mijn vermaen
dies hem moeyen willen om die alderliefste

CCXVII.

1. **OP** een Maendach morghen
Trocken wy crijslieden al
Sonder trueren ofte sorchghen
Lancx een water smal.
Daer waenden wy die Fransoysen te slaen
Wi waren met verraders belael
Si hadden ons binnen der bane
Papegaeyken was synen name
2. Als wi ouer dwater quamen
Wy lansknachten wel ghemoet
dry Vendelijn wy vernamen
Elck in een slachhoorden stoet
Op een schutgewerte waren wy geuoert
daer in die walen waren beroert
Wi creghen ghenuchte int schieten
Te Wyle dat die Walen liepen
3. Die Franchoyfen als cloecke mannen
Quamen ons cnaphendich aen
meest wt Vlaenderlant ghebannen
Sy meynden ons hebben gheuaen
Si riepen her her, Wi toochden den rug
Tot dat wi quamen aen een brugghe
daer vonden Wy ons hooftman staende
Sijn twee vendelijn niet af gaende
4. Met .xx. vendelijn van twee fyden
Quamen sy als dulle lien.

Om tegen ons te strijden.

Wi moesten voor haer vlien

die Franſche ruyters ontdecken tvelt

daer waren wi met die Franſoyſen gequelt

Si moghen haer wel ſchamen

dat ſi .xxx. teghen een quamen

5. Wi weken in corter wylen

Tot aen een water ſtranck.

Het quartier van eender mijlen

Noch vlogen ons vendelyn blanck

daer toochde elck ruyter wat hi was

Wi ſchoten die Franſce ouer haer harnas

In dat water ſachmer vele ghenefen

Si moesten geherdoopt weſen

6. Och Hertoghe van Vendome

Biftu een onredelick man

dat ghi ons wildet comen

met ſo vele Vendelijn an

den Arent ſal noch die Lelie ontdoen

Al hebdi genoechte voor de noen

Wy comen noch in tyden

Om in Vranckerijck te verblijden

7. Lanſknechten wilt v verblijden

Om te trecken in Vranckerike bloot

Van v Hooftman en wilt niet ſcheyden

Al ſoudy daer blijuen doot

Met v Hooftman v leuen leen

En aen gheen water van hem ſcheen

Al gader totten ſcouweren inne.

Hi volcht v tot ſinen brunen kinne

8. Die dit Liedeken dichte

Hy waer gaerne een Lanſknecht

Hi ſteldet al opt ſlichten

Te Rumegem int gheuecht

Sinen naem was Hanſken ſonder ghelt

Daer was hi metten Franſoyſen Gequelt

Jck segt v sonder falen
 Jn Vranckerijck sal Hi zijn scade verhalen

CCXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**Je wil horen een goet nieu liet
 Van dat Thantwerpen nv is gesciet
 Al van drij Vroukens reene
 Si hadden den cnape vanden huyse so lief.
 Si en lieten hem niet slapen alleene
2. Deen dat was die dochter fier.
 De tweetste was de camenier.
 Die derde machmen ooc wel noemen.
 Het was dat schoonste onder ionckwijf.
 Een schoone roose bloeme.
3. Die maechden alle waren beducht.
 Want si alle dry waren beurucht.
 En al met cleynen kinde
 Deen al totter ander sprack
 Den vader sullen wi wel vinden
4. Als vader en moeder dat vernam.
 Si waren alle bey seer gram
 Al om des dochters wille
 Al sonder die cleyne kinderkens
 Sy hadden wel gefweghen stille.
5. Maer smorgens vroeck twas scoon dach
 Den vader totten cnaep spreken men sach
 En al met grammen sinne
 Hout daer mijn cnape daer is v ghelt
 Ende en comt hier niet meer inne
6. Als die dochter dit heeft aenhoort
 Haer herte beswaerde rechteuoort
 Si en cost een woort niet spreken

- Si sach de liefste ten huysen wt gaen
 Haer herteken docht haer breken
7. Die dochter en vergat haer seluen niet
 Si dede dat haer die onape riet.
 Si streeck hem na met lusten.
 Si nam hem in haren witsen arm.
 By v lief wil ic noch eens rusten
8. Maer alst den Landeken heeft verhoort
 Van herten was hi zeer verstoort
 En al om des meesters wille
 Hy heeft den cnapen by hem ontboden
 Oft hy de wewe trouwen wille
9. Heer Landeken hoor na mijn bediet
 die wewe die en beghere ick niet
 Ken ben daer niet in gehouwen
 Maer tis die dochter vanden huysen
 Jck soude haer gherne trouwen
10. Die landeken aen hoorde dwoort
 Hy was opten cnapen so seer gestoort
 Om dat hyse niet en wil trouwen
 Ende hem leyden op den steen
 Daer wil hi hem ewelijck houwen
11. Wacht v ghi meiskens groot en cleyn
 Bewaert altoos v eerken reyn.
 Wacht v van groote buicken.
 Wanneer dat willeken is gedaen.
 Dan is die vrientschap wte

CCXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**at segt ghi pocghghers van Cleuen
 Van Gelder van Gulic me.
 Wat hebt ghi toch bedreuen.
 Met uwen stercken steen.

- Ghi hebt v gantsche geheele macht
 Met al v hulpers op ghebracht
 Ghy woudet Heynsborch winnen
 Maer si wisten wel bat van binnen
2. Hanlken van Gelder ghy moecht wel zwijgen
 V pochghen dat en achten wi niet
 Ghy waendet Heynsborch te krijghen
 Met bedelen int verdriet
 Ghi zijt v leuen behouden man
 Want die so naerstelijc bedelen can
 den cost moet hi verweruen
 Hoe soudt ghy connen bederuen
3. Ghy waert so dapper int spreken
 Ghi bruyctet soe menich woort
 Verhalende onse ghebreken
 Dat hebben wi wel ghehoort
 Wy en achten v snorcken niet een kaf
 Dantworde die v den koeckoeck gaf
 Met clappen vander keyen
 Daer mocht ghi v toe bereyen
4. Die Prins al van Araiguen
 Heeft dat vernomen saen
 Van alle die groote calaignen
 Datmen Heynsborch heeft ghedaen
 Si hebbent beschoten met menighen schoot
 En hebbent ghebrocht in spijsens noot
 Si meenden het waer ghewonnen
 mer ten was niet half begonnen
5. Die Prins die wildet beletten
 Als een veltheer fier
 Al om Heynsborch tontsetten
 Heeft hi versamelt schier
 Van Ruyter en knechten een groot geweld
 En heeftse in een slachorden ghestelt
 En borch Heynsborch victaille,
 In spijt des Ghelders rapaille


6. Wat segdy ghy cleeffche knechten
 Hoe waerdy also bedacht
 Dat ghi niet en dorfte vechten
 Doen ghy ons hadt verwacht
 Het scheen ghy hadt so grooten moet
 ghi en wildet ons ontwijken niet eenen voet
 Al waren wi noch thien hoopen
 Waer om ghinct ghy dan loopen
7. Des Paefchauonts victory
 Hadt v seer lot gemaect
 Met een verwaende glory
 Waerdi seer qualick geraect
 Certeyn ghy haddet al anders ghemeent
 Ghi hadt den Hertoch tgheschut ontleent
 Ghi en wildet niet betalen
 Die Prince moestet weder halen
8. Hertoch van Cleef met uwen steden,
 En doet gheen verloren pijn
 En laet Heynsberch met vreden
 Ten mach niet anders zijn.
 Ende legt den Keyfer thoofte inde schoot
 Ghi weet zijn macht is v te groot
 Wat condy dan bedrijuen
 die minste moet ghi bliuen

CCXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. **W**onder fietmen nu ghebueren
 Van onsen Keyfer playfant
 Men fiet hem al omme verschueren
 Sijn vyanden in zijn lant
 Hi is comen verstaet wel dat
 Sijn vyanden die en wisten niet bat
 den cabbelliau had hem verbeten
 maer hi en heeft ons niet vergeten

4. Och nachtegale cleyn voghelken
Wildi v tonghe bedwinghen
Jck salder al v vederlin
Met goudraet doen bewinden
5. Wat vraghe ick nae v roode gout
Oft nae v loofer minnen
Jck ben een cleyn wilt voghelken stout
Gheen man en can mi bedwinghen
6. Sidi een cleyn wilt voghelken stout
Can v gheen man bedwinghen
So dwinget v die hagel, die coude snee
die loouers vander linden
7. Dwinget mi de haghel, de coude snee
die loouers vander linde
Als dan schijnt die sonne schoon
So sal ic weder vruecht beghinnen
8. Doen hi zijn sporen had aen gedaen
Hi reet ten oostenwaert inne
Hi sach so menighen lansknecht staen
Jn haer blanck harnas blincken
9. Hi is een weynich voort gereden
Al ouer die groene strate.
So wie zyn boel niet hebben en mach.
Die moetse varen laten
10. Den ruyter sprack met moede vry
doe hi zijn boel moest laten
Jc wil blijuen den lansknecht by
Rijck god comt mi te baten
11. Die ons dit liedeken eerstwerf sanck
Hi heuet wel ghesonghen
Met pijpen ende trommelen geolanc
Jn spijt des nijders tonghen

 Gheprent Tantwerpen By
 mi Jan Roulans. Jnt iaer
 M .CCCC. en
 XLJJJJ.

